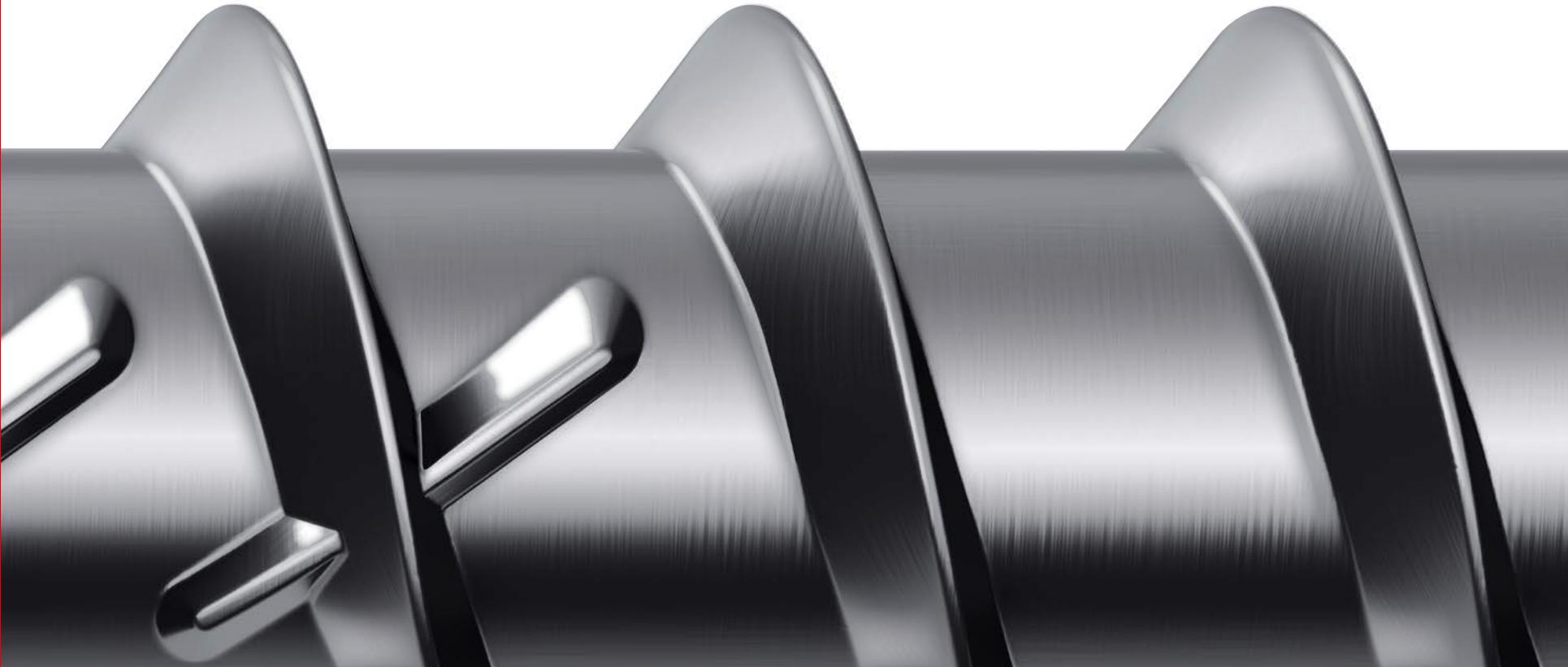
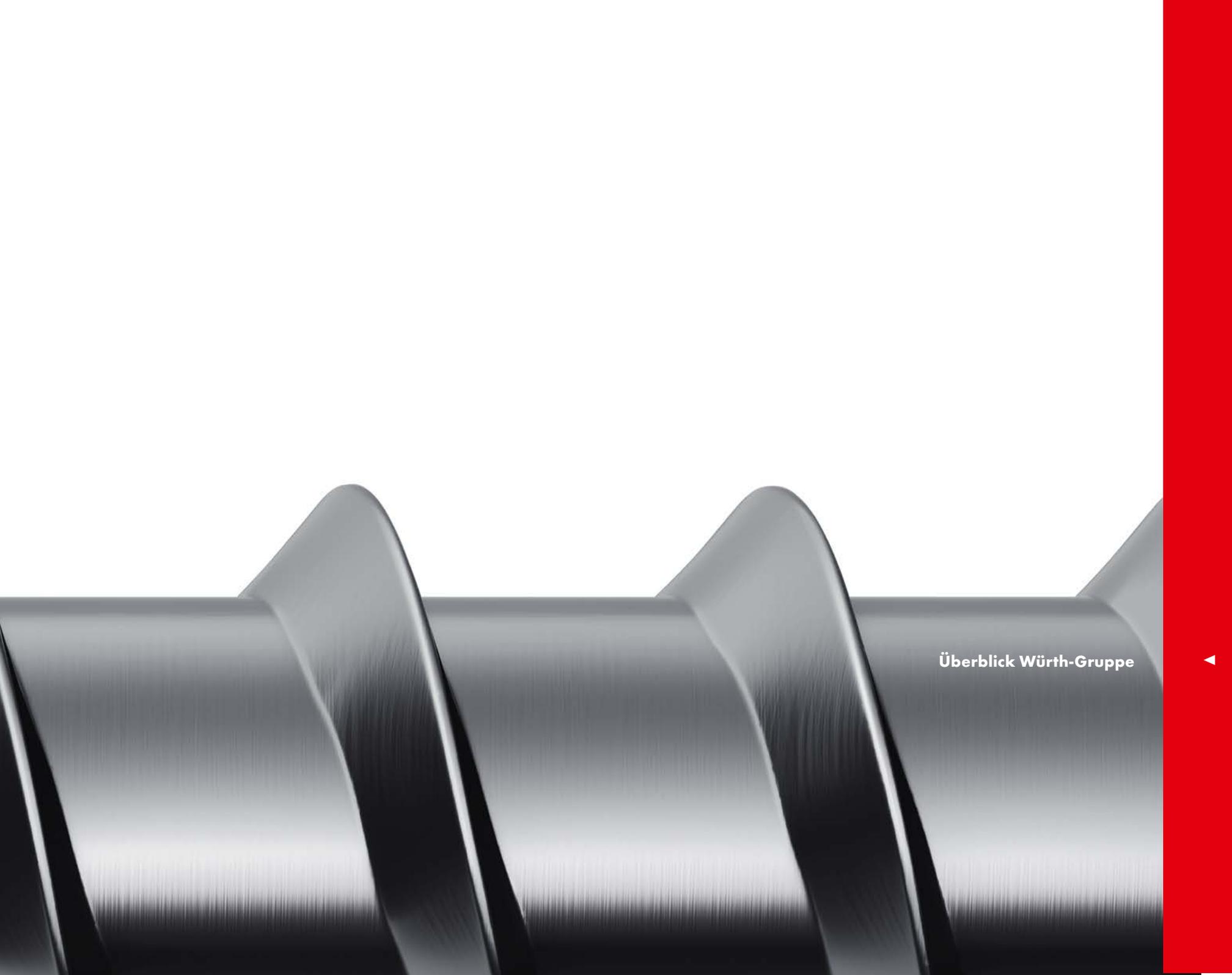


# More than a product



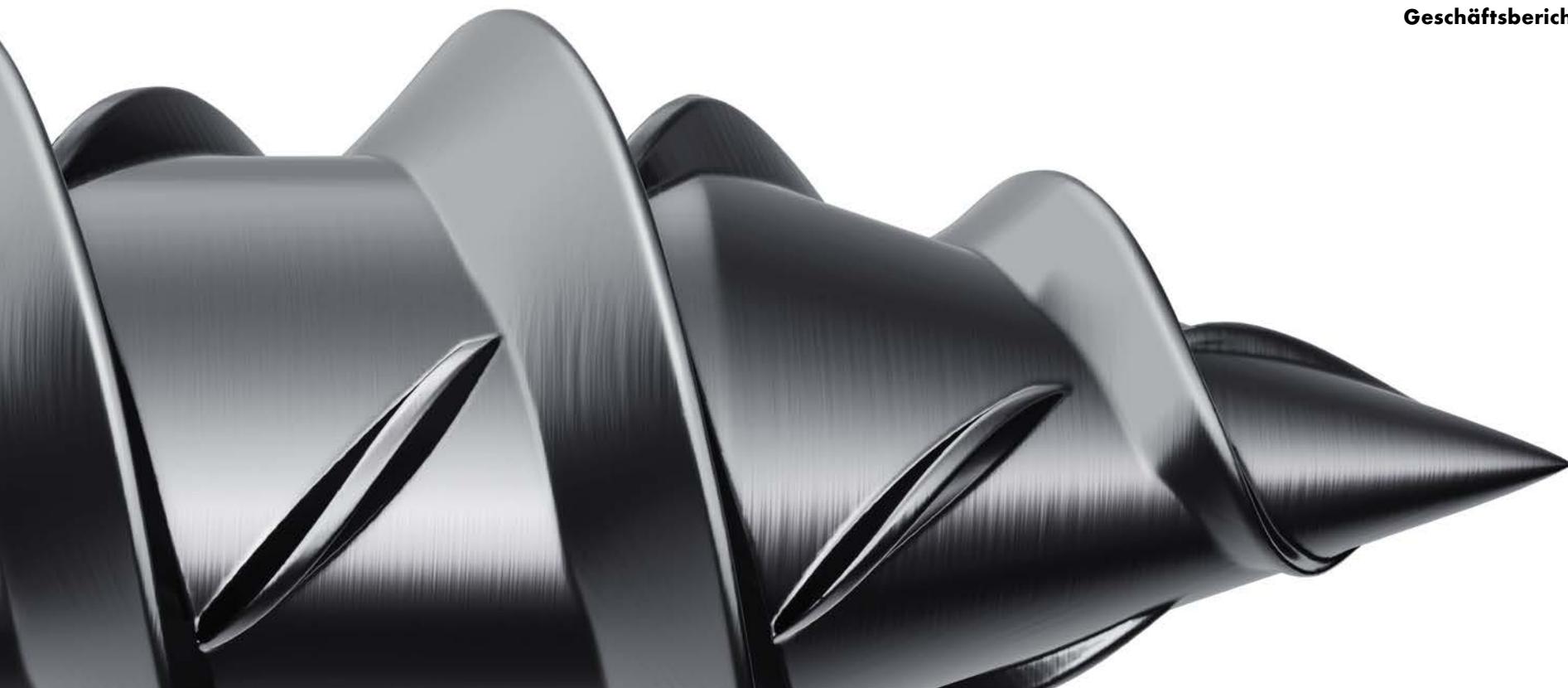


Überblick Würth-Gruppe



# More than a product

**Würth-Gruppe**  
**Geschäftsbericht 2021**



# ÜBERBLICK WÜRTH-GRUPPE

## WÜRTH-GRUPPE

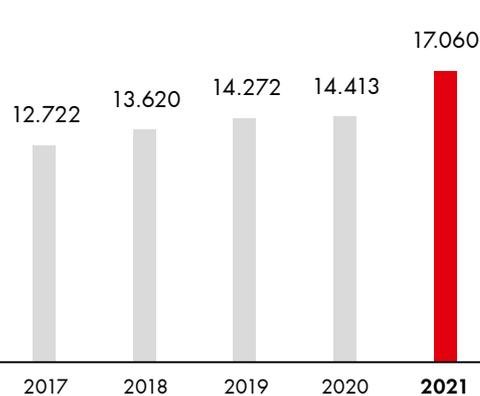
		2017	2018	2019	2020	2021
Umsatz	Mio. EUR	12.722	13.620	14.272	14.413	<b>17.060</b>
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	74.159	77.080	78.686	79.139	<b>83.183</b>
Betriebsergebnis vor Steuern*	Mio. EUR	780	870	770	775	<b>1.270</b>
Umsatzrendite	in %	6,1	6,4	5,4	5,4	<b>7,4</b>
EBIT	Mio. EUR	768	903	776	809	<b>1.261</b>
EBITDA	Mio. EUR	1.195	1.278	1.497	1.588	<b>2.036</b>
EBITDAR	Mio. EUR	1.502	1.607	1.581	1.650	<b>2.101</b>
Jahresüberschuss	Mio. EUR	531	687	595	604	<b>965</b>
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. EUR	584	751	1.123	1.600	<b>1.034</b>
Investitionen	Mio. EUR	494	635	933**	852**	<b>861**</b>
Eigenkapital	Mio. EUR	4.779	5.172	5.554	5.920	<b>6.824</b>
Nettoverschuldung	Mio. EUR	949	1.202	1.356	601	<b>567</b>
Bilanzsumme	Mio. EUR	10.267	10.974	12.627	13.478	<b>15.114</b>
Rating Standard & Poor's		A/stable	A/stable	A/stable	A/stable	<b>A/stable</b>

Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

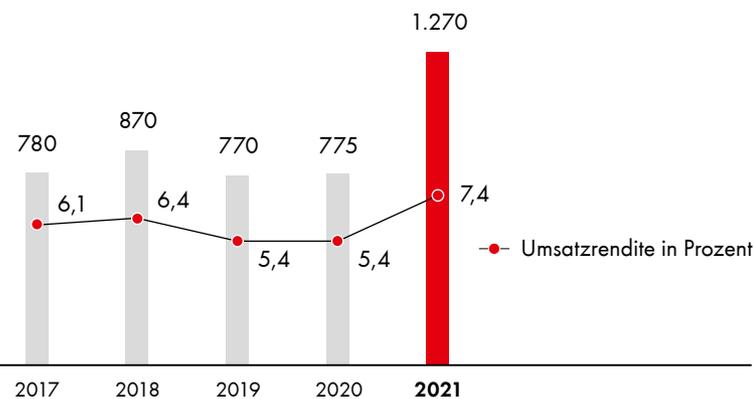
\* Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen auf Firmenwerte, Marken und Finanzanlagen, ergebniswirksamer Vereinnahmung negativer Unterschiedsbeträge, ergebniswirksamer Anpassung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen sowie ergebniswirksamen Veränderungen der als Fremdkapital ausgewiesenen Minderheitsanteile

\*\* inkl. Zugang Nutzungsrechte an Vermögenswerten

UMSATZ Würth-Gruppe in Mio. EUR



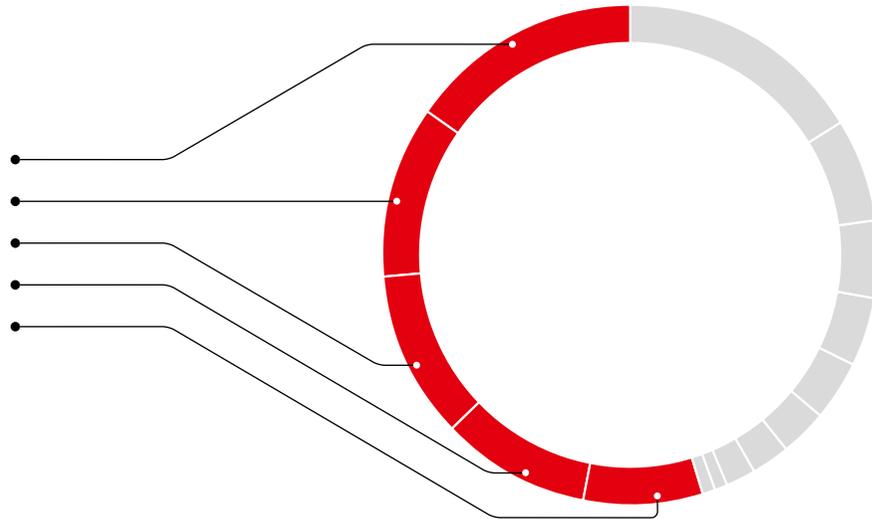
BETRIEBSERGEBNIS Würth-Gruppe in Mio. EUR



# GESCHÄFTSBEREICHE

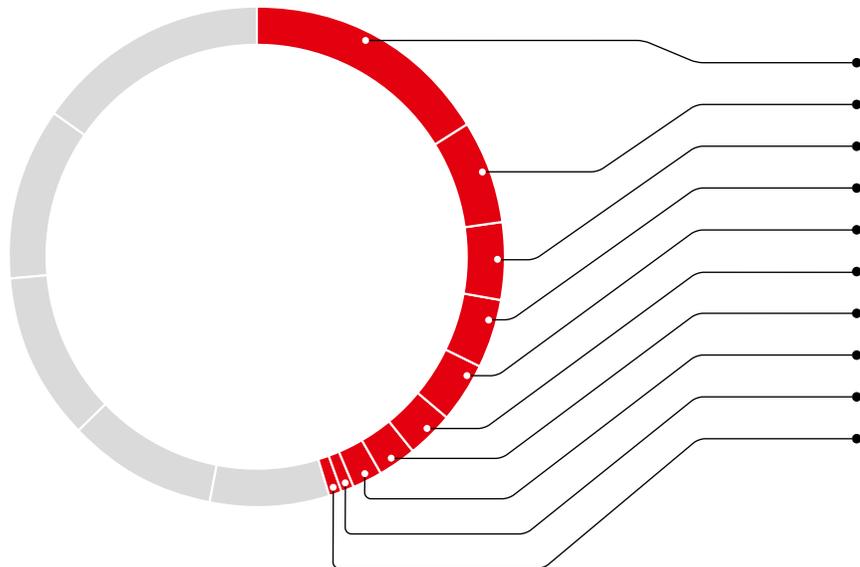
## UMSATZANTEIL Divisionen der Würth-Linie

	2021 in %	<b>2021</b> in Mio. EUR	2020 in Mio. EUR	Veränd. in %
Metall	15,0	<b>2.564</b>	<b>2.195</b>	+ 16,8
Industrie	11,1	<b>1.894</b>	<b>1.599</b>	+ 18,4
Auto	11,0	<b>1.874</b>	<b>1.660</b>	+ 12,9
Holz	9,8	<b>1.672</b>	<b>1.423</b>	+ 17,5
Bau	7,8	<b>1.327</b>	<b>1.177</b>	+ 12,7
Gesamt	54,7	<b>9.331</b>	<b>8.054</b>	+ 15,9



## UMSATZANTEIL Geschäftseinheiten der Allied Companies

	2021 in %	<b>2021</b> in Mio. EUR	2020 in Mio. EUR	Veränd. in %
Elektrogroßhandel	16,3	<b>2.781</b>	<b>2.157</b>	+ 28,9
Elektronik	6,6	<b>1.125</b>	<b>849</b>	+ 32,5
Produktion	4,9	<b>837</b>	<b>694</b>	+ 20,6
RECA Group	4,5	<b>762</b>	<b>666</b>	+ 14,4
Chemie	3,9	<b>664</b>	<b>576</b>	+ 15,3
Handel	3,2	<b>539</b>	<b>565</b>	- 4,6
Werkzeuge	2,4	<b>419</b>	<b>356</b>	+ 17,7
Schrauben und Normteile	2,0	<b>333</b>	<b>264</b>	+ 26,1
Finanzdienstleistungen	0,8	<b>140</b>	<b>133</b>	+ 5,3
Sonstige	0,7	<b>129</b>	<b>99</b>	+ 30,3
Gesamt	45,3	<b>7.729</b>	<b>6.359</b>	+ 21,5



# INHALT

## ÜBERBLICK WÜRTH-GRUPPE

- 1 MORE THAN A PRODUCT
- 19 ENGAGEMENT
  - 21 Kunst und Kultur beflügeln
  - 31 Gesellschaft zukunftsfähig gestalten
  - 37 Bildung für das 21. Jahrhundert
- 40 BULLETIN
  - 42 Bericht des Beirats
  - 44 Bericht der Konzernführung
- 46 FÜHRUNGSGREMIEN
  - 46 Rechtliche und organisatorische Struktur der Würth-Gruppe
  - 47 Beirat
  - 48 Konzernführung
  - 49 Kundenbeirat

## 50 KONZERNLAGEBERICHT

- 52 Das Unternehmen
- 54 Konjunkturelles Umfeld
- 55 Geschäftsverlauf
- 57 Umsatz nach Regionen
- 62 Die Geschäftsbereiche der Würth-Gruppe
  - 62 Die Divisionen der Würth-Linie
  - 66 Die Geschäftseinheiten der Allied Companies
    - 67 Elektrogroßhandel
    - 68 Elektronik
    - 69 Produktion
    - 70 RECA Group
    - 71 Chemie
    - 72 Handel
    - 73 Werkzeuge
    - 74 Schrauben und Normteile
    - 75 Finanzdienstleistungen
- 76 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 83 Forschung und Entwicklung
- 85 Risiko- und Chancenbericht
- 94 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 98 Prognosebericht

## 102 KONZERNABSCHLUSS

- 104 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 105 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 106 Konzern-Bilanz
- 108 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 110 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 111 Konzern-Wertschöpfungsrechnung
- 112 Konzern-Anhang

# Produkte haben viele.



1945 - 2020

75 JAHRE WÜRTH

**Würth hat mehr:**

---

---

---

---

---

---

---

**Mehr** Sicherheit

PERFEKTER HALT IN 100 UNTERGRÜNDEN – Seite 4

---

**Mehr** Funktionalität

ZUSAMMENHALT IN 1.599 VARIANTEN – Seite 6

---

**Mehr** Effizienz

LÖSUNGEN FÜR DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT – Seite 8

---

**Mehr** Flexibilität

DER CLOU FÜR 13x AKKU-POWER – Seite 10

---

**Mehr** System

INTELLIGENTE LÖSUNGEN FÜR EINE GEORDNETE WELT – Seite 12

#### Digitaler Service

Welcher Dübel ist der richtige? Und wie viele Dübel brauche ich? Die passenden Antworten liefert die Würth Dübelfinder-App. Welche Last der Dübel in den unterschiedlichsten Materialien tragen kann, gibt die Dübel-Bemessungssoftware an.



## Mehr Sicherheit

Ob Anbauteile in Decken, Wänden oder Böden – ohne Dübel hält hier gar nichts. Eingebaut in Vollziegel trägt der **KUNSTSTOFF-RAHMENDÜBEL SHARK® UR** 1,14 Kilonewton, etwa 114 Kilogramm – so viel wiegt ein Klassiker aus den 80er-Jahren: eine Vespa.

Mehr dazu im Onlinebericht unter [gb2021.wuerth.com/sicherheit](https://gb2021.wuerth.com/sicherheit)



#### Kurze Transportwege

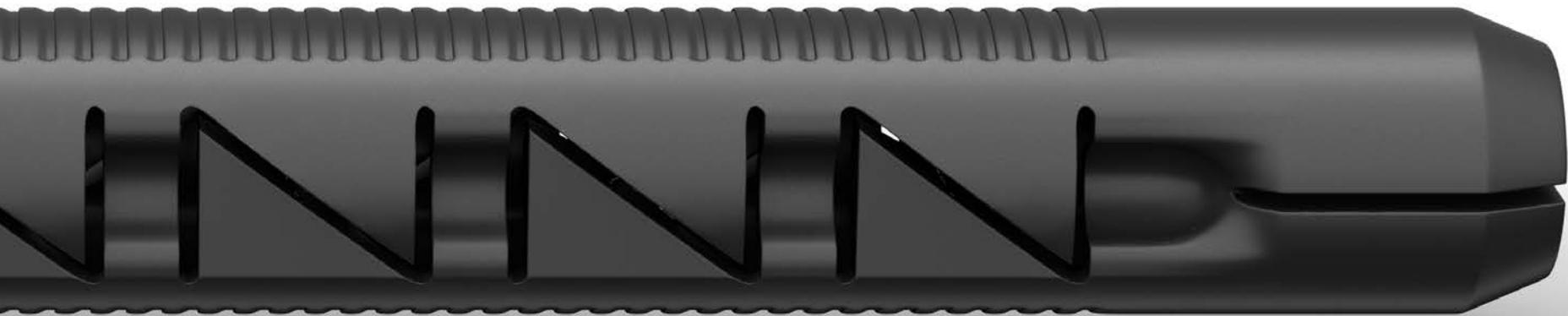
Würth Tochtergesellschaften gehen Hand in Hand: KMT produziert den Dübel in der Schweiz, SWG in Deutschland liefert die Schraube dazu. Das spart lange Transportwege und CO<sub>2</sub>. Produziert in Europa – geschaffen für die Welt.

#### Multitalent

Ob Unterkonstruktion, Fassadenbekleidung oder Haustechnik: Der Rahmendübel lässt sich vielseitig einsetzen. Geprüft und zugelassen ist er für 100 Untergründe - und damit für so viele wie kein anderer Dübel auf dem Markt.

#### Der Dübel zeigt Zähne

Mit seinen Zähnen krallt sich der Dübel im Untergrund fest. Dank der im Dübel vormontierten Schraube lässt er sich leichter befestigen.



#### Wie kommt der Dübel in die Wand?

Mit dem passenden Werkzeug und der Persönlichen Schutzausrüstung von Würth: Die Bohrmaschine bohrt das Loch, die Reinigungsbürste säubert es, der Dübel wird ins Bohrloch gesteckt und mit dem Akkuschrauber wird die Schraube eingedreht - fertig!

Würth Dübel schaffen sichere Verbindungen und nehmen unseren Kunden im wahrsten Sinne des Wortes die Last ab.



#### Herstellerkompetenz

Diese ASSY®-Schraube mit unserem RW-Antrieb gehört zur vierten Holzschrauben-Generation, die Würth entwickelt und produziert. In ihr steckt jede Menge Experten- und Kundenwissen aus drei Jahrzehnten. Sie ist einfach und sicher in der Anwendung, das bestätigen umfassende Prüfungen und Gutachten.

#### Regionale Produktion

Hergestellt wird die Schraube regional beim Tochterunternehmen SWG – nur neun Kilometer vom Hauptsitz der Würth-Gruppe in Künzelsau entfernt. Kurze Transportwege bedeuten eine gute CO<sub>2</sub>-Bilanz.



## Mehr Funktionalität

Schrauben tragen dazu bei, dass die Welt zusammenhält. Die **ASSY® 4 SCHEIBENKOPFSCHRAUBE** ist im Holzbau das Befestigungsmittel schlechthin: Mit ihrer Geometrie und dem großen Kopf kann sie bei vielen Anwendungen höhere Lasten tragen und ist damit sicherer als eine normale Senkkopfschraube.

#### Impulsgeber

Als Schraube für den konstruktiven Holzbau setzt die ASSY® Impulse für nachhaltiges Bauen. Der nachwachsende, energieneutrale Rohstoff Holz bindet CO<sub>2</sub> und ist damit umweltfreundlicher als andere Baumaterialien, wie Beton.

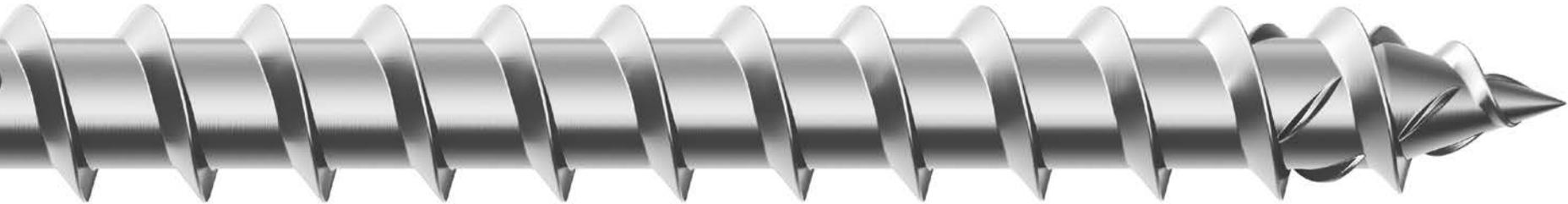
Mehr dazu im Onlinebericht unter [gb2021.wuerth.com/funktionalitaet](https://www.wuerth.com/funktionalitaet)



### Großfamilie

Diese ASSY®-Schraube hat 1.599 Geschwister – und alle sind einzigartig. Sie unterscheiden sich in Durchmesser, Material, Oberfläche, Länge und Geometrie.

# Schraube mit Köpfchen: Sie hält zusammen, was zusammengehört.



### Digitaler Service

Wie viele ASSY®-Holzbauschrauben sind nötig? Wo und mit welcher Schraubenverbindung müssen sie angebracht werden? Eine Bemessungssoftware liefert einen schnellen Überblick. Lasttabellen geben an, welches Gewicht jede Schraube tragen kann – abhängig von Kopfform, Durchmesser und Gewindelänge.

### Perfekt kombiniert

Der RW-Antrieb sorgt für bessere Kraftübertragung. Dank intelligenter Details wie Schafffräser, neuer Spitze und Gewindegeometrie lässt sich die Schraube einfacher, leichter und schneller eindrehen. Einem Zimmerer reichen meistens nur zwei Bits. Die Technologie und die Kombination der Details machen den Unterschied.

### 30 bis 50 Prozent längere Lebensdauer

Das Elektronik-Bauteil WE-MPSB ist fast unerschütterlich: Es reduziert störende elektromagnetische Strahlung und hält Vibrationen sowie extremen Temperaturen stand. Es hilft dabei, die Lebensdauer von E-Fahrzeugen um 30 bis 50 Prozent zu verlängern.



2 mm

### Winzig

Um das wenige Millimeter große Bauteil WE-MPSB überhaupt sehen zu können, ist es hier 5-fach vergrößert abgebildet. Klein, aber oho!

### Bis zu 10 Prozent mehr Reichweite

Der Leistungsüberträger WE-AGDT ist nur so groß wie eine Fingerkuppe. Würth Elektronik hat ihn entwickelt für die neue Siliziumkarbid(SiC)-Halbleitertechnologie in E-Fahrzeugen. Kombiniert mit einem SiC-Halbleiter steigert das Bauteil die Effizienz des Antriebsstrangs, es senkt den Stromverbrauch und erhöht die Reichweite von E-Fahrzeugen um bis zu 10 Prozent.



## Mehr Effizienz

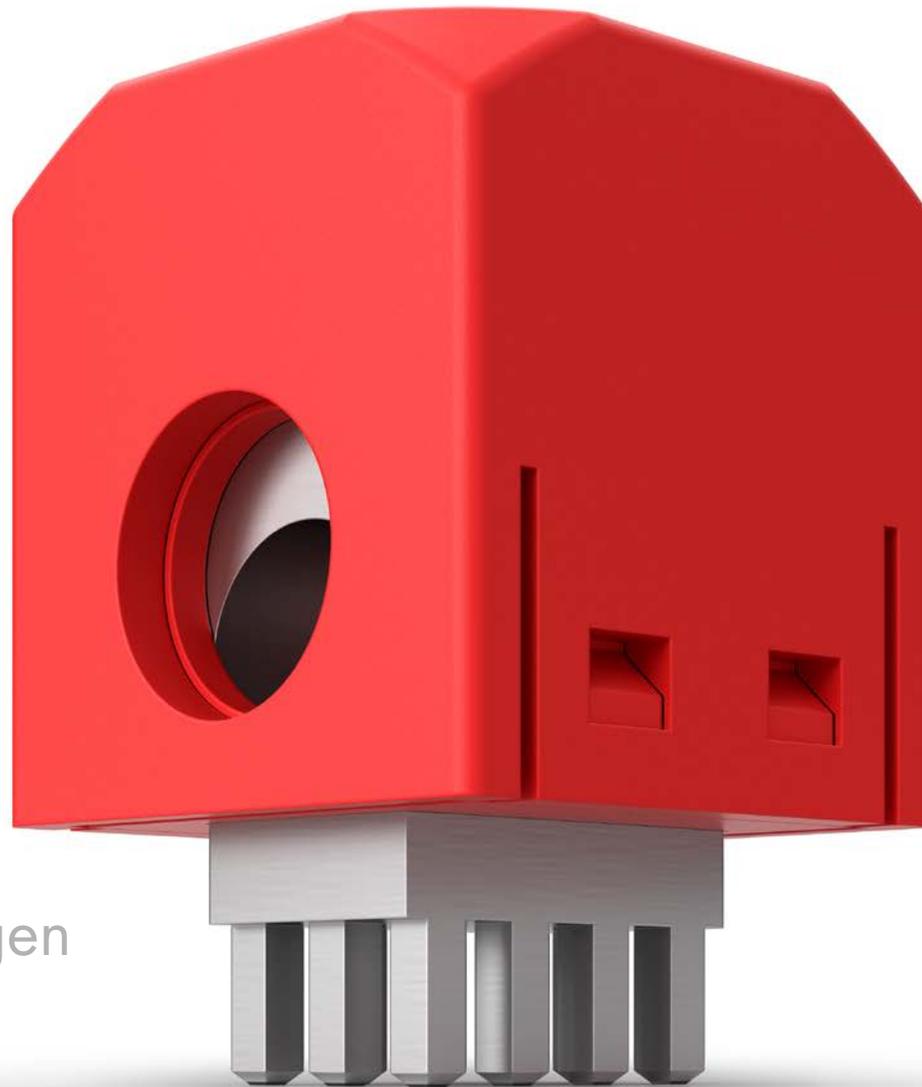
Der Wandel zur E-Mobilität stellt uns vor herausfordernde Fragen. Es geht um **REICHWEITE, LADEZEIT**, Stromnetze, aber auch um **LANGLEBIGKEIT** und die Wiederverwertbarkeit von Bauteilen. Zukunftsfähige Innovationen brauchen intelligente Lösungen: Würth Elektronik hat sie.

Mehr dazu im Onlinebericht unter [gb2021.wuerth.com/effizienz](https://www.wuerth.com/effizienz)



#### Ladezeit unter 30 Minuten

Keine halbe Stunde und ein vollständig entladenes E-Fahrzeug startet wieder durch. Die REDCUBE®-Bauelemente der Würth Elektronik halten 350 Kilowatt Ladeleistung aus. Zusammen mit der Press-Fit-Technologie, die starke Ströme sicher überträgt, sorgen sie dafür, dass der Akku schnell wieder voll ist.



Drei Herausforderungen  
der Elektromobilität  
intelligent gelöst:  
Langlebigkeit, Reichweite  
und Ladezeit

---

#### Kundenorientiert

Bei über 300.000 täglichen Kundenkontakten hat Würth das Ohr direkt am Markt. Ausgehend von den Bedürfnissen und Wünschen der Anwender entwickelt und produziert Würth innovative Produkte wie die M-CUBE® Akku-Serie selbst. Ein eigener Reparaturservice macht die Maschinen bei Bedarf schnell wieder einsatzbereit.

---

#### Digitaler Überblick

Wer nutzt gerade welche Maschine? Wann steht der nächste Prüftermin an? Mit dem digitalen Verwaltungstool ORSY® online behalten Würth Kunden selbst von unterwegs den Überblick über ihren Gerätepark und prüfpflichtige Betriebsmittel.

---

#### Stromsparer

Fast alle M-CUBE® Geräte laufen mit einem bürstenlosen Motor, der weniger Strom verbraucht. Das verlängert die Laufzeit des Akkus. Wartung und Austausch von Kohlebürsten erübrigen sich.

## Mehr Flexibilität

Der **AKKU-SCHLAGBOHRSCHRAUBER ABS 18 POWER COMBI** gehört zur Familie der M-CUBE® Akku-Maschinen. Als universeller Problemlöser wechselt er auf Knopfdruck zwischen Schrauben, Bohren und Schlagbohren.

Mehr dazu im Onlinebericht unter  
[gb2021.wuerth.com/flexibilitaet](https://gb2021.wuerth.com/flexibilitaet)





AKKU-BOHRSCHRAUBER  
ABS 18 COMPACT

AKKU-BOHRSCHRAUBER  
ABS 18 BASIC

AKKU-SCHLAGSCHRAUBER  
ASS 18-1/4" COMPACT

AKKU-SCHLAGBOHRSCHRAUBER  
ABS 18 POWER COMBI

AKKU-BOHRSCHRAUBER  
ABS 18 POWER

AKKU-SCHLAGSCHRAUBER  
ASS 18-1/2" COMPACT

AKKU-WINKELSCHLEIFER  
AWS 18-125 P COMPACT

AKKU-TROCKENBAUSCHRAUBER  
ATS 18 AUTOMATIC

Mehr zum  
Akku der  
M-CUBE® Serie 

**Kombinationskünstler**

Einer für alle: Akku und Ladegerät passen zu allen 13 Maschinen der M-CUBE® Serie und lassen sich problemlos tauschen. Egal, ob mit zwei, vier oder fünf Amperestunden Kapazität, ob Standard- oder Schnellladegerät. Übersichtlicher und effizienter geht es nicht.

Ein Akku für alle Fälle.  
Würth Kunden haben immer  
den richtigen zur Hand.

AKKU-SÄBELSÄGE  
AFS 18 COMPACT



AKKU-AUSPRESSPISTOLE  
AKP 18 COMPACT



AKKU-BOHRHAMMER  
ABH 18 COMPACT



AKKU-HANDKREISSÄGE  
AHKS 18-68 COMPACT



AKKU-TROCKENSTAUBSAUGER  
AMTS 18 L COMPACT





---

#### Ausdauernd

Ein angepasster Schwerpunkt und Gummierungen am Gehäuse machen die kraftvollen M-CUBE® Akku-Maschinen besonders anwenderfreundlich. Für sicheres und müheloses Arbeiten, auch bei langen Einsätzen.

---

#### Digital vernetzte Produkte

Erst die Verknüpfung von Kundenanwendung, akademischer Forschung und eigenem Produktions-Know-how macht Würth Produkte intelligent: Durch drahtlose Vernetzung haben Kunden die Möglichkeit, ihren Maschinenpark zu verwalten. Die Vernetzung von Lager- und Bevorratungsmanagement spielt ebenfalls eine große Rolle.

Würth Kunden  
haben ihren  
Maschinenpark  
im Griff.

#### Von der Idee bis zur Umsetzung

Ob Bit-Boxen, ORSY® System-Koffer, ORSY®BULL-Boxensysteme, System-Werkstattwagen, ORSY® System-Regale oder Fahrzeugeinrichtungen - Innovationen bei Würth beruhen auf Eigenentwicklungen und Eigenproduktion.

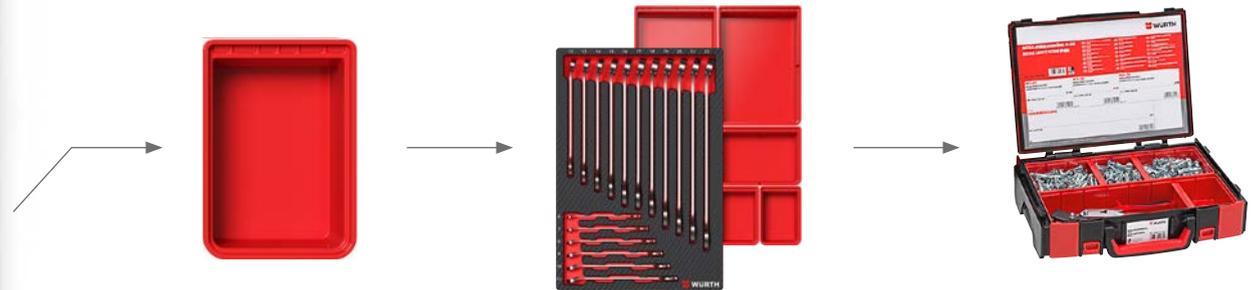
## Mehr System

**ORSY® - ORDNUNG MIT SYSTEM.** Was 1977 mit einem Regal begann, ist heute ein universelles Logistik-Prinzip, das Beschaffung, Lagerung und Transport intelligent verzahnt. Das spart Zeit, schafft Transparenz und reduziert die Kosten. Alles passt zusammen: Kleinteile, System-Boxen, Einteilungsmaterial, Werkzeugsortimente, Koffer, Regalsysteme, Fahrzeugeinrichtung, Ausgabeautomaten und Baustellen-Container. In diesem Universum hat alles seinen festen Platz.

Mehr dazu im Onlinebericht unter [gb2021.wuerth.com/system](https://www.wuerth.com/system)



Ob auf der Baustelle, in der Werkstatt oder unterwegs: Box für Box ordnen wir den Arbeitsalltag unserer Kunden.

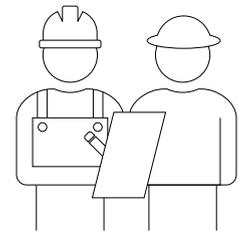


Das ORSY® System beginnt mit der kleinsten Einheit, dem Urmaß.

Das Urmaß passt perfekt in die individuell gestaltbaren System-Einlagen.

Diese Einlagen lassen sich leicht in die ORSY® System-Koffer integrieren.

Mehr zur  
ORSY®  
System-Welt 



Immer alles dabei:

Vor Ort beim Kunden ...



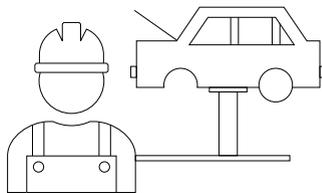
Der Koffer findet Platz  
im robusten ORSY®BULL-Boxensystem,  
dem perfekten Begleiter  
auf der Baustelle.



... und auf der Baustelle ...



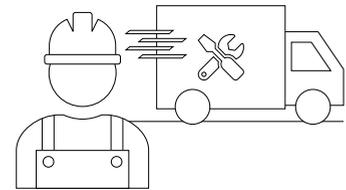
Die Einlage schafft  
Überblick im System-  
Werkstattwagen.



... stationär in der Werkstatt ...

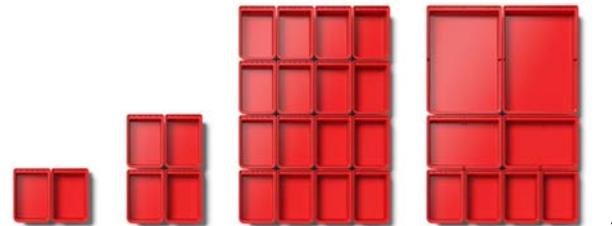


Nicht nur im ORSY® System-Regal  
ist dank Rastermaß jeder  
Zentimeter optimal genutzt.



Dank Rastermaß lassen sich  
alle ORSY® Elemente miteinander  
kombinieren – auch in der  
Fahrzeugeinrichtung.

... und mobil im Fahrzeug!



Ordnung fängt klein an.

Bei Würth beginnt sie mit dem Urmaß: Als kleinste Einheit der ORSY® System-Welt bildet es den Grundstein für Großes. Das Rastermaß sorgt dafür, dass alle Elemente in der ORSY® System-Welt aufeinander abgestimmt und kompatibel sind.

Mit ORSY® fällt  
nichts durchs Raster.



# NACHGEFRAGT ...

---

**... bei Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth,  
Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe**

BEI WELCHEM WÜRTH PRODUKT HABEN SIE ZULETZT  
„WOW!“ GESAGT?

Das war zum einen bei unserem Akku-Schlagbohrschrauber ABS 18 POWER COMBI der Fall, dieser hat eine hohe Leistung und ein sehr schönes Design. Zum anderen auch bei unseren neuen Verpackungen für Zerspanungswerkzeuge, die aus 100 Prozent recyceltem Kunststoff sind und für einen grünen Fußabdruck stehen.

SIND SIE EIGENTLICH SELBST EIN GUTER  
HANDWERKER?

Eigentlich nicht, ich hätte auch gar nicht die Zeit dazu.

ERINNERN SIE SICH NOCH AN IHREN ERSTEN  
KUNDENBESUCH?

Ja, das war in Sulzbach an der Murr. Ich war mit meinem Vater unterwegs. Er schickte mich zum Kunden hinein. Ich hatte an dem Tag im Hochsommer eine lederne Seppelhose an und der Kunde fragte mich, ob es denn in unserer Firma üblich sei, Kundenbesuche in Seppelhosen zu machen.

WENN SIE UNTERWEGS DAS ROTE WÜRTH LOGO  
ENTDECKEN: WAS DENKEN SIE DANN?

Na, da schau an.

WÜRTH BIETET ÜBER 125.000 PRODUKTE: WELCHES  
MUSS FÜR DIE ZUKUNFT NOCH ERFUNDEN WERDEN?

Unser Verkaufsprogramm ist permanent in Bewegung. Alte Produkte laufen aus, neue Produkte kommen hinzu. Vor allem in der Autoreparaturbranche wird sich viel ändern: Für die Reparatur und Wartung von Elektrofahrzeugen werden künftig ganz andere Werkzeuge und Ersatzteile benötigt, vor allem auch fahrzeugbezogene IT-Software. Gerade auf diesem Gebiet ist viel Spielraum für neue Produkte, für Letzteres ist unsere 100%-Tochter WOW! (Würth Online World GmbH) zuständig.

# ALS FAMILIENUNTERNEHMEN TRAGEN WIR IN KRISENZEITEN GROSSE VERANTWORTUNG

---

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,**

mit dem Ukraine-Krieg seit Ende Februar 2022 ist die Weltordnung ziemlich aus den Fugen geraten. Durften wir Jahrzehnte in Frieden und Freiheit leben, sind Krieg und Leid jetzt so nah wie seit 76 Jahren nicht mehr. Die Sorge vor dem Ausbruch eines Dritten Weltkrieges wächst bei vielen Menschen – auch bei mir. Ich habe immer betont, wie dankbar wir sein müssen, als erste Generation nach dem Zweiten Weltkrieg in Frieden und Freiheit leben zu dürfen. Dass sich das noch einmal ändern kann, hätte ich nie zu denken gewagt.

Wir sind in großer Sorge um unsere Mitarbeitenden in der Ukraine und tun alles, um sie und ihre Familien in Sicherheit zu bringen. Was mir in dieser Situation dennoch Mut macht, ist die auf unserer Unternehmenskultur basierende Solidarität, die sich im Spendenengagement unserer Mitarbeitenden für die Beschäftigten im Krisengebiet zeigt.

Unter diesen Umständen rücken die neuen Umsatz- und Ertragsrekorde im 76. Geschäftsjahr der Würth-Gruppe fast in den Hintergrund. Als Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe beobachte ich die Geschäftsentwicklung natürlich freudig überrascht und mit großer Dankbarkeit, zumal diese Ergebnisse in einer ganz außergewöhnlichen Weltlage zustande gekommen sind: Lieferketten gerieten unter anderem aufgrund knapper Transportkapazitäten ins Stocken. Die Pandemie des Coronavirus und seiner Vasallen brachte viele in meinen 72 Berufsjahren noch nie dagewesene Schwierigkeiten und Probleme.

Dass die Würth-Gruppe in dieser Gemengelage neue Rekorde erwirtschaftet, liegt zum einen an der weltweiten Tätigkeit – immerhin betreuen wir über vier Millionen Kunden. Zum anderen hat unser Management in weiser Voraussicht hohe Lagerbestände aufgebaut, sodass wir auch in der Pandemie überdurch-



schnittlich gut lieferfähig waren und sind. So konnten wir in den ersten beiden Monaten des Jahres 2022 die Erfolgsgeschichte mit einem Wachstum von über 20 Prozent gegenüber den ersten zwei Monaten 2021 weiter fortsetzen.

Ich möchte deshalb hier die Gelegenheit nutzen, mich herzlich zu bedanken bei unseren weltweit über 83.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Loyalität und ihre Einsatzbereitschaft zum Wohl unserer Kunden, zum Wohl des Unternehmens und zur Sicherung der Arbeitsplätze. Genauso herzlich möchte ich allen Kundinnen und Kunden für ihre teilweise jahrzehntelange Treue zu Würth danken. Nur so gelang es, den Zweimannbetrieb, den ich 1954 nach dem frühen Tod meines Vaters übernommen habe, zu einem Unternehmen in der heutigen Größe aufzubauen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auch in Zukunft ihr Bestes geben, um dem Ruf unseres Unternehmens, nämlich Topqualität zu fairen Preisen, gerecht zu werden.

Der Erfolg des Unternehmens zeigt, dass es richtig war, dem Grundsatz meines Vaters „Qualität schlägt Preis“ bis heute zu folgen.

Die COVID-19-Pandemie wird sicher im Laufe des Jahres 2022 besiegt. Viel mehr liegt meine ganze Hoffnung in diesen Tagen auf der Vernunft der Mächtigen, Diplomatie statt Waffen sprechen zu lassen.

Allen Leserinnen und Lesern dieses Geschäftsberichts wünsche ich von Herzen Frieden.

A handwritten signature in blue ink that reads "Reinhold Würth".

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth  
Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe  
im März 2022

# ENGAGEMENT

Würth übernimmt gesellschaftliche Verantwortung



Kunst /// Musik /// Literatur ///  
Soziales /// Sport /// Forschung ///  
Lehre /// Architektur /// Bildung ///  
Weiterbildung ///

Verantwortung zu übernehmen, bedeutet für die Würth-Gruppe, den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern und gleichzeitig die Lebensgrundlagen heutiger und künftiger Generationen zu schützen. Mit dem beispiellosen Engagement für Kunst und Kultur, Soziales und Bildung, Lehre und Forschung, Integration und Sport in eigenen Projekten genauso wie in Kooperationen setzt sich das Unternehmen seit Jahrzehnten national und international für das Gemeinwohl und eine zukunftsfähige Gesellschaft ein.



**KUNSTHALLE WÜRTH** Im 20. Jahr ihres Bestehens blickt die Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall auf eine eindrucksvolle Bilanz: Rund 4,6 Millionen Besucherinnen und Besucher haben die bislang 46 Ausstellungen seit der Eröffnung im Mai 2001 gesehen.

# KUNST UND KULTUR BEFLÜGELN

**20 Jahre Kunsthalle Würth** Der 20. Geburtstag der von Architekt Henning Larsen (Kopenhagen) entworfenen Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall wurde gefeiert mit der Ausstellung „Leonhard Kern und Europa. Die Kaiserliche Schatzkammer Wien im Dialog mit der Sammlung Würth“. Sie rückte einen der bedeutendsten deutschen Meister frühbarocker Bildwerke in den Blickpunkt, der von Schwäbisch Hall aus die vornehmsten Sammlungen Europas mit seinen Werken bediente. Zugleich setzte sie die Reihe von Gastausstellungen führender nationaler und internationaler Sammlungen fort, darunter die Staatlichen Museen zu Berlin, das Londoner Victoria and Albert Museum und das Musée d'Art moderne de la Ville de Paris. In loser Folge wechseln sie sich ab mit Themenausstellungen aus den reichen Beständen der internationalen Sammlung Würth. Seit 13. Dezember 2021 widmet sich etwa die Ausstellung „Sport, Spaß und Spiel in der Sammlung Würth“ dem Vergnügen und den Überforderungen, die Freizeit mit sich bringt.



Die Ausstellung „Leonhard Kern und Europa“ in der Kunsthalle Würth feierte den Barockbildhauer aus Hohenlohe und schuf zugleich Bezüge zur Kunst der Gegenwart.

**30 Jahre Museum Würth** Am 25. Dezember 1991 eröffnete am Stammsitz der Würth-Gruppe in Künzelsau ein Ort der Kunst und Begegnung, der einem Leitgedanken des Unternehmers Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth folgt: Kultur an den Arbeitsplatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bringen, aber auch Gäste teilhaben zu lassen. Arbeits-, Kultur- und Freizeitwelt sind inmitten anspruchsvoller Architektur vereint. Seither wurden im Museum Würth 2,33 Millionen Besucherinnen und Besucher in 73 Ausstellungen gezählt. Allein 82.000 Gäste sahen 1995 die spektakuläre Innenverhüllung von Christo und Jeanne-Claude. C. Sylvia Weber, Geschäftsbereichsleiterin Kunst und Kultur in der Würth-Gruppe: „Bereits früh hat Reinhold Würth die Bedeutung der Kunst für sein Unternehmen mitgedacht und den Bildhauer Robert Jacobsen, der wiederum seinen Kollegen und Assistenten Lun Tchnowski hinzuzog, mit der Gestaltung des Vorplatzes beauftragt. Mit der Jubiläumsschau ‚Geometrie – Wahrnehmung – Einfühlung‘. Lun Tchnowski in der Sammlung Würth‘ schloss sich hier gewissermaßen ein Kreis.“



Die Ausstellung „Geometrie – Wahrnehmung – Einfühlung“ (23.1.2021 – 9.1.2022) belegte eindrucksvoll, wie lustvoll der Bildhauer Lun Tchnowski mit Farben und sinnlichen Anspielungen experimentierte.



**SKULPTURENGARTEN** Die begehbare Edelstahl-Installation „Cathedral“ von Anthony Caro gehört zur Serie seiner Sculptitures, die architektonische und plastische Formensprache vereinen. Sie ist eine von 55 Großplastiken internationaler Künstlerinnen und Künstler auf dem Areal zwischen Unternehmensverwaltung und Carmen Würth Forum.

### **Museum Würth 2 und Skulpturengarten am Carmen Würth Forum**

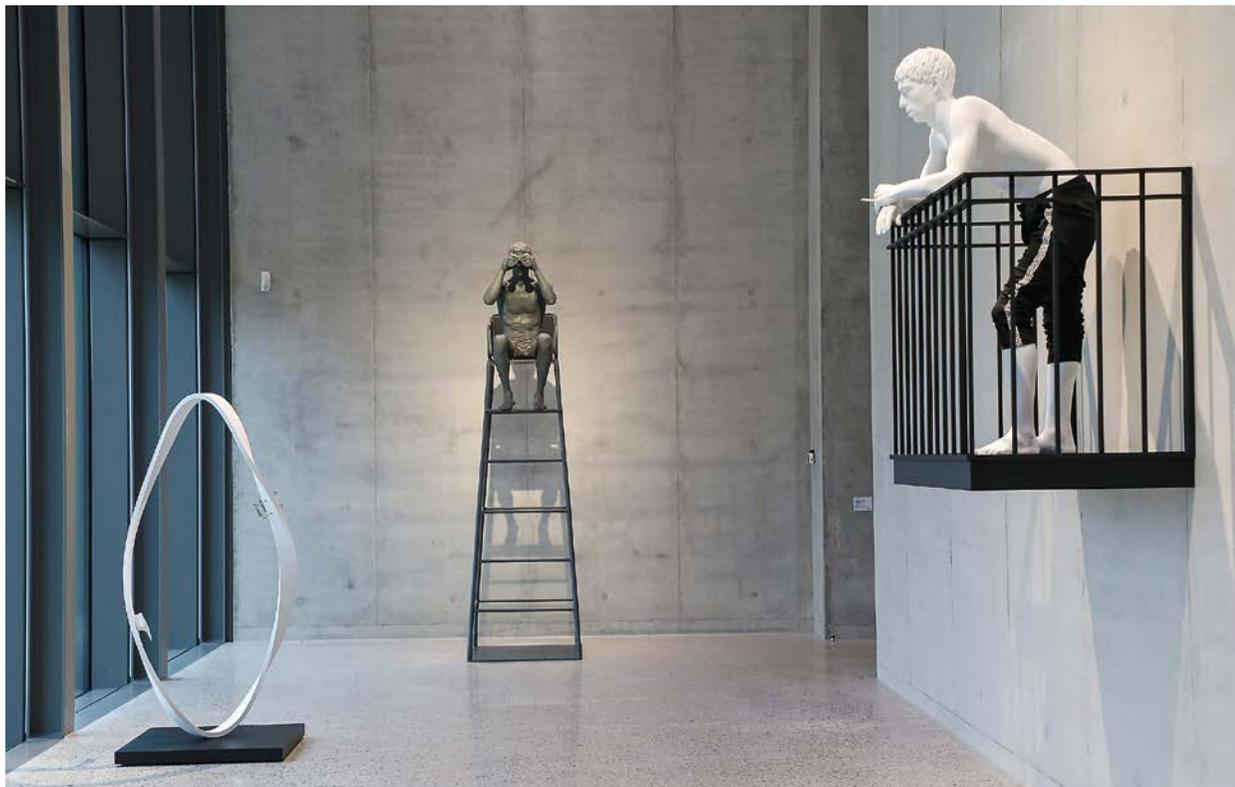
Das von David Chipperfield Architects Berlin entworfene Carmen Würth Forum in Künzelsau ist seit seiner Eröffnung im Sommer 2017 ein gefragter Ort für Konferenzen, Kongresse, Messen und Symposien. Multifunktionale Veranstaltungssäle bieten zudem Aufführungsmöglichkeiten für unterschiedlichste Musikstile, Tanz- und Wortprogramme. Und als Heimstatt der Würth Philharmoniker konnte das Forum sich in kürzester Zeit auch als Ort für Klassik-Fans etablieren. Das alles ist ganz im Sinne des Initiators Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth und seiner Frau Carmen,

der Namenspatronin des Forums. Schließlich engagiert sich das Paar seit Jahrzehnten dafür, inspirierende Erlebnisse guter Architektur, Kunst und Kultur auch in den Alltag von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern und der interessierten Öffentlichkeit einfließen zu lassen. Mit dem 2020 eröffneten Museum Würth 2, das die Herzstücke der modernen und zeitgenössischen Kunst der hochkarätigen Sammlung Würth vereint, und dem weitläufigen Skulpturengarten hat die bildende Kunst an diesem besonderen Ort ein eigenes Areal erhalten.

#### 14. Robert Jacobsen Preis für Künstlerduo Elmgreen & Dragset

**Stiftung Würth** Das in Berlin lebende skandinavische Künstlerduo Elmgreen & Dragset erhielt am 4. Oktober 2021 den 14. Robert Jacobsen Preis der Stiftung Würth. Die Preisverleihung fand im Carmen Würth Forum statt. „Ihre Werke weisen hohe soziale Relevanz und extreme Eindringlichkeit auf“, so begründete die Jury die Vergabe der Auszeichnung an Michael Elmgreen, geboren 1961 in Kopenhagen, und Ingar Dragset, geboren 1969 in Trondheim. Immer wieder unter-

sucht das Künstlerduo die Möglichkeiten von Kunst im öffentlichen und institutionellen Raum. Der Preis, den die Stiftung Würth in Kooperation mit dem Museum Würth seit 1993 alle zwei Jahre im Andenken an den dänischen Bildhauer Robert Jacobsen vergibt, war 2021 erstmals mit 50.000 Euro dotiert. Die Auszeichnung wurde begleitet von einer Werkpräsentation im Museum Würth 2.



#### ROBERT JACOBSEN PREIS

„Ihre Auffassung von der Wirkung von Kunst ist bemerkenswert, weil sie mit den Fragen nach Menschheitswerten und Menschenwürde einhergeht“, bekräftigte die Jury ihre Wahl, Elmgreen & Dragset den Preis zuzuerkennen. Das Museum Würth 2 präsentierte in Kooperation mit den Künstlern eine Werkschau des weltweit gefeierten Duos.

**Kunstdependancen und Sammlung Würth auf Reisen** Die zehn europäischen Kunstdependancen der Würth-Gruppe in den Landesgesellschaften von Dänemark, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Spanien und der Schweiz (Arlesheim, Chur und Rorschach) begeisterten ihr Publikum auch 2021 mit zahlreichen Ausstellungen. Die viel gelobte Schau „Art Faces“ im Forum Würth Rorschach etwa stellte Künstlerporträts aus der Sammlung Würth vor.

Zudem war die Sammlung Würth in staatlichen oder kommunalen Museen und an öffentlichen Orten präsent, mit Leihgaben und in Gastausstellungen, gelegentlich auch dauerhaft. Mehrere hundert Leihgaben der Sammlung waren 2021 weltweit unterwegs, zu sehen etwa in der Albertina in Wien. Im Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Museen zu Berlin war die Kunstammer Würth ab

10. Dezember 2021 zu Gast mit rund 70 erlesenen Werken, darunter Kleinplastiken, aufwendig gestaltete Pokale, Trinkgefäße und Dosen. Im Literaturmuseum der Moderne in Marbach am Neckar generiert der dadaistische Poesieautomat von Hans Magnus Enzensberger bereits seit 2006 selbstständig Wortkunst – auch er eine Leihgabe aus dem Hause Würth.

Im Garten bei Schloss Arenberg und entlang des „Walk of Modern Art“ in Salzburg kann man die schönsten Plätze der Stadt mit dem Blick auf zeitgenössische Kunst aus der Sammlung Würth erleben – etwa von Christian Boltanski oder James Turrell. In der Innenstadt von Künzelsau bilden attraktive Skulpturen der Sammlung Würth schon seit Jahren den Skulpturenpfad „in situ“.



### **SAMMLUNG WÜRTH AUF REISEN**

Satelliten der Sammlung Würth finden sich in Salzburg, Berlin, Marbach am Neckar und Künzelsau. Magdalena Abakanowicz' Skulpturengruppe „Black Crowd“, die jüngste Leihgabe in Künzelsau, bevölkert nun den Campus der Reinhold-Würth-Hochschule.



**Klassik bei Würth** Nach mehrmonatiger Corona-Pause wurde ab Juli auf den Bühnen des Carmen Würth Forum in Künzelsau wieder gespielt. Internationale Stars auf höchstem Niveau erlebten ein begeistertes Publikum. Im Sommer konnten Gäste des Museums in unterschiedlichen Sets Kostproben des vielfältigen Repertoires der Würth Philharmoniker genießen. Im Großen Saal entführte Tenor Juan Diego Flórez, einer der großen Sänger unserer Zeit, mit seinem mitreißenden Opernabend die Gäste in die „Sommerzeit!“.

Zur Eröffnung ihrer fünften Saison spielten die Würth Philharmoniker unter der Leitung ihres Chefdirigenten Claudio Vandelli „Endlich Beethoven!“. Beim Konzerterlebnis „... ins Offene!“ gab es ein Wiedersehen mit Dirigent Kent Nagano. Der Klaviervirtuose Sir Andrés Schiff interpretierte „Mozart vom Feinsten“. Weitere Höhepunkte des Klassikherbstes 2021 bei Würth waren der Auftritt von Mezzosopranistin Cecilia Bartoli, die das Publikum mit zweieinhalb Oktaven Stimmumfang in „Traumhafte Gesangswelten“ entführte, sowie das Dirigat von Martin Panteleev beim Konzertabend „Zauberhafte Virtuosität“ und die Reihe „Lieben Sie Sibelius?“, in der die Geigerin Ksenia Dubrovskaya mit Gästen Kammermusik des finnischen Komponisten darbot.

### **KLASSIK BEI WÜRTH**

Eindrucksvolles Zusammenspiel: Dirigent Kent Nagano, die Violinistin Veronika Eberle und die Würth Philharmoniker im Carmen Würth Forum.

### 31. Würth-Preis der Jeunes Musicales Deutschland Stiftung Würth

Der mit 15.000 Euro dotierte Würth-Preis der Jeunes Musicales Deutschland (JMD) wurde im Jahr des 70-jährigen Bestehens des musikalischen Jugendverbands am 7. September 2021 an Jörg Widmann verliehen. Ausgezeichnet wurde der Klarinetist, Komponist, Dirigent und Lehrende als universelle Musikerpersönlichkeit mit spielerischer Virtuosität. Widmann vermittele vor allem jungen Musikerinnen und Musikern Energie, Freude und Liebe zur Sache, so die Jury.

Bei der Preisverleihung im Carmen Würth Forum in Künzelsau konzertierte Widmann mit den Würth Philharmonikern und präsentierte sich als Solist,

Dirigent und Komponist. In seiner Laudatio unterstrich der frühere Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert: „Jörg Widmann öffnet nicht nur mit seinem Spiel die Ohren und das Herz, sondern mit seinen Erläuterungen und Interpretationen auch den Kopf und das Gehirn.“

Der Würth-Preis der Jeunes Musicales Deutschland wird seit 1991 an Künstlerinnen, Künstler, Ensembles oder Projekte verliehen, die Werte und Zielsetzungen der JMD vorbildhaft verwirklichen. Zu den früheren Preisträgern zählen unter anderem der Dirigent Gustavo Dudamel, der Perkussionist Martin Grubinger, das STEGREIF.orchester und das Education-Programm der Berliner Philharmoniker.



### WÜRTH-PREIS DER JEUNESSES MUSICALES DEUTSCHLAND

Voller Begeisterung: JMD-Präsident Johannes Freyer, Aufsichtsratsvorsitzender der Stiftung Würth Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, Vorstandin der Stiftung Würth Maria Würth, Preisträger Jörg Widmann, Laudator Prof. Dr. Norbert Lammert, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Würth Harald Unkelbach.



**JUNGE OPER SCHLOSS WEIKERSHEIM** Zum Finale der Internationalen Opernakademie der Jeunesses Musicales 2021 wurde der Schlosshof Weikersheim mit „Carmen“ zum Opernhaus. Mezzosopranistin Gabriela Gómez aus Chile übernahm die Hauptrolle.

**Junge Oper Schloss Weikersheim Stiftung Würth** Die Junge Oper Schloss Weikersheim präsentierte 2021, maßgeblich unterstützt von der Stiftung Würth, elf Open-Air-Aufführungen von Georges Bizets Erfolgsoper „Carmen“, alle ausverkauft. Junge Sängerinnen und Sänger aus zwölf Nationen stellten sich vor: Kolumbien, Chile, Südkorea, Malaysia, China, Frankreich, Deutschland, Portugal, Polen, Slowenien, USA und Südafrika. Es spielte das Bundesjugendorchester unter Leitung von Elias Grandy. Regisseur Björn Reinke inszenierte seine Carmen als Anführerin einer systemkritischen Künstlergruppe abseits aller Klischees.

Seit 1965 wird die Junge Oper alle zwei Jahre im Hof des Weikersheimer Schlosses dargeboten. Die Produktionen bilden das Finale der Internationalen Opernakademie der Jeunesses Musicales Deutschland, die als eines der besten Förderprojekte für den Opernachwuchs in Europa gilt. Den jungen Künstlerinnen und Künstlern bietet die Teilnahme eine Chance auf eine große internationale Karriere, denn zahlreiche Intendanten renommierter Opernhäuser casten hier die Stars von morgen.



## KOCHERWERK

Technik, Geschichte und Regionalität für Jung und Alt: Das neu eröffnete Museumsprojekt erzählt die Geschichte der Befestigungsindustrie in Hohenlohe.

### Würth-Gruppe investiert in Sanierung der Alten Mühle in Ernsbach

In Forchtenberg-Ernsbach (Hohenlohekreis) hat Arnold Umformtechnik 3,5 Millionen Euro in die Sanierung der Alten Mühle investiert. Im alten Mühlengebäude wurden 1898 die ersten Schrauben der Firma L. & C. Arnold produziert. Bis 2019 war dort die Entwicklungsabteilung der Firma Arnold Umformtechnik untergebracht.

Das Ensemble aus der denkmalgeschützten Roten Mühle, der historischen Schreinerei und der Shedhalle wurde im Zuge der Sanierung um einen modernen Neubau mit angeschlossenen Bistro ergänzt. Die umsichtige Sanierung des teilweise

denkmalgeschützten Ensembles vermittelt ein Verständnis für die Entstehung des historischen Gebäudekomplexes und etabliert ihn als lebendigen Treffpunkt in der Gegenwart. Das Gebäude beherbergt heute das „Kocherwerk – Haus der Verbindungstechnik“, ein Gemeinschaftsprojekt des gemeinnützigen Vereins „Förderer des Schrauben- und Befestigungsclusters Hohenlohe e. V.“, der auf Initiative des Unternehmers Reinhold Würth gegründet wurde. Insgesamt 19 Firmen des Montage- und Befestigungsclusters der Region Heilbronn-Franken sind Mitglied im Verein. Die Dauerausstellung widmet sich auf 400 Quadratmetern der Wirtschaftsgeschichte der Region und dem Thema Verbindungstechnik.



**Kulturhaus Würth mit Bibliothek Frau Holle**

Inspirierende Wortkunst in intemem Rahmen zu erleben und ausgewählte literarische Kostbarkeiten mit Menschen aller Altersstufen zu teilen, das ist die große Stärke des 2017 auf Initiative von Carmen Würth eröffneten Kulturhaus Würth mit Bibliothek Frau Holle in Künzelsau. Nach einem halben Jahr Schließzeit durften Literaturbegeisterte ab 1. Juni 2021 endlich wieder nach Herzenslust in den über 8.000 Büchern aus der Privatsammlung von Carmen Würth stöbern. Auch die ab August durchgeführten szenischen Lesungen unter freiem Himmel erwiesen sich als Geschenk für Jung und Alt.

**FERIENPROGRAMM IM KULTURHAUS WÜRTH**

Ein Fenster zur Literatur öffnet die Bibliothek Frau Holle schon den Jüngsten, etwa beim Sommerferienprogramm 2021. Jedes Kind, das am Glücksrad drehte, konnte ein Lied, einen Reim oder ein Gedicht gewinnen.

**Was 2021 noch wichtig war**

+++ Die Sammlung Würth hat ihr Spektrum digitaler Angebote weiterentwickelt: Kunst bei Würth lässt sich nun auf inspirierende Weise in der App „Würth Collection“ entdecken, erstmals auch mit Audiotouren für Kinder. Zudem entstanden mehrere 360-Grad-Rundgänge und gern genutzte Online-Führungen. +++ Über Europa diskutierten Ex-Finanzminister Dr. Theo Waigel und Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth am 13. September 2021 bei der Podiumsdiskussion „Treffpunkt Akademie“. +++ In der Gesprächsreihe „Treffpunkt Forum“ im Carmen Würth Forum standen Bundespräsident a. D. Joachim Gauck sowie Schauspielerinnen und

Tänzerin Mechthild Großmann Rede und Antwort. +++ Überregionale Strahlkraft bewiesen die Alten Meister in der Sammlung Würth: Über 600.000 Gäste seit der Eröffnung 2008 zählte die Johanniterkirche in Schwäbisch Hall Ende 2021. +++ Anne Hausners „Naturstücke“ bestachen bis 24. Oktober 2021 in der Hirschwirtscheuer in Künzelsau durch Poesie und technische Perfektion. Ab 4. November 2021 zeigten dort Bernhard Betz und Andreas Ilg, dass in der Kunst oft auch das Unvorhersehbare zum Nachdenken anregt. +++



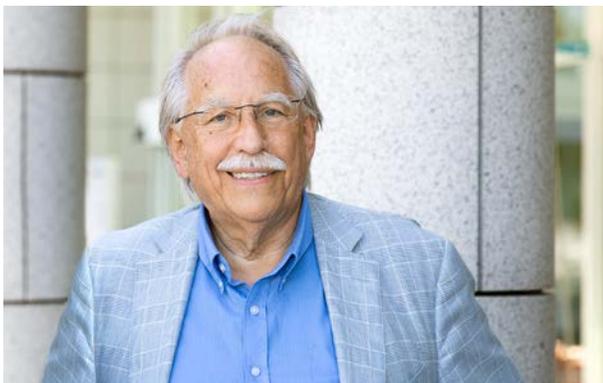
**SPENDE AN COVAX** Helfer bringen Corona-Impfstoff in schwer erreichbare Gebirgsregionen in Nepal. Das UN-Kinderhilfswerk UNICEF verfügt über ein großes Logistiknetzwerk und jahrzehntelange Erfahrung mit Impfaktionen.

# GESELLSCHAFT ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN

**Stiftung Würth** Im Jahr 1987 von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold und Carmen Würth als Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Künzelsau gegründet, verfolgt die Stiftung Würth gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Die Stiftung Würth fördert zahlreiche Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Forschung und Wissenschaft, Bildung und Erziehung sowie Integration – schwerpunktmäßig in der Region Heilbronn-Franken, dem Stammsitz des Unternehmens Würth. Unterstützt werden die Aktivitäten durch die Gesellschaften der Würth-Gruppe in Deutschland, insbesondere durch die Adolf Würth GmbH & Co. KG.

Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Würth, Harald Unkelbach, hat 2021 den Aufsichtsrat der Stiftung unter Vorsitz von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth gebeten, im Herbst 2022 sein Mandat niederlegen zu dürfen. Zum 1. November 2022 wird Johannes Schmalzl, dessen Vertrag als Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Stuttgart Ende Oktober 2022 ausläuft, den Vorsitz im Vorstand der Stiftung Würth übernehmen.



**STIFTUNG WÜRTH** Seit 2010 ist er im Vorstand der Stiftung Würth aktiv: Harald Unkelbach. Im Herbst 2022 wird er den Vorsitz auf eigenen Wunsch abgeben.

## **COVAX: 941 Millionen Impfdosen für die ärmsten Länder der Welt**

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat im März 2021 die COVAX-Initiative zur Pandemiebekämpfung in den ärmsten Regionen der Welt mit 500.000 Euro unterstützt. COVAX wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und anderen globalen Akteuren ins Leben gerufen. Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF stellt seine Infrastruktur bereit. Bis Ende des Jahres 2021 wurden im Rahmen von COVAX 941 Millionen COVID-19-Impfdosen an 144 Länder geliefert. Darüber hinaus hat UNICEF die ärmsten Länder dabei unterstützt, ihre Gesundheitssysteme zu stärken, Personal zu schulen und mehr als 500 Kühlketten aufzubauen, und hat dafür 454 Millionen Schutzausrüstungen für 89 Länder, rund 8,7 Millionen Tests und über 40.000 Sauerstoffkonzentratoren geliefert.

„Jeder Mensch sollte den gleichen Zugang zu Impfstoffen und medizinischer Versorgung haben“, begründete Bettina Würth, Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe und Vorstandsmitglied von UNICEF Deutschland, ihr Engagement. „Das Virus ist nur dann besiegt, wenn es überall auf der Welt besiegt ist“, bekräftigte Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe.



**FÜNF MILLIONEN EURO SOFORTHILFE** leistete das Unternehmen Würth in den Flutregionen wie hier im Ahrtal. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fuhren spontan ins Hochwassergebiet, um zu helfen.

**250.000 Euro für UNICEF-Kinderprogramm in Südafrika** Im August 2021 spendete die Würth-Gruppe den Erlös der jährlichen Verkaufsaktion RW WORK-OUT-Woche an UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen. 250.000 Euro kamen dem Isibindi Adolescent Youth Development Programme in Südafrika zugute, das im Jahr 2000 aufgrund der HIV-Epidemie ins Leben gerufen wurde und verwaiste oder gefährdete Kinder vor Missbrauch, Vernachlässigung und Gewalt schützt. „Die weitreichenden Auswirkungen von COVID-19 haben dazu geführt, dass gefährdete Kinder und Jugendliche noch mehr bedroht sind“, erklärte

Christine Muhigana, Leiterin von UNICEF Südafrika. Das Programm bietet benachteiligten Kindern beispielsweise sogenannte Safe Parks: geschützte Orte, an denen sie sich erholen und lernen können. Im Rahmen des Programms werden zudem Hausbesuche im ganzen Land durchgeführt, um Kinder und Jugendliche zu schützen und ihr geistiges und körperliches Wohlbefinden zu verbessern. „Mit dieser Spende geben wir etwas an die Gesellschaft zurück“, sagte Bettina Würth, Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe und Vorstandsmitglied von UNICEF Deutschland.

### Würth spendet fünf Millionen Euro für Flutopfer

Mitte Juli 2021 traf eine Flutkatastrophe die Menschen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Die Würth-Gruppe unterstützte die Betroffenen sofort mit Geld- und Materialspenden im Wert von fünf Millionen Euro. Die Würth Niederlassungen in den Flutgebieten verteilten Arbeitsmaterialien und Ausrüstung direkt an Betroffene, Helferinnen und Helfer sowie Kunden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Würth leisteten vor Ort Hilfe, wofür sie vom Unternehmen freigestellt wurden. Der Impuls zur Spende kam von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe, Bettina Würth, Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe, und den Führungsgremien der Würth-Gruppe. „Die Entscheidung, eine schnelle und unbürokratische Unterstützung für die betroffenen Menschen möglich zu machen, war für uns alle selbstverständlich“, sagte Bettina Würth.



**Hotel-Restaurant Anne-Sophie** „Die Idee zu diesem Haus ist nicht im Kopf entstanden, sondern sie kommt aus dem Herzen ... aus einem übertollen Herzen, das um die Sorgen und Nöte von Menschen weiß, die nur mit Herzenskräften zu erreichen sind“, sagte Carmen Würth 2003 bei der Eröffnung des Hotel-Restaurants Anne-Sophie in Künzelsau. Und so begegnen sich dort seit fast 20 Jahren Menschen mit und ohne Beeinträchtigung bei ihrer täglichen Arbeit auf Augenhöhe. Derzeit arbeiten in dem mehrfach ausgezeichneten Hotel über 90 Beschäftigte, davon rund ein Viertel mit Handicap.

Ob im Service, in der Küche oder im Housekeeping – als selbstverständlicher Teil des Personals erleben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beeinträchtigung ein verlässliches und herzliches Miteinander. Zweifeln an ihrer Zugehörigkeit zur Gesellschaft lässt das Hotel-Restaurant Anne-Sophie keinen Raum. Denn jeder Mensch trägt Wertvolles in sich: Persönlichkeit, Talente, Fähigkeiten.

### **HOTEL-RESTAURANT ANNE-SOPHIE**

Teil der Gesellschaft, der Arbeitswelt, eines Teams sein – Carmen Würth hat einen Ort geschaffen, an dem Menschen mit und ohne Beeinträchtigung Hand in Hand arbeiten.



### BESONDERE AUSZEICHNUNG

Bettina Würth und Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth wurden 2021 feierlich in die Hall of Fame der Familienunternehmen des Handelsblatts aufgenommen.

**Hall of Fame** Für ihre unternehmerische Leistung und ihr Engagement im sozialen und kulturellen Bereich hat das Handelsblatt Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe, und Bettina Würth, Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe, neben vier weiteren Unternehmern in die Hall of Fame der Familienunternehmen aufgenommen. Hans-Jürgen Jakobs, Senior Editor und ehemaliger Chefredakteur des Handelsblatts, nahm die Ehrung am 30. Juni 2021 im Carmen Würth Forum vor.

Mit der Hall of Fame der Familienunternehmen zeichnet das Handelsblatt mit Unterstützung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG und der Stiftung Familienunternehmen Persönlichkeiten aus Familienkonzernen und mittelständischen Firmen aus. Die Jury würdigt, dass eine Familie als Haupteigner maßgeblich und erfolgreich auf die Strategie des Unternehmens einwirkt. Weitere Kriterien sind die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Innovation und herausragende Produktivität, umweltgerechtes Wirtschaften sowie soziales und kulturelles Engagement.

**Die Repräsentanzen** Unternehmen tragen Verantwortung nicht nur für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch für die Gesellschaft und deren freiheitliche Entwicklung.

Den kritischen, aber konstruktiven Austausch mit gesellschaftlichen Gruppierungen und Institutionen zu fördern, ist die Aufgabe der Repräsentanzen von Würth in Berlin und Brüssel. Hier treffen sich Politik, Wirtschaft und Industrie, Wissenschaft, Kultur und Medien zum Dialog.

In den Repräsentanzen finden Gesprächsrunden, Konferenzen und auch Empfänge statt. Die Themen reichen von Fragen der globalisierten Wirtschaft und deren Auswirkungen über die Digitalisierung und die künftige Entwicklung einer Gesellschaft in Frieden und Wohlstand bis zur Integration und Akzeptanz von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Der Diskurs und ein Wettstreit der Ideen sind die Motoren der demokratischen Gesellschaft. Dazu tragen die Vertretungen von Würth in der deutschen und der europäischen Hauptstadt bei.

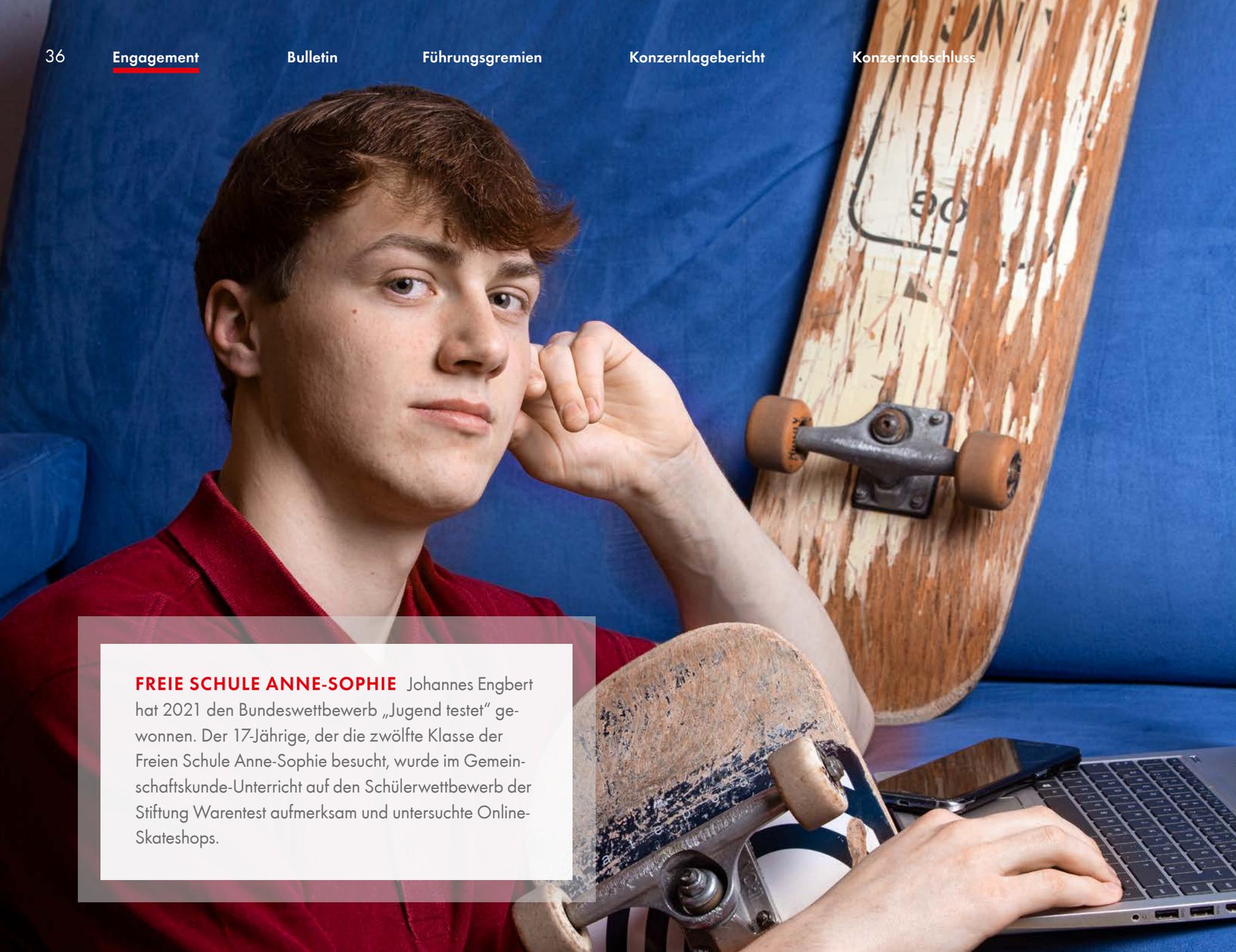
## SPORTSPONSORING

Würth war einer von acht Hauptsponsoren des Wintersport-Highlights Nordische Ski-Weltmeisterschaften vom 23. Februar bis 7. März 2021 in Oberstdorf und offizieller Zulieferer, was für viel Logo-Präsenz sorgte.



**Würth als Sportsponsor** Teamgeist, Leistungsbereitschaft und der Wille, das Beste zu geben, sind essenzielle Elemente des Sports und auch feste Bestandteile der Unternehmenskultur bei Würth. Deshalb engagiert sich Würth in der Sportwelt als Sponsor in den verschiedensten Bereichen. Bereits seit 2002 unterstützt das Unternehmen den Deutschen Skiverband als einer von zwei Hauptsponsoren. Die Spitzenathleten aller sechs DSV-Disziplinen waren im Oktober 2021 zur offiziellen Einkleidung in den Adolf Würth Airport nach Schwäbisch Hall eingeladen.

Auch im Fußball ist die Würth-Gruppe aktiv: Seit 1990 engagiert sie sich für die Bundesliga und sponsert seit 2003 in der Primera und Segunda División, der ersten und zweiten spanischen Fußballliga, die Schieds- und Linienrichter. Hinzu kommt das Engagement im Motorsport: In der US-amerikanischen Monster Energy NASCAR Cup Series ist Würth offizieller Sponsor des Teams PENSKE.



**FREIE SCHULE ANNE-SOPHIE** Johannes Engbert hat 2021 den Bundeswettbewerb „Jugend testet“ gewonnen. Der 17-Jährige, der die zwölfte Klasse der Freien Schule Anne-Sophie besucht, wurde im Gemeinschaftskunde-Unterricht auf den Schülerwettbewerb der Stiftung Warentest aufmerksam und untersuchte Online-Skateshops.

# BILDUNG FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

**Freie Schule Anne-Sophie Stiftung Würth** Eine Schule, auf der kein Kind übersehen wird – mit diesem Anliegen gründete Bettina Würth 2006 die Freie Schule Anne-Sophie in Künzelsau als Ganztagschule mit eigenem pädagogischen Konzept. 2011 eröffnete die bilinguale Schwesterschule in Berlin, die 2021 zehn Jahre alt wurde. Mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche besuchten die beiden Schulen 2021. Trägerin ist die Stiftung Würth.

Staatlich anerkannt, bieten die Freien Schulen Anne-Sophie einen durchgängigen Bildungsweg von der Primarstufe bis zum Abitur. Dabei beschreiten die Schulen neue Wege und rücken die individuelle Entwicklung jedes Kindes in den Mittelpunkt, um seine soziale Kompetenz, die eigene Leistung und den eigenen Entwicklungsweg zu stärken. Jedes Kind soll die Schule als Gewinner verlassen. Im Schulalltag heißt das zum Beispiel: kleine Lerngruppen, individuelle Unterstützung, routinierter Einsatz digitaler Medien und eine lernfreundlich gestaltete Umgebung. Nicht zuletzt half dies den Schulgemeinschaften 2021 erneut maßgeblich, die Herausforderungen der Corona-Pandemie erfolgreich zu meistern.

**Förderung von Forschung und Lehre Stiftung Würth** Die Stiftung Würth ist Trägerin der Stiftung zur Förderung der Reinhold-Würth-Hochschule der Hochschule Heilbronn in Künzelsau. Der Campus Künzelsau beheimatet mit rund 1.500 Studierenden die Fakultät Technik und Wirtschaft der Hochschule Heilbronn. Dort werden elf praxisnahe Bachelor- und Masterstudiengänge angeboten, ein Großteil davon 2021 pandemiebedingt in Online-Veranstaltungen.

Im Juni 2021 wurde zudem die Objektplanung für den Neubau des Studierendenwohnheimes auf dem Campus Künzelsau ausgeschrieben. Eine Fertigstellung des Wohnheimes ist für das Wintersemester 2024 vorgesehen.

An der Technischen Universität München richtete die Stiftung Würth 2012 die Markus Würth Stiftungsprofessur für Kinderneuroorthopädie und Cerebralparese ein, die Prof. Dr. Renée Lampe innehat. An der Eberhard Karls Universität Tübingen unterstützt die Stiftung Würth seit 1996 die Poetik-Dozentur am Deutschen Seminar, die 2021 die Schriftstellerin Eva Menasse und der Schriftsteller Thomas Hettche übernahmen.



**FORSCHUNGSFÖRDERUNG** Prof. Dr. Renée Lampe (links) ist Inhaberin der von Carmen Würth initiierten Markus Würth Stiftungsprofessur. Sie untersucht unter anderem, wie sich frühkindliche Hirnschädigungen verhindern und mildern lassen.



## WÜRTH BILDUNGSPREIS

Die Jugendlichen der Schülerfirma „Woodpecker ... alles paletti!“ der Schule am Steinhaus in Besigheim beim Projektstart im Oktober 2019. Während des Wettbewerbs bewiesen sie Unternehmergeist und sammelten betriebswirtschaftliche Kenntnisse.

**Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung** Stiftung Würth Das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg wurde von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth 2005 unter dem Dach der Stiftung Würth eingerichtet. Die Bildungsinitiative verfolgt in Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg das Ziel, unternehmerisches Denken und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Ein besonderer Impuls geht vom Würth Bildungspreis aus. 2021 ging der mit 4.000 Euro dotierte erste Platz an die Schule am Steinhaus in Besigheim für ihre Schülerfirma „Woodpecker ... alles paletti“. Zuvor erhielten die von einer Jury ausgewählten Schulen ein Startkapital von 6.000 Euro und fachliche Unterstützung für die Umsetzung ihrer Projekte.

Das Kompetenzzentrum organisiert außerdem Fortbildungen für Lehrkräfte und initiiert Veranstaltungen für Führungskräfte aus Schule und Wirtschaft. Die HANDWERKSTATT zeigt Schülerinnen und Schülern berufliche Perspektiven im Handwerk auf. Beim 9. Landespreis der Werkrealschule wurden 16 Jugendliche im Juli 2021 für sehr gute schulische Leistungen und überdurchschnittliches ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Eine weitere Initiative des Kompetenzzentrums wurde 2021 erstmals umgesetzt: das Europäische Jugendparlament in Hohenlohe. Rund 60 Auszubildende, Schülerinnen und Schüler aus der Region setzten sich vom 4. bis 6. Oktober 2021 in Kupferzell mit europapolitischen Fragen auseinander. Das Azubi- und Schülerforum wurde gemeinsam mit der Bildungsregion Hohenlohekreis und dem Europäischen Jugendparlament in Deutschland e. V. veranstaltet.

Drei Tage lang diskutierten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Carl-Julius-Weber-Halle über Wirtschaft, Klimaschutz, Digitalisierung und ihre Visionen zur Gestaltung Europas, unter anderem mit der Europaabgeordneten Evelyne Gebhardt, die auch Schirmherrin der Veranstaltung war.

Das Europäische Jugendparlament in Deutschland e. V. bietet seit über 30 Jahren jungen Menschen Gelegenheit, sich mit Gleichaltrigen über Europa auszutauschen. Diese Bildungsarbeit wird ehrenamtlich von jungen Menschen für Jugendliche und junge Erwachsene geleistet und wurde bereits mit der Theodor-Heuss-Medaille und dem Europe Award prämiert.



**EUROSKILLS 2021** Bei der Europa-meisterschaft der Berufe in Graz traten rund 450 junge Fachkräfte zu berufsspezifischen Wettbewerben an – die Würth-Gruppe unterstützte sie mit Profi-Ausrüstung, Materialien und Werkzeugen.

**Lebenslanges Lernen** Kontinuierliche Weiterbildung ist ein wesentlicher Teil der Unternehmenskultur bei Würth. Neben kaufmännischen, logistischen und technischen Ausbildungen bietet Würth mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg zwölf Bachelor-Studiengänge in diesen Bereichen an.

1991 gegründet, ermöglicht die Akademie Würth eine individuelle Weiterbildung über die Ausbildung hinaus. Die Business School innerhalb der Akademie Würth bietet deshalb allen Beschäftigten der Würth-Gruppe berufsbegleitende akademische Weiterqualifizierungen an. Dieses Angebot steht auch Interessierten außerhalb der Würth-Gruppe offen, viele bekannte Firmen nutzen es. In Zusammenarbeit mit Fernhochschulen werden Bachelor-Studiengänge wie Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen und Master-Studiengänge wie der Master of Science in Digital Management and Transformation angeboten.

Mit der University of Louisville in Kentucky, USA, bietet die Akademie Würth Business School seit 2001 einen 13,5-monatigen berufsbegleitenden Master of Business Administration (MBA) in Global Business an. Der MBA-Titel wird von

der University of Louisville verliehen. Bei zwei Aufenthalten in Louisville erleben die Studierenden die Lehre an einer renommierten, forschungsstarken Universität. Im Anschluss kann seit 2020 berufsbegleitend ein Master of Science mit Schwerpunkt Family Business erworben werden. Die Kurse dauern ein halbes Jahr und werden mit der Hochschule Heilbronn angeboten.

**Würth-Gruppe fördert die Europameisterschaft der Berufe**

Vom 22. bis 26. September wurden im österreichischen Graz die EuroSkills 2021, die Europameisterschaft der Berufe, ausgetragen. Rund 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter 25 Jahren aus mehr als 20 Ländern kämpften um die Medaillen in einer der rund 40 Disziplinen. Würth Österreich stellte als Diamant-Sponsor 4,5 Tonne Produkte, Werkzeuge, Maschinen, Material und Ausrüstung für die Wettbewerbe zur Verfügung. Einzelne Würth Landesgesellschaften unterstützten zudem ihre jeweiligen Nationalteams mit Werkzeugen und Material, die Adolf Würth GmbH & Co. KG als Mitglied des WorldSkills Germany e.V. war etwa der Ausrüster des deutschen Teams. Die EuroSkills werden alle zwei Jahre ausgetragen.

# Mehr

# Verantwortung

## **BULLETIN**

- 42 Bericht des Beirats
- 44 Bericht der  
Konzernführung

## **FÜHRUNGSGREMIEN**

- 46 Rechtliche und organisatorische Struktur  
der Würth-Gruppe
- 47 Beirat
- 48 Konzernführung
- 49 Kundenbeirat

## BERICHT DES BEIRATS

### Sehr geehrte Damen und Herren,

„Wir sind heute in einer anderen Welt aufgewacht“ – mit diesen Worten hat uns Außenministerin Annalena Baerbock am Morgen des 24. Februar 2022 klargemacht, dass nichts mehr so sein wird, wie es war. Wir alle wähten uns mit der Wiedervereinigung 1990 und dem Ende des Kalten Krieges in Sicherheit. Wir dachten, der Konflikt zwischen West und Ost sei beigelegt, Diplomatie und starke Bündnisse seien Garanten für Frieden und Freiheit.

Die Würth-Gruppe trägt Verantwortung für über 83.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Über vier Millionen Kundinnen und Kunden weltweit vertrauen darauf, dass Würth auch in schwierigen Zeiten als verlässlicher Partner an ihrer Seite steht. Würth ist als Familienunternehmen getragen von einer starken Wertekultur, die geprägt ist von gegenseitigem Respekt und Toleranz. Auf diesem Fundament basiert auch der europäische Gedanke einer friedlichen Weltordnung. Dies alles gibt mir Zuversicht, dass unsere Sehnsucht nach Frieden letztlich stärker ist als Krieg und Terror. Meine Gedanken sind bei all den getrennten Familien, bei den Menschen in der Ukraine, die ihre Heimat verlassen auf der Suche nach Sicherheit, und bei denen, die dort ihr Leben riskieren für eine bessere Zukunft. So hoffe ich, dass unsere Spende von einer Million Euro Unterstützung bietet in dieser schwierigen Zeit. Auch die Solidarität im Konzern ist groß: Unsere Mitarbeitenden sammeln Sachspenden, um den Menschen in der Ukraine zu helfen.

Die Würth-Gruppe hat das Geschäftsjahr 2021 sehr erfolgreich abgeschlossen. Mit einem Umsatz von 17,1 Milliarden Euro wuchs der Konzern um 18,4 Prozent. Das Betriebsergebnis stieg auf 1,3 Milliarden Euro. Wie sich dieser Krieg auf das kommende Geschäftsjahr auswirken wird, vermag niemand abzuschätzen. Die deutsche Wirtschaft setzt auf ein Ende der Coronakrise, was zumindest an dieser Stelle Hoffnung macht. Ich selbst setze meine Kraft und Zuversicht in jedes Gespräch mit Kunden, Mitarbeitern und jedem Menschen, dem ich begegne, verknüpft mit der Botschaft, dass der Einsatz für Frieden und Freiheit, die Grundpfeiler unseres Zusammenlebens, bei jedem Einzelnen von uns beginnt. Wir alle tragen Verantwortung. Wir alle entscheiden, wie die Zukunft unserer Kinder aussehen wird.

### Arbeit des Beirats

Der Beirat der Würth-Gruppe tagte 2021 in vier ausführlichen Sitzungen, zusätzlich wurde in einer außerordentlichen Beiratssitzung am 3. Februar 2021 die Erweiterung der Konzernführung von vier auf fünf Mitglieder beschlossen. Grundlage aller Sitzungen waren jeweils Berichte der Konzernführungsmitglieder über die Geschäftslage, die Planung sowie das Chancen- und Risikomanagement. Alle Geschäfte, die den Statuten nach zustimmungspflichtig sind, wurden rechtzeitig zur Entscheidung vorgelegt und vom Beirat eingehend beraten. In dringenden Fällen erfolgte eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren.

Auch 2021 war die Arbeit des Beirats durch die COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf das Unternehmen geprägt. Der Beirat stand der Konzernführung unterstützend zur Seite. Ziel der Beiratsarbeit war es, neben dem kurzfristigen Blick auf die Bewältigung der Pandemie weiter an der generellen strategischen Entwicklung der Würth-Gruppe zu arbeiten. Insoweit blieben auch 2021 die Themen rund um die Digitalisierung des Geschäftsmodells und der Prozesse im Fokus und gewannen durch die Pandemie noch an Bedeutung. Ein weiteres Fokusthema war die Sicherstellung der Warenverfügbarkeit. Regionale Schwerpunkte des Beirats waren die Aktivitäten der Würth-Gruppe in Nordamerika sowie in Asien, insbesondere in China.

Der Beirat hat die Arbeit der Konzernführung kontinuierlich überwacht und sie bei ihrer Führungsaufgabe, bei der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei wichtigen Einzelthemen unterstützt. Zudem ließ sich die Vorsitzende des Beirats außerhalb der Gremiensitzungen von den Mitgliedern der Konzernführung regelmäßig über die aktuelle Entwicklung und relevante Vorgänge im Unternehmen informieren.

Die drei eingerichteten Ausschüsse des Beirats (Personal-, Prüfungs- und Investitionsausschuss) haben 2021 je dreimal getagt. Diese Sitzungen dienen der Effizienzsteigerung der

**Bettina Würth**  
Vorsitzende des Beirats  
der Würth-Gruppe

Beiratsarbeit und der Vorbereitung komplexer Sachverhalte. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig ausführlich an das Gesamtgremium über die Arbeit der Ausschüsse.

Am 27. April 2021 befasste sich der Prüfungsausschuss des Beirats eingehend mit dem Konzernabschluss 2020 nebst Konzernlagebericht, dem ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde, sowie mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers, der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Prüfungsausschuss hat diese Unterlagen geprüft und zustimmend zur Kenntnis genommen. Ein Fokus der Arbeit des Prüfungsausschusses lag 2021 auf der zukunftsgerichteten Sicherstellung der Wirksamkeit des Risikomanagements, der Internen Revision und der Compliance-Strukturen in der Würth-Gruppe sowie auf der strategischen Ausrichtung der IT der Würth-Gruppe.

Der Investitionsausschuss des Beirats hat die zustimmungspflichtigen Investitionsvorhaben geprüft und nach ihrer Dringlichkeit und Wichtigkeit kategorisiert. Des Weiteren befasste sich der Ausschuss mit dem Investitionscontrolling, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Pandemie auf die kurzfristige Geschäftsentwicklung. Die Würth-Gruppe hielt auch 2021 an ihrer Investitionskultur als Wachstumsvoraussetzung für das Unternehmen fest. Die Unternehmensplanung mit dem Investitions- und Finanzplan der Würth-Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 wurde vom Beirat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2021 auf Vorschlag des Investitionsausschusses genehmigt.

Der Personalausschuss des Beirats beschäftigte sich in seinen Sitzungen mit allen Personalmaßnahmen, die in den Kompetenzbereich des Beirats fallen. Die themenbezogenen Schwerpunkte der Ausschussarbeit lagen in den Bereichen Personalentwicklung, Nachfolgeregelungen für Führungskräfte und in der Gestaltung der Anreiz- und Vergütungssysteme im Management. Der Personalausschuss hat Beschlusskompetenz in Bezug auf die Anstellungsverträge sowie die Vergütung von Führungskräften.



Der Beirat der Würth-Gruppe bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Konzernführung und dem Stiftungsaufsichtsrat, in besonderem Maße bei dessen Vorsitzendem Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth. Obwohl das Geschäftsjahr 2021 weiterhin stark von der COVID-19-Pandemie geprägt war, konnte es sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Für diese herausragende Leistung gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön. Vor allem bedanken wir uns aber bei allen Kundinnen, Kunden und Geschäftspartnern für ihre Treue und die Loyalität gegenüber der Würth-Gruppe.

Ihre



Bettina Würth  
Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

## BERICHT DER KONZERNFÜHRUNG

### Sehr geehrte Damen und Herren,

die Charta der Vereinten Nationen trat 1945 in Kraft, gegründet auf der festen Entschlossenheit, zukünftige Generationen vor dem unsagbaren Leid eines weiteren Weltkriegs zu bewahren. Und dennoch schauen wir heute fassungslos Richtung Osten, wo der Krieg in der Ukraine unsere Grundfesten von Frieden und Freiheit bedroht. So war der 24. Februar 2022 plötzlich kein normaler Donnerstag mehr, sondern der Beginn einer Zeitenwende für uns alle: Krieg in Europa. Krieg in nur 1.500 Kilometer Luftlinie Entfernung. Hoffnung geben uns einzig unsere gemeinsame Stärke, der Zusammenhalt Europas, der Zusammenhalt des Westens in der Entschlossenheit für Frieden und Freiheit.

Nie dagewesene Sanktionen stellen die Weltordnung auf den Prüfstand: Der Ausschluss von russischen Banken aus dem internationalen Finanz-Kommunikationssystem Swift hat dies verdeutlicht. Auch Großbritannien und selbst die neutrale Schweiz haben sich den EU-Sanktionen angeschlossen. Dennoch liegen die Zeiten deutscher, europäischer und globaler Gewissheiten hinter uns. Vielmehr stellt unsere Zeit uns vor riesige Herausforderungen, die wir nur gemeinsam meistern können. Hinzu kommen die Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie, der Rohstoffknappheit und der Lieferkettenengpässe, denen wir uns seit dem letzten Jahr stellen müssen. Und dennoch blicken wir zurück auf ein Geschäftsjahr, das für die Würth-Gruppe außerordentlich erfolgreich war. Erfolgreich, weil wir als Unternehmen gemeinsam und entschlossen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Partnern den Weg gegangen sind. Hoffen wir weiterhin auf eine gemeinsame Entschlossenheit bei allen Aufgaben, die in diesem Jahr vor uns liegen. Im Kleinen wie im Großen.

Die Würth-Gruppe erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 17,1 Milliarden Euro, was einem Plus von 18,4 Prozent entspricht. Auch das Betriebsergebnis liegt mit 1,3 Milliarden Euro deutlich über dem Vorjahr. Dass wir im Kontext dieser großen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen ein historisches Umsatz- und Betriebsergebnis erzielen konnten, erfüllt uns mit demütiger Freude. Mein aufrichtiger Dank gilt unseren über vier Millionen Kundinnen und Kunden weltweit: Ohne ihr Vertrauen in unsere Leistung und unseren Servicegedanken wäre dies so nie möglich gewesen. Aufgrund der Systemrelevanz war und ist das Handwerk über die ganze Pandemie hinweg im Dauereinsatz: Krankenhäuser, Behörden, Läden – alles musste coronakonform umgebaut werden, zusätzlich zu den Anforderungen des normalen Betriebs und vor dem Hintergrund fehlender Fach- und Nachwuchskräfte im Handwerk. Dies verdient unseren höchsten Respekt.

Mit unserem Multi-Kanal-Vertrieb waren wir zu jeder Zeit an der Seite unserer Kundinnen und Kunden: E-Procurement, Würth App und Onlineshop ergänzen als digitale Beschaffungsmöglichkeiten das stationäre Netz der 2.500 Niederlassungen weltweit und der über 33.000 Mitarbeitenden im Außendienst. Daher gilt mein aufrichtiger Dank auch unseren über 83.000 Mitarbeitenden, die tagtäglich alles für unsere Kunden geben. Ob stationär mit dem entsprechenden Hygienekonzept oder kontaktlos, Würth Kunden bekommen ihre Ware. Dies untermauert die strategische Ausrichtung des Konzerns auf Digitalisierung: Der Umsatz im E-Business verzeichnet mit 3,4 Milliarden Euro und einem Anteil von 19,9 Prozent am Konzernumsatz neue Höchstwerte. In Summe ein sehr erfolgreiches Jahr 2021.

**Robert Friedmann**  
Sprecher der  
Konzernführung  
der Würth-Gruppe



Wie das Jahr 2022 sich entwickeln wird, lässt sich indessen kaum prognostizieren. Die Erholung der Weltwirtschaft schien zu Jahresbeginn noch zum Greifen nahe, gerade auch, weil der Höhepunkt der Corona-Pandemie in vielen europäischen Ländern überwunden wurde und die einzelnen Volkswirtschaften Öffnungspläne für die Wirtschaft vorlegten. Experten gingen davon aus, dass Deutschland insgesamt stärker wachsen wird als 2021. Doch das derzeitige dystopische Bild und die diffuse gesamtwirtschaftliche Weltlage machen belastbare Prognosen schwer möglich: für Branchen, Unternehmen, Volkswirtschaften, für die globale Weltwirtschaft.

Sicherheit und Unsicherheit liegen also noch enger beieinander als im letzten Jahr. Die Themen sind vielfältig, und wir alle sind müde ob der Beharrlichkeit vieler Menschen, das eigene Prinzip über das Wohl einer ganzen Gesellschaft, ja der Welt zu stellen. Wir alle wünschen uns Perspektiven, wir alle wollen wieder aufbrechen und suchen nach Hoffnung. Ein Signalfeuer für uns als Unternehmen ist das neue Würth Innovationszentrum, das wir im dritten Quartal 2022 eröffnen werden. Den Baufortschritt zu beobachten, motiviert uns alle: Auf 15.000 Quadratmetern entsteht mit einem Investitionsvolumen von 70 Millionen Euro eines der weltweit leistungsfähigsten Testzentren für Befestigungstechnik. In modernsten Werkstätten und Laboren verzahnen wir Forschung und Wissenschaft mit den Bedürfnissen unserer Kunden, um unsere Produkte noch schneller auf den Markt zu bringen. Ein deutliches Zeichen für unsere Innovationskraft und Herstellerkompetenz. Das macht Lust auf Zukunft. Hoffen wir, dass unsere Aufbruchsstimmung nicht im Keim erstickt wird. Hoffen wir auf ein schnelles Ende des Krieges in der Ukraine.

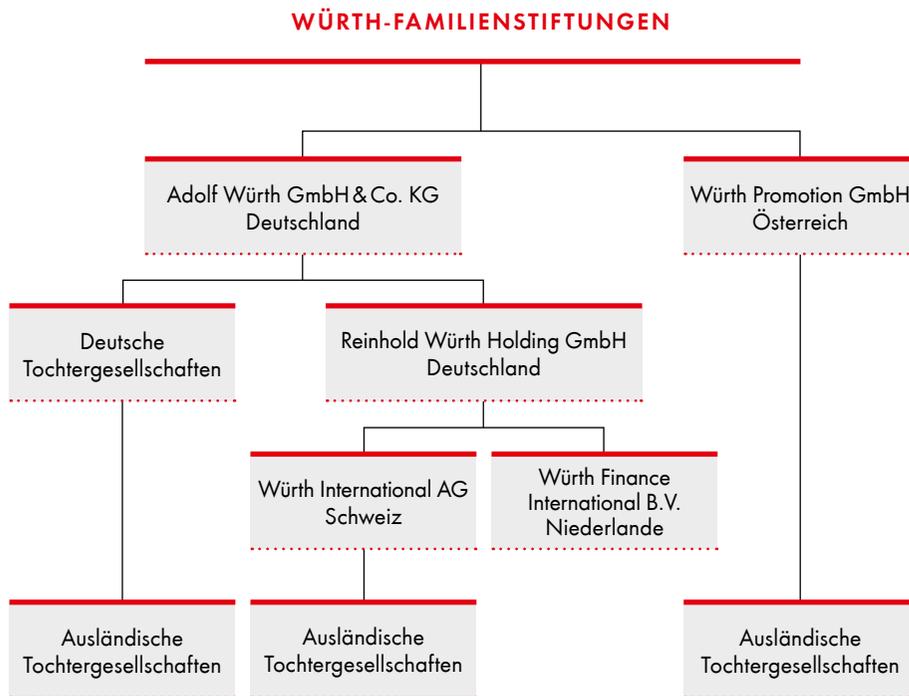
Die Konzernführung der Würth-Gruppe dankt allen, die gemeinsam mit uns nach vorne schauen: unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Betriebs- und Vertrauensrätinnen und -räten, den Mitgliedern des Kundenbeirats, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats sowie der Familie Würth und ganz besonders Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth und Bettina Würth.

Für die Konzernführung

Robert Friedmann  
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe

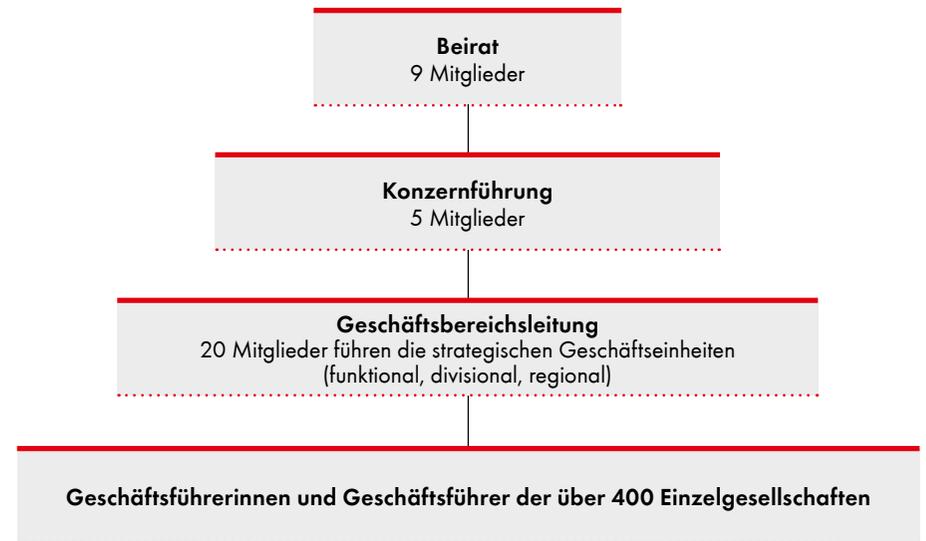
## Würth-Gruppe: Rechtliche Struktur

Vereinfachte Darstellung



## Organisatorische Struktur

Stand 31.12.2021



## Beirat

Der Beirat ist das oberste Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe. Er berät in Fragen der Strategie, genehmigt die Unternehmensplanung und die Verwendung der Finanzmittel. Er bestellt die Mitglieder der Konzernführung, der Geschäftsbereichsleitung sowie die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der umsatzstärksten Gesellschaften.

---

### **Bettina Würth**

Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

### **Dr. Frank Heinrich**

stellvertretender Vorsitzender  
des Beirats der Würth-Gruppe  
Vorsitzender des Vorstands  
Schott AG, Mainz

### **Peter Edelmann**

geschäftsführender Gesellschafter  
Edelmann & Company, Ulm

### **Dr. Ralph Heck**

Director emeritus  
McKinsey & Company, Düsseldorf  
Vorstandsvorsitzender  
Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

### **Wolfgang Kirsch**

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Fresenius SE & Co. KGaA,  
Bad Homburg v. d. Höhe  
ehemaliger Vorstandsvorsitzender  
DZ BANK AG, Frankfurt am Main

### **Hans-Otto Schrader**

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Otto AG für Beteiligungen, Hamburg

### **Markus Sontheimer**

Chief Information and Digital Officer ISS A/S,  
Søborg, Dänemark  
(seit 01.01.2022)

### **Dr. Martin H. Sorg**

Wirtschaftsprüfer und Partner  
Binz & Partner Rechtsanwälte Steuerberater  
Wirtschaftsprüfer mbB, Stuttgart

### **Sebastian Würth**

internationaler Divisionsleiter,  
Würth-Gruppe

### **Ehrenvorsitzender des Beirats**

#### **Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth**

Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats  
der Würth-Gruppe

### **Ehrenmitglieder des Beirats**

#### **Rolf Bauer**

ehemaliges Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

#### **Dr. Bernd Thiemann**

ehemaliger Vorsitzender des Vorstands  
Deutsche Genossenschaftsbank AG,  
Frankfurt am Main

## Konzernführung

Die Konzernführung ist das oberste Entscheidungsgremium der Würth-Gruppe.

Sie besteht aus fünf Mitgliedern und ist vergleichbar mit dem Vorstand einer Konzernholding. Zu den wichtigsten Aufgaben der Konzernführung gehören die strategische Unternehmensplanung, die Auswahl von Führungskräften sowie die Steuerung der strategischen Geschäftseinheiten und Funktionalbereiche.

### **Robert Friedmann**

Sprecher der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

### **Dr. Jan Allmann**

Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

### **Rainer Bürkert**

Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

### **Bernd Herrmann**

Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

### **Joachim Kaltmaier**

Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe



Rainer Bürkert, Dr. Jan Allmann, Robert Friedmann, Bernd Herrmann und Joachim Kaltmaier (von links)

## Kundenbeirat

Im Kundenbeirat der Adolf Würth GmbH & Co. KG sind Würth Kunden aus dem Handwerk und der Industrie versammelt. Die Mitglieder informieren über die Entwicklung in ihrer Branche und unterstützen Würth bei seiner Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse. In den zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen steht außerdem der Austausch über Neuprodukte und innovative Dienstleistungen im Vordergrund.

---

### Frank Westermann

Vorsitzender des Kundenbeirats  
Geschäftsführer  
Karl Westermann GmbH & Co. KG,  
Denkendorf

### Michael Hüßmann

Prokurist, Leitung Einkauf  
HAMM AG, Tirschenreuth

### Wolfgang Kopplin

Mitglied der Geschäftsleitung  
Emil Frey AG, Zürich  
Aufsichtsratsvorsitzender  
Schwabengarage GmbH, Stuttgart

### Dierk Mutschler

Vorstand und Partner  
Drees & Sommer SE, Stuttgart

### Josef Stengel

geschäftsführender Gesellschafter  
Stengel GmbH, Ellwangen

### Harald Supper

Mitglied des Vorstands  
Zech Group SE, Bremen

### Burkhard Weller

geschäftsführender Gesellschafter  
WELLERGRUPPE Holding SE & Co. KG,  
Berlin  
Senator e. h.  
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt,  
Nürtingen-Geislingen

### Ehrenvorsitzender des Kundenbeirats

### Gerhard Irmischer

# Mehr

# Einblick

## KONZERNLAGEBERICHT

52	Das Unternehmen	76	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
54	Konjunkturelles Umfeld	83	Forschung und Entwicklung
55	Geschäftsverlauf	85	Risiko- und Chancenbericht
57	Umsatz nach Regionen	94	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
62	Die Geschäftsbereiche der Würth-Gruppe	98	Prognosebericht

## Das Unternehmen

Die Würth-Gruppe ist Weltmarktführer in ihrem Kerngeschäft: der Herstellung und dem Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. Zu dem weltweit tätigen Konzern mit Hauptsitz in Künzelsau gehören über 400 Gesellschaften, die mit 2.497 Niederlassungen in mehr als 80 Ländern beheimatet sind – von den USA über Grönland, Europa und Südafrika bis Indien, China und Neuseeland.

Die Würth-Gruppe gliedert sich in zwei Geschäftsbereiche: Im Mittelpunkt der Würth-Linie stehen die Herstellung und der Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial für Kunden aus Handwerk und Industrie. Weitere Handels- und Produktionsunternehmen, die sogenannten Allied Companies, sind in angrenzenden Geschäftsfeldern aktiv, wie etwa im Elektrogroßhandel, in den Bereichen Elektronik sowie Finanzdienstleistungen. Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 17,1 Milliarden Euro.

Aus der 1945 gegründeten Schraubengroßhandlung Adolf Würth mit zwei Beschäftigten hat sich ein Konzern mit mehr als 83.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt, von denen über 33.000 im Außendienst tätig sind. Mehr als vier Millionen Kunden vertrauen den hochwertigen Produkten und dem umfassenden Service, der weit über das einzelne Produkt hinausgeht.

Um weiterhin wettbewerbsstarke Produkte auf dem Markt zu etablieren, investiert die Adolf Würth GmbH & Co. KG, Keimzelle des Konzerns, in ein Innovationszentrum am Hauptsitz. Entwickler, Produktmanager, Hochschul-Wissenschaftler und Anwender aus Industrie und Handwerk werden ab dem dritten Quartal 2022 gemeinsam an Produkt- und Systemneuheiten arbeiten. Hierfür integriert Würth auch Mitarbeitende der eigenen Produktionsunternehmen in die Entwicklungsabläufe vor Ort.

Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, ist fest in der Unternehmenskultur der Würth-Gruppe verankert – sei es im ökonomischen, sozialen, kulturellen oder ökologischen Bereich.

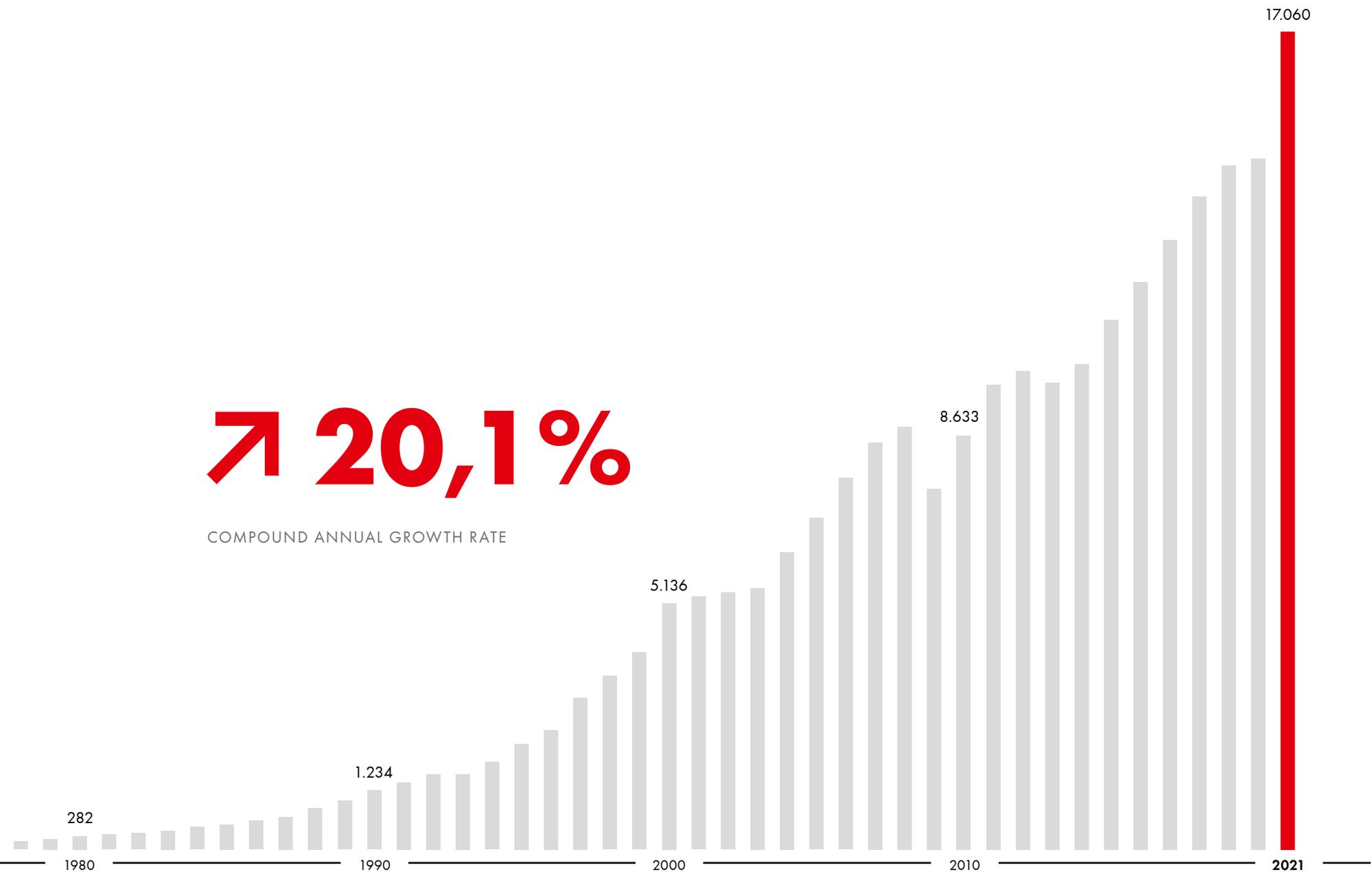
Die Würth-Gruppe und die Stiftung Würth engagieren sich für eine lebendige Kulturlandschaft und für das soziale Wohlergehen. Unter anderem präsentieren fünf eigene Museen in Hohenlohe und zehn Dependancen in Europa bei freiem Eintritt internationale Kunst, vorrangig aus der Sammlung Würth. 2017 wurden die Würth Philharmoniker als Klangkörper der Reinhold Würth Musikstiftung gGmbH gegründet. Im sozialen Bereich setzen sich das Unternehmen und die Stiftung Würth für Menschen mit Behinderung ein. Beispiele sind das Hotel-Restaurant Anne-Sophie sowie die Special Olympics oder die Markus Würth Stiftungsprofessur für Kinderneuroorthopädie und Cerebralparese an der TU München. Weiteres Augenmerk liegt auf Bildung und Forschung, etwa an den von der Stiftung Würth getragenen Freien Schulen Anne-Sophie in Künzelsau und Berlin oder an der Reinhold-Würth-Hochschule Heilbronn am Campus Künzelsau. Fußball und Wintersport bilden die Schwerpunkte beim Sportsponsoring des Unternehmens.

Um auch seiner ökologischen Verpflichtung gerecht zu werden, arbeitet das Unternehmen verstärkt daran, sein Potenzial in den Bereichen Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft auszuschöpfen. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2024 an den Standorten in Deutschland klimaneutral (Scope 1 und 2) zu werden. Neben Energieeffizienz setzt das Unternehmen dabei auf die Produktion von Eigenstrom mit Photovoltaikanlagen und auf die Umstellung der Fahrzeugflotte auf alternative Antriebe. Der für Herbst 2022 geplante Nachhaltigkeitsbericht wird über entsprechende Aktivitäten auf Gruppenebene informieren.



**↗ 20,1%**

COMPOUND ANNUAL GROWTH RATE



## Konjunkturelles Umfeld

Die Corona-Pandemie hielt 2021 nach wie vor die Weltwirtschaft in Atem. Nach dem größten Wachstumseinbruch der letzten Jahrzehnte um 3,1 Prozent im Jahr 2020 konnte sich die Wirtschaft zwar erholen, dennoch blieb 2021 insgesamt mit einem weltweiten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 5,9 Prozent hinter den Erwartungen zurück. Die Lage stellte sich in den einzelnen Volkswirtschaften sehr unterschiedlich dar. Laut der Deutschen Bundesbank gibt es dafür verschiedene Erklärungen: Differierende Maßnahmen und deren Dauer sowie die expansive Geld- und Fiskalpolitik der Industrieländer, aber auch Unterschiede im Impftempo und bei der Immunisierung der Bevölkerung hatten maßgeblichen Einfluss auf die heterogenen Wirtschaftsverläufe. Insgesamt hatten die fortgeschrittenen Volkswirtschaften eher geringe längerfristige Schäden zu verzeichnen. So legte das Bruttoinlandsprodukt in den größten Volkswirtschaften der Welt zu: Die US-Wirtschaft wuchs mit 5,7 Prozent so stark wie seit 1984 nicht mehr (2020: – 3,5 Prozent), in China gab es mit 8,1 Prozent einen stärkeren Anstieg als erwartet (2020: + 2,3 Prozent).

- ▶ **Deutsche Wirtschaft war nach Corona-Absturz wieder auf Wachstumskurs, jedoch schwächer als südliche Nachbarländer**
- ▶ **Anhaltende Liefer- und Materialengpässe trübten die Stimmung ein, dennoch stieg Export auf Rekordwert**
- ▶ **Das Handwerk kam insgesamt besser durch die Krise als die Gesamtwirtschaft**

Die Wirtschaft in **Deutschland**, größter Einzelmarkt der Würth-Gruppe, erholte sich 2021 mit einem Bruttoinlandsprodukt von + 2,7 Prozent nach dem corona-bedingten Einbruch des Vorjahres (2020: – 5,0 Prozent), wenngleich weniger deutlich als ursprünglich erwartet. Während der private Konsum merklich abflaute, legte der Export als wichtige Stütze der deutschen Konjunktur gegenüber dem Vorjahr um 14,0 Prozent kräftig zu (2020: – 9,1 Prozent) und lag damit sogar über Vorkrisenniveau.

Die Wirtschaft in der **Eurozone** wuchs 2021 laut Eurostat insgesamt um 5,2 Prozent und erholte sich damit von ihrem Einbruch zu Beginn der Coronakrise (2020: – 6,4 Prozent). Jedoch trübte sich die Konjunkturlage gegen Ende 2021

ein. Anhaltende Lieferprobleme, steigende Preise und das Aufkommen der Corona-Mutante Omikron setzten der Wirtschaft zu. Das Wachstum 2021 fiel allerdings sehr ungleichmäßig aus. Während die deutsche Wirtschaft nur zögerlich aufholte, befand sich Europas Süden auf einem deutlicheren Erholungskurs.

Die Kernmärkte der Würth-Gruppe, das Handwerk, die Automobilindustrie, die Elektroindustrie und der Maschinenbau, waren 2021 von Lieferengpässen, Rohstoffknappheit und steigenden Preisen gebeutelt. So bremsten Engpässe die industrielle Wertschöpfung. Insgesamt stieg die Gesamtherstellung im produzierenden Gewerbe 2021 dennoch um 3,0 Prozent an (2020: – 8,5 Prozent).

Fehlende Bauteile, insbesondere Halbleiter, machten sich auch in der **Automobilbranche** bemerkbar. So setzte sich der rückläufige Trend des vorherigen Jahres fort, wenngleich etwas abgeschwächt. Der deutsche Markt ging um 10,0 Prozent zurück (2020: – 19,1 Prozent).

Das **Handwerk**, wichtigster Einzelmarkt für die Würth-Gruppe, kam laut RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung insgesamt besser durch die Coronakrise als die Gesamtwirtschaft. Trotz nominaler Umsatzzuwächse in den Jahren 2020 und 2021 führten hohe Preissteigerungen bei der Rohstoffbeschaffung allerdings zu realen Umsatzeinbußen in den Handwerksbetrieben.

Nachdem das **Baugewerbe** 2020 für eine Umsatzsteigerung im Handwerk sorgte, war es 2021 kein Wachstumstreiber mehr. Trotz erhöhter Auftragslage wurde das Wachstum durch den zunehmenden Baumaterialmangel deutlich gebremst: Im Bauhauptgewerbe verringerte sich der Umsatz 2021 real um 6,0 Prozent (2020: + 4,3 Prozent).

## Geschäftsverlauf

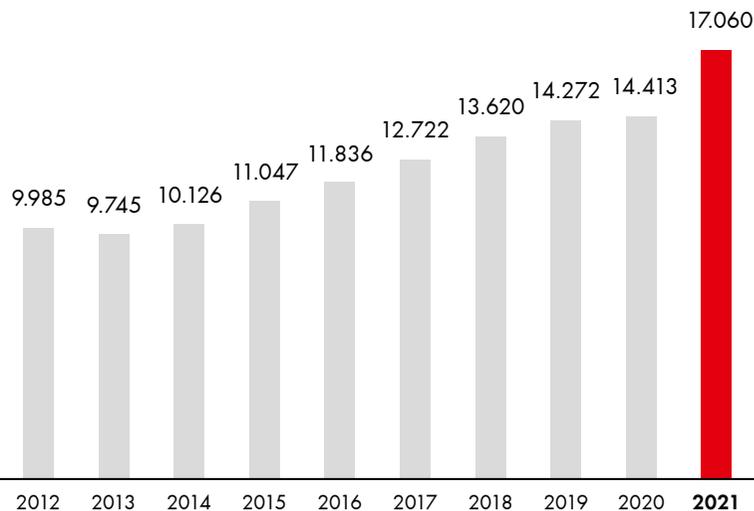
- ▶ **Umsatzsteigerung von 18,4 Prozent auf 17,1 Milliarden Euro**
- ▶ **Betriebsergebnis erstmals über 1 Milliarde Euro**
- ▶ **Multi-Kanal-Strategie greift – Anzahl Niederlassungen und Umsatzanteil E-Business gesteigert**

Die Würth-Gruppe erreichte im Geschäftsjahr 2021 Rekordmarken bei Umsatz und Betriebsergebnis: Der Konzern erzielte einen Umsatz von 17,1 Milliarden Euro und liegt damit deutlich über dem Vorjahr (2020: 14,4 Milliarden Euro). Das Plus von 18,4 Prozent erhöht sich auf 19,0 Prozent nach Bereinigung von Währungseffekten. Deutschland zeigte sich erneut robust in der Corona-Pandemie. Hier konnte die Würth-Gruppe ein Wachstum von 14,3 Prozent auf 6,9 Milliarden Euro erzielen (2020: 6,1 Milliarden Euro). Noch erfolgreicher schnitten die Gesell-

schaften außerhalb Deutschlands ab. Sie steigerten den Umsatz um 21,4 Prozent auf 10,1 Milliarden Euro (2020: 8,3 Milliarden Euro).

Der Konzern stellte auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie seine Leistungsfähigkeit deutlich unter Beweis über die Risikostreuung durch die internationale Aufstellung, die Diversifikation über verschiedene Geschäftsfelder sowie die Multi-Kanal-Strategie. So vermeldeten die Konzerngesellschaften in Süd- und Westeuropa überdurchschnittliche Wachstumsraten, zurückzuführen unter anderem auf die coronabedingt sehr hohen Umsatzeinbrüche 2020 in Ländern wie Spanien, Italien und Frankreich. In Bezug auf einzelne Märkte und Branchen waren die Geschäftseinheiten Elektrogroßhandel (+ 28,9 Prozent) sowie Elektronik (+ 32,5 Prozent) und hier im Speziellen der Bereich Würth Elektronik eiSos

UMSATZ Würth-Gruppe in Mio. EUR



(+ 36,5 Prozent) besonders erfolgreich. Erfreulich ist, dass die Division Industrie ihren Umsatzrückgang aus dem Jahr 2020 mehr als kompensieren konnte und mit 18,4 Prozent das größte Wachstum unter den Divisionen der Würth-Linie erzielte.

Die Anzahl der Niederlassungen weltweit hat sich in den vergangenen zehn Jahren auf 2.497 erhöht und damit mehr als verdoppelt. Die Materialbeschaffung unserer Kundinnen und Kunden über diese Niederlassungen ist ein wichtiger Baustein der Multi-Kanal-Strategie. Ergänzend bieten die digitalen Möglichkeiten mit Onlineshop, E-Procurement und Würth App die passenden Lösungen für kontaktloses Einkaufen. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der E-Business-Bereich einen Umsatz von 3,4 Milliarden Euro, was mit einem Anteil von 19,9 Prozent am Konzernumsatz einem neuen Höchstwert entspricht.

Die konzerneigenen Produktionsbetriebe in Deutschland und Europa gewährleisten eine gewisse Unabhängigkeit von globalen Lieferketten. Rund 70 Prozent der Waren haben ihren Ursprung in Europa. Trotzdem machten sich die Lieferengpässe im Jahr 2021 auch bei Würth in einzelnen Bereichen bemerkbar, wenn gleich in geringem Umfang. Beispielsweise hatte der Chipmangel Auswirkungen auf die Unternehmen im Konzern, die von der Automobilindustrie abhängen.

Das Betriebsergebnis liegt mit 1.270 Millionen Euro signifikant über dem Vorjahr (2020: 775 Millionen Euro) und markiert einen neuen Höchstwert in der Geschichte der Würth-Gruppe. Das starke Umsatzwachstum und die Steigerung der Produktivität trugen maßgeblich zum positiven Ergebnis bei. Auch sind 2021 coronabedingt Kosten für Reisen, Messen und Konferenzen nicht im üblichen Maße angefallen. Die Rendite erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 7,4 Prozent (2020: 5,4 Prozent). Auch im vergangenen Geschäftsjahr investierte

die Würth-Gruppe zur Umsetzung der geplanten Strategien nachhaltig in ihre unterschiedlichen Geschäftsbereiche und Märkte. Die Investitionsausgaben für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Akquisitionen beliefen sich 2021 auf 553 Millionen Euro.

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Würth-Gruppe erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 um 4.044 auf 83.183. In Deutschland beläuft sich die Anzahl der Beschäftigten auf 25.438. Im Außendienst sind weltweit über 33.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Einschließlich vertriebsnaher Bereiche haben über 50.000 Beschäftigte direkten Kundenkontakt.

## Umsatz nach Regionen

- ▶ **Deutschland weiterhin größter Einzelmarkt**
- ▶ **Süd- und Westeuropa gehen gestärkt aus dem Pandemiejahr 2021 hervor**
- ▶ **Osteuropa profitiert von Unternehmenszukauf**

Der wichtigste Einzelmarkt der Würth-Gruppe ist weiterhin Deutschland mit einem Umsatzanteil von 40,7 Prozent. Die Würth-Gruppe erzielte hier einen deutlich zweistelligen Anstieg von 14,3 Prozent und damit ein sehr gutes Ergebnis. Das Wachstum außerhalb Deutschlands verlief mit 21,4 Prozent deutlich dynamischer als im Inland. Dadurch sank der Umsatzanteil der deutschen Gesellschaften im Vergleich zu 2020 um 1,4 Prozentpunkte. Die überdurchschnittlichen Wachstumsraten außerhalb Deutschlands sind vor allem auf die Konzerngesellschaften in Süd-, West- und Osteuropa zurückzuführen, die in Ländern wie Spanien, Italien und Frankreich coronabedingt 2020 sehr hohe Umsatzeinbrüche verzeichnen mussten und sich jetzt wieder erholt haben.

Die zu Beginn der Pandemie im Jahr 2020 getroffenen Entscheidungen, die Kapazitäten innerhalb der Würth-Gruppe nicht zu reduzieren und an der Multi-Kanal-Strategie festzuhalten, zahlte sich 2021 erneut aus. Durch das Zusammenspiel der verschiedenen Vertriebskanäle konnte verlorener Umsatz aufgeholt, die Nähe zu den Kunden aufrechterhalten und die Materialversorgung sichergestellt werden. Dabei waren die Dezentralität der Würth-Gruppe mit über 400 Gesellschaften in mehr als 80 Ländern und die damit verbundene geografische Diversifizierung wesentliche Grundpfeiler. Wir durften im vergangenen Jahr über 4 Millionen Kunden beliefern, über 50 Millionen Aufträge verließen unsere Lager.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde in **Deutschland** ein Umsatz von 6.939 Millionen Euro erzielt, was einer Steigerung von 14,3 Prozent entspricht (2020: 6.073 Millionen Euro). Die deutschen Gesellschaften profitierten noch immer von ihrer robusten Entwicklung im Pandemiejahr 2020. Obwohl die Konjunkturdaten für Deutschland gegen Jahresende nach unten korrigiert wurden, führte die Stabilität der einzelnen Geschäftsmodelle zu einer erfolgreichen Entwicklung. Ein zweistelliges Wachstum konnten die deutschen Gesellschaften der Würth-Gruppe zuletzt im Jahr 2011 erzielen. Besonders erfolgreich entwickelten sich in Deutschland die Gesellschaften des Elektrogroßhandels, der Elektronik Gruppe, im Speziellen

UMSATZ Würth-Gruppe in Mio. EUR

	2021	2020	%
Würth-Linie Deutschland	2.628	2.335	+ 12,5
Allied Companies Deutschland	4.311	3.738	+ 15,3
Würth-Gruppe Deutschland	6.939	6.073	+ 14,3
Würth-Gruppe Ausland	10.121	8.340	+ 21,4
<b>Würth-Gruppe gesamt</b>	<b>17.060</b>	<b>14.413</b>	<b>+ 18,4</b>

die Würth Elektronik eiSos in Waldenburg, sowie die Produktionsgesellschaften und die Würth Industrie. Die deutschen Unternehmen, die den Automobil- und Maschinenbau direkt beliefern und die 2020 stark von der sich abschwächenden Konjunktur belastet waren, wie Arnold Umformtechnik oder der Werkzeughändler Hahn+Kolb, konnten sich 2021 erholen und wachsen. Allein die deutschen Gesellschaften der Geschäftseinheit Handel, die den Vertrieb in Baumärkte umfassen, waren vom Lockdown Anfang 2021 im gesamten Geschäftsjahr beeinträchtigt und mussten einen Umsatzrückgang von 4,5 Prozent hinnehmen.

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG, Keimzelle und größte Einzelgesellschaft des Konzerns, erwirtschaftete einen Umsatz von 2.511 Millionen Euro inklusive konzerninterner Umsätze (2020: 2.215 Millionen EUR). Das entspricht einem Plus von 13,4 Prozent und ist das stärkste Wachstum der letzten 10 Jahre für das Unternehmen. Am 16. Juli 1945 begann eine der Erfolgsgeschichten der deutschen Nachkriegszeit mit der Gründung der Gesellschaft. Sie hat eine Vorreiterrolle im Konzern inne und führte bereits 2014 die Multi-Kanal-Strategie erfolgreich ein. Neben den Mitarbeitenden im Außendienst und im Vertriebsinnendienst sind die 574 Niederlassungen (2020: 552 Niederlassungen) ein Garant für die positive Entwicklung des Unternehmens. Auch in den Lockdownphasen in Deutschland waren sie aufgrund der Systemrelevanz durchgehend geöffnet und unsere Kunden konnten jederzeit ihren Sofortbedarf decken. Damit ist das Flaggschiff des Konzerns näher am Kunden als jeder Wettbewerber. Die Antwort auf Physical

Distancing war ein erfolgreicher weiterer Ausbau des E-Business, dessen Umsatz 2021 um 19,8 Prozent auf einen Umsatzanteil von 19,0 Prozent gesteigert werden konnte.

Professionalität nach innen und nach außen, gepaart mit einem dynamischen Umsatzwachstum sind Gründe für die hohe Profitabilität der Adolf Würth GmbH & Co. KG. Sie konnte mit einem Betriebsergebnis von über 250 Millionen Euro nach 2020 erneut einen Rekordwert im Geschäftsjahr 2021 erzielen. Diese Ertragskraft ist auch Voraussetzung für Investitionen in zukunftsweisende Vertriebs-, Logistik- und Produktlösungen, z. B. in den Bau des neuen Innovationszentrums, das auf dem Campus in Künzelsau entsteht und im dritten Quartal 2022 eröffnet wird.

Insgesamt steht Deutschland für ein Betriebsergebnis von 639 Millionen Euro (2020: 376 Millionen Euro) und ist damit die ertragreichste Region.

Die Gesellschaften der Würth-Gruppe in **Südeuropa** konnten 2021 den Schwung aus dem vierten Quartal 2020 mitnehmen und um 24,9 Prozent deutlich und aus eigener Kraft zweistellig auf 2.438 Millionen Euro wachsen. Damit hat Südeuropa seinen Umsatzanteil 2021 innerhalb der Würth-Gruppe ausgebaut und ist nun mit einem Anteil von 14,3 Prozent die zweitgrößte Region innerhalb des Konzerns nach Deutschland. Was die absolute Umsatzgröße anbelangt, ist Italien das dominierende Land der Region Südeuropa, gefolgt von Spanien und mit großem Abstand Portugal.

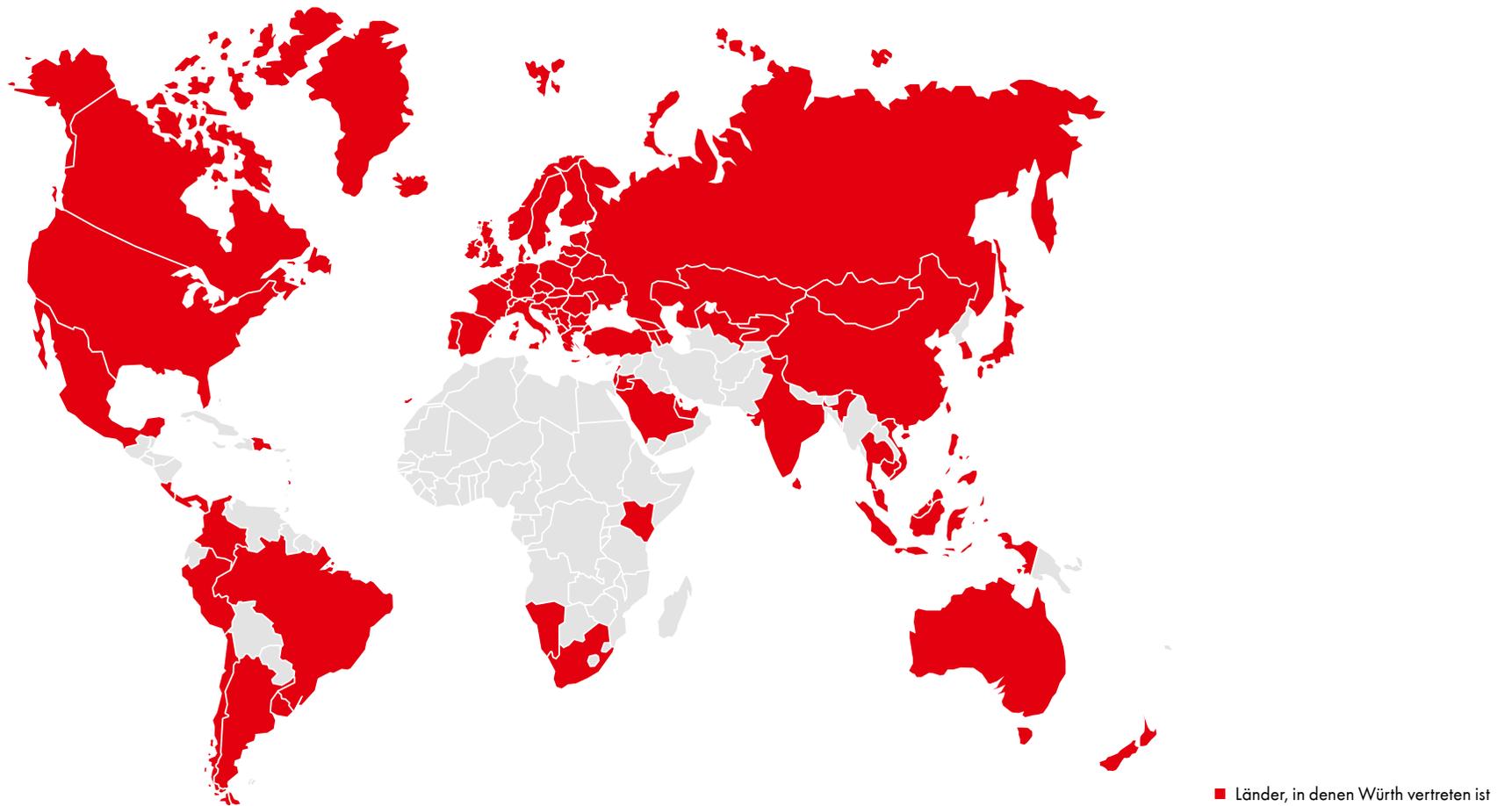
Auch 2021 blieb die Region nicht von der Corona-Pandemie verschont, jedoch konnten die Gesellschaften durch schnelles und konsequentes Reagieren auf die immer wiederkehrenden Ausnahmesituationen ihren Umsatz sehr gut entwickeln. Dies wurde unterstützt durch eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kundinnen, Kunden und Lieferanten. Sowohl die italienischen als auch die spanischen Gesellschaften der Würth-Gruppe konnten ihren Umsatz um über 20 Prozent steigern. Um auch in Zukunft das Wachstum in der Region dynamisch voranzubringen, wurde die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 2,2 Prozent erhöht. Von den 13.054 Beschäftigten sind über 7.700 als Verkäuferinnen und Verkäufer im Außendienst tätig. Keine andere Region verfügt über diese Außendienststärke.

**Amerika** war im Jahr 2021 mit den beiden Ländern USA und Brasilien weiterhin der am stärksten von Corona-Neuinfektionen betroffene Kontinent. Zusätzlich wurden viele Länder in Amerika von Naturkatastrophen wie Waldbränden, Dürren, Hurrikanen und Tornados heimgesucht. Beide Effekte bremsten die wirtschaftliche Entwicklung. Dennoch hat sich die Konjunktur der USA im vergangenen Jahr von den Folgen der Pandemie erholt und das stärkste Wachstum seit 1984 verzeichnet. Gründe hierfür sind gestiegene Verbraucherausgaben, Anlageinvestitionen, Exporte und Investitionen in Lagerbestände. Auch die Wahl des 46. Präsidenten der Vereinigten Staaten, Joe Biden, und die damit verbundene Neuausrichtung der USA gab der wirtschaftlichen Entwicklung in Nordamerika, aber auch weltweit einen positiven Impuls und Handelskonflikte konnten 2021 weiter eingedämmt werden. Der Würth Konzern hat davon profitiert und konnte in der Region Amerika auf einen Umsatz von 2.370 Millionen Euro wachsen (+ 19,5 Prozent). In Landeswährung gerechnet liegt das Wachstum sogar bei über 20 Prozent.

Die Gesellschaften in den USA, dem größten Einzelmarkt der Region, wuchsen mehrheitlich im zweistelligen Bereich. Dieses Wachstum ging über Pandemie-Nachholeffekte hinaus. Der Strategie der Würth-Gruppe folgend, verstärkten sich die Gesellschaften in den USA auch durch Akquisitionen, um das Angebotspektrum sinnvoll zu ergänzen. So wurden am 15. März 2021 zum Beispiel 100 Prozent der Anteile an der ORR Safety Corporation übernommen (ORR). Erwerbengesellschaft war die amerikanische Gesellschaft Northern Safety Co., Inc. Im Jahr 2021 erzielte ORR einen Umsatz von 80 Millionen Euro und beschäftigte 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Unternehmen ist als B2B-Handelsunternehmen im Bereich Persönliche Schutzausrüstung aktiv und hat seinen Hauptsitz in Louisville, Kentucky.

Die Gesellschaften in Südamerika mit einem Anteil von rund 1 Prozent am Konzernumsatz konnten 2021, angeführt von Würth Brasilien, der größten Gesellschaft der Region, ebenfalls eine sehr gute Entwicklung aufzeigen. Ein Umsatzwachstum in Euro von 37,2 Prozent und eine Steigerung in Lokalwährung von 50,1 Prozent sind überdurchschnittliche Wachstumsraten innerhalb der Würth-Gruppe, wenngleich positiv beeinflusst von coronabedingten Nachholeffekten.

DIE WÜRTH-GRUPPE WELTWEIT



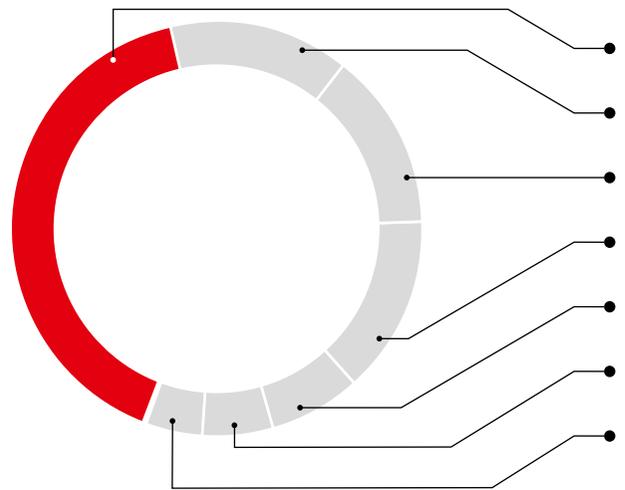
In **Westeuropa** sind viele etablierte Gesellschaften des Konzerns beheimatet, war doch diese Region Ausgangspunkt der Internationalisierung der Würth-Gruppe – einer der zentralen Erfolgsfaktoren des Konzerns. Der Umsatz konnte mit 18,6 Prozent auf ein neues Rekordniveau von 2.365 Millionen Euro gesteigert werden. Alle Länder dieser Region verzeichneten 2021 ein zweistelliges Wachstum, mit Ausnahme der Gesellschaften in der Schweiz (+6,1 Prozent). Hauptgrund hierfür ist die im Vergleich zur Würth-Gruppe eher verhaltene Umsatzentwicklung der Schweizer Direktvertriebsgesellschaften.

Besonders erfolgreich entwickelten sich die beiden umsatzstärksten Länder Frankreich und Österreich mit einem Wachstum von 18,9 Prozent beziehungsweise 20,9 Prozent. In beiden Ländern konnten sehr gute, nachhaltige Erfolge im Bereich

E-Business erzielt werden. Die beiden Länder tragen mit einem Anteil von 67,9 Prozent zum Umsatz der Region bei. Die Umsatzentwicklung in Großbritannien liegt währungsbereinigt mit 32,5 Prozent deutlich über dem Wachstum der Region. Inwieweit hier coronabedingte Nachholeffekte enthalten sind oder ob bereits von einer Normalisierung der Lage nach dem Brexit gesprochen werden kann, lässt sich nicht abschließend bewerten.

Die Region **Osteuropa** erzielte unter den sieben Regionen das stärkste Umsatzwachstum. Die Zunahme um 36,7 Prozent war allerdings begünstigt durch die Anfang 2021 getätigte Akquisition der Kaczmarek Electric S.A. mit Hauptsitz in Wolsztyn, Polen. Die Gesellschaft ist im Geschäftsbereich Elektrogroßhandel tätig. Seit jeher gehört es zur Wachstumsstrategie des Konzerns, erfolgreiche

UMSATZ Regionen der Würth-Gruppe



	2021 in %	2021 in Mio. EUR	2020 in Mio. EUR	Veränd. in %
Deutschland	40,7	6.939	6.073	+ 14,3
Südeuropa	14,3	2.438	1.952	+ 24,9
Amerika	13,9	2.370	1.984	+ 19,5
Westeuropa	13,8	2.365	1.994	+ 18,6
Osteuropa	7,2	1.226	897	+ 36,7
Skandinavien	5,5	939	864	+ 8,7
Asien, Afrika, Ozeanien	4,6	783	649	+ 20,6
<b>Gesamt</b>		<b>17.060</b>	<b>14.413</b>	<b>+ 18,4</b>

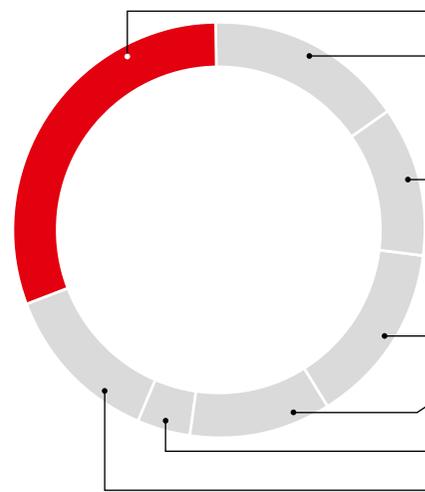
Unternehmensbereiche durch gezielte Akquisitionen sinnvoll zu ergänzen. Bereinigt um diese Akquisition schlossen die osteuropäischen Gesellschaften das Geschäftsjahr 2021 mit einem Umsatzwachstum in Höhe von 22,3 Prozent immer noch überdurchschnittlich ab. In der Region sind 9.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Würth-Gruppe tätig.

Die Gesellschaften der Region **Skandinavien** waren in ihrer Struktur relativ stabil über die vergangenen Jahre, was auch die Reife des Marktes widerspiegelt. Im Geschäftsjahr 2021 lag diese Region als einzige mit einem Umsatzwachstum von 8,7 Prozent deutlich unter dem Schnitt der Würth-Gruppe. Bereinigt um den im Oktober 2020 erfolgten Verkauf der Arvid Nilsson Sverige AB steigerten die Gesellschaften ihren Umsatz um 11,1 Prozent. Mit Würth Finnland beheimatet

diese Region ein weiteres Vorzeigeunternehmen der Würth-Gruppe. Die Gesellschaft besteht seit über vier Jahrzehnten mit einer nachhaltig hervorragenden Marktdurchdringung und einer hohen Profitabilität. Würth Finnland stand auch Pate für die Verbreitung des erfolgreichen Vertriebskonzepts „Niederlassungen“ innerhalb der Würth-Linie. Die Gesellschaft hat zwischenzeitlich 194 Niederlassungen, davon sind fünf innerhalb der letzten 12 Monate hinzugekommen.

**Asien, Afrika und Ozeanien** spielen in der Würth-Gruppe derzeit noch eine untergeordnete Rolle. Der Umsatzanteil ist seit Jahren stabil auf einem Niveau von unter fünf Prozent (2021: 4,6 Prozent).

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER Regionen der Würth-Gruppe

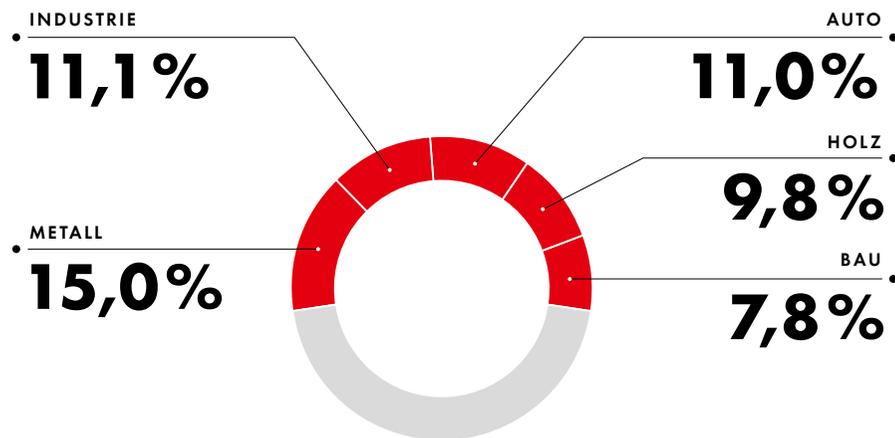


	2021 in %	2021	2020	Veränd. in %
Deutschland	30,6	25.438	24.514	+3,8
Südeuropa	15,7	13.054	12.774	+2,2
Amerika	11,8	9.786	9.054	+8,1
Westeuropa	14,0	11.687	11.508	+1,6
Osteuropa	11,1	9.200	8.231	+11,8
Skandinavien	4,3	3.592	3.474	+3,4
Asien, Afrika, Ozeanien	12,5	10.426	9.584	+8,8
<b>Gesamt</b>		<b>83.183</b>	<b>79.139</b>	<b>+5,1</b>

## DIE GESCHÄFTSBEREICHE DER WÜRTH-GRUPPE

### Die Divisionen der Würth-Linie

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Würth-Linie stehen die Herstellung und der Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial für Kunden aus den Bereichen Handwerk und Industrie. Innerhalb der Würth-Linie sind die operativen Geschäftseinheiten in die Divisionen Metall, Industrie, Auto, Holz und Bau aufgeteilt.



UMSATZANTEILE DER DIVISIONEN am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe

## Division Metall

Die Division Metall bietet ihren Kunden innovative Lösungen, um sie damit sowohl heute als auch in Zukunft bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Durch unsere Kernkompetenz, den Direktvertrieb, sowie unsere Abholshops und die vielfältigen Online-Bestellmöglichkeiten versorgen wir unsere Kunden mit bester Beratung und passenden Optionen für die Beschaffung und Bereitstellung unserer Produkte.

### Vertriebszweig Metall

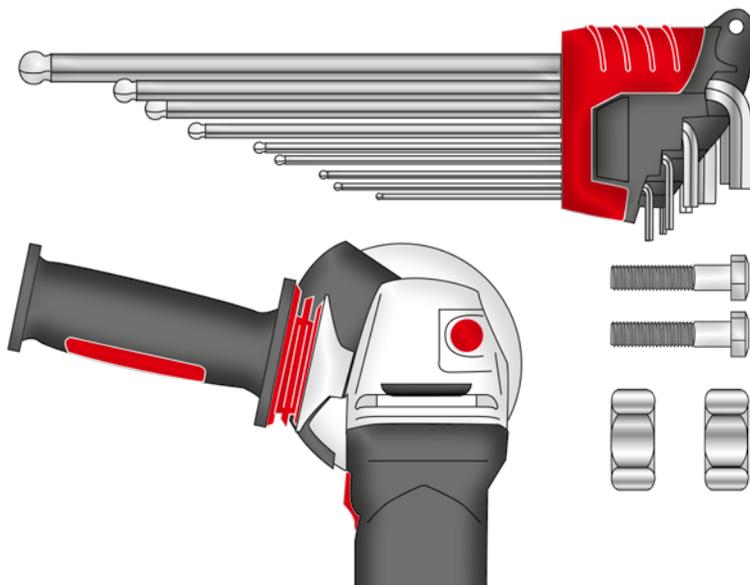
In diesem Bereich werden Kunden der Metall be- und verarbeitenden Branchen bedient. Zu den größten Abnehmern zählen Metall- und Stahlbauer, Schlossereibetriebe sowie Maschinen- und Fahrzeugbauer.

### Vertriebszweig Haustechnik

Im Fokus stehen vor allem Betriebe der Branchen Elektro-, Gas-, Heizungs- und Wasserinstallationen sowie Klima- und Lüftungsanlagenbauer.

### Vertriebszweig Betriebswerkstätten

Dieser Vertriebszweig bedient Kunden mit innerbetrieblichen Reparaturwerkstätten aus vielen unterschiedlichen Branchen, wie Industrieunternehmen, Hotels, Einkaufszentren, Flughäfen und Krankenhäuser.

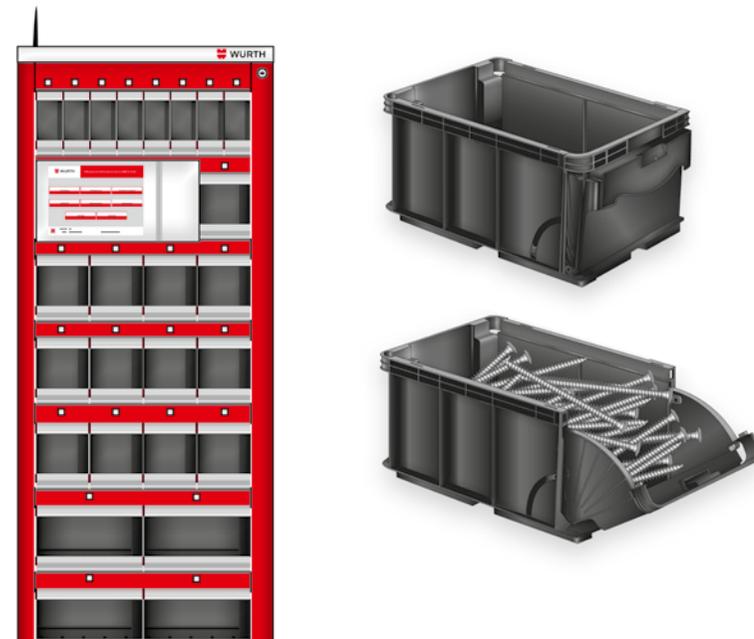


## Division Industrie

Die Gesellschaften der Division Industrie sind spezialisierte Unternehmen mit einem Volls Sortiment an Montage- und Verbindungsmaterial für die industrielle Produktion, Instandhaltung und Wartung. Neben diesem umfangreichen Standardsortiment liegt die Stärke der Division in kundenindividuellen logistischen und dispositiven Versorgungs- und Dienstleistungskonzepten sowie in der technischen Beratung.

In der Division Industrie sorgt die innovative Weiterentwicklung der Beschaffungs- und Logistiksysteme dafür, dass die Bevorratung und Nachbestückung der Würth Produkte für den produzierenden Kunden vollautomatisiert und noch systembasierter abgewickelt werden. Ein wichtiger Schwerpunkt dabei bleibt die maximale Sicherheit in der Versorgung mit C-Teilen direkt am Verbrauchsort, im Lager und am Arbeitsplatz. Alle Lösungen werden unter den ganzheitlichen Ansatz der Produktions- und Betriebsmittelversorgung gestellt. Nach wie vor steht der Ausbau digitaler Prozesse und Vertriebswege im Mittelpunkt.

Der strategische Fokus liegt weiterhin auf der persönlichen Kundenbetreuung vor Ort durch ein weltweites Netzwerk von Gesellschaften und damit auf einem international einheitlich hohen Niveau bei Qualität, Produkt und Prozess.



## Division **Auto**

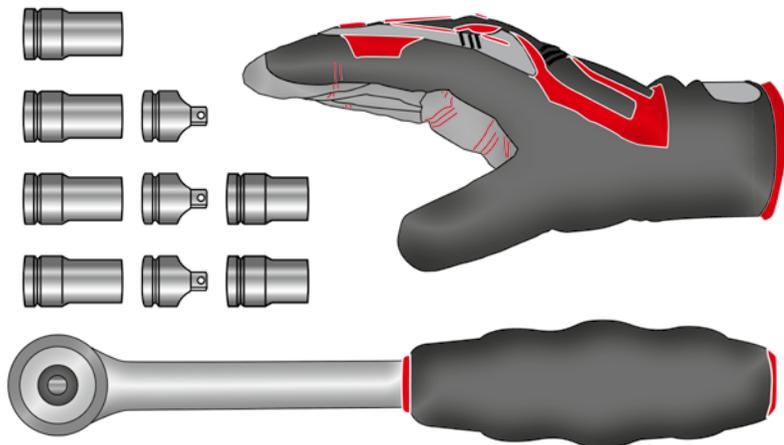
Die Division Auto sieht sich als kompetenter Partner der Kfz-Werkstätten – heute wie in Zukunft. Neben einem vollumfänglichen Produktsortiment auf höchstem Qualitätsniveau bieten wir unseren Kunden innovative Services und Systeme, die innerbetriebliche Abläufe optimieren. In ergänzenden Kompetenzfeldern wie den Bereichen Diagnose, Klimatechnik und Spezialwerkzeuge unterstützen wir die Werkstätten des Automobil- und Nutzfahrzeugmarkts. Darüber hinaus bieten wir Lösungen für alternative Antriebssysteme und die zunehmende Digitalisierung im Automotive Aftersales.

### Vertriebszweig Pkw

Die Kunden des Vertriebszweigs Pkw sind Fahrzeughersteller, Betriebe des markengebundenen und freien Kfz-Handwerks, Kunden mit großen Fahrzeugflotten, Betriebe aus den Bereichen Karosserie, Fahrzeugaufbereitung, Reifenwechsel sowie aus dem Zweiradsegment.

### Vertriebszweig Cargo/ Nutzfahrzeuge

Die Kunden dieses Vertriebszweigs sind Nutzfahrzeug-Vertragswerkstätten, freie Nutzfahrzeug-Reparaturwerkstätten, Bau- und Landmaschinen-Reparaturbetriebe, Transport- und Logistikunternehmen, Busbetriebe, Reparatur- und Verleihbetriebe von Arbeitsbühnen und Flurförderfahrzeugen, öffentliche, kommunale Ver- und Entsorgungsbetriebe sowie Land- und Forstwirtschaftsbetriebe.

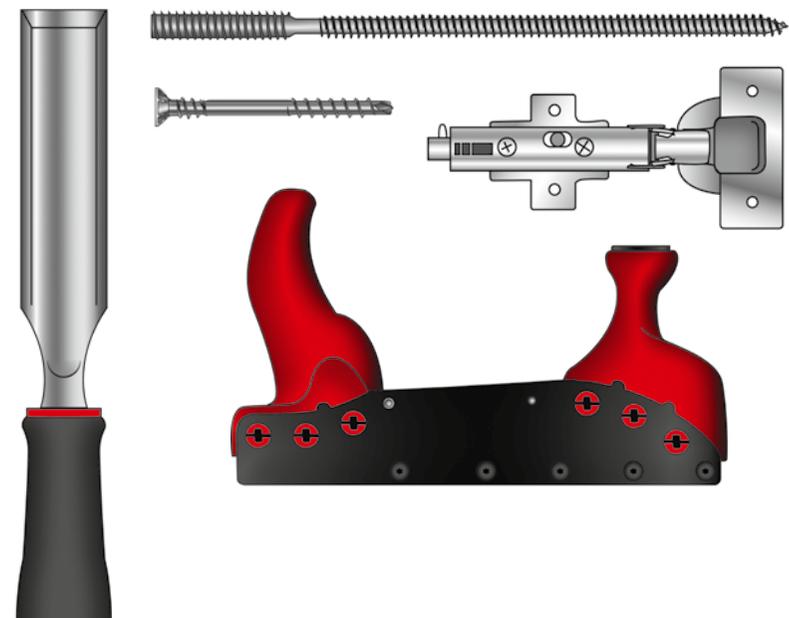


## Division **Holz**

Die Division Holz unterstützt ihre Kunden des gesamten Holz be- und verarbeitenden Handwerks mit einem passgenauen Produktportfolio sowie spezifischen Anwendungslösungen. Das Sortiment umfasst Holzschrauben, Beschläge, chemisch-technische Artikel sowie Materialbearbeitungs- und Baukörperanschlussprodukte.

Dank hoher Fachkompetenz und ganzheitlicher Vertriebslösungen bieten wir unseren Kunden nicht nur auf ihre Bedürfnisse perfekt abgestimmte Produkte. Wir verstehen uns auch als persönlicher Berater, der seinen Kunden von den ersten Plänen bis zur Fertigstellung zur Seite steht.

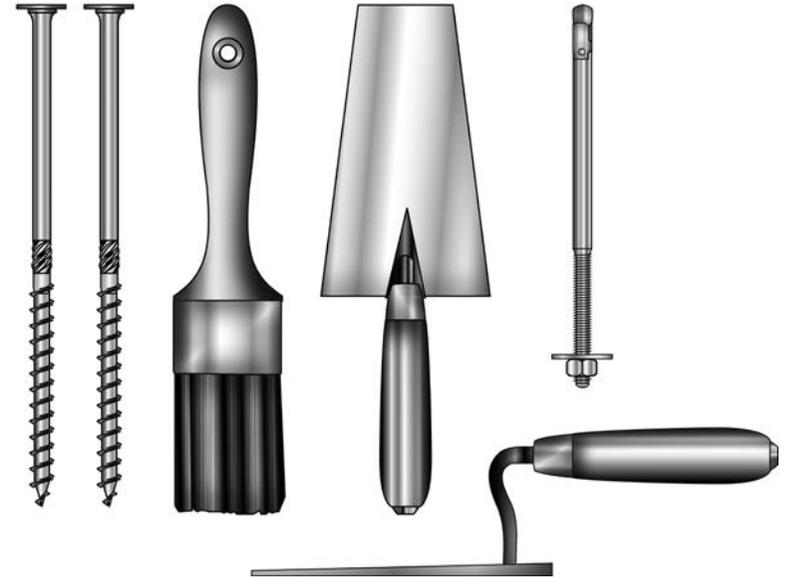
Dabei trägt die Division Holz den aktuellen Trends der Branche Rechnung: Der Online-Konfigurator WÜDESTO bietet bereits heute in Deutschland, Österreich und Italien die Möglichkeit, individuelle Möbelemente zu erstellen sowie maßgenaue Halbfertigteile zu bestellen. Um den Bereich E-Business international nachhaltig zu entwickeln und den Anforderungen im Handwerk gerecht zu werden, ist der Anschluss weiterer Gesellschaften an WÜDESTO bereits geplant.



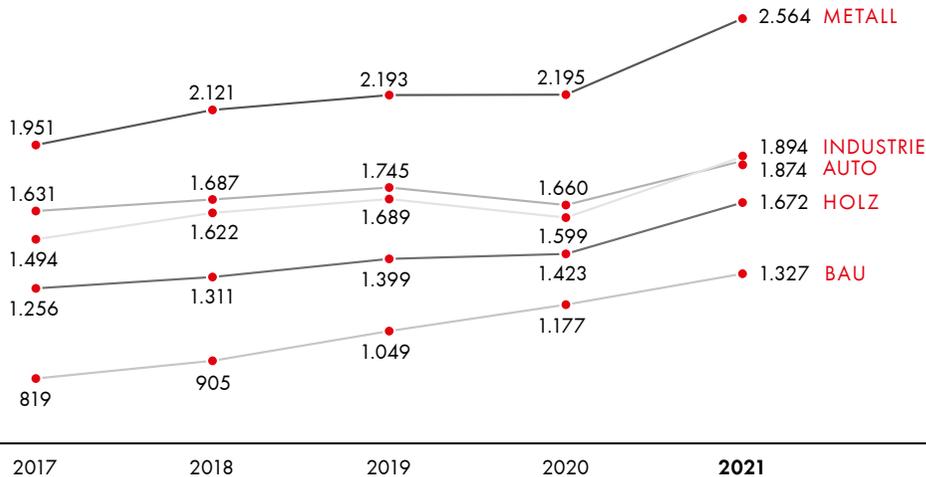
## Division Bau

Ziel der Division Bau ist es, regional, national und international tätigen Unternehmen der Baubranche weltweit einheitliche Produkte und Serviceleistungen auf Top-niveau zu bieten. Optimale Anlaufstelle für die Deckung von Sofortbedarf bieten die Niederlassungen. Der Außendienst ist ständiger Ansprechpartner auf der Baustelle. Er übernimmt im Rahmen des Projektgeschäfts die Rolle des Prozess-optimierers für die großen am Roh- und haustechnischen Ausbau beteiligten Gewerke.

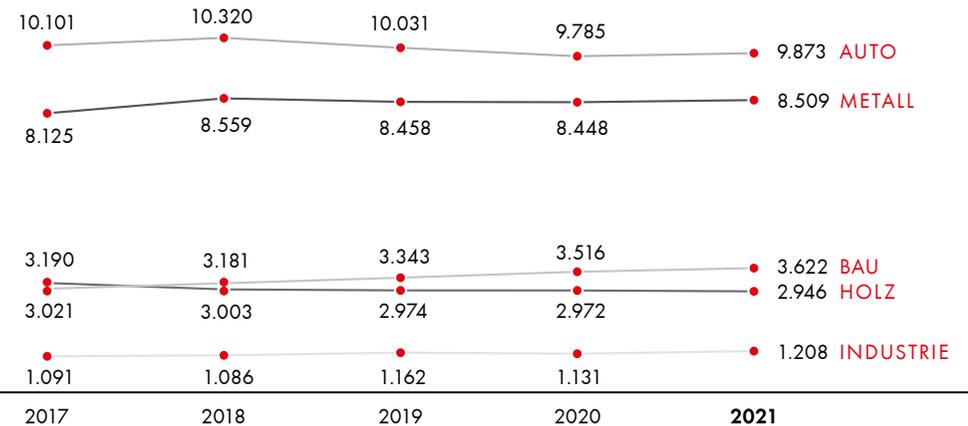
Die Division Bau fasst alle Vertriebsseinheiten zusammen, die Kunden im Bauhaupt- und Baunebengewerbe betreuen. Der Schwerpunkt liegt bei Bauunternehmen, der technischen Gebäudeausrüstung, dem Dach- und Holzbau, bei Ausbau- und Fassadenspezialisten sowie bei der Direktbelieferung von Baustellen. Hier kommen zudem kundenindividuelle Service- und Logistiklösungen zum Einsatz, wie z. B. mit Produkten bestückte Materiallager direkt auf der Baustelle. Strategische Zielgruppen wie Bauherren, Planungs-, Architektur- und Projektleitungsbüros rücken immer mehr in den Fokus.



UMSATZ Divisionen in Mio. EUR



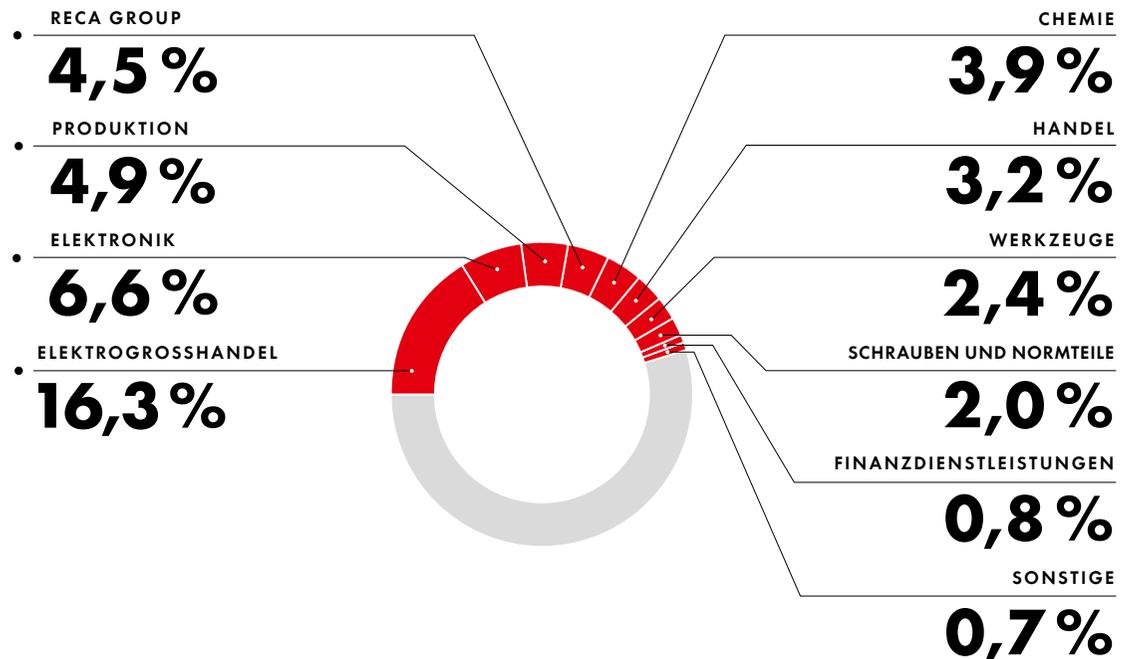
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM AUSSENDIENST Divisionen



## Die Geschäftseinheiten der Allied Companies

Die Gesellschaften der Allied Companies grenzen an das Kerngeschäft des Konzerns an oder bearbeiten diversifizierte Geschäftsbereiche und ergänzen das Portfolio der Würth-Gruppe. Sie sind in neun strategische Geschäftseinheiten aufgeteilt und bis auf wenige Produktionsunternehmen in der Mehrzahl Handelsunternehmen in verwandten Geschäftsfeldern.

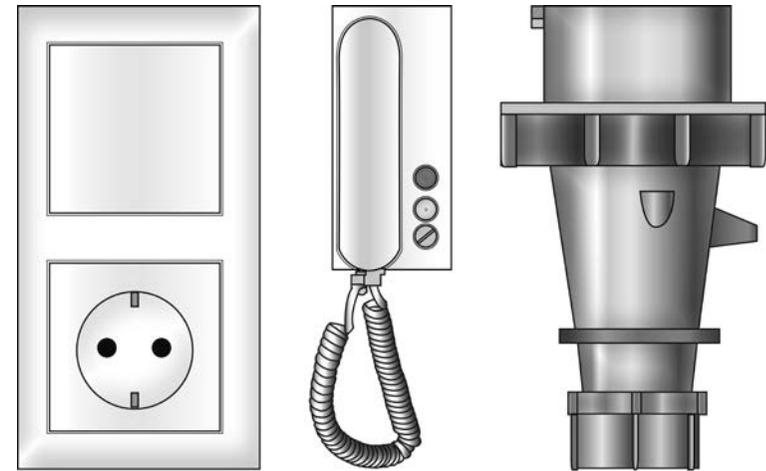
UMSATZANTEILE DER GESCHÄFTSEINHEITEN DER ALLIED COMPANIES am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe



## Elektrogroßhandel

Die Geschäftstätigkeit dieser Unternehmen umfasst den Handel mit Produkten und Systemen aus den Bereichen Elektroinstallation, Industrieautomatisierung, Kabel und Leitungen, Werkzeuge, Daten- und Netzwerktechnik, Leuchten und Leuchtmittel, Haushaltsgeräte und Multimedia sowie Elektrohauswärmetechnik und regenerative Energieerzeugung. Die Handelstätigkeit wird ergänzt durch umfassende Beratungs- und Dienstleistungsangebote und richtet sich an professionelle Kunden aus Handwerk, Industrie und Handel.

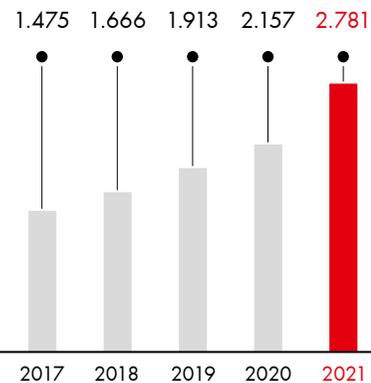
- ▶ Wachstum über Marktentwicklung: Elektrogroßhandel erzielte 2021 neuen Rekordumsatz von 2.781 Millionen Euro
- ▶ mehr als 6.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ Anteil am Gesamtumsatz wuchs auf 16,3 Prozent
- ▶ Dank enger Partnerschaft mit Lieferanten gelang diese Entwicklung trotz bestehender Lieferkettenprobleme.
- ▶ erneuter Anstieg der Gesamtkundenanzahl
- ▶ Durch die Akquisition von Kaczmarek in Polen wurde die Einheit zu einem der führenden Anbieter im polnischen Elektrogroßhandel.
- ▶ unverändert hohe Investitionen in Digitalisierung



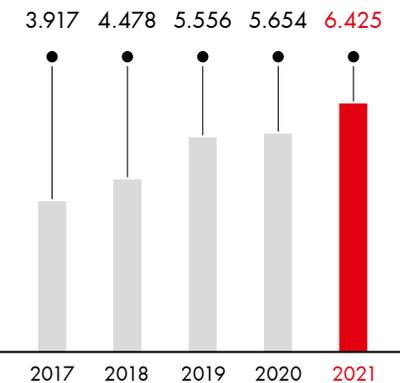
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



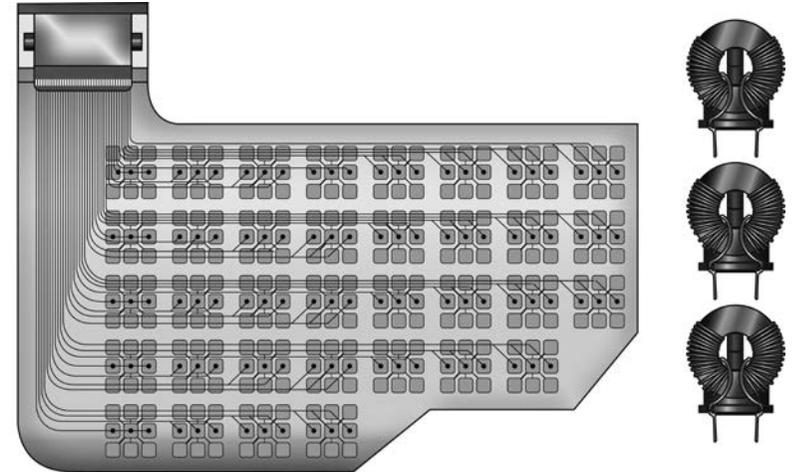
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



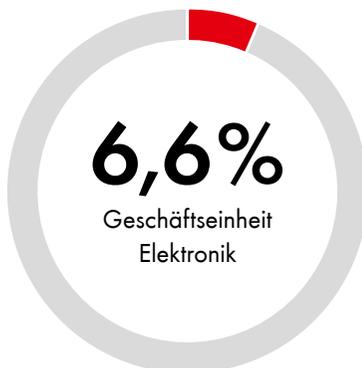
## Elektronik

Die Geschäftseinheit Elektronik produziert und vertreibt elektronische Komponenten wie Leiterplatten, elektronische Bauteile, elektromechanische Elemente und komplette Systembaugruppen aus intelligenten Power- und Steuerungssystemen.

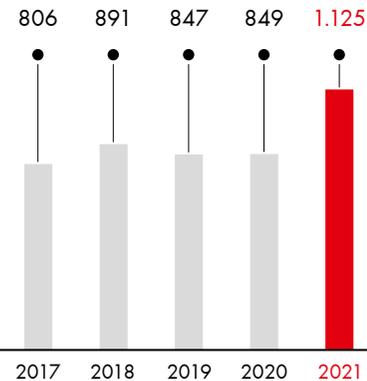
- ▶ Würth Elektronik Gruppe: erstmalig Umsatz von über einer Milliarde Euro – alle Geschäftsbereiche erzielten neuen Rekordumsatz
- ▶ Würth Elektronik CBT (Leiterplatten): Einsatz der neuen ultradünnen SLIM.flex-Leiterplatten im Teilchenbeschleuniger LHC am Europäischen Kernforschungszentrum CERN bei Genf
- ▶ Würth Elektronik eiSos (passive elektronische Bauteile): Bauarbeiten für High Tech Innovation Center in München-Freiham gestartet
- ▶ Online-Plattform REDEXPERT® auf Platz 1 in der Kategorie Software bei der Leserwahl der Fachzeitschrift ELEKTRONIK
- ▶ Würth Elektronik ICS (elektronische und elektromechanische Lösungen): Zukauf der enfas GmbH verstärkt Kompetenz im Bereich intelligente Steuerungen
- ▶ Erweiterung der Fertigungskapazitäten durch neues vollautomatisiertes Einpresscenter für elektromechanische Baugruppen



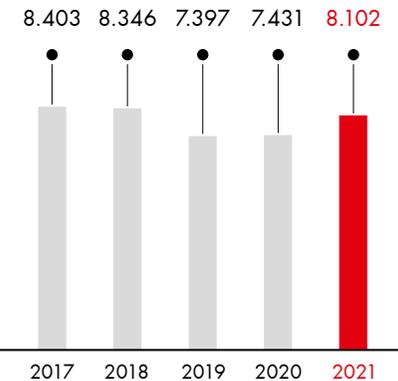
### ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



### UMSATZ in Mio. EUR



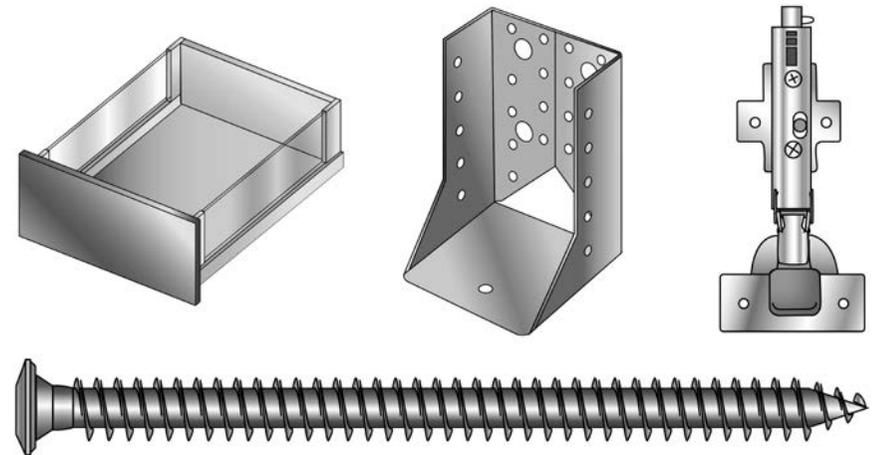
### MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



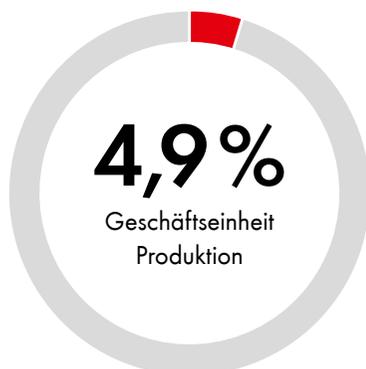
## Produktion

Das Spektrum in dieser Geschäftseinheit umfasst die Produktion von Kaltformteilen, Umform- und Stanzwerkzeugen, einer Vielzahl von Verbindungselementen und Befestigungssystemen, Möbelbeschlägen, Sortiments- und Lagerkästen aus Kunststoff sowie Betriebs- und Fahrzeugeinrichtungen. Beliefert werden unter anderem Kunden in der Baubranche, der Automobilindustrie, Hersteller von Küchen und Haushaltsgeräten sowie Großhändler.

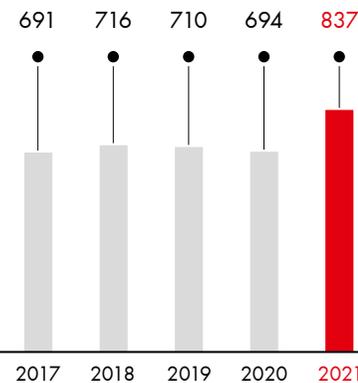
- ▶ Arnold Umformtechnik: Planung und Erwerb eines Grundstücks für neuen Standort der Business Unit „Functional Components“ im Gewerbegebiet Rauhbusch in Forchtenberg finalisiert
- ▶ Einsparung von rund 50 Prozent CO<sub>2</sub> mit Produktreihe „Conform Next“ durch neue Technologie für komplexe Umformteile
- ▶ Güldner: Installation einer Photovoltaik-Anlage, die 40 Prozent des Strombedarfs deckt
- ▶ FELO: Installation der ersten vollautomatisierten Spritzgusszelle für die Fertigung von Schraubendrehern aus vier Komponenten
- ▶ europaweite Belieferung von OBI-Baumärkten: termingerechte Ausführung eines der größten Aufträge in der Firmengeschichte
- ▶ Grass Österreich: Investitionen in die Produktionsstandorte Höchst und Götzis ermöglichen Standardisierung von Prozessen



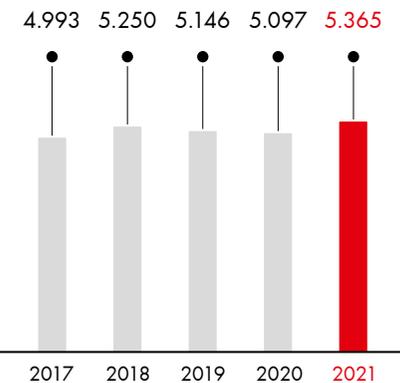
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



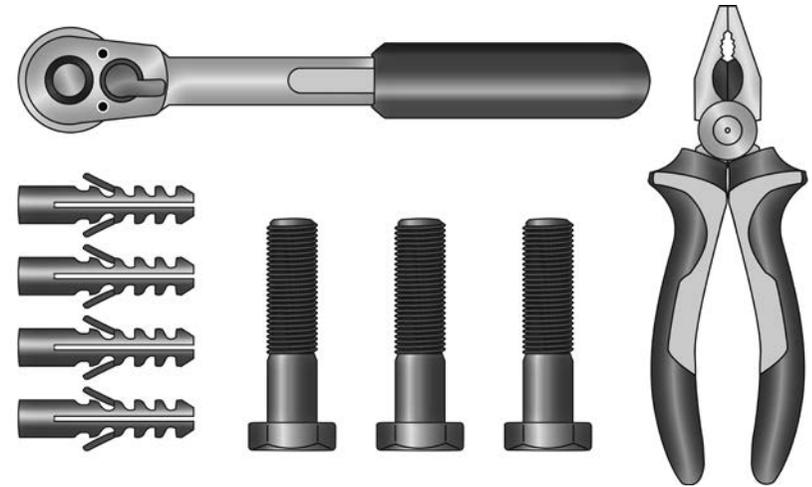
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



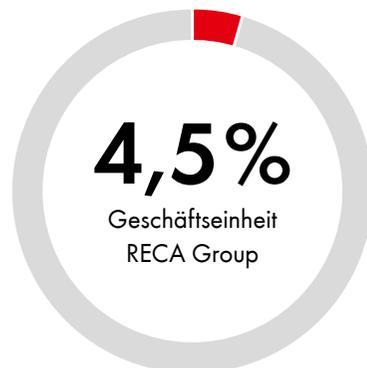
## RECA Group

Die Unternehmen der RECA Group beliefern die Industrie und im Direktvertrieb Kundinnen und Kunden des Bau-, Holz-, Metall- und Kfz-Handwerks sowie des Bereichs Cargo in 19 europäischen Ländern. Zum Unternehmensportfolio gehören Werkzeuge, Montage- und Befestigungsmaterial, C-Teile sowie Arbeitskleidung, Werbemittel und Fahrzeugausstattung.

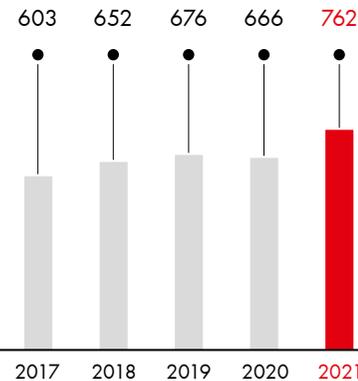
- ▶ deutlicher Umsatzrekord mit 762 Millionen Euro
- ▶ Industriegeschäft nach rückläufigem Umsatz im Jahr 2020 wieder mit zweistelligem Umsatzwachstum
- ▶ Dienstleistungen, die Kunden bei der Reduzierung der Beschaffungskosten für Kleinteile unterstützen, erwiesen sich während Corona-Pandemie als Wachstumshebel: z. B. KANBAN- und RFID-gestützte Lagersysteme, das SECO®-Regalbewirtschaftungssystem (Service-Concept) für Handwerkskunden, Regal- und Automatenlösungen für direkte Warenentnahme und automatisierte Nachbestellung.
- ▶ RECA-Gesellschaften investieren in Digitalisierung und Ausbau der E-Shops, der Umsatz im E-Business wuchs um 31,8 Prozent.



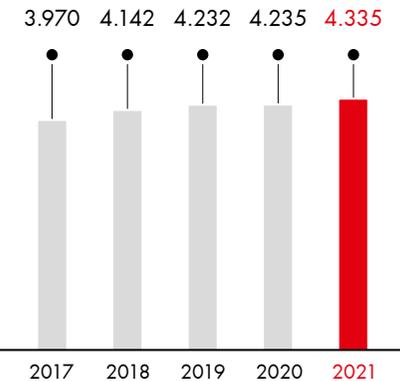
### ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



### UMSATZ in Mio. EUR



### MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



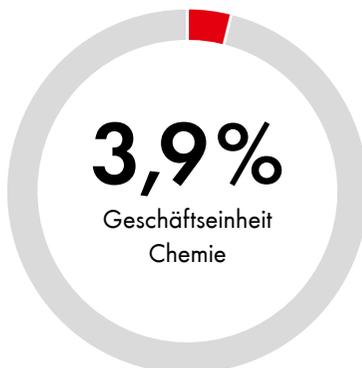
## Chemie

Die Unternehmen der Geschäftseinheit Chemie sind tätig in der Entwicklung und Herstellung sowie im Vertrieb chemischer Produkte für die Bereiche Automotive, Industrie und Kosmetik. Sie vertreiben sowohl ihre eigenen Marken als auch Private-Label-Produkte und sind als Innovationsspezialisten und Know-how-Träger in ihren Nischen anerkannt.

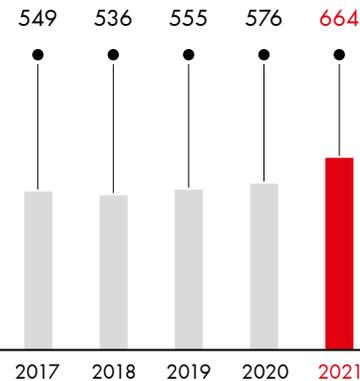
- ▶ Beschaffungsmarkt sorgte 2021 für Herausforderungen durch enorme Lieferengpässe im Bereich Lösemittel, Aluminiumdosen sowie Spezialchemie und -benzin
- ▶ gestiegene Rohstoffpreise kennzeichneten den Markt
- ▶ Kisling, Dinol, Tunap: veränderter Fokus von Direkt- auf Projektvertrieb
- ▶ Kisling: Fokussierung auf den Elektronikmarkt – Aufbau von Vergussmassen (Gießharz) für Elektronikanwendungen
- ▶ AP Winner China: Produktionserlaubnis bis 2024 sorgt für weitere Stabilisierung des Unternehmens
- ▶ sehr positiver Ausblick für 2022



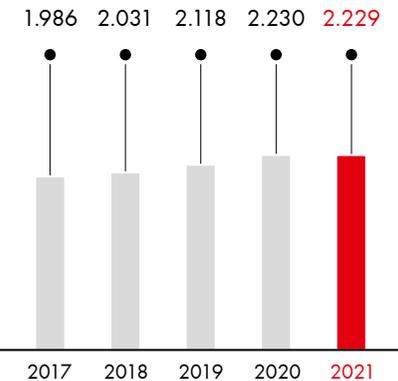
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



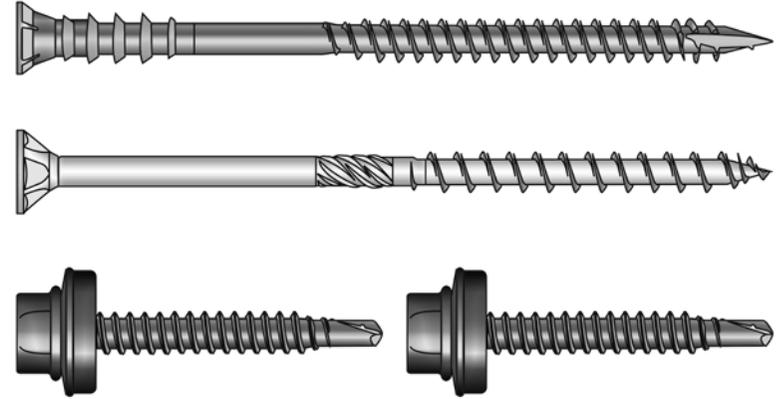
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



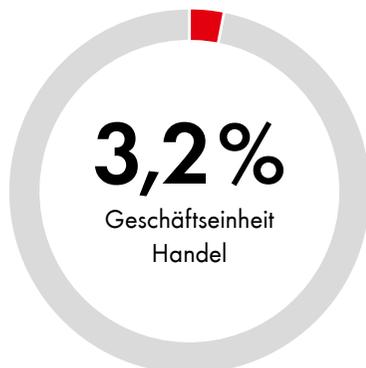
## Handel

Die Unternehmen dieser Geschäftseinheit vertreiben Installations-, Sanitär-, Befestigungs- und Montagematerial, Artikel für den Gartenbereich, Elektro- und Handwerkzeuge. Auch Möbelbeschläge für den Fachmarkt und -handel sowie Produkte für Bau- und Heimwerkermärkte und Discounter zählen zum Sortiment.

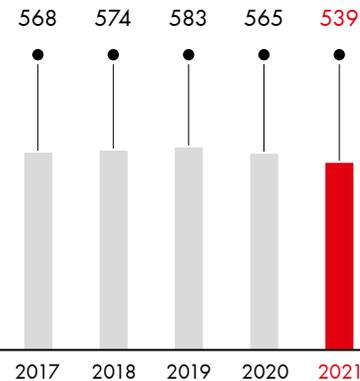
- ▶ Pandemiebedingter Umsatzeinbruch durch Lockdown Anfang 2021
- ▶ bereinigt um den Verkauf von Arvid Nilsson Sverige AB, Schweden, im Oktober 2020 betrug der Umsatzrückgang 1,5 Prozent
- ▶ Inbetriebnahme eines neuen automatischen Lager- und Kommissioniersystems bei Masidef in Italien
- ▶ erste Kundenplatzierung des neu entwickelten All-in-one-Solution Regals „Find-it“: Erleichterung des Einkaufs durch elektronisch gesteuerte Produktfindung
- ▶ Reduktion der Verpackungsvielfalt unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit sowie strenge Einhaltung der hohen Umwelt- und Sicherheitsstandards nach Kundenvorgaben
- ▶ weitere Investitionen in IT-Infrastruktur, Zukunftstechnologien und elektronische Regaletiketten



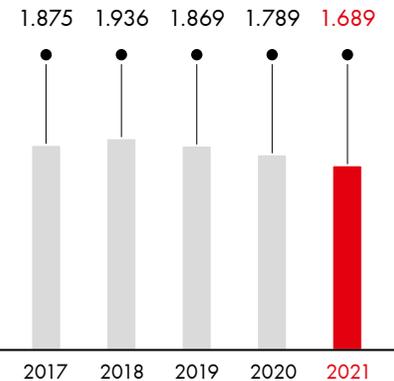
### ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



### UMSATZ in Mio. EUR



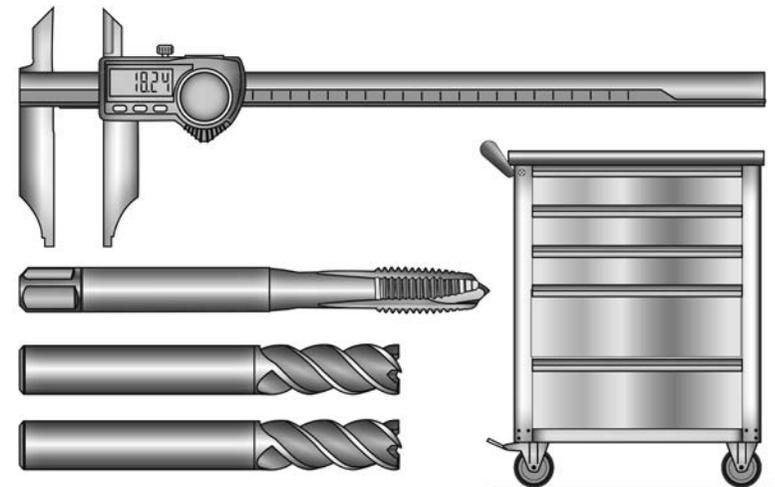
### MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



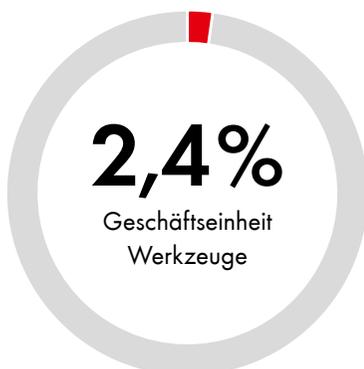
## Werkzeuge

Die Werkzeuggesellschaften beliefern Kunden aus der Metall be- und verarbeitenden Industrie, insbesondere aus dem Maschinen- und Anlagenbau sowie der Automobil- und Automobilzuliefererindustrie. Das Sortiment erstreckt sich über die Bereiche Bohren, Fräsen, Drehen, Spannen, Schleifen, Mess- und Prüftechnik, Handwerkzeuge, Betriebseinrichtung, Maschinen und Persönliche Schutzausrüstung.

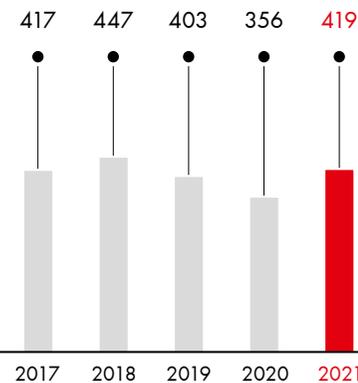
- ▶ deutlicher Anstieg des Auftragseingangs bei Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau sowie der Automobilindustrie
- ▶ fehlende Rohstoffe und Halbleiter verursachten Produktionsstaus
- ▶ E-Business-Anteil um 3,0 Prozentpunkte auf über 43 Prozent gesteigert
- ▶ Kompetenzaufbau in der Prozessoptimierung der zerspanenden Fertigung unserer Kunden
- ▶ weiterhin Fokus auf Kundengewinnung in den Branchen Medizin, Lebensmittelindustrie, Transport und Logistik, Energie und Umwelt, Bauunternehmen sowie Freizeitmobile
- ▶ Sortimentsausbau im Bereich Persönliche Schutzausrüstung
- ▶ HAHN+KOLB: Optimierung des Logistikprozesses durch automatische Kartonisierung und Erweiterung des Shuttle-Lagers



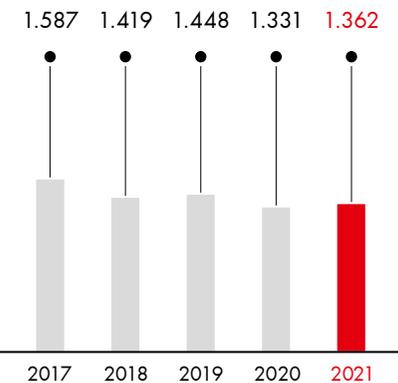
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



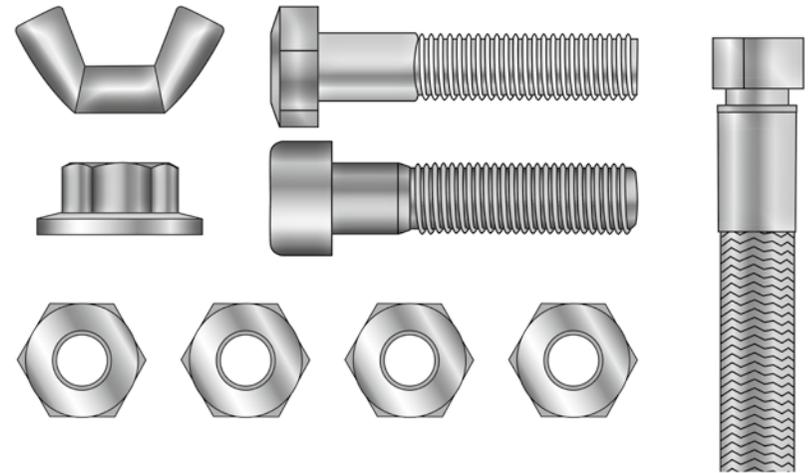
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



## Schrauben und Normteile

Die Edelstahlgesellschaften sind Produktspezialisten mit Belieferungskonzepten für Industrie und Handel. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist der Handel mit rostfreien Verbindungselementen, insbesondere mit DIN- und Normteilen. Die Hydraulikgesellschaften sind spezialisiert auf den Handel mit hydraulischer Verbindungstechnik und den zugehörigen Service.

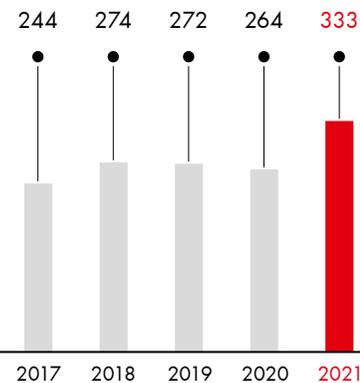
- ▶ hohe Umsatz- und Betriebsergebnissteigerung
- ▶ Fokus auf Telefonmarketing: Einführung Telemarketing-Tool für alle Edelstahlgesellschaften
- ▶ coronabedingte Schwierigkeiten bei der Warenbeschaffung
- ▶ Service-Umsatz der Hydraulikgesellschaften erholte sich 2021 und kehrte zu zweistelligem Wachstum zurück
- ▶ Handel erzielte 2021 ebenfalls ein zweistelliges Wachstum trotz Problemen bei der Beschaffung und stark steigender Einkaufspreise
- ▶ HSR: Fokus auf digitale Dienstleistungen
- ▶ Erwerb CICMP in Österreich ergänzt Leistungsangebot um die Serienfertigung qualitativ hochwertiger Hydraulikschlauchleitungen



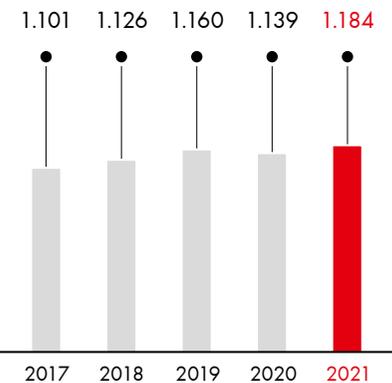
### ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



### UMSATZ in Mio. EUR



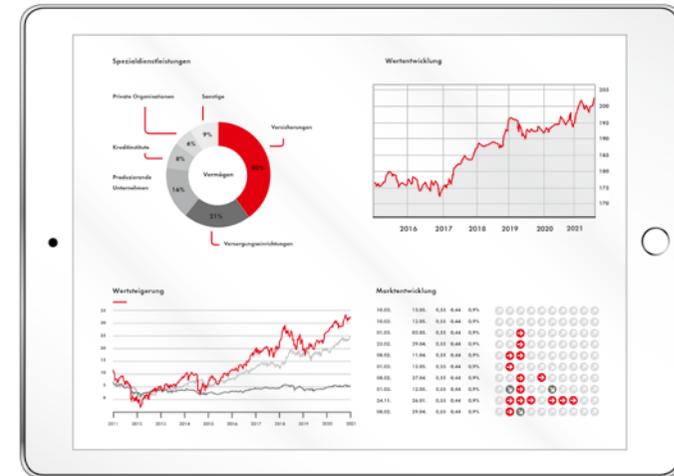
### MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



## Finanzdienstleistungen

Sicherheit ist gerade im Finanzbereich ein wichtiges Schlagwort. Die Würth-Gruppe bietet durch ihre finanzielle Unabhängigkeit genau diese Sicherheit in allen Bereichen der Finanzdienstleistungen: bei Finanzierungen, Leasing, Altersvorsorge, Sach- und Personenversicherungen sowie Vermögensverwaltung.

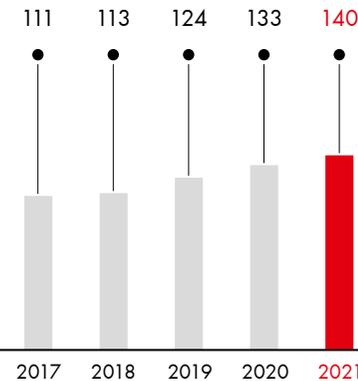
- ▶ IBB Internationales Bankhaus Bodensee AG: erneut positive Entwicklung
- ▶ Innovation durch Technik: IBB erweitert digitale Dienstleistungen im Bereich Private Banking mithilfe eines Robo-Advisors.
- ▶ Leasinggesellschaften verzeichnen zweistelliges Wachstum im Neuabschlussvolumen sowie beim Barwert
- ▶ neuer Geschäftsbereich Agrar Lease startete erfolgreich
- ▶ Waldenburger Versicherung: kurze Reaktionszeiten durch direkten Kontakt der Kunden zu Entscheidungsträgern
- ▶ positives Wachstum abgeschwächt durch verschiedene Unwetterkatastrophen und damit verbundene massive Schadenaufwendungen
- ▶ weitere Investitionen in Digitalisierung, Vertrieb und Personal stellen Zukunftsfähigkeit sicher
- ▶ erfolgreich durch die Corona-Krise: Würth Financial Services mit neuem Umsatzrekord



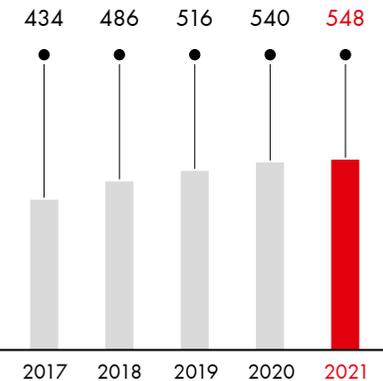
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

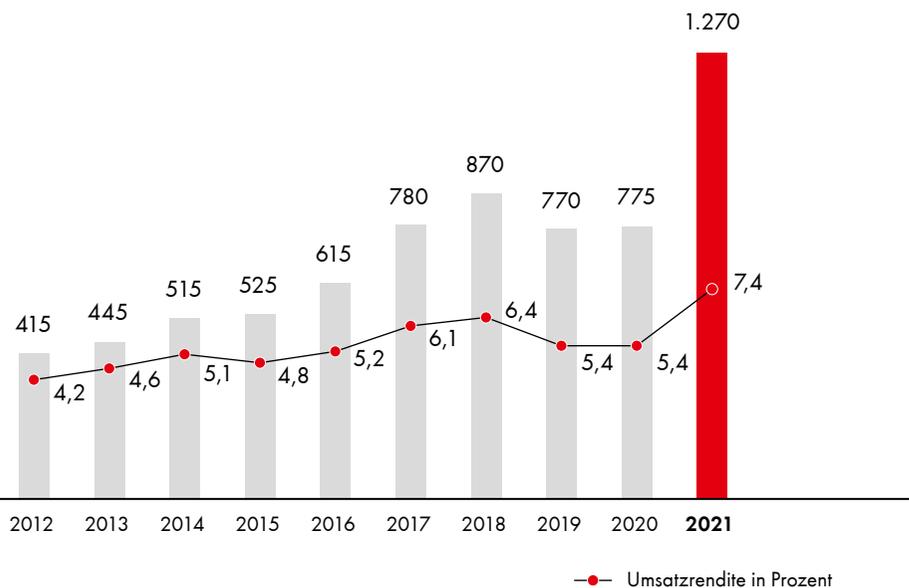


## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- ▶ **Betriebsergebnis mit deutlichem Plus**
- ▶ **Cashflow schwächer aufgrund von Lagerbestandsaufbau im zweiten Halbjahr**
- ▶ **Eigenkapitalquote verbessert sich auf 45,2 Prozent**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Würth-Gruppe ihr Betriebsergebnis deutlich auf erstmals über 1 Milliarde Euro steigern. Mit 1.270 Millionen Euro liegt es um 63,9 Prozent über dem Vorjahr (2020: 775 Millionen Euro). Wenn gleich der Umsatz um 18,4 Prozent ebenfalls stark anstieg, verbesserte sich die Rendite auf 7,4 Prozent (2020: 5,4 Prozent). Das Betriebsergebnis errechnen wir

BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN Würth-Gruppe in Mio. EUR



als das Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen auf Firmenwerte, Marken und Finanzanlagen, ergebniswirksamer Vereinnahmung negativer Unterschiedsbeträge, ergebniswirksamer Anpassung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen sowie ergebniswirksamen Veränderungen der als Fremdkapital ausgewiesenen Minderheitsanteile.

Für das herausragende Betriebsergebnis sorgte neben dem deutlichen Umsatzanstieg auch die positive Produktivitätsentwicklung. Auch sind 2021 coronabedingt Kosten für Reisen, Messen und Konferenzen nur in untergeordnetem Umfang angefallen. Die konzerneigenen Produktionsbetriebe in Deutschland und Europa gewährleisteten eine gewisse Unabhängigkeit von globalen Lieferketten. Trotzdem machten sich die weltweiten Lieferengpässe auch bei Würth in einzelnen Bereichen bemerkbar. So hatte der Chipmangel Auswirkungen auf die Unternehmen im Konzern, die von der Automobilindustrie abhängen. Diese Entwicklung verhinderte eine noch deutlichere Ergebnissteigerung bei Gesellschaften des Werkzeughandels, der Würth Elektronik Gruppe sowie bei einzelnen Produktionsunternehmen.

In Deutschland wurde im Geschäftsjahr ein Betriebsergebnis in Höhe von 639 Millionen Euro erwirtschaftet (2020: 376 Millionen Euro). Das entspricht einer Steigerung von 69,9 Prozent. Die sehr gute Ergebnisentwicklung zeigt sich in allen Geschäftsbereichen. Der Anteil der deutschen Gesellschaften am Gesamtergebnis des Konzerns stieg damit auf 50,3 Prozent, die Umsatzrendite beträgt 9,2 Prozent (2020: 6,2 Prozent). Mit einem Betriebsergebnis von erstmals über 250 Millionen Euro leistete die Adolf Würth GmbH & Co. KG den mit Abstand größten Ergebnisbeitrag. Weitere Leistungsträger in Deutschland sind z. B. die Gesellschaften Würth Elektronik eiSos, Würth Industrie Service, Fega & Schmitt Elektrogroßhandel, Uni Elektro Fachgroßhandel und Reca Norm.

Die Gesellschaften außerhalb Deutschlands steigerten ihr Betriebsergebnis um 58,1 Prozent auf 631 Millionen Euro (2020: 399 Millionen Euro). Auch hier steht der Ergebniszuwachs auf einer breiten Basis. Etablierte Gesellschaften der Würth-Linie, des Elektrogroßhandels, der Elektronik sowie die Edelhändler zeigten beispielsweise, dass auch im zweiten Jahr der Pandemie die ergriffenen Maßnahmen zur Bewältigung der neuen Herausforderungen und die grund-

sätzlichen Strategien gegriffen haben. Regional betrachtet entwickelte sich das Betriebsergebnis in Nordamerika nicht zufriedenstellend. Vor allem die Beschaffungs- und Transportsituation bei den Industriegesellschaften in den USA führten zu einer Ergebnisbelastung. Darüber hinaus wirkten sich Kosten in Verbindung mit der Zusammenlegung von Lagerstandorten negativ aus. Waren die vergangenen Jahre in Großbritannien durch Unsicherheiten rund um das Thema Brexit belastet, so zeigte das Jahr 2021 eine positive Entwicklung beim Betriebsergebnis.

Die Materialaufwandsquote liegt mit 51,4 Prozent über dem Vorjahresniveau (2020: 50,4 Prozent). Materialknappheit und Lieferengpässe waren die wesentlichen Ursachen für diese Erhöhung. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 96 Millionen Euro nur unwesentlich unter dem Vorjahresniveau (2020: 110 Millionen Euro).

Ende Dezember 2021 beschäftigte die Würth-Gruppe 83.183 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das entspricht einem Zuwachs von 4.044 Beschäftigten und ist das Ergebnis der bewussten Entscheidung, keine strukturellen Personalanpassungen im Laufe der Corona-Pandemie vorzunehmen. Der Kontakt von Mensch zu Mensch ist eine Stärke unseres Vertriebs, auch und gerade in diesen Zeiten. Der Außendienst arbeitet eng mit unserem unterstützenden Innendienst zusammen. In beiden Bereichen wurden Mitarbeitende eingestellt. Den Schwerpunkt bildete mit + 8,0 Prozent der Innendienst und hier der Bereich Niederlassungen, gefolgt von den Kolleginnen und Kollegen der Logistik. Die Personalaufwandsquote lag mit 25,6 Prozent unter dem Vorjahr (2020: 26,7 Prozent), die verbesserte Produktivität ist ein Grund dafür.

Die Abschreibungen liegen mit 776 Millionen Euro auf Vorjahresniveau (2020: 779 Millionen Euro). Dies führte zu einer Reduzierung der Quote auf 4,5 Prozent (2020: 5,4 Prozent). In den Abschreibungen enthalten sind Wertminderungsaufwendungen für immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten in Höhe von 68,8 Millionen Euro (2020: 84,3 Millionen Euro), im Wesentlichen angefallen im Bereich der US-Industriegesellschaften sowie im Geschäftsbereich Produktion. Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozent.

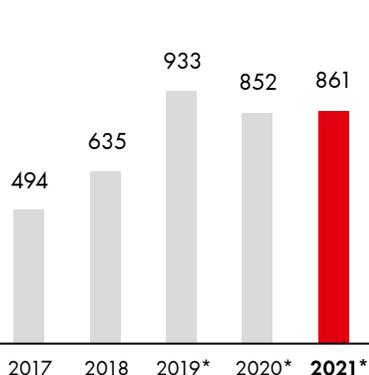
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 12,6 Prozent. Die Quote liegt mit 11,8 Prozent unter dem Vorjahr (2020: 12,4 Prozent). Neben Skaleneffekten im Zusammenhang mit dem Umsatzwachstum sind coronabedingt auch im Jahr 2021 Kosten für Konferenzen und Reisen nicht im üblichen Maße angefallen. Die weltweite Mobilität war immer noch eingeschränkt.

Die Steuerquote erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 auf 22,4 Prozent (2020: 19,9 Prozent). Ein wesentlicher Grund dafür ist eine einmalige periodenfremde Steuererstattung in Deutschland im Geschäftsjahr 2020. In beiden Geschäftsjahren wurden steuerliche Verluste des laufenden Geschäftsjahrs, die in künftigen Geschäftsjahren nicht mit hinreichender Sicherheit genutzt werden können, nicht angesetzt. Zur detaillierten Analyse verweisen wir auf [10] „Ertragsteuern“ im Abschnitt G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Konzern-Anhang.

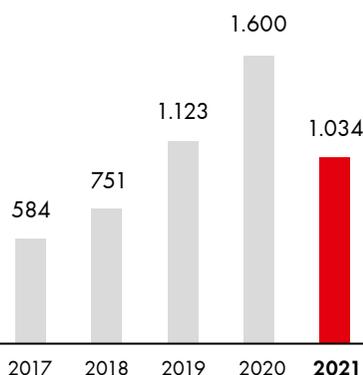
Mit einem Umsatz von über 17 Milliarden Euro und einem Betriebsergebnis, das erstmals über 1 Milliarde Euro liegt, erreicht die Würth-Gruppe im Jahr 2021 neue Rekordmarken. Das Coronavirus ist nach wie vor allgegenwärtig. Der Konzern hat auch im zweiten Jahr der Pandemie seine Leistungsfähigkeit deutlich unter Beweis gestellt mit der Risikostreuung durch die internationale Aufstellung, der Diversifikation über verschiedene Geschäftsfelder sowie der Multi-Kanal-Strategie. Durch die breite Aufstellung der Würth-Gruppe, die sich als verhältnismäßig krisenresistent erwiesen hat, können wirtschaftliche Schwankungen in einzelnen Teilmärkten ausgeglichen werden. Auch die Systemrelevanz unseres Geschäftsfelds kam uns zugute.

Der Jahresüberschuss erhöhte sich deutlich auf 965 Millionen Euro. Die Kennzahl Rohertrag, die wir als Umsatz minus Wareneinsatz errechnen, stand aufgrund der Entwicklung auf den weltweiten Beschaffungsmärkten unter Druck. Die Kennzahl Fluktuation verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht, was angesichts der besseren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in unseren wesentlichen Kernmärkten zu erwarten war. Im langfristigen Vergleich über die letzten 20 Jahre befindet sich die Fluktuation auf einem akzeptablen, niedrigen Niveau, vor allem im Außendienst. Sehr positiv entwickelte sich die Produktivität.

INVESTITIONEN Würth-Gruppe in Mio. EUR



CASHFLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT Würth-Gruppe in Mio. EUR



\* inkl. Zugang Nutzungsrechte an Vermögenswerten

Insgesamt ist die Konzernführung zufrieden mit der Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr 2021. Die gesetzten Ziele für Umsatz und Betriebsergebnis wurden mehr als erfüllt.

### Investitionen und Cashflow

Das Jahr 2021 war in vielerlei Hinsicht außerordentlich. In vielen Bereichen wurden Rekordwerte erzielt. Ein Umsatzwachstum in dieser Größenordnung gab es zuletzt im Jahr 2000. Damals war der Millennium-Bug in aller Munde und im Vorfeld des Jahrtausendwechsels 1999/2000 wurden Katastrophenszenarien vorhergesagt, die glücklicherweise nie eintraten. Im Jahr 2021 beherrschte das Coronavirus weite Teile des Lebens. Deshalb ließen wir – trotz der vielen erzielten Bestmarken – im Bereich Investitionen kaufmännische Vorsicht walten. Die Investitionen lagen mit 553 Millionen Euro ohne Nutzungsrechte nach IFRS 16 mit + 16,9 Prozent über dem Vorjahresniveau (2020: 473 Millionen Euro).

Grundsätzlich gilt, dass Wachstum untrennbar zum Selbstverständnis der Würth-Gruppe gehört. Wachstum durch das Erschließen neuer Märkte und Wachstum in bestehenden Märkten setzen optimale Rahmenbedingungen voraus. Die Würth-Gruppe schafft diese unter anderem durch nachhaltige Investitionen. In den vergangenen zehn Jahren hat der Konzern über 5,0 Milliarden Euro in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert. Insgesamt lag der Schwerpunkt 2021 auf dem Ausbau von IT-Infrastruktur und Lagerkapazitäten für unsere Vertriebsgesellschaften sowie auf den Bereichen Produktionsgebäude, technische Anlagen und Maschinen für unsere Produktionsgesellschaften.

Ein Beispiel für Letzteres ist die SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH, der Hauptlieferant von Holzbauschrauben für Würth. Die SWG hat 2020 ihren größten Galvanikdienstleister mit Sitz in Ellwangen übernommen. Dieser Galvanikbetrieb ist ausgerichtet auf die Oberflächenbeschichtung von Schrauben im Längenbereich

200–800 mm für den Wachstumsmarkt „konstruktiver Holzbau“. Dieses Segment spielt bei unserer Fokussierung auf das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Mit der bisher vorhandenen Kapazität im Bereich Oberflächenbeschichtung konnten lediglich 50 Prozent des Bedarfes abgedeckt werden und externe Ressourcen stehen in diesem Segment nur sehr begrenzt zur Verfügung. Im Zuge der erfolgreichen Eingliederung des übernommenen Galvanikbetriebs wurde ein Zukunftskonzept erarbeitet. Ziel ist es, die Galvanik-Kapazität innerhalb der kommenden zwei Jahre zu verdoppeln. Die Planung der baulichen Erweiterung für die innovative und nachhaltige Holzbaweise erfolgt durch die SWG-eigene Engineering-Abteilung. Das Investitionsvolumen wird auf ca. 17 Millionen Euro prognostiziert.

Mit einem Umsatz von 467 Millionen Euro inklusive konzerninterner Umsätze im Geschäftsjahr 2021, mit 1.829 Mitarbeitenden an 19 Standorten und mehr als 200 Vertriebspartnern in 60 Ländern gehört GRASS zu den weltweit führenden Spezialisten für Bewegungs-Systeme. GRASS Führungs- und Auszugs-Systeme, Scharnier-, Klappen- und Eckschrank-Systeme sind Markenprodukte, die die Möbel renommierter Möbelmarken bewegen. Richtungsweisende Produktentwicklungen gehören zum Selbstverständnis von GRASS. Im vergangenen Geschäftsjahr investierte das Unternehmen deshalb weiter in die Produktfamilie „Unterflursysteme“, die sowohl Führungen als auch Schubkästen enthält, in einer Größenordnung von rund 11 Millionen Euro. Vor allem extrem schmale Zargen sind infolge der Investitionen realisierbar. GRASS folgt damit dem Trend zu minimalistischen Formen und edlen Materialien bis ins Innere der Möbel.

Neben den Unternehmen der Allied Companies investierten auch die Gesellschaften der Würth-Linie kräftig in den Ausbau der Vertriebsaktivitäten.

Das umfassendste Investitionspaket in ihrer Firmengeschichte tätigte die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG an ihrem zentralen Standort für die europäische Industriebelieferung in Bad Mergentheim. Mit über 1.700 Mitarbeitenden ist das Unternehmen auf den C-Teile-Bedarf von produzierenden Industriekunden spezialisiert und kümmert sich um die gesamtheitliche Betreuung von insgesamt über 20.000 Kunden. Als Systemlieferant bietet die Würth Industrie

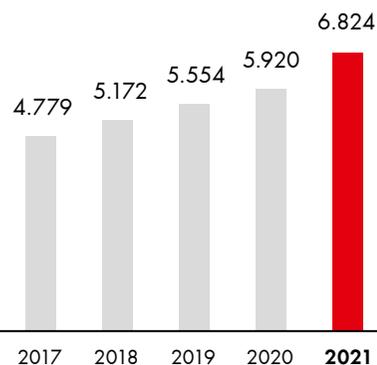
Service ihren Kunden individuell zugeschnittene Beschaffungs- und Dienstleistungskonzepte. Die Planungen für die Weiterentwicklung des Standorts, mit klarer Fokussierung auf die Integration hochverfügbarer automatisierter und digitalisierter Systeme, begannen bereits im Jahr 2017 und konnten 2021 mit der operativen Inbetriebnahme und einem Gesamtinvestitionsvolumen von 165 Millionen Euro finalisiert werden. Neben einem neuen Shuttlelager mit 195.000 Behälterlagerplätzen wurde der bestehende Logistikkomplex um 10.000 Quadratmeter Logistikfläche auf insgesamt vier Ebenen erweitert. Untergebracht sind dort im ersten Schritt zehn multifunktionale Ware-zu-Person-Arbeitsplätze, sechs Roboter für die Kommissionierung und Palettierung und eine Handlingsfläche für die anlagengebundene Warenannahme und den Versand.

Das erfolgreiche Wachstum der Würth-Gesellschaft in Kroatien machte den Bau eines eigenen Verwaltungs- sowie Lagergebäudes notwendig. In Veliko Trgovišće, einem Vorort von Zagreb, entstehen seit August 2020 neue Räumlichkeiten, die im ersten Quartal 2022 bezogen werden. Durch das neue Logistikgebäude mit einer Fläche von 6.500 Quadratmetern werden mehrere Lagerstandorte zentral zusammengefasst, was die Komplexität der logistischen Prozesse deutlich vereinfacht und den Kundenservice verbessert. Das neue Bürogebäude mit einer Fläche von ca. 5.000 Quadratmetern bietet den Mitarbeitenden moderne Arbeitsplätze mit viel Tageslicht, einem eigenen Betriebsrestaurant sowie Räumlichkeiten, die das kreative und kollaborative Arbeiten mit entsprechender Ausstattung optimal unterstützen. Das Investitionsvolumen in die neuen Gebäude wird sich auf rund 15 Millionen Euro belaufen.

Zusätzlich zu den Investitionen in Produktions- und Lagerflächen haben wir, wie bereits in den vergangenen Jahren, in unser Lagermanagementsystem ORSY® investiert, das unseren Kundinnen und Kunden eine bedarfsgerechte Lagerung und Bereitstellung verschiedener Ge- und Verbrauchsartikel bietet.

Von den Gesamtinvestitionen entfielen 45,8 Prozent auf Deutschland (253 Millionen Euro). Das ist Ausdruck für die nach wie vor sehr große Bedeutung, die der Heimatmarkt für die Würth-Gruppe hat.

EIGENKAPITAL Würth-Gruppe in Mio. EUR



Das in den vergangenen Jahren weiter verfeinerte Investitionscontrolling mit ausgefeilten Erfassungs- und detaillierten Auswertungsmöglichkeiten versetzt die Konzernführung zu jeder Zeit des Jahres in die Lage, sehr kurzfristig auf sich abzeichnende Veränderungen zu reagieren und sich an neue Rahmenbedingungen anzupassen. Die im Zuge der Coronakrise 2020 beschlossene Regelung, die Freigabe für Investitionsbeträge zu beschränken, wurde im Laufe des Jahres 2021 wieder zurückgenommen, nachdem sich abzeichnete, dass die Stabilität und Liquidität der Würth-Gruppe ausreichend gesichert waren. Auch 2021 ist die Würth-Gruppe ihrem Ansatz treu geblieben, Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vollständig aus dem operativen Cashflow zu finanzieren. Dieser lag bei 1.034 Millionen Euro (2020: 1.600 Millionen Euro). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 35,4 Prozent, der trotz des gestiegenen Ergebnisses im Wesentlichen auf die Zunahme der Lagerbestände im zweiten Halbjahr 2021 zurückzuführen ist. Dies wiederum ist Ausdruck einer vorsichtigen Bestandsbewirtschaftung: Die angespannte Situation bei

der Kapazität von Seefrachtcontainern führte zu erhöhten Sicherheitsbeständen, um lieferfähig zu bleiben. Auch die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trug zu dem Rückgang bei.

### Einkauf

Die anhaltenden Rohstoffengpässe 2021 bremsten die weltweite Produktion. Dies zeigten auch die Einkaufsmanager-Indizes für Europa und Deutschland. Per Ende Dezember 2021 wiesen die Indizes 58,0 Punkte für die Eurozone sowie 57,4 Punkte für Deutschland auf. Damit rutschte der Einkaufsmanager-Index Deutschland im Dezember 2021 innerhalb von fünf Monaten und in Europa sogar den sechsten Monat in Folge merklich ab. Diese Werte lagen in Deutschland mehr als 8 Punkte unter dem Wert von Juli 2021 (65,9) sowie in der Eurozone mehr als 5 Punkte unter dem Wert von Juni 2021 (63,4). Gleichwohl befanden sich die Einkaufsmanager-Indizes weiterhin über der 50-Punkte-Marke. Damit gehen führende Einkäufer der europäischen Wirtschaftszone von einer positiven Marktentwicklung aus. In China stieg der Wert im Dezember 2021 auf 50,9 Punkte. In den USA kletterte er von Juli bis November 2021 im Gegensatz zu Europa und Deutschland auf 61,1 Punkte. Im Dezember 2021 sank er aber auch hier auf 58,7 Punkte und damit auf den geringsten Wert dieser Wirtschaftszone im Jahr 2021.

Für die Einkäufer der Würth-Gruppe war das Jahr 2021 sehr herausfordernd. Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Lockdowns in vielen Ländern waren dafür verantwortlich, dass viele Zulieferer von Würth zum Teil ihre Produktion einstellen mussten und es somit zu massiven Lieferverzögerungen, Kapazitätsengpässen in der Produktion und in Folge zu erheblichen Preiserhöhungen und Verfügbarkeitsproblemen von Endprodukten kam. Zudem entwickelte China ehrgeizige Ziele hinsichtlich der CO<sub>2</sub>-Reduktion. Im September 2021 gab zum Beispiel die Entwicklungs- und Reformkommission des chinesischen Bezirks Yulin in der Provinz Shaanxi bekannt, der Energieverbrauch müsse reduziert werden. Mit den Folgen dieser Maßnahme haben insbesondere Magnesiumhersteller sowie Lieferanten aus dem chemisch-technischen Bereich zu kämpfen. Diese mussten ihre Produktion drastisch reduzieren oder sogar ganz einstellen. Folglich stiegen nicht nur die Preise in diesen Produktbereichen, sondern es werden auch massive Versorgungsengpässe für diese Produkte erwartet.

Weiterhin wiesen nahezu alle Rohstoff-Indizes exorbitant hohe Notierungen auf. Infolgedessen begegnen der Würth-Gruppe in vielen Produktgruppen noch immer deutlich erhöhte Einkaufspreise und viele Gesellschaften sind von massiven Lieferschwierigkeiten betroffen. Der Zentraleinkauf steht täglich mit dem Preismanagement in Kontakt, um diese Preiserhöhungen in den Verkaufspreisen abbilden zu können. Die aktuell größten Herausforderungen sind neben den steigenden Kosten, insbesondere im Rohstoffbereich, die gestörten Lieferketten, die zu Frachtingpässen und Lieferantenausfällen führen.

Auch der Euro-Dollar-Kurs wurde 2021 stark von der Pandemie beeinflusst. Notierte der Dollar zu Jahresbeginn 2021 noch bei 1,226 USD pro EUR, hatten die Gesellschaften der Würth-Gruppe zum Jahresende bei ihren Importen mit einem Kursverfall auf 1,132 USD pro EUR zu kämpfen.

Die chaotischen Zustände am globalen Beschaffungsmarkt halten weiter an. Beispielsweise zeigt der Marktausblick im Bereich der Seefracht, dass weitere Hafen- oder Terminalschließungen und Quarantäneerschwernisse sehr wahrscheinlich sind. Diese werden zusätzliche Verzögerungen verursachen und sich negativ auf den Frachtmarkt auswirken. Eine weitere Herausforderung für 2022 sind die massiven Preiserhöhungen aus dem gesamten Jahr 2021 sowie weitere Forderungen nach Preiserhöhungen seitens der Vorlieferanten der Würth-Gruppe, die den Rohertrag erheblich unter Druck setzen werden.

### **Vorräte und Forderungen**

Vorräte und Forderungen sind für die Würth-Gruppe als international tätigen Konzern wesentliche Bilanzpositionen, deren Management und Optimierung permanent im Fokus der Unternehmensleitung stehen. Die zunehmenden Schwierigkeiten in der Warenbeschaffung spielten beim Vorratsmanagement im vergangenen Geschäftsjahr eine wesentliche Rolle. Zum einen beeinflussten die stark angestiegenen Frachtpreise den Beschaffungsprozess und zum anderen hatten wir in verschiedenen Bereichen, wie z. B. bei Silikonem und Solarunterkonstruktionen, mit Lieferengpässen in der Warenversorgung zu kämpfen. Bereits Anfang 2021 war abzusehen, dass die Lieferfähigkeit ein entscheidender Erfolgsfaktor sein wird. Um eine durchgängige Belieferung unserer Kunden zu gewährleisten, haben

wir die Lagerbestände durch Sicherungskäufe bewusst erhöht. Trotz enormer Anstrengungen reduzierte sich der Servicegrad im Jahresverlauf etwas und lag im Dezember 2021 bei 94,2 Prozent, das heißt, von 100 bestellten Positionen wurden 94 am nächsten Tag beim Kunden angeliefert. Unabhängig von dieser Entwicklung war die Intensivierung des Lagerbestandscontrollings ein wichtiger Schwerpunkt im Jahr 2021 und es wurden Sortimentshygiene-Projekte des Zentraleinkaufs der Würth-Linie in Zusammenarbeit mit dem Produktmanagement durchgeführt. Permanentes Ziel ist es, Produkte mit sehr geringen Zugriffszahlen zu eliminieren.

Im Nachhinein zeigte sich, dass die Erhöhung der Vorräte genau die richtige Vorsichtsmaßnahme war, denn neben dem Vertrieb ist die Logistik das Herzstück der Würth-Gruppe. Das überdurchschnittliche Umsatzwachstum von 18,4 Prozent konnte nur durch den gezielten Aufbau der Lagerbestände realisiert werden. Insgesamt stiegen die Vorratswerte der Würth-Gruppe auf 3.064 Millionen Euro (2020: 2.222 Millionen Euro) und liegen damit um 37,9 Prozent über dem Vorjahr. Der auf Basis von 12 Monaten berechnete Lagerumschlag erhöhte sich dennoch von 4,6-mal Ende 2020 auf 4,9-mal Ende 2021.

Lockdowns, Grenzsicherungen, die Blockade am Suezkanal und damit verbunden das Abbrechen von Lieferketten und der Stillstand ganzer Produktionswerke spielten im Geschäftsjahr 2021 eine Rolle, damit ging auch die Befürchtung zunehmender Unternehmensinsolvenzen einher. Massive Forderungsausfälle bzw. zumindest verspätete Zahlungseingänge waren zu erwarten und unser Fokus lag auf einer genauen Beobachtung der Forderungsentwicklung. Auch in dieser Situation konnte sich die Würth-Gruppe auf ihre seit Langem bestehenden ausgefeilten Controllingsysteme verlassen, die eine schnelle Reaktion auf sich andeutende Fehlentwicklungen ermöglichen. Durch ein äußerst effizientes Zusammenspiel von Vertrieb und Forderungsmanagement gelang es dem Konzern, den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 22,4 Prozent auf 2.376 Millionen Euro im Rahmen zu halten (2020: 1.942 Millionen Euro). Vor allem die sehr gute Umsatzentwicklung im vierten Quartal führte zu diesem Anstieg. Das Niveau der Forderungsbestände im Verhältnis zum Umsatz entwickelte sich jedoch positiv. Die Kennzahl Debitorentage (auf Basis einer 12-Monats-Berechnung) unterschritt

mit 52,5 Tagen den Wert aus dem Jahr 2020 (53,0 Tage). Vor allem in Deutschland wurde mit 40,2 Tagen ein sehr gutes Ergebnis erzielt (2020: 40,0 Tage).

Wir werden auch weiterhin durch eine leistungsstarke Zusammenarbeit zwischen Vertrieb und Debitorenmanagement und mittels verfeinerter Analysen an der Optimierung der Forderungsbestände arbeiten. Kritisch sehen wir das Zahlungsverhalten in Südeuropa, China, im Mittleren Osten und in Indien, das sich wachstumshemmend auswirkt.

Der Prozentsatz der Forderungsausfälle und der Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen bezogen auf die Umsatzerlöse reduzierte sich leicht auf 0,4 Prozent (2020: 0,6 Prozent).

### Finanzierung

Das Eigenkapital der Würth-Gruppe hat sich im vergangenen Jahr auf 6.824 Millionen Euro erhöht (2020: 5.920 Millionen Euro). Das entspricht einem Zuwachs von 15,3 Prozent. Mit diesem Plus von 904 Millionen Euro konnte die Eigenkapitalquote auf 45,2 Prozent gesteigert werden (2020: 43,8 Prozent) und liegt auf einem für ein Handelsunternehmen sehr guten Niveau. Die gute Eigenkapitalausstattung ist seit Jahren die Basis einer konstant hohen finanziellen Stabilität sowie der soliden Finanzierung der Unternehmensgruppe und stärkt das Vertrauen der Kunden und Lieferanten in den Konzern. Ursache dafür ist die für einen Familienkonzern typische Verhaltensweise, Gewinne weitgehend in das Unternehmen zu reinvestieren. Die hohe Eigenmittel-Finanzierung stellt die weitgehende Unabhängigkeit von externen Kapitalgebern sicher, das ist gerade in Krisenzeiten unverzichtbar.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 1.636 Millionen Euro auf 15.114 Millionen Euro (2020: 13.478 Millionen Euro). Der Anstieg um 12,1 Prozent ist im Wesentlichen durch die Erhöhung der Vorräte und Forderungen bedingt. Die Finanzdienstleistungsaktivitäten trugen ebenfalls zum Bilanzsummenwachstum bei. Die Refinanzierung im Bankgeschäft erfolgte vorwiegend über Kundengelder und Kapital-sammelstellen sowie ergänzend über die Europäische Zentralbank, im Bereich

Leasing hauptsächlich durch das eigens dafür aufgelegte ABCP-Programm („Asset Backed Commercial Paper“-Programm), ein KfW-Globaldarlehensprogramm sowie durch Forfaitierungen und interne Mittel.

Seit über 25 Jahren unterzieht sich die Würth-Gruppe einem jährlichen Ratingprozess. Standard & Poor's als führende Rating-Agentur bestätigte im Juni 2021 erneut das Rating der Würth-Gruppe mit A/outlook stable. Die Bewertung spiegelt das Vertrauen in die künftige erfolgreiche Entwicklung des Geschäftsverlaufs und der Finanzkennzahlen auch unter Pandemie-Bedingungen wider. Die Perspektiven der Würth-Gruppe werden positiv eingeschätzt. Das seit Jahren gute Rating ist nicht nur Ausdruck einer positiven Bonitätseinstufung, sondern auch Zeichen einer kontinuierlichen und erfolgreichen Entwicklung der Unternehmensgruppe und der Stabilität unseres Geschäftsmodells.

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2021 verfügte die Würth-Gruppe über drei am Kapitalmarkt emittierte Anleihen. Das mit 4,48 Prozent verzinsten US Private Placement über 200 Millionen USD wurde am 22. September 2021 und die im Mai 2022 fällige 1%-Anleihe wurde am 21. Februar 2022 vorzeitig aus eigenen Mitteln zurückbezahlt. Im Jahr 2025 und 2027 werden weitere Anleihen in Höhe von 500 bzw. 750 Millionen Euro fällig. Die Fälligkeiten sind demzufolge gut verteilt. Für weitere Angaben verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Anhang [27] „Finanzschulden“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.

Die Würth-Gruppe verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven. Zum 31. Dezember 2021 beliefen sich die liquiden Mittel auf 1.217 Millionen Euro (2020: 1.386 Millionen Euro). Die Nettoverschuldung reduzierte sich auf 567 Millionen Euro nach 601 Millionen Euro im Jahr 2020. Zusätzlich besteht eine ungenutzte, von einem Bankenkonsortium bis Juli 2023 fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 400 Millionen Euro. Die finanzielle Ausstattung und die damit verbundene Handlungsfähigkeit der Würth-Gruppe bleiben somit uneingeschränkt hoch.

## Forschung und Entwicklung

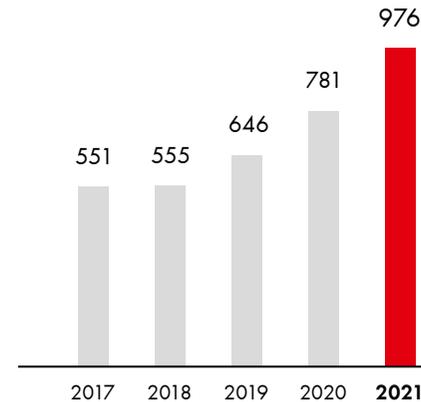
Zu den Erfolgsfaktoren der weltweit tätigen Würth-Gruppe zählen einerseits ein erfolgreicher Vertrieb und eine hochmoderne Logistik. Andererseits stehen Produktinnovationen und darauf abgestimmte Services für die Wettbewerbskraft des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2021 konnte beispielsweise die Adolf Würth GmbH & Co. KG mehr als ein Fünftel ihres Umsatzes mit Produkten erwirtschaften, die nicht älter als drei Jahre sind.

Seit mehr als 30 Jahren investiert Würth in den Bereich Forschung und Entwicklung mit dem Ziel, seine Kompetenz als führender Hersteller von Befestigungstechnik für die professionelle Anwendung weiter auszubauen. Innovationen entstehen bei Würth aus den täglichen Herausforderungen unserer Kunden. Dabei geht es nicht nur um die Bereitstellung einzelner Produkte, sondern um einen umfassenden Service und Systeme mit Mehrwert. Würth versteht sich als Berater und Problemlöser, damit sich unsere Kunden ganz auf ihre Arbeit konzentrieren können.

Hierfür bringt Würth Mitarbeitende aus Produktentwicklung und Wissenschaft sowie Anwender aus Industrie und Handwerk im neuen Innovationszentrum auf dem Campus Gaisbach zusammen. Auf einer Gesamtfläche von 15.000 Quadratmetern werden ab dem dritten Quartal 2022 rund 250 Mitarbeitende aus den Bereichen Produktentwicklung und Materialprüfung der Adolf Würth GmbH & Co. KG und aus den Konzern-Tochtergesellschaften, die im produzierenden Bereich tätig sind, sowie externe Forscher an Produkt- und Systemneuheiten arbeiten. Durch die Kooperationen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Karlsruher Instituts für Technologie KIT sowie der Universität Stuttgart und der Reinhold-Würth-Hochschule Heilbronn am Campus Künzelsau entsteht ein Cluster aus Spezialwissen und Anwendungsexpertise.

Würth hat den Anspruch, Innovationszyklen zu verkürzen und wettbewerbsstarke Systeme mit Mehrwert auf dem Markt zu etablieren. Der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsarbeit liegt auf den Kompetenzfeldern von Würth: Verbindungstechnik, Schrauben, Dübel, Chemie, Maschinen und Systeme.

AKTIVE PATENTE Würth-Gruppe



Dafür setzen die F&E-Mitarbeitenden heute schon auf moderne Technik und ein eigenes zertifiziertes Befestigungstechniklabor. In Klimakammern werden die relevanten Umweltbelange gegengeprüft. Dank zusätzlicher Großklimakammern im neuen Innovationszentrum lassen sich Elemente in relevanten Bauteilen künftig noch schneller testen als heute.

Mit dem Innovationszentrum wird zusätzlich das IoT-Labor für digital vernetzte Produkte vergrößert. Auch das bereits heute vorhandene PowerTools-Labor wird vergrößert. PowerTools, die auf die Würth Werkzeuge und die Anwendungen unserer Kunden abgestimmt sind, ermöglichen eine Produktivitätssteigerung.

Innovationen nehmen konzernweit einen hohen Stellenwert ein. Derzeit besitzt die Unternehmensgruppe 976 aktive Patente, drei Gebrauchsmuster sowie 1.161 eingetragene Designs und 8.009 aktive Marken. Nachfolgend zwei zukunftsweisende Produkte, die exemplarisch für die Vielzahl an Innovationen der Würth-Gruppe stehen:

#### **Würth-Linie: Adolf Würth GmbH & Co. KG**

##### **M-CUBE® Akku-Maschinen ermöglichen maximale Leistung und Freiheit bei der Arbeit**

Seit 2018 entwickelt Würth die eigene M-CUBE® Akku-Plattform. In die Entwicklungen fließen auch die Erfahrungen der Kunden ein. Würth M-CUBE® Akku-Maschinen bieten jegliche Freiheit bei der Arbeit und funktionieren mit einem einheitlichen Akku und Ladegerät.

Die Akkupacks sind in den Spannungsklassen 12 Volt und 18 Volt erhältlich. Die Außengummierung des Akkupacks garantiert einen sicheren und festen Stand sowie Stoßfestigkeit für den professionellen Einsatz. Ein spezielles Batteriemangement sorgt für maximale Leistung und eine lange Lebensdauer. Ein integrierter Zellrahmen umschließt die Zellen und schützt den Akku vor Überhitzung und Erschütterungen. Eine LED-Ladestandsanzeige gibt den verbleibenden Akkustand an.

Würth baut die Forschung und Entwicklung in den nächsten Jahren aus, um neben den Maschinen auch in den Bereichen Akku- und Ladetechnologien sowie IoT wettbewerbsstark zu sein. Ziel ist, alle relevanten Anwendungen und Anforderungen der Kunden mit der Würth eigenen Akku-Plattform M-CUBE® abzudecken und eine umfassende Plattformlösung mit umfangreichen Servicepaketen zu bieten.

#### **Allied Companies: Würth Elektronik CBT**

##### **Quanten-Magnetometer für mehr Präzisionstechnik**

Was für Zugvögel ein Leichtes ist, gilt als entscheidende Fähigkeit für die Industrie der Zukunft: Die Tiere navigieren auf ihren Flugrouten mithilfe ihres Magnetsinns in äußerster Präzision. Wie die Forschung vermutet, beruht ihr innerer Kompass auf subtilen Quanteneffekten im Auge, auf einem winzigen Molekül auf der Netzhaut.

Die Magnetfeldmessung der Zukunft gehört aktuell zu den Forschungsthemen der Würth Elektronik – als Entwicklungspartner des Verbund-Projekts „Quamapolis“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Projektkoordinator ist die Robert Bosch GmbH. Zu den Teilnehmern zählen auch die Q.ant GmbH sowie die Universitäten Stuttgart und Ulm.

Im Mittelpunkt steht eine quantenbasierte Messtechnik, die klassische Sensoren übertreffen soll. Innerhalb der Elektronik-Industrie bieten sich durch Lokalisierungen mit solcher Genauigkeit neue Möglichkeiten, etwa bei der Positions- und Lagebestimmung für intelligente Systeme, für die weitere Automatisierung von Abläufen im Kontext von Industrie 4.0, für Smart Home sowie Robotik-Anwendungen im Bereich Healthcare und Smart Agriculture. Im privaten Umfeld gehören hierzu beispielsweise die Einparkhilfe bei Autos oder in Mährobotern.

Das gemeinsame Projektziel von Wirtschaft und Wissenschaft ist, eine neuartige auf Quanteneffekten basierte Sensortechnik bis zur Fertigungsreife zu realisieren. Würth Elektronik CBT unterstützt bei der Integration der mikrooptischen Quantensensormodule in die Leiterplatte sowie bei der Erarbeitung und Bereitstellung von cleveren Konzepten, um die entstehende Wärme aus dem System abzuführen.

## Risiko- und Chancenbericht

Die Würth-Gruppe ist als weltweit agierendes Unternehmen ständig Risiken ausgesetzt, realisiert aber auch konsequent sich ergebende Chancen. Chancen und Risiken können sowohl durch eigenes Handeln oder Unterlassen als auch durch externe Faktoren ausgelöst werden. Die Risiko- und Chancenpolitik der Würth-Gruppe orientiert sich am Erreichen der mittelfristigen finanziellen Ziele und an der nachhaltigen und langfristigen Sicherung des Wachstums des Konzerns. Um dies sicherzustellen, verfügt die Würth-Gruppe über ein System, das unternehmerische Chancen und Risiken identifiziert, einheitlich bewertet und erfasst, gegeneinander abwägt und kommuniziert. Die systematische und regelmäßige Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken ist untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden.

### Funktionsweise des Risikomanagementsystems

Die Würth-Gruppe verfügt über ein dreistufiges Risikomanagementsystem (RMS): das zyklische Überwachungssystem der Internen Revision, das Konzerncontrolling sowie das Frühwarnsystem. Die Gesamtverantwortung für den unternehmensweiten Risikomanagementprozess liegt bei der Konzernführung. Sie definiert die risikopolitischen Grundsätze und die Risikostrategie der Würth-Gruppe. Die Ver-

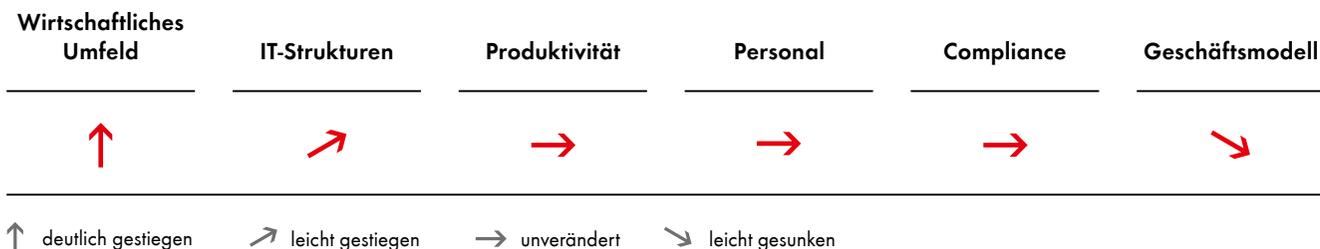
antwortung für die Umsetzung eines funktionsfähigen und effizienten RMS in den Konzerngesellschaften liegt bei den jeweiligen Geschäftsleitungen. Diese werden hierbei durch den Risikomanager unterstützt, der direkt an die Konzernführung berichtet und den Risikomanagementprozess auf Konzernebene koordiniert. Der Risikomanager steht in ständigem Kontakt mit dem Risikocontroller des Beirats, der direkt der Vorsitzenden des Beirats unterstellt ist.

### Funktionsweise des rechnungslegungs-basierten internen Kontrollsystems

Ziel des rechnungslegungs-basierten internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der vollständigen Erfassung und die korrekte Würdigung aller Geschäftsvorfälle im Hinblick auf die Rechnungslegungsvorschriften.

Ein wesentliches Element des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der Würth-Gruppe ist das Würth Informationssystem. Mithilfe dieses Reportings werden – aufbauend auf einer monatlich einheitlichen Meldung – alle zur Steuerung der Würth-Gruppe notwendigen Kennzahlen zeitnah dargestellt und stehen der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung für weitere Analysen zur Verfügung.

RISIKOENTWICKLUNG Würth-Gruppe 01.01.2021 – 31.12.2021



Systemgestützte Kontrollmechanismen wie Validierungs- und Cross-Checks optimieren die Qualität der Informationen als Entscheidungsgrundlage. Eine konzernweit einheitliche Erfassung der Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen vernetzt mit dem Monatsreporting dienen nicht nur der Effizienz, sondern vermeiden Übertragungsfehler, sichern die einheitliche Informationsbereitstellung und umfassen eine Vielzahl von Plausibilitätsprüfungen, ohne deren Bestehen die Informationen nicht weitergeleitet werden können. Das vereinheitlichte externe und interne Reporting trägt ferner dazu bei, dass Rechnungslegungsänderungen konzernweit einheitlich umgesetzt werden. Änderungen an den erfassten Daten werden durch Prüfziffernverfahren dokumentiert und durch die entsprechende Ausgestaltung von IT-Zugriffsrechten autorisiert. Zur Konsolidierung wird Standardsoftware verwendet. Änderungen an den Systemeinstellungen werden zentral protokolliert. Die Monats- und Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften unterliegen ebenso wie der Konzernabschluss regelmäßigen automatisierten Prüfmechanismen. Darüber hinaus beinhalten die Würth PAP-Regeln (Policy and Procedure Manual) interne Arbeitsanweisungen. Interne Publikationen und Schulungen vermitteln unter anderem detaillierte Vorschriften zur Rechnungslegung, deren Einhaltung die Interne Revision regelmäßig überprüft. Zur Klärung von rechtlichen und steuerlichen Fragen mit Rechnungslegungsauswirkung werden externe Spezialistinnen und Spezialisten hinzugezogen. Externe Aktuare berechnen Pensions- und ähnliche Verpflichtungen. Regelmäßige Finanzleiterschulungen, die im vergangenen Jahr online angeboten wurden, stellen darüber hinaus sicher, dass die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die neuesten für sie relevanten Gesetze und Kenntnisse verfügen.

Der Prozess der Chancen- und Risikosteuerung wird innerhalb der Würth-Gruppe kontinuierlich weiterentwickelt und an die Veränderungen im Konzern sowie an dessen wirtschaftliches und rechtliches Umfeld angepasst. Zudem erfolgte zu Beginn des Geschäftsjahrs 2021 auf Wunsch des Prüfungsausschusses des Beirats eine Analyse des Risikomanagementsystems durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Schwerpunkte hierbei waren die Ermittlung des Status quo, die Analyse des Reifegrads sowie ein Vergleich mit Drittunternehmen. Neben den Empfehlungen, die wir in enger Abstimmung zwischen Konzernführung und Prüfungsausschuss eruieren werden, bestätigen die Ergebnisse der Analyse grundsätzlich unsere bisherige Ausrichtung im Risikomanagement. Auch im

Geschäftsjahr 2021 wurde das IT-gestützte Risikoreportingsystem in weiteren Konzerngesellschaften etabliert und die Geschäftsbereichsleitung sowie die Leiterinnen und Leiter der Stabsabteilungen wurden aktiv in den Risikomanagementprozess eingebunden.

## Risiken

Die Konzernführung identifiziert, analysiert und bewertet jährlich in einem Workshop Risiken des Konzerns. In diesem Workshop werden Fokusrisiken festgelegt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines einzelnen Unternehmens oder der gesamten Würth-Gruppe kurz-, mittel- oder langfristig gefährden können. Zusätzlich haben alle wesentlichen Konzerngesellschaften mit Unterstützung des Risikomanagers eine Risikoinventur durchgeführt und im Reportingsystem neben den Fokusrisiken weitere Risiken erfasst und bewertet. Die bestehenden Prozesse wurden 2021 weiterentwickelt, verbessert und den sich verändernden internen und externen Anforderungen angepasst.

Für wesentliche Risiken, die sich in einem ökonomisch sinnvollen Rahmen versichern lassen, sind Konzernversicherungen, soweit möglich für alle Konzerngesellschaften, abgeschlossen. Im Bereich Kreditversicherung wurden weitere lokale Versicherungsverträge einzelner Würth Gesellschaften in bestehende Rahmenverträge mit verschiedenen Kreditversicherern integriert. Dabei wurde der Versicherungsschutz erweitert und vereinheitlicht und es konnten Skaleneffekte erzielt werden. Die Kreditversicherungs-Rahmenverträge konnten 2021 vorzeitig bis 01.01.2025 verlängert und die Konditionen für drei weitere Jahre gesichert werden. Darüber hinaus werden Kundenforderungen durch ein umfassendes Debitorenmanagement auch auf Konzernebene überwacht. Erhöhte Ausfallrisiken bestehen geschäftsmodellimmanent bei einzelnen Finanzdienstleistern. Diesen Risiken begegnen wir durch eine strenge Bonitätsprüfung und eine dem Risiko entsprechende Versicherung unseres Engagements. Die Debitorentage haben sich 2021 im zweiten Jahr in Folge auf niedrigem Niveau weiter reduziert. Dies zeigt, dass unser Risiko in diesem Bereich derzeit relativ gering ist und die vorhandenen Prozesse und Systeme nachhaltig wirken. Weitere Risiken

sehen wir in Deutschland durch das geltende Insolvenzanfechtungsrecht, das Insolvenzverwaltern umfangreiche Rückforderungsmöglichkeiten einräumt, wenn wir unsere Kunden zuvor bei Zahlungsmodalitäten unterstützt haben. Dieses Risiko hat sich kurzfristig durch die vorübergehende coronabedingte Aussetzung der Insolvenzantragspflicht reduziert, allerdings rechnen wir für 2022 wieder mit einer Zunahme der Unternehmensinsolvenzen und damit auch der Insolvenzanfechtungen. Gegen diese Rückforderungen besteht eine Versicherung, die alle deutschen Gesellschaften vor unkalkulierbaren Risiken aus diesem Bereich schützt. Das Management des gesamten Versicherungsumfangs erfolgt zentral.

Potenzielle Risiken, die eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, werden von der Konzernführung in den nachfolgend genannten Risikofeldern gesehen, die nach absteigender Relevanz sortiert sind:

### **Wirtschaftliches Umfeld**

Durch unsere weltweiten Einkaufs- und Vertriebsaktivitäten haben wir eine hohe natürliche Risikostreuung und sind damit weniger abhängig von negativen Entwicklungen in einzelnen Ländern, auch wenn wir über 80 Prozent unseres Umsatzes in Europa tätigen. Zudem macht uns die Diversifikation in unseren Geschäftsbereichen unabhängig von bestimmten Branchen und Märkten, was sich insbesondere in den verschiedenen Phasen der Corona-Pandemie bestätigt hat. Durch den hohen Umsatzanteil in Europa beeinflussen uns Konjunkturschwankungen im Euro-Raum stark. Rund 25 Prozent der Waren bezieht die Würth-Gruppe aus Fernost. Die Lieferkettenprobleme in Verbindung mit massiv gestiegenen Containerfrachtraten haben sich auf die Geschäftsentwicklung der Würth-Gruppe deutlich ausgewirkt. Über das gesamte Jahr hinweg wurden Bestände aufgebaut, um die Lieferfähigkeit abzusichern.

Neben den Risiken im Zusammenhang mit der andauernden Corona-Pandemie sehen wir Risiken in der politischen Entwicklung osteuropäischer Märkte und der Türkei sowie in den Handelsbeschränkungen zwischen China, den USA und Europa. Die Zuwanderung in Europa betrachten wir – trotz aller damit verbundenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen – nach wie vor auch als Chance für den Arbeitsmarkt sowie für die Nachfragesteigerung bei

unseren Kunden und damit auch bei der Würth-Gruppe. Den wachsenden Rechtspopulismus und die fortwährende Diskussion um die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie beobachten wir genauso mit Sorge wie die Entwicklung der Risiken auf den Beschaffungsmärkten. Allerdings sehen wir darin aktuell keine unmittelbare Bedrohung unserer Geschäftsziele 2022.

Die Messung, Überwachung und Steuerung der finanziellen Risiken der Würth-Gruppe erfolgt größtenteils zentral durch die Würth Finance International B. V. Mit liquiden Mitteln in Höhe von 1.217 Millionen Euro sowie einer bis Juli 2023 laufenden, fest zugesagten, nicht ausgenutzten Kreditlinie in Höhe von 400 Millionen Euro verfügt die Würth-Gruppe über ausreichende Liquiditätsreserven, um ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen. Dank des A-Ratings von Standard & Poor's besteht für die Beschaffung weiterer finanzieller Mittel ein sehr guter Zugang zum öffentlichen und privaten Kapitalmarkt. Sofern vorhanden, sind Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten bilanziert. Konkrete Gegenparteienrisiken, die täglich systemseitig überwacht werden, sind bis zur Aufstellung des Lageberichts nicht bekannt. Mit den wesentlichen Gegenparteien aus Derivaten besteht ein sogenannter Credit Support Annex (CSA), der das Gegenparteienrisiko noch weiter reduziert. Durch interne Anlagenlimits für einzelne Kreditinstitute werden Klumpenrisiken vermieden. Zur Darstellung der Derivate und ihrer Risiken verweisen wir auf den Konzernabschluss: I. Sonstige Angaben, [4] „Finanzinstrumente“.

### **IT-Strukturen**

Die Würth-Gruppe als stark dezentrales Unternehmen hatte in der Vergangenheit zahlreiche unterschiedliche IT-Systeme, Softwarekomponenten, Plattformen und Prozessleitsysteme im Einsatz. Diese lokal sehr flexible Struktur ist aufgrund der sich verändernden Geschäftsmodelle, der Digitalisierung und Disruption sowie der stetig wachsenden Anforderungen an Cyber-Sicherheit immer nachteiliger geworden. In Übereinstimmung mit der Firmenphilosophie, die einen deutlich höheren Zentralisierungsgrad im Bereich der IT zulässt, hat die IT der Würth-Gruppe, vertreten durch die IT-Gesellschaften, ein globales Ökosystem mit plattformorientierten IT-Lösungen für die unterschiedlichen Geschäftsmodelle innerhalb der Würth-Gruppe aufgebaut.

### IT-Standardisierung

Durch die zentrale Steuerung der IT-Gesellschaften mit einem mittlerweile einheitlichen Produktportfolio in Form des IT-Ökosystems können wir die internationale Multiplikationsstrategie auch IT-systemtechnisch abbilden. Die weitere Standardisierung folgt einem Rolloutplan, in dem die jeweiligen Einführungsstermine in den einzelnen Gesellschaften festgehalten sind. Zahlreiche Rolloutteams arbeiten parallel an der Implementierung der jeweiligen Komponenten, um eine breite Multiplikationsplattform für die einzelnen Anwendungen, Prozesse und Funktionen bereitzustellen.

Die Rollouts führen dazu, dass bestehende Prozesse einheitlicher, effizienter, transparenter und schneller gestaltet werden können. Die zunehmenden Anforderungen unserer Kunden, individuelle Bestell- und Liefersysteme bereitzustellen, können damit für die jeweiligen Gesellschaften umgesetzt und weiteren Gesellschaften zur Verfügung gestellt werden. Weiterhin sind Effizienzsteigerungen möglich, da die Vereinheitlichung der IT-Strukturen durch die zentrale Entwicklung zu Skalierungseffekten führt. Die Harmonisierung der Systemumgebung und die Betreuung durch Fachleute führen zu einem deutlich besseren Schutz des IT-Ökosystems vor Angriffen.

Der IT-Service der Würth-Gruppe hat eine Leistungsfähigkeit auf hohem Niveau erreicht. Durch die einheitlichen Systemplattformen wird es möglich, Weiterentwicklungen in kürzester Zeit allen Gesellschaften, die auf den jeweiligen Plattformen arbeiten, zur Verfügung zu stellen.

### IT-Sicherheit

In den vergangenen Jahren hat die Anzahl der Cyber-Angriffe weltweit kontinuierlich zugenommen. Auch die Würth-Gruppe verzeichnete im Jahr 2021 eine Zunahme an Angriffsversuchen. Risiken, die durch die globale Vernetzung entstehen, werden durch hohe Standards bei den Sicherheitsrichtlinien minimiert, um bestmöglich geschützt zu sein. Trotz dieser Anstrengungen haben Cyber-Angriffe bei einzelnen Unternehmen der Würth-Gruppe Schäden in geringem finanziellen Umfang verursacht. Durch unsere interne Expertise im Bereich Incident Response konnten wir bei allen Vorfällen schnell und umfassend die betroffenen Unternehmen zeitnah zurück in den Normalbetrieb begleiten.

Dem Thema IT-Sicherheit gilt bis ins Top-Management sehr hohe Aufmerksamkeit innerhalb der Würth-Gruppe und die Erkenntnisse aus den Vorfällen fließen direkt in die Sicherheitsrichtlinien ein. Die Standards im Bereich der IT-Systeme werden durch IT-Checks bei den Gesellschaften nach einem mit der Konzernrevision abgestimmten Plan geprüft. So wird das Bedrohungspotenzial durch sogenannte Cyber-Risiken regelmäßig analysiert und reduziert. Den daraus resultierenden Risiken wird mit organisatorischen und technischen Maßnahmen entgegengewirkt und zusätzlich der Transfer von versicherbaren Risiken auf externe Risikoträger wie Versicherungen vollzogen. Sämtliche Maßnahmen im Bereich IT-Risiken und Datensicherheit werden von unseren IT-Sicherheitsbeauftragten in den Landesgesellschaften begleitet und umgesetzt. Diese arbeiten nach einem weisungsgebenden IT Compliance Code of Conduct. Der IT Compliance Officer der Würth-Gruppe sorgt mit seinem Team und den IT-Sicherheitsbeauftragten dafür, dass der IT Compliance Code of Conduct weiterentwickelt und angewendet wird. Das Netzwerk der IT-Sicherheitsbeauftragten in den Gesellschaften nutzen wir, um Maßnahmen gegen Sicherheitsrisiken schnell in die Konzerngesellschaften zu tragen und im Hinblick auf eine kontinuierliche Verbesserung der IT-Sicherheit umzusetzen. In Gesellschaften, in denen die Zentralisierung der IT-Systeme bereits stattgefunden hat, ist es zudem möglich, weitreichende und mehrstufige Sicherheitsverfahren zu implementieren. Auf physischer Ebene beziehen sich diese auf unsere eigenen Rechenzentren und auf logischer Ebene zeigen sie sich durch verschiedene System- und Programmkomponenten.

Die Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Risiken im Bereich Informationssicherheit erfolgt mit hoher Aufmerksamkeit. Mit unterschiedlichen Medien wie E-Learnings, Plakataktionen, Informationsschreiben und Fachvorträgen werden Verhaltensweisen aufgezeigt, um IT-Sicherheitsrisiken zu reduzieren. Durch gezielte Angriffssimulationen auf einzelne Unternehmen und auf besonders gefährdete Funktionsträger wird beispielsweise durch Phishing-Angriffe der Erfolg der Maßnahmen geprüft und bei Bedarf nachgesteuert.

### Produktivität

Die Würth-Gruppe investiert jedes Jahr einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag zur Sicherung des geplanten Umsatzwachstums und zum weiteren Ausbau der Marktanteile in den jeweiligen Regionen bzw. Marktfeldern. Planabweichungen erfordern daher rechtzeitiges Gegensteuern mit zielgerichteten Maßnahmen. Die Steuerung über Produktivitätskennzahlen, die intensive Auseinandersetzung mit Verlustgesellschaften, ein detailliertes mehrstufiges Investitionscontrolling, Szenario-Rechnungen und die Fokussierung auf das Erreichen der Betriebsergebnis-Ziele sind Teil dieser Maßnahmen. Grundsätzlich achten wir darauf, dass Umsatz und Rohertrag überproportional zu den Personalkosten wachsen und tragen so der Grundphilosophie der Würth-Gruppe Rechnung: „Wachstum ohne Gewinn ist tödlich.“

### Personal

Die Fluktuation, vor allem bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Außendienst, steht weiterhin im Fokus. Sie wird für jede Gesellschaft der Würth-Gruppe über alle Hierarchiestufen hinweg dokumentiert und analysiert. Regelmäßige Befragungen der Beschäftigten durch unabhängige Institute und die monatliche Überwachung der Fluktuation sind wichtige Instrumente, um Fehlentwicklungen zu identifizieren, deren Auswirkung auf Einstellungsprozesse, Ausbildungsprogramme und Kundenbindung zu analysieren und ihnen mit gezielten Maßnahmen zu begegnen. Die Gesamtfuktuation der Würth-Gruppe liegt im Mehrjahresvergleich mit unter 15 Prozent weiterhin auf einem erfreulich niedrigen Niveau. Dies soll auch in Zukunft so bleiben. Die Corona-Pandemie hat die Arbeitswelt auch bei Würth nachhaltig verändert. Insbesondere das mobile Arbeiten hat gezeigt, dass effektives Arbeiten nicht nur im Büro möglich ist. Der „New Work“-Ansatz zeigt Wege auf, wie das Arbeiten in der Würth-Gruppe in Zukunft strukturiert und wie die Zeit zu Hause und im Büro effektiv kombiniert werden kann. Die Arbeitgebermarke Würth wird bei dieser Entwicklung dadurch gestärkt, dass unsere Beschäftigten unabhängig vom Arbeitsort gerne zusammenarbeiten.

Eine weitere Herausforderung für das Personalmanagement stellt der Fachkräftemangel im Innen- und Außendienst dar. Für viele Gesellschaften wird es zunehmend schwieriger, qualifizierte Nachwuchskräfte zu finden. Auch aus diesem Grund wurden die Aktivitäten der Würth Business Academy für den Innen- und

Außendienst im Bereich der Management- und Managementnachwuchsqualifizierung weiter ausgebaut. Die Entwicklung des Managementnachwuchses für die unterschiedlichen Führungsebenen der Würth-Gruppe erfolgt über die Qualifizierungsprogramme Würth Potential, High Potential und Top Potential. Diese Programme bereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zielgerichtet und individuell abgestimmt auf ihre persönlichen Ambitionen und Fähigkeiten auf weiterführende Managementaufgaben im Konzern vor.

Damit der Aufbau von Managementnachwuchs für alle zentralen Funktionen der Würth-Gruppe strukturiert und zielgerichtet erfolgt, gibt es bei größeren Gesellschaften zwei Prozesse: Der Management Assessment Process (MAP) ist das qualitative Instrument zur objektiven und einheitlichen Bewertung von Führungskräften. Über das Talentmanagement wird erfasst, ob genügend qualifizierte Nachfolgerinnen und Nachfolger für erfolgsrelevante Funktionen in den Unternehmen der Würth-Gruppe vorhanden sind bzw. wann diese aufgebaut werden müssen. Darüber hinaus werden in diesem Prozess auch die Nachwuchstalente erfasst, um ihre strukturierte und transparente Förderung sicherzustellen. Ergänzend hierzu gibt es den Nachfolge- und Notfallplan für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, der sicherstellt, dass planbare Nachfolgeregelungen rechtzeitig erfolgen.

Um den gestiegenen Anforderungen im Personalbereich Rechnung zu tragen, ist seit Januar 2021 die Konzernfunktion Global HR damit beauftragt, auf Gruppenebene die strategisch relevanten Human Resources-Themen zu bündeln und zu organisieren. In diesem Zusammenhang wird sich die Würth Business Academy nun ausschließlich um das Kernthema Managemententwicklung kümmern.

Die internationalen Fach- und Führungsseminare werden sukzessive an die Akademie Würth übergeben, die in Zukunft dafür sorgen wird, dass das nötige Fach- und Führungswissen in der gesamten Würth-Gruppe zur Verfügung steht. Hierzu gehören zum Beispiel Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Produktmanagement, Einkauf, Logistik oder zu Themen im Finanzbereich. Bereits seit 2017 gibt es mit dem Learning Campus eine Plattform für digitales Lernen, auf der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter E-Learnings absolvieren können. Gemeinsam mit den Fachbereichen laufen gezielte Aktivitäten, um Wissen über die globalen Standards zu digitalisieren und so weltweit verfügbar zu machen.

Als dritte Säule im Global HR wird aktuell der Bereich HR Services und Prozesse aufgebaut. Hierzu zählt das Thema Global Mobility, um Mitarbeitende und Führungskräfte bei internationalen Einsätzen professionell zu betreuen und auch über diese Servicefunktion die optimale Besetzung von Schlüsselpositionen zu unterstützen. Ein zweiter Bereich beschäftigt sich mit dem Aufbau einer einheitlichen IT-Infrastruktur für die HR-Funktion, die die Unternehmen der Würth-Gruppe bei ihren Personalprozessen bestmöglich unterstützt und Bewerbern, Mitarbeitenden und Führungskräften zeitgemäße Tools zur Verfügung stellt.

Um die dezentralen Gesellschaften vor Ort im Bereich der Personalentwicklung und des Talentmanagements noch besser zu unterstützen, wurde bereits im Oktober 2017 die Würth Business Academy Nordamerika (Standort Chicago) gegründet. Seit Januar 2020 unterstützt die Würth Business Academy Asia-Pacific (Standort Shanghai) die Talententwicklung im asiatisch-pazifischen Raum.

### **Compliance-Risiken**

Der nationale und internationale Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Zahlungen, Kapital sowie Technologie, Software und sonstigem geistigen Eigentum unterliegt vielfältigen Regelungen und Beschränkungen, die auch von den Konzerngesellschaften der Würth-Gruppe beachtet werden müssen. Dabei steht außer Frage, dass wir bestrebt sind, alle national und international für unser Geschäft geltenden gesetzlichen und behördlichen Vorschriften einzuhalten. Dies gilt im Umgang mit Kunden und Lieferanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Wettbewerbern sowie anderen Geschäftspartnern und Behörden. Der zunehmenden Komplexität des Rechts begegnen wir mit hausinternen Expertinnen und Experten sowie dem fallweisen Hinzuziehen renommierter externer Berater. Insbesondere in China und in Schwellenländern wie Brasilien stellen komplexe, uneinheitliche und sich ständig ändernde Rechtsgrundlagen eine Herausforderung dar und bergen dementsprechend nur schwer einschätzbare, aufgrund der Rückwirkungsmöglichkeiten auch längerfristige Risiken.

### **Werteorientierte Unternehmenskultur**

Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und außen sind Grundprinzipien, die in der Würth-Gruppe fest verankert sind. Das Bekenntnis zu diesen Werten findet sich bereits in der von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth verfassten Firmenphilosophie aus den 1970er-Jahren. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller Gesetze und unternehmensinternen Regeln, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Würth-Gruppe ist. In einem umfangreichen internen Regelwerk, dem PAP (Policy and Procedure Manual), sind diese Grundprinzipien in Form von Beschreibungen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie konkreter Verhaltensvorgaben und -anweisungen operationalisiert.

### **Compliance-Organisation**

Im Hinblick auf national und international zunehmend steigende Compliance-Anforderungen hat die Konzernführung der Würth-Gruppe mit Zustimmung des Beirats und des Stiftungsaufsichtsrats im Jahr 2015 beschlossen, die vorhandenen Bausteine in einem gruppenweiten Compliance-Management-System zusammenzufassen und neu zu strukturieren sowie die Compliance-Organisation deutlich zu stärken. Neben der Funktion des Chief Compliance Officer und des Group Compliance Officer wurden im Geschäftsjahr 2016 Compliance Officer auf der Ebene der Geschäftsbereiche sowie zusätzlich bei den größten Einzelgesellschaften der Würth-Gruppe bestellt. Die gruppenweit bereits etablierten Verantwortlichkeiten und Strukturen für Produkt-, Steuer- und IT-Compliance bleiben in der bisherigen Form bestehen. Die Verantwortlichen berichten aber ebenfalls an den Chief Compliance Officer der Würth-Gruppe. Das Compliance-Board berät bei Bedarf über Compliance-Vorfälle und spricht Empfehlungen für erforderliche Maßnahmen aus. Darüber hinaus verantwortet das Compliance-Board die weitere Entwicklung der Compliance-Organisation und berichtet in allen Compliance-Angelegenheiten an die Konzernführung und den Beirat der Würth-Gruppe. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der weiteren Qualifizierung der Compliance Officer auf Gesellschaftsebene.

### **Compliance-Regelwerk**

In einem Code of Compliance werden die Grundsätze der Firmenphilosophie zusammengefasst und im Hinblick auf die Einhaltung internationaler Standards ergänzt. Um die Compliance-Organisation nachhaltig in der Unternehmensgruppe zu verankern, werden gruppenweit Schulungen zur Compliance-Organisation und zu Compliance-Themen durchgeführt. Schulungsschwerpunkte sind zunächst die Themenbereiche „Umgang mit Geschenken und Einladungen“, „Kartellrecht und Preisbindung“, „Betriebsgeheimnisse“, „Datenschutz“, „Europäische Datenschutzgrundverordnung“ und „Exportkontrolle“. Aufgrund zunehmender Risiken im Bereich der Informationssicherheit wurden im Geschäftsjahr 2021 hierzu weitere Schulungsmaßnahmen etabliert.

### **Gruppenweites Hinweisgebersystem**

Mithilfe eines gruppenweiten Hinweisgebersystems können neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch unsere Kunden und Lieferanten sowie andere Personen Hinweise auf Compliance-Verstöße direkt an das Compliance-Office der Würth-Gruppe melden. Durch den Einsatz eines technischen Systems, das durch einen externen Dienstleister bereitgestellt wird, ist dies völlig anonym möglich.

### **Voraussetzung für nachhaltigen Unternehmenserfolg**

Getragen wird die Compliance-Organisation von der festen Überzeugung der Konzernführung sowie der Familie Würth, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats, dass eine gelebte Compliance-Kultur einen wesentlichen Bestandteil des weiteren nachhaltigen Erfolgs der Würth-Gruppe darstellt. Gleichzeitig werden die Geschäftsleitungen der Konzerngesellschaften proaktiv ihrer Verantwortung im Hinblick auf national und international gestiegene Anforderungen an eine Compliance-Organisation gerecht.

### **Kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems**

Im Geschäftsjahr 2020 haben wir in Abstimmung mit dem Beirat der Würth-Gruppe gemeinsam mit einem externen Berater ein Status-quo-Assessment zu unserem Compliance-Management-System durchgeführt. Neben einer Überprüfung der grundsätzlichen Ausrichtung wollten wir auch Impulse für eine Weiterentwicklung und Verbesserung erhalten. Die Ergebnisse dieses Assessments haben uns in der Ausrichtung unseres Compliance-Management-Systems bestärkt und sind gleichzeitig Teil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

### **Geschäftsmodell**

Das Geschäftsmodell Direktvertrieb bietet der Würth-Gruppe nach wie vor große Chancen, da wir damit sehr nah am Markt sind und es die Bindung zu unseren Kunden sicherstellt. Allerdings hat sich das Bestellverhalten der Kunden in den vergangenen Jahren stark verändert. Die Digitalisierung bietet vielfältige Möglichkeiten, mit Lieferanten direkt zusammenzuarbeiten. Durch die relativ einfache Etablierung von internetbasierten Geschäftsmodellen steigt der Wettbewerbsdruck. Diese Entwicklung erfordert eine entsprechende Anpassung unseres Geschäftsmodells, in dem der Direktvertrieb weiterhin eine zentrale Rolle spielt, aber auch Themen wie Logistik, Services und Sortimentsbreite Marktchancen bieten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst sind heute nicht mehr nur Verkäuferinnen und Verkäufer, sondern managen die verschiedenen Kundenkontaktpunkte: Außendienst, Niederlassung und Internet. In diesem Zusammenhang sprechen wir von einem sogenannten Multi-Kanal-Vertriebsmodell, in dem das E-Business die klassischen Vertriebsformen sinnvoll ergänzt, und zwar abgestimmt auf die Beschaffungsorganisation unserer Kunden. Die Coronakrise und das dadurch veränderte Einkaufsverhalten unserer Kunden führte 2021 zu einem überproportionalen Anstieg des E-Business-Umsatzes, da wir aufgrund unserer Systemrelevanz liefern durften und nahezu uneingeschränkt lieferfähig waren. Diese Entwicklung zeigt, dass wir mit unseren Serviceleistungen, die wir gezielt auf die Bedarfe unserer Kunden abstimmen, auf dem richtigen Weg sind und unsere Strategie des Multi-Kanal-Vertriebs aufgeht.

## Chancen

Nachfolgende Chancen können eine positive Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Sie sind wie die Risiken nach abnehmender Relevanz sortiert.

### Dezentralität

Die Dezentralität der Würth-Gruppe stellt vor allem vor dem Hintergrund der unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen in den einzelnen Ländern einen großen Vorteil für den Konzern dar. In dieser Struktur sehen wir auch eine Chance für weiteres nachhaltiges Wachstum. Sie erlaubt uns, vor Ort schnell auf die Gegebenheiten und Veränderungen in unserem jeweiligen Marktumfeld zu reagieren und Maßnahmen effizient umzusetzen. Unter der Prämisse dieser Dezentralität werden wir die weitere Entwicklung der Würth-Gruppe vorantreiben. Dezentralität ist hier nicht nur im regionalen Sinne gemeint, sondern umfasst auch die Vielzahl unserer unterschiedlichen Geschäftsmodelle. Dem Grundsatz der Dezentralität steht aber nicht entgegen, dass wir, wo sinnvoll, Prozesse weiter standardisieren und so unsere Ressourcen effizienter einsetzen können.

### Marktdurchdringung

Unser Marktanteil ist mit wenigen Ausnahmen in den meisten Ländern noch sehr gering und liegt bei geschätzten 5 Prozent. Dieser vermeintliche Nachteil lässt ein enormes Wachstumspotenzial erkennen, das wir erschließen können mit dem weiteren Ausbau unserer Kundenbasis und der Vertiefung unserer Kundenbeziehungen, beispielsweise durch ständig weiterentwickelte intelligente Vertriebssysteme mit hohem Kundennutzen.

### Kundenbeziehungen

Unsere über 4 Millionen Kunden sind die Basis für unseren Geschäftserfolg. Der Ausbau und die Pflege unserer Kundenbeziehungen sind deshalb wichtige Komponenten unseres täglichen Handelns. Wir werden auch weiterhin in allen Konzerngesellschaften sehr intensiv Kundenmanagement betreiben. 300.000 Kundenkontakte pro Tag und viele langjährige Kundenbeziehungen unserer über 33.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst helfen uns

dabei, das vorhandene Potenzial bestmöglich auszuschöpfen. Die Eingruppierung unserer Kunden nach ihren individuellen Bedürfnissen bildet eine wichtige Steuerungsgröße für die strategische Unternehmensführung. Nah am Kunden zu sein, ist unser erklärtes Ziel. Die Korrelation von Kunden- und Umsatzwachstum sowie der Servicegrad sind für uns wichtige Indikatoren des Geschäftserfolgs. Kundeninsolvenzen stellen für die Würth-Gruppe ein überschaubares Risiko dar. Aufgrund unseres sehr umfangreichen Kernsortiments von über 125.000 Produkten, der vergleichsweise geringen durchschnittlichen Auftragswerte und der breiten Kundenbasis haben wir hier gute Voraussetzungen, um die Risiken weiterhin niedrig zu halten.

### Qualität

Würth steht für das ausdrückliche Ziel, höchste Qualitätsansprüche zu erfüllen und wo immer möglich zu übertreffen. Aus diesem Grund wurde bereits 2010 die Leitlinie „Würth ist Qualität – überall und zu jeder Zeit“ im Qualitätsmanagement der Würth-Gruppe verankert und in den folgenden Jahren konsequent weiterentwickelt. Dieses Markenversprechen gilt für all unsere Märkte. Die Umsetzung eröffnet uns weitere wichtige Marktchancen sowohl im professionellen Handwerk als auch bei Industriekunden. Das verlässliche Erfüllen von Normen und Standards sowie Produktanforderungen und -zulassungen betrachten wir als essenzielle Aufgabe unseres Qualitätsmanagements, um unseren Kunden ein vertrauenswürdiger Partner zu sein. Dies ist wichtig, jedoch für uns nicht genug: Wir sind bestrebt, die Kundenerwartungen wo immer möglich durch unsere Leistungen zu übertreffen und dadurch unsere Kunden zu begeistern.

Im Geschäftsjahr 2021 hat das zentrale Qualitätsteam der Würth-Gruppe (WQT) seine Aktivitäten fortgesetzt. Trotz weiterhin geltender Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wurden Schulungen in den Bereichen Managementsysteme sowie Produkt- und Prozessqualität im Laufe des Berichtsjahrs durchgeführt und 233 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an insgesamt 435 Schulungstagen weitergebildet.

Wesentliche Bausteine des Würth Qualitätsversprechens sind zum einen die Validierung neu aufzunehmender Produkte durch die Funktion Qualität z. B. der Adolf Würth GmbH & Co. KG und der Würth International AG, zum anderen

die Absicherung der Lieferqualität durch Lieferantenqualifizierungen und systematische Prüfungen entlang der Lieferkette. Bereits 2020 wurde in Trainings und Systeme zur Durchführung von Remote-Audits investiert, was dazu führte, dass im Jahr 2021 bereits ca. 17 Prozent der lieferantenbezogenen Aktivitäten „remote“ durchgeführt werden konnten. Die Würth-Gruppe verfügt zurzeit über mehr als 28 aktive Supplier Quality Engineers (SQEs) sowie in Europa, Asien und den USA verteilte eigene Prüflabore bzw. Warenprüfstellen mit insgesamt über 175 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Von den Prüflaboren sind am Ende des Berichtszeitraums sieben nach ISO 17025 akkreditiert. In den Ausbau des nach Gruppenvorgabe anzuwendenden SAP-gestützten Systems WS1 wurde im Bereich der Funktionalität zur Qualitätsvorausplanung, zur Sicherstellung von Prüfnachweisen sowie zur Anbindung der Gruppenlabore und der Lieferanten weiter investiert.

### **Nachhaltigkeit**

Würth als Familienunternehmen ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und auf nachhaltiges und langfristiges Wachstum ausgerichtet. Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements haben wir begonnen, unsere bestehenden Managementprozesse um Bausteine zu ergänzen, die uns wertvolle Daten über Produkte und Prozesse in jedem einzelnen Unternehmen liefern und die Basis für ein konzernweites Nachhaltigkeitsmanagement bilden. Diese Bausteine beinhalten die globalen Nachhaltigkeitsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI), die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen und die strategische Orientierung an den 17 Zielen der Vereinten Nationen zur Sicherung nachhaltiger Entwicklung, den Sustainable Development Goals (SDGs). Das Nachhaltigkeitsreporting hilft uns, die Einbeziehung der ökologischen und sozialen Aspekte transparent zu machen und sie noch stärker in unsere Managemententscheidungen mit einfließen zu lassen. Die Daten für das Nachhaltigkeitsreporting werden über das Würth interne Reportingtool CIS erfasst und erhoben. Sie bilden die Basis, um die Nachhaltigkeit innerhalb der Würth-Gruppe messbar zu machen. Gleichzeitig sollen dadurch zukunftsweisende Ansätze und Lösungen identifiziert und in den teilnehmenden Gesellschaften kommuniziert werden. Das Nachhaltigkeitsreporting bietet damit eine gruppenweite Erfahrungsbasis mit belastbaren Zahlen und Fakten sowie Best-Practice-Beispielen, die in den ersten Nachhaltigkeitsbericht 2022 der Würth-Gruppe einfließen werden.

### **Diversität**

Unterschiedliche Meinungen und Perspektiven führen zu mehr Kreativität, Innovationsfähigkeit und neuen Lösungen. Um das große Potenzial von Diversität in der Würth-Gruppe bestmöglich auszuschöpfen, sollen nicht nur diverse Teams aufgebaut, sondern auch alle Mitarbeitenden einbezogen und gehört werden. Deshalb sorgt die Würth-Gruppe für ein Arbeitsumfeld und Rahmenbedingungen, die frei von Vorurteilen und Intoleranz sind und es jeder Person ermöglichen, einen wertvollen Beitrag zu leisten. Jegliche Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Identität, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung, sozialer oder ethnischer Herkunft, Alter, Nationalität, Sprache, Hautfarbe und Religion wird daher nicht toleriert. In einem ersten Schritt auf dem Weg zu mehr Diversität im Unternehmen liegt der Fokus auf einem höheren Frauenanteil auf allen Hierarchieebenen, insbesondere in Führungspositionen. Mit einem Mentoring-Programm, aber auch durch die Vernetzung von Frauen im Konzern wurden bereits erste Maßnahmen auf den Weg gebracht worden. Gleichzeitig wird der Auf- und Ausbau von Diversity-Kompetenzen der Mitarbeitenden und des Managements diese Entwicklung zusätzlich voranbringen.

## **Gesamtbeurteilung**

Die vorhandenen Chancen ermöglichen uns generell ein weiteres profitables Wachstum im Jahr 2022 und darüber hinaus. Die Risiken für die Würth-Gruppe sind auch in der andauernden Corona-Pandemie aufgrund des etablierten und gelebten Risikomanagements begrenzt und werden engmaschig beobachtet. Vorhandene Risiken werden konsequent überwacht und mit Maßnahmen belegt, um sicherzustellen, dass sie den Fortbestand der Würth-Gruppe nicht gefährden.

Mit großer Sorge verfolgen wir die aktuellen Entwicklungen des Ukraine-Konflikts und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Bevölkerung. Die direkten und indirekten wirtschaftlichen Konsequenzen und Risiken für die Würth-Gruppe sind zum aktuellen Zeitpunkt schwer zu prognostizieren.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- ▶ Zahl der Beschäftigten steigt auf 83.183
- ▶ Breites internes Mitarbeiterentwicklungsprogramm

### Beschäftigungsentwicklung

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist zum 31. Dezember 2021 um 5,1 Prozent auf 83.183 gestiegen (2020: 79.139). In Deutschland zählte die Würth-Gruppe 25.438 Beschäftigte (2020: 24.514), in den Würth Gesellschaften außerhalb Deutschlands 57.745 (2020: 54.625). Im Geschäftsjahr 2021 waren weltweit 33.536 fest angestellte Mitarbeitende im Außendienst für Würth unterwegs (2020: 33.176).

#### ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTENZAHLEN

Würth-Gruppe per 31. Dezember

	2021	2020	%
Würth-Linie Deutschland	9.433	9.245	+2,0
Allied Companies Deutschland	16.005	15.269	+4,8
Würth-Gruppe Deutschland	25.438	24.514	+3,8
Würth-Gruppe Ausland	57.745	54.625	+5,7
<b>Würth-Gruppe gesamt</b>	<b>83.183</b>	<b>79.139</b>	<b>+5,1</b>
Davon:			
Außendienst	33.536	33.176	+1,1
Innendienst	49.647	45.963	+8,0

### Personalstrategie

Der Fach- und Führungskrätemangel wirkt sich in vielen Ländern aus und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden immer mehr zum limitierenden Faktor für Wachstum. Wichtig ist deshalb, die Mitarbeitenden im Unternehmen zu halten und ein gutes Arbeitsumfeld mit interessanten Entwicklungschancen zu bieten. Die Würth-Gruppe mit ihren vielfältigen Geschäftsmodellen und der internationalen Ausrichtung verfügt diesbezüglich über sehr viele Möglichkeiten.

Um den gestiegenen Anforderungen im Personalbereich Rechnung zu tragen, ist seit Januar 2021 die **Konzernfunktion Global HR** damit beauftragt, auf Gruppenebene die strategisch relevanten HR-Themen zu bündeln und zu organisieren. Ein Bereich hiervon ist die **Würth Business Academy (WBA)**, die ihren Fokus auf das Thema Managemententwicklung und Talentmanagement legt. Die **Akademie Würth** als zweite Säule der globalen HR-Funktion wird weiter zum weltweiten Anbieter von Trainings- und Consulting-Dienstleistungen für die Unternehmen der Würth-Gruppe und deren Kunden ausgebaut. Der dritte Bereich, **HR-Services und -Prozesse**, stellt z. B. sicher, dass eine zeitgemäße IT-Infrastruktur für die HR-Prozesse zur Verfügung steht und mit einer attraktiven Global Mobility-Richtlinie die internationale Besetzung wichtiger Funktionen sichergestellt ist.

Die WBA stellt die ganzheitliche Managementqualifizierung und konsequente Nachwuchsarbeit sicher. Ziel ist, Führungspositionen in erster Linie aus dem eigenen Nachwuchs zu besetzen. Entsprechend bietet die WBA für unterschiedliche Entwicklungsstufen passende Entwicklungsprogramme an. Darüber hinaus unterstützt sie die Geschäftsführungen weltweit bei der Nachfolgeplanung mit einem strukturierten Prozess und stellt ihre Informationen der Konzernführung und den Gremien der Würth-Gruppe im Rahmen der Risikoabschätzung zur Verfügung. Diese Informationen werden verdichtet und gemeinsam mit dem Topmanagement der Würth-Gruppe regelmäßig analysiert, notwendige Maßnahmen vereinbart und Talent-Pools definiert.

Durch den Standort für Schulungs-, Personal- und Talententwicklungsaktivitäten in Nordamerika wurde zusätzlich Nähe zu den dortigen Zielgruppen aufgebaut und so auch im Personalentwicklungsbereich die Internationalisierung vorangetrieben. Seit Januar 2020 gibt es für den gesamten Raum Asia-Pacific einen weiteren Personalentwicklungsstandort in China. Dank dieser Dezentralisierung lassen sich die Programme besser an die regionalen Anforderungen anpassen und das Talentmanagement vor Ort kann auf die konkreten Bedarfe ausgerichtet und entsprechend gesteuert werden.

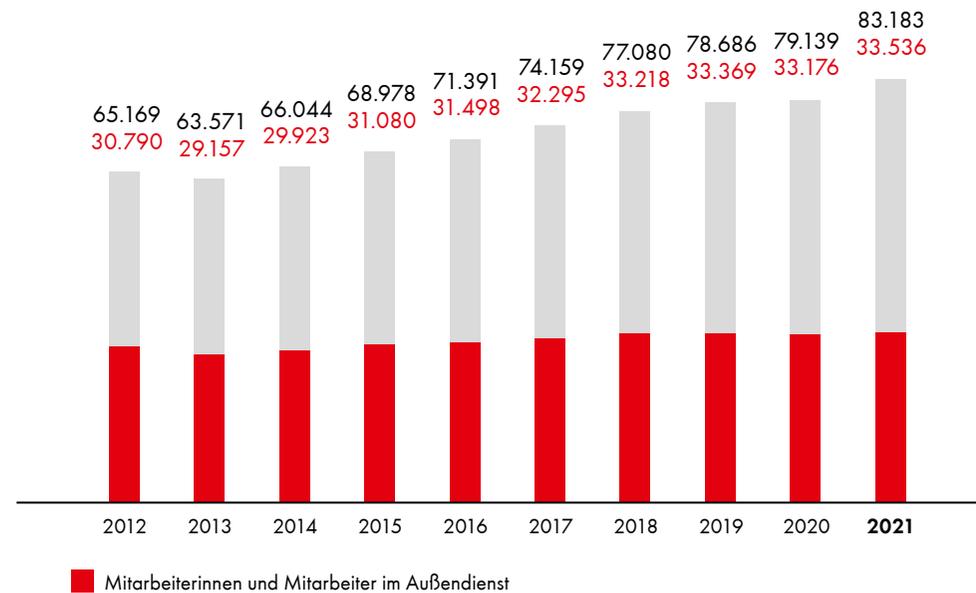
Das Thema Digitalisierung wird im Personalbereich zu starken Veränderungen und damit verbundenen Herausforderungen führen. Die neu aufgebaute Funktion HR-Services und -Prozesse entwickelt gemeinsam mit den Unternehmen der Würth-Gruppe und dem IT-Bereich eine entsprechende Strategie und stellt den Unternehmen passende Softwarelösungen zur Verfügung. Im Bereich des digitalen Lernens gibt es mit dem Learning Campus seit 2017 eine Plattform, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Würth-Gruppe offensteht.

Unter der Führung der Global HR-Funktion wird die internationale Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns durch ein Personalnetzwerk gestärkt und eine Plattform für den Austausch von Best Practices geboten. Um personalrelevante und strategisch wichtige Themen zu erarbeiten und zu etablieren, wurde ein HR-Board installiert, das mit operativ verantwortlichen HR-Leiterinnen und -Leitern besetzt ist.

**Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Motivation und Begeisterung bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft. Deshalb haben die persönliche Weiterentwicklung und die fachliche Weiterqualifizierung besondere Relevanz, um den Anforderungen am Markt begegnen zu können. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter durchläuft im Laufe des Berufslebens unterschiedlichste Phasen: Zeiten, in denen es

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER Würth-Gruppe per 31. Dezember



um persönliche Themen wie Selbstwert oder Selbstvertrauen geht, und Zeiten, in denen der berufliche Aufstieg im Vordergrund steht – sei es eine Karriere als Führungskraft oder in den verschiedenen Fachbereichen. Die Intention der bei Würth zur Verfügung stehenden Programme ist es, jeder und jedem Beschäftigten eine Qualifizierung anbieten zu können, die den individuellen Fähigkeiten und beruflichen Zielsetzungen entspricht.

Als Familienunternehmen setzt Würth auf eine langfristig orientierte Unternehmensentwicklung. Das gilt auch für die Nachwuchssicherung. In Deutschland, wo die duale Berufsausbildung eine lange Tradition hat, baut Würth bereits seit über 60 Jahren auf eine fundierte Ausbildung. Zum Jahresende 2021 beschäftigte die Würth-Gruppe Deutschland 1.312 Nachwuchskräfte in rund 50 Ausbildungsberufen. Außerdem können Berufsanfängerinnen und -anfänger an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Studiengänge belegen, die einen Bachelor-Abschluss zum Ziel haben. Schwerpunkte in den deutschen Gesellschaften sind Ausbildungen in kaufmännischen und technischen Berufen sowie in der Gastronomie.

Die **Akademie Würth** bietet ein ganzheitliches Weiterbildungskonzept sowohl für Beschäftigte der Würth-Gruppe als auch für Kunden und unternehmensfremde Interessierte. Ein praxisorientiertes Weiterbildungsangebot speziell für das Handwerk bietet die Akademie Würth mit technisch orientierten Schulungen und setzt dabei den Fokus gezielt auf Themen wie Brandschutz, Metallbearbeitung, Befestigung, Dichten und Kleben, Kfz sowie Arbeitssicherheit. Damit steht Würth seinen Kunden auch als Dienstleister, Innovationstreiber und Lernbegleiter zur Seite. Beratungsangebote zu allen Fragen des Qualitäts- und Prozessmanagements, der Organisationsentwicklung sowie der Business Excellence vervollständigen das Konzept. Die Würth-Gruppe hat somit am Markt die beispiellose Möglichkeit, den heutigen und zukünftigen Erfolg ihrer Kunden aktiv zu unterstützen und so eine nachhaltige Geschäftsbeziehung abzusichern. Basierend auf einer unabhängigen, repräsentativen Kundenbefragung wurde diese Vorgehensweise mit dem „TOP CONSULTANT“-Award 2021 ausgezeichnet.

Unternehmen innerhalb der Würth-Gruppe erhalten Unterstützung für die Erfüllung der an sie gerichteten Anforderungen. Dazu zählt die Umsetzung gesetzlicher Rahmenbedingungen wie z. B. das Erstellen und Implementieren integrierter Managementsysteme oder die Begleitung von Zertifizierungsprozessen genauso wie die Einhaltung spezieller Kundenanforderungen. Mit ihrem Angebot ermöglicht die Akademie Würth Mitarbeitenden und Führungskräften ein lebenslanges Lernen, um heute und in Zukunft die gesetzten Ziele erfolgreich zu erreichen. Alle Beschäftigten haben jederzeit die Möglichkeit, sich auf dem

Fundament der Kultur und Strategie der Würth-Gruppe das hierfür relevante Wissen anzueignen. Dabei steht die Umsetzung des Wissens in die Praxis im Vordergrund. Zusätzlich unterstützt die Akademie die Fachbereiche bei ihrem Auftrag, relevantes Wissen in der Gruppe multiplizierbar zu machen, um die aktuellen sowie zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Darüber hinaus bietet die Akademie Würth Unternehmen Hilfestellung bei der Strategieentwicklung und der Umsetzung von Veränderungsprozessen. Lean Management und Six Sigma wurden bereits mehrfach erfolgreich in Unternehmen verschiedener Branchen eingeführt. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit wird meist ein projektbegleitender Ansatz gewählt, der sich ergebniswirksam auf die Organisation auswirkt.

Berufsbegleitende Studiengänge an der **Akademie Würth Business School**, die sowohl den Beschäftigten des Konzerns als auch Interessierten außerhalb der Unternehmensgruppe offenstehen, ermöglichen akademische Abschlüsse. Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft in Kooperation mit der Hamburger Fern-Hochschule führt in sieben Semestern zum Abschluss Bachelor of Arts (B. A.). Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Technischer Vertrieb in Kooperation mit der SRH Fernhochschule schließt in sechs Semestern mit dem Bachelor of Science (B. Sc.) ab. In Zusammenarbeit mit der US-amerikanischen University of Louisville, Kentucky, bietet Würth den international anerkannten Master-Studiengang Global Business an. Das einjährige englischsprachige Programm schließt mit dem Master of Business Administration (MBA) ab. Seit diesem Jahr kann im Anschluss ein Master of Science mit dem Schwerpunkt Family Business erworben werden. Die Kurse dauern ein halbes Jahr und werden in Zusammenarbeit mit der Hochschule Heilbronn angeboten. Der Master-Studiengang Digital Management & Transformation führt in vier Semestern zum Master of Science (M. Sc.), ebenfalls in Kooperation mit der SRH Fernhochschule. Zusätzlich bietet Würth den Doctor of Business Administration (DBA) als dreijähriges Programm in Verbindung mit der Northumbria University, Newcastle, an. Der DBA ist ein berufsqualifizierender Dokortitel in Betriebswirtschaftslehre, gleichwertig einem PhD, jedoch mit einem klaren Schwerpunkt auf der Entwicklung und Verbesserung der Berufspraxis.

### **Gesundheitsmanagement**

Das innerbetriebliche Gesundheitsmanagement „Fit mit Würth“ hat auch in Zeiten der Corona-Pandemie bei den Mitarbeitenden der Adolf Würth GmbH & Co. KG und einer großen Zahl weiterer Gesellschaften der deutschen Würth-Gruppe das Bewusstsein für eine gesunde Lebens- und Arbeitsweise gestärkt und gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen geschaffen. Das ist vor allem mithilfe neuer digitaler Möglichkeiten gelungen: Online-Gesundheitskurse, Aktivpausen und Vorträge haben Mitarbeitende und ihre Angehörigen dabei unterstützt, gesund zu bleiben. Von diesen digitalen Angeboten profitierten vor allem Mitarbeitende im Mobile Office sowie Beschäftigte im Außendienst und in den Niederlassungen. Dem Gesundheitsmanagement ist der ganzheitliche Ansatz wichtig. Er deckt die Bereiche Bewegung, Ernährung, Regeneration, Sicherheit, Soziales und Vorsorge ab. „Fit mit Würth“ beteiligt sich regelmäßig an einem Audit zur Erlangung des Corporate Health Awards. Viele Tochterfirmen entwickeln mittlerweile ihr eigenes Gesundheitsprogramm.

### **Mitarbeiterbefragung**

Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat in der Würth-Gruppe seit jeher einen hohen Stellenwert. Um eine regelmäßige Information darüber zu erhalten, wie sich die Zufriedenheit in den einzelnen Unternehmen der Würth-Gruppe darstellt und entwickelt, wird seit 2005 eine standardisierte und einheitliche Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse liefern auch zu den weichen Faktoren der Unternehmens- und Führungskultur strukturierte Informationen. Im Zentrum steht die Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit der Unternehmen zu steigern. Die Befragung ermöglicht ein Benchmarking innerhalb der einzelnen Gesellschaft und zwischen allen Gesellschaften der Würth-Gruppe. Inzwischen werden neben der standardisierten regelmäßigen Befragung auch kurze Pulsbefragungen zu aktuellen Themen eingesetzt. Die Befragungen werden mit dem unabhängigen Mannheimer W.O.-Institut für Wirtschafts- und Organisationspsychologie durchgeführt.

### **Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Konzernführung der Würth-Gruppe dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Beschäftigten für ihr großes Engagement. Auch im zweiten Pandemiejahr zeigten alle ein besonders hohes Maß an Flexibilität und die Bereitschaft, gemeinsam neue Wege zu gehen. Dafür sind wir ebenso dankbar wie für ihr Vertrauen in das Unternehmen und ihre Loyalität gegenüber dem Arbeitgeber.

## Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die vollen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs werden sich erst noch zeigen. So ungewiss wie die weitere Entwicklung der Situation sind auch die Effekte auf die globale Wirtschaftslage. Fachleute werden zunehmend pessimistischer, da der Krieg die geopolitischen und ökonomischen Rahmenbedingungen insbesondere für Europa grundlegend verändern wird. Kurzfristig führt er zu einer deutlichen Konjunkturreinübung, unter anderem aufgrund einer Verschärfung der Lieferkettenproblematik, weiter ansteigender Rohstoff-, Energie- und Lebensmittelpreise sowie der Reaktionen der Finanzmärkte auf die Sanktionen. Mittel- und langfristig bremsen die teilweise Entkopplung der Wirtschaftsräume und die dadurch notwendige Diversifizierung die wirtschaftliche Entwicklung weiter. Was das im Detail für die einzelnen Volkswirtschaften bedeuten wird, ob sie beispielsweise ihre Abhängigkeit insbesondere von Gas, Öl und Kohle aus Russland werden ausgleichen können, ist aktuell kaum vorherzusehen.

Sicher ist hingegen, dass die ohnehin schon starke Beeinflussung der Märkte durch die anhaltende Corona-Pandemie, die Lieferkettenproblematik und die weiter ansteigenden Energie- und Rohstoffpreise eine prekäre Ausgangslage darstellen. Gepaart mit den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine machen diese Faktoren eine stagflationäre Rezession immer wahrscheinlicher.

In der gesamten **Eurozone** treffen hohe Preissteigerungen auf wahrscheinlich ausbleibendes Wirtschaftswachstum, was die Europäische Zentralbank zu einem Umdenken bei ihrer Geldpolitik bewegen könnte.

Für **Deutschland** geht die Deutsche Bundesbank von einer Inflationsrate von 5,0 Prozent im Jahresdurchschnitt 2022 aus (2021: 3,2 Prozent), und auch im ganzen Euro-Raum wird eine starke Inflation erwartet. Szenarien einer – zumindest kurzzeitigen – Rezession in Westeuropa sind nicht länger auszuschließen.

Zeigten sich Ökonomen und Experten zu Jahresbeginn noch verhalten optimistisch, insbesondere da die einzelnen Volkswirtschaften die strengen Corona-Beschränkungen zunehmend lockern und Öffnungspläne für die Wirtschaft vorlegen, so scheint eine Entspannung der Wirtschaftslage nun endgültig in weite Ferne gerückt. Die Konjunkturprognosen für Deutschland variieren dem-

entsprechend stark. Gemeinsam ist allen, dass die Institute mit dem 24. Februar 2022 ihre zuvor getroffenen Aussagen nach unten revidieren: So korrigierte das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut HWWI seine zu Jahresbeginn aufgestellte Prognose von + 3,5 Prozent für die deutsche Wirtschaft auf + 2,0 Prozent und geht damit von einem geringeren Anstieg der Wirtschaftsleistung als im Vorjahr aus (2021: + 2,7 Prozent). Auch die Ratingagentur Scope senkte ihre Wirtschaftsprognose von zuvor + 4,4 Prozent für das laufende Jahr auf + 3,5 Prozent. Ähnlich verhalten ist das Bild für Europa insgesamt. So geht die EU-Kommission mittlerweile von einem gebremsten Wachstum unterhalb der ursprünglich veranschlagten 4,0 Prozent aus (2021: + 5,2 Prozent).

Wie sich die einzelnen **Branchen** im Jahresverlauf entwickeln werden, ist ebenfalls kaum vorhersehbar. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hält sein prognostiziertes Exportwachstum von 6,0 Prozent für nicht mehr erreichbar – und das trotz prall gefüllter Auftragsbücher. Auch weitere Störungen der globalen Lieferketten aufgrund der Sanktionen sind denkbar. Zu spüren bekommt das schon sehr stark die Automobilindustrie: Bedingt durch einen Mangel an Kabelbäumen, die zu einem großen Teil aus der Ukraine geliefert werden, legten fast alle großen Autobauer Anfang März einen Produktionsstopp an den deutschen Standorten ein. Bauwirtschaft und Industrie zehren derzeit von hohen Auftragsbeständen, was die Produktion in diesen Bereichen beleben könnte. Aber auch hier wird der Aufholprozess wohl mit geringerer Dynamik als zuvor erwartet verlaufen.

Insgesamt sind derzeit in der diffusen gesamtpolitischen und gesamtwirtschaftlichen Weltlage belastbare Prognosen schwer möglich. Die Dauer und Härte des Krieges werden maßgeblich sein für die weitere Entwicklung. Und auch die Frage, wie sich die Volkswirtschaften außerhalb der NATO, allen voran China, positionieren werden.

## Entwicklung der Würth-Gruppe

- ▶ **Wirtschaftliche Auswirkungen des Ukraine-Konflikts kaum abzuschätzen**
- ▶ **Multi-Kanal-Strategie als Erfolgsfaktor in der Pandemie**
- ▶ **Adolf Würth GmbH & Co. KG investiert in Standort Künzelsau-Gaisbach**

Mit einem Umsatz von 17,1 Milliarden Euro und einem Betriebsergebnis von 1.270 Millionen Euro erreichte die Würth-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 neue Rekordmarken. Der Konzernumsatz wuchs in Deutschland um 14,3 Prozent auf 6,9 Milliarden Euro (2020: 6,1 Milliarden Euro). Die Würth Gesellschaften im Ausland schnitten mit 10,1 Milliarden Euro (2020: 8,3 Milliarden Euro) noch erfolgreicher ab.

Diese positive Entwicklung basiert auf der Strategie der weiteren Digitalisierung in Verbindung mit dem Multi-Kanal-Vertrieb. Vor allem in der Pandemie, wo es auf kontaktlose Beschaffung bzw. die Einhaltung von Hygienebestimmungen ankommt, hat Würth die richtigen Lösungen. Wichtige Bausteine sind der Online-shop, die Würth App sowie das ganze Feld E-Procurement, ergänzt durch das dichte Niederlassungsnetz zur stationären Beschaffung. Die weltweit 2.000. Niederlassung der Würth-Linie wurde im Dezember 2021 in Norwegen eröffnet. Zusammen mit den Niederlassungen der Allied Companies zählt die Würth-Gruppe 2.497 Niederlassungen. Der Vertriebsbereich E-Business wurde auch im Jahr 2021 weiter ausgebaut und nahm an strategischer Relevanz zu: Der Umsatz in diesem Bereich wuchs um 23 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Würth-Gruppe setzt im Bereich Onlineshop, E-Procurement und App auf konzerneigene digitale Lösungen. So schafft sie eine gemeinsame, einheitliche technische Basis, die neben innovativen Weiterentwicklungen auch deren schnelle, kosteneffiziente Ausrollung ermöglicht. Diese zentralen Lösungen werden innerhalb der Würth-Gruppe mittlerweile bei rund 60 Gesellschaften eingesetzt. Der E-Business-Anteil am Gesamtumsatz liegt mittlerweile bei rund 20 Prozent. Weltweit sind über 1.000 Mitarbeitende im E-Business-Umfeld tätig.

Der Bereich E-Procurement gewinnt innerhalb der Würth-Linie weiter an besonderer Bedeutung. Immer mehr Kundinnen und Kunden professionalisieren und digitali-

sieren ihre Beschaffung, was sich auch im Wachstum von 38 Prozent gegenüber 2020 widerspiegelt. In vielen Ländern kommen Spezialisten zum Einsatz, die definierte Großkunden bei der Optimierung und Automatisierung ihrer Einkaufsprozesse unterstützen.

Im Geschäftsbereich der Würth-Linie werden regionale Kompetenzzentren in Südostasien und Lateinamerika aufgebaut, um auch dort die E-Business-Aktivitäten voranzutreiben und die lokalen Gesellschaften dabei mit individuell angepasstem Know-how zu unterstützen.

Die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzt Würth während der Corona-Pandemie in großem Umfang. Seit Beginn der Pandemie arbeiten die Beschäftigten, wo es sinnvoll ist, zu einem wesentlichen Teil im Mobile Office. Gleichwohl bildet der persönliche Kontakt die Basis unserer Unternehmenskultur und soll nach der Pandemie wieder verstärkt gepflegt werden.

Neben dem persönlichen Kontakt prägen Werte wie Vielfalt und Toleranz die Unternehmenskultur von Würth. Seit 2021 befasst sich der Konzern zunehmend mit dem Thema Diversity. 2022 gehört es zu den Fokusthemen. Die Würth Business Academy hat in einem ersten Schritt ein Mentoring-Programm zur Unterstützung von Potenzialträgerinnen ins Leben gerufen. Ziel ist, weibliche Talente zusätzlich zu fördern, sie sichtbarer für das Topmanagement zu machen und ein Bewusstsein zu schaffen für Faktoren, die Frauen den Karriereweg erleichtern können. Zudem wird das Thema Diversity bei Recruiting-Prozessen stärker berücksichtigt.

Ein weiteres Fokusthema für 2022 ist Nachhaltigkeit: Würth hat sich zum Ziel gesetzt, zukünftig Ökologie, Ökonomie und Soziales noch stärker in Einklang zu bringen. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG als größte Einzelgesellschaft des Konzerns hat sich beispielsweise zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2024 an allen Standorten deutschlandweit klimaneutral (Scope 1 und 2) zu sein. Für die Umsetzung am Hauptsitz in Künzelsau-Gaisbach und allen Niederlassungen in Deutschland hat sie weitreichende Maßnahmen definiert: die Umstellung auf Elektromobilität, die Steigerung der Energieeffizienz durch Implementierung eines Energiemanagementsystems, den Ausbau der Versorgung mit Eigenstrom, den Bezug von Ökostrom, Kompensation unvermeidbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen. Neben der Adolf Würth

GmbH & Co. KG setzen auch zahlreiche andere Gesellschaften Projekte im Bereich Nachhaltigkeit um. Die nordamerikanische Würth Additive Group Inc. beispielsweise entwickelt derzeit Filamente, also Kunststoffäden für den 3D-Druck, aus recycelten Kohlenstofffasern. Ziel des Pilotprojekts ist, Prozesse und Strukturen für die Wiederaufbereitung und Nutzung gebrauchter Kohlenstofffasern zu entwickeln und letztlich Vorbild für ein erfolgreiches Circular-Economy-Modell im Bereich des 3D-Drucks zu sein. Im Jahr 2022 wird die Würth-Gruppe den ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen.

Um die Zukunft der Marke Würth nachhaltig zu stärken, investiert die Adolf Würth GmbH & Co. KG in den Standort Künzelsau-Gaisbach. Mit einem Investitionsvolumen von 70 Millionen Euro stellt die Keimzelle des Konzerns im dritten Quartal 2022 ein Innovationszentrum fertig, in dem moderne Werkstätten, Prüffelder für die Schrauben- und Dübeltechnik sowie Mechatronik und chemisch-technische Produkte die anwendungs- und kundenorientierte Produktentwicklung vorantreiben sollen. Zusätzlich plant das Unternehmen ein neues Verwaltungsgebäude mit rund 375 Arbeitsplätzen. Im Fokus steht eine nachhaltige Bauweise, die den Anforderungen einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft entspricht: Das 49 Meter hohe Hochhaus soll in einer Holzhybrid-Konstruktion errichtet werden. Der Baubeginn ist für 2024 geplant.

#### **Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung der Würth-Gruppe**

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen und weltpolitischen Situation lässt sich eine verlässliche Prognose für die weitere Entwicklung der Würth-Gruppe für 2022 nur schwer treffen. Die direkten Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die Umsatzerlöse der Würth-Gruppe sind derzeit nicht materiell, die indirekten Auswirkungen sind nicht bezifferbar.

Wir gehen mittlerweile ins dritte Jahr der Corona-Pandemie. Der entscheidende Faktor, um diese Krise zu beenden, ist nach wie vor eine hohe Impfquote. Nur so kann eine Grundimmunisierung erreicht werden. Innerhalb kürzester Zeit wurden ab dem Jahr 2020 zahlreiche Impfstoffe entwickelt und zugelassen. Um allen Menschen, auch in den ärmsten Ländern, den Zugang zur Impfung zu ermöglichen, hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) gemeinsam mit anderen

globalen Akteuren die COVAX-Initiative ins Leben gerufen. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat im März 2021 diese Initiative mit 500.000 Euro unterstützt. Die milder verlaufende Omikron-Variante des Coronavirus gibt Hoffnung, dass wir gemeinsam die Pandemie in den Griff bekommen.

Sicher werden sich die anhaltenden Lieferengpässe, Materialknappheit und massive Preissteigerungen auch in naher Zukunft auf unser Geschäft auswirken. Zudem hat die europäische Kommission mit Wirkung vom 18. Februar 2022 Antidumpingzölle zwischen 22,1 Prozent und 86,5 Prozent auf Verbindungselemente aus Stahl mit Ursprung China eingeführt. Dies wird zu zusätzlichen Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten führen und den Druck auf die Einkaufspreise weiter erhöhen. Unsere konzerneigenen Produktionsbetriebe in Deutschland und Europa gewährleisten jedoch eine gewisse Unabhängigkeit von globalen Lieferketten. Die Konzerngesellschaft SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH in Waldenburg produziert beispielsweise die ASSY®, die Schraube für den Holzbau.

Die Lage in der Ukraine beobachten wir mit großer Sorge. Die aktuellen Entwicklungen werden es notwendig machen, vermehrt Sicherheitsbestände aufzubauen, und somit vermutlich zu einer steigenden Finanzmittelbindung und einer Erhöhung der Nettoverschuldung der Würth-Gruppe führen. Oberste Priorität in dieser unübersichtlichen Lage hat aber die Unversehrtheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ukraine. Sie erhalten finanzielle Unterstützung, damit sie sich selbst und ihre Familien in Sicherheit bringen können. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Russland und Belarus unterstützen wir finanziell.

Unter der Voraussetzung, dass der militärische Konflikt auf das Gebiet der Ukraine beschränkt bleibt und nicht weiter eskaliert, gehen wir für das Jahr 2022 von einem prozentualen Umsatzwachstum im hohen einstelligen Bereich sowie einem leichten Ergebniswachstum aus.



# Mehr

# Transparenz

## KONZERNABSCHLUSS

104	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	111	Konzern-Wertschöpfungsrechnung
105	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	112	Konzern-Anhang
106	Konzern-Bilanz	203	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
108	Konzern-Kapitalflussrechnung		
110	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung		

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. EUR		2021	Anteil in %	2020	Anteil in %	Veränd. in %
Umsatzerlöse	[1]	17.059,9	100,0	14.413,0	100,0	18,4
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		42,4	0,2	- 25,6	- 0,2	< - 100
Andere aktivierte Eigenleistungen		15,4	0,1	12,8	0,1	20,3
Materialaufwand	[2]	8.772,3	51,4	7.265,6	50,4	20,7
Aufwendungen für Finanzdienstleistungen	[3]	25,6	0,2	29,0	0,2	- 11,7
<b>Rohhertrag</b>		<b>8.319,8</b>	<b>48,7</b>	<b>7.105,6</b>	<b>49,3</b>	<b>17,1</b>
Sonstige betriebliche Erträge	[4]	96,2	0,6	110,0	0,8	- 12,5
Personalaufwand	[5]	4.369,7	25,6	3.843,3	26,7	13,7
Abschreibungen	[6]	775,6	4,5	778,6	5,4	- 0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[7]	2.009,8	11,8	1.784,6	12,4	12,6
Finanzerträge	[8]	53,9	0,3	44,3	0,3	21,7
Finanzaufwendungen	[8]	71,1	0,4	99,0	0,7	- 28,2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	[9]	<b>1.243,7</b>	<b>7,3</b>	<b>754,4</b>	<b>5,2</b>	<b>64,9</b>
Ertragsteuern	[10]	278,3	1,6	150,4	1,0	85,0
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>965,4</b>	<b>5,7</b>	<b>604,0</b>	<b>4,2</b>	<b>59,8</b>
Davon entfallen auf:						
Eigentümer der Konzernobergesellschaften		954,4	5,6	602,4	4,2	58,4
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		11,0	0,1	1,6	0,0	> 100
		<b>965,4</b>	<b>5,7</b>	<b>604,0</b>	<b>4,2</b>	<b>59,8</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	2021	Anteil in %	2020	Anteil in %	Veränd. in %
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>965,4</b>	<b>100,0</b>	<b>604,0</b>	<b>100,0</b>	<b>59,8</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann:</b>					
Netto-Gewinn (+)/Verlust (-) aus der Absicherung von Cashflows	2,1	0,2	- 3,3	- 0,5	< - 100
Fremdwährungsumrechnung	48,2	5,0	- 75,3	- 12,5	< - 100
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann, netto</b>	<b>50,3</b>	<b>5,2</b>	<b>- 78,6</b>	<b>- 13,0</b>	<b>&lt; - 100</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden wird:</b>					
Gewinn/Verlust aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	32,8	3,4	- 12,1	- 2,0	< - 100
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden wird, netto</b>	<b>32,8</b>	<b>3,4</b>	<b>- 12,1</b>	<b>- 2,0</b>	<b>&lt; - 100</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>83,1</b>	<b>8,6</b>	<b>- 90,7</b>	<b>- 15,0</b>	<b>&lt; - 100</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>1.048,5</b>	<b>108,6</b>	<b>513,3</b>	<b>85,0</b>	<b>&gt; 100</b>
Davon entfallen auf:					
Eigentümer der Konzernobergesellschaften	1.037,3	107,4	512,6	84,9	> 100
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	11,2	1,2	0,7	0,1	> 100
	<b>1.048,5</b>	<b>108,6</b>	<b>513,3</b>	<b>85,0</b>	<b>&gt; 100</b>

## Konzern-Bilanz

Aktiva in Mio. EUR		2021	Anteil in %	2020	Anteil in %	Veränd. in %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte [11]		267,9	1,8	284,3	2,1	- 5,8
Sachanlagen [12]		3.837,8	25,4	3.686,6	27,4	4,1
Nutzungsrechte an Vermögenswerten [13]		962,1	6,4	960,6	7,1	0,2
Finanzanlagen [14]		110,3	0,7	99,5	0,7	10,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen [15]		1.347,3	8,9	1.084,8	8,0	24,2
Sonstige Vermögenswerte [21]		32,6	0,2	29,7	0,2	9,8
Latente Steuern [16]		237,0	1,6	222,4	1,7	6,6
		<b>6.795,0</b>	<b>45,0</b>	<b>6.367,9</b>	<b>47,2</b>	<b>6,7</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>						
Vorräte [17]		3.063,9	20,3	2.222,4	16,5	37,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [18]		2.376,2	15,7	1.941,9	14,4	22,4
Forderungen aus Finanzdienstleistungen [15]		1.099,7	7,3	1.047,4	7,8	5,0
Ertragsteuerforderungen [19]		29,2	0,2	58,7	0,4	- 50,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte [20]		206,4	1,3	165,0	1,2	25,1
Sonstige Vermögenswerte [21]		243,4	1,6	199,0	1,5	22,3
Wertpapiere [22]		83,8	0,6	84,5	0,6	- 0,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente [23]		1.216,8	8,0	1.386,4	10,3	- 12,2
		<b>8.319,4</b>	<b>55,0</b>	<b>7.105,3</b>	<b>52,7</b>	<b>17,1</b>
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte [24]		0,0	0,0	4,8	0,1	- 100,0
		<b>8.319,4</b>	<b>55,0</b>	<b>7.110,1</b>	<b>52,8</b>	<b>17,0</b>
		<b>15.114,4</b>	<b>100,0</b>	<b>13.478,0</b>	<b>100,0</b>	<b>12,1</b>

<b>Passiva</b> in Mio. EUR	<b>2021</b>	Anteil in %	<b>2020</b>	Anteil in %	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>					
Auf die Konzernobergesellschaften entfallendes Eigenkapital [25]					
Gezeichnetes Kapital	408,4	2,7	408,4	3,0	0,0
Rücklagen	2.634,9	17,5	2.337,5	17,3	12,7
Bilanzgewinn	3.708,0	24,5	3.116,8	23,1	19,0
	6.751,3	44,7	5.862,7	43,4	15,2
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	73,1	0,5	57,7	0,4	26,7
	<b>6.824,4</b>	<b>45,2</b>	<b>5.920,4</b>	<b>43,8</b>	<b>15,3</b>
<b>Langfristige Schulden</b>					
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen [26]	966,8	6,4	670,6	5,0	44,2
Finanzschulden [27]	1.256,4	8,3	1.763,9	13,1	- 28,8
Leasingverbindlichkeiten [28]	718,6	4,8	723,8	5,4	- 0,7
Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses [29]	318,7	2,1	359,3	2,7	- 11,3
Rückstellungen [30]	136,5	0,9	121,1	0,9	12,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten [31]	15,3	0,1	14,0	0,1	9,3
Sonstige Verbindlichkeiten [32]	1,6	0,0	0,9	0,0	77,8
Latente Steuern [16]	112,6	0,7	111,4	0,8	1,1
	<b>3.526,5</b>	<b>23,3</b>	<b>3.765,0</b>	<b>28,0</b>	<b>- 6,3</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.091,9	7,2	817,3	6,1	33,6
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen [26]	1.108,2	7,3	1.057,7	7,8	4,8
Finanzschulden [27]	610,9	4,0	307,9	2,3	98,4
Leasingverbindlichkeiten [28]	259,1	1,7	249,7	1,9	3,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	141,9	1,0	91,3	0,7	55,4
Rückstellungen [30]	254,6	1,7	217,0	1,6	17,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten [31]	687,5	4,6	554,5	4,1	24,0
Sonstige Verbindlichkeiten [32]	609,4	4,0	496,1	3,7	22,8
	<b>4.763,5</b>	<b>31,5</b>	<b>3.791,5</b>	<b>28,2</b>	<b>25,6</b>
Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird [24]	0,0	0,0	1,1	0,0	- 100,0
	<b>4.763,5</b>	<b>31,5</b>	<b>3.792,6</b>	<b>28,2</b>	<b>25,6</b>
	<b>15.114,4</b>	<b>100,0</b>	<b>13.478,0</b>	<b>100,0</b>	<b>12,1</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung\*

Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. EUR	2021	2020
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.243,7</b>	<b>754,4</b>
Ertragsteuerzahlungen	- 221,3	- 173,1
Finanzaufwendungen (ohne Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente)	71,1	99,0
Finanzerträge (ohne Gewinne aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente)	- 56,2	- 37,5
Zinseinnahmen aus operativer Tätigkeit	8,7	5,8
Zinszahlungen aus operativer Tätigkeit	- 14,9	- 16,0
Veränderung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,2	2,1
Abschreibungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten	774,4	778,1
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5,4	4,1
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 11,7	- 5,7
Gewinne / Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente	2,3	- 6,8
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	167,6	116,2
<b>Brutto Cashflow</b>	<b>1.969,3</b>	<b>1.520,6</b>
Veränderung der Vorräte	- 877,6	- 20,5
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 417,1	- 47,0
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 308,8	- 63,2
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220,0	3,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	341,2	15,4
Veränderung der kurzfristigen Wertpapiere	1,7	10,4
Veränderung des übrigen Nettoumlaufvermögens	105,2	181,2
<b>Cashflow aus operativer Tätigkeit</b>	<b>1.033,9</b>	<b>1.600,3</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 39,9	- 36,5
Investitionen in Sachanlagen	- 512,6	- 426,8
Investitionen in Finanzanlagen	- 34,6	- 12,1
Investitionen in neu erworbene Tochterunternehmen abzüglich liquider Mittel sowie variable Kaufpreiszahlungen **	- 48,0	- 2,5
Erlöse aus Anlageabgängen	46,3	37,3
<b>Cashflow aus investiver Tätigkeit</b>	<b>- 588,8</b>	<b>- 440,6</b>

<b>Zahlungsströme</b> in Mio. EUR	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Ausschüttungen	- 325,9	- 303,8
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth inkl. Zinseinnahmen	62,8	61,6
Kapitaleinlage	169,1	156,6
Zunahme Finanzschulden	35,7	783,9
Abnahme Finanzschulden	- 239,4	- 621,2
Zahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	- 287,5	- 310,0
Zinszahlungen/ Zinseinnahmen aus Finanzierungstätigkeit	- 27,5	- 37,8
Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen	- 24,3	0,0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 637,0</b>	<b>- 270,7</b>
Konsolidierungsbedingte Effekte	19,5	28,1
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,8	- 7,6
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>- 169,6</b>	<b>909,5</b>

<b>Zusammensetzung der liquiden Mittel</b> in Mio. EUR	<b>2021</b>	<b>2020</b>	Veränderung in Mio. EUR
Kurzfristige Finanzinvestitionen	72,6	0,7	71,9
Sonstige Zahlungsmitteläquivalente	2,9	1,8	1,1
Barmittel	2,2	2,0	0,2
Guthaben bei Kreditinstituten	1.139,1	1.381,9	- 242,8
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>1.216,8</b>	<b>1.386,4</b>	<b>- 169,6</b>

\* Verweis zu „J. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“

\*\* Verweis zu „C. Konsolidierungskreis“

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung\*

Auf die Konzernobergesellschaften entfallendes Eigenkapital

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Unterschied aus Währungsrechnung	Ausgleichsposten für Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Rücklage für Cashflow-Hedges	Andere Kapital- und Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
<b>1. Januar 2020</b>	<b>408,4</b>	<b>- 102,4</b>	<b>- 124,3</b>	<b>- 9,7</b>	<b>2.426,7</b>	<b>2.897,4</b>	<b>5.496,1</b>	<b>57,9</b>	<b>5.554,0</b>
Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	602,4	602,4	1,6	604,0
Sonstiges Ergebnis	-	- 74,4	- 12,1	- 3,3	-	-	- 89,8	- 0,9	- 90,7
Gesamtes Periodenergebnis	-	- 74,4	- 12,1	- 3,3	-	602,4	512,6	0,7	513,3
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0	-	-	-	156,5	0,0	156,5	0,1	156,6
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	80,9	- 80,9	0,0	-	0,0
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	- 302,5	- 302,5	- 1,3	- 303,8
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	0,2	0,2
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	-	- 0,3	-	-	- 0,1	0,4	0,0	0,1	0,1
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>408,4</b>	<b>- 177,1</b>	<b>- 136,4</b>	<b>- 13,0</b>	<b>2.664,0</b>	<b>3.116,8</b>	<b>5.862,7</b>	<b>57,7</b>	<b>5.920,4</b>
<b>1. Januar 2021</b>	<b>408,4</b>	<b>- 177,1</b>	<b>- 136,4</b>	<b>- 13,0</b>	<b>2.664,0</b>	<b>3.116,8</b>	<b>5.862,7</b>	<b>57,7</b>	<b>5.920,4</b>
Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	954,4	954,4	11,0	965,4
Sonstiges Ergebnis	-	48,0	32,8	2,1	-	-	82,9	0,2	83,1
Gesamtes Periodenergebnis	-	48,0	32,8	2,1	-	954,4	1.037,3	11,2	1.048,5
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0	-	-	-	168,5	0,0	168,5	0,6	169,1
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	45,9	- 45,9	0,0	-	0,0
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	- 320,3	- 320,3	- 5,6	- 325,9
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	10,0	10,0
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	-	0,0	-	-	0,1	3,0	3,1	- 0,8	2,3
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>408,4</b>	<b>- 129,1</b>	<b>- 103,6</b>	<b>- 10,9</b>	<b>2.878,5</b>	<b>3.708,0</b>	<b>6.751,3</b>	<b>73,1</b>	<b>6.824,4</b>

\* Verweis zu (25) „Eigenkapital“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

## Konzern-Wertschöpfungsrechnung\*

<b>Entstehung der Wertschöpfung</b> in Mio. EUR	<b>2021</b>	<b>2020</b>	Veränderung in %
Umsatzerlöse	17.059,9	14.413,0	18,4
Bestandsveränderungen und Eigenleistungen für Investitionen	57,8	- 12,8	< - 100
Sonstige betriebliche Erträge	96,2	110,0	- 12,5
Finanzerträge	53,9	44,3	21,7
	<b>17.267,8</b>	<b>14.554,5</b>	<b>18,6</b>
<b>Abzüglich Vorleistungen</b>			
Materialaufwand und Aufwendungen für Finanzdienstleistungen	8.797,9	7.294,6	20,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.009,8	1.784,6	12,6
Abschreibungen	775,6	778,6	- 0,4
	<b>11.583,3</b>	<b>9.857,8</b>	<b>17,5</b>
<b>Wertschöpfung</b>	<b>5.684,5</b>	<b>4.696,7</b>	<b>21,0</b>
<b>Verwendung</b> in Mio. EUR	<b>2021</b>	<b>2020</b>	Veränderung in %
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Personalaufwand)	4.369,7	3.843,3	13,7
Öffentliche Hand (Steueraufwand)	278,3	150,4	85,0
Unternehmen	808,6	456,8	77,0
Anteilseigner**	156,8	147,2	6,5
Darlehensgeber	71,1	99,0	- 28,2
<b>Wertschöpfung</b>	<b>5.684,5</b>	<b>4.696,7</b>	<b>21,0</b>

\* Nicht Bestandteil des IFRS-Konzernabschlusses

\*\* Ausschüttungen abzüglich Kapitaleinlage

## Konzern-Anhang

### A. Allgemeine Informationen

Der Sitz der Würth-Gruppe ist 74653 Künzelsau, Deutschland.

Das Kerngeschäft der Würth-Gruppe ist die weltweite Herstellung und der Vertrieb von Befestigungs- und Montagematerial. Die verkaufstaktiven Gesellschaften der Würth-Gruppe gliedern sich in zwei Einheiten: Würth-Linie und Allied Companies.

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Würth-Linie steht die Herstellung von Befestigungs- und Montagematerial für Kunden aus den Bereichen Handwerk, Bau und Industrie. Das Verkaufsprogramm der Würth-Linie umfasst Produkte, die unter eigener Marke und über einen eigenen Außendienst angeboten werden. Schwerpunkt ist die Herstellung und der Vertrieb von Schrauben, Schraubenzubehör, DIN- und Normteilen, chemisch-technischen Produkten, Möbel- und Baubeschlägen, Dübeln, Isolierungen, Hand-, Elektro-, Schneid- und Druckluftwerkzeugen, Service- und Pflegeprodukten, Verbindungs- und Befestigungsmaterial, Bevorratungs- und Entnahmesystemen sowie der Direktversand von Arbeitskleidung.

Die Allied Companies – Gesellschaften des Konzerns, die an das Kerngeschäft angrenzen oder diversifizierte Geschäftsbereiche bearbeiten – ergänzen das Portfolio der Würth-Gruppe. Sie sind in neun strategische Geschäftseinheiten aufgeteilt und bis auf wenige Produktionsunternehmen in der Mehrzahl Handelsunternehmen in verwandten Geschäftsfeldern. Der Bereich Diversifikation innerhalb der Allied Companies umfasst Dienstleistungsbetriebe, z. B. Hotels und Gastronomie sowie Logistikdienstleister.

### B. Anwendung der International Financial Reporting Standards

#### Erklärung zur Übereinstimmung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den IFRS insgesamt und den ergänzend nach § 315e (1) HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss besteht aus Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Anhang. Der Konzernlagebericht wurde nach den Vorschriften des § 315 HGB aufgestellt.

#### Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Alle zum 31. Dezember 2021 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Standards wurden angewandt. Dies beinhaltet zudem die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Die Erstellung des Abschlusses erfolgte unter Heranziehung der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Buchwerte der in der Konzern-Bilanz erfassten Vermögenswerte und Schulden, die Grundgeschäfte im Rahmen von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts darstellen und sonst zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, werden an die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die den im Rahmen von wirksamen Sicherungsbeziehungen abgesicherten Risiken zuzurechnen sind, angepasst.

Der Konzernabschluss ist in Euro erstellt. Alle angegebenen Beträge lauten, sofern nicht anders angegeben, auf Millionen Euro (Mio. EUR).

Für die Gliederung der Konzern-Bilanz nach IFRS wurde eine Klassifizierung nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden vorgenommen. Als langfristige Vermögenswerte bzw. langfristige Schulden werden Positionen ausgewiesen, die nicht innerhalb eines Jahres fällig sind. Weiterhin werden latente Steuern jeweils als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde am 25. März 2022 von der Konzernführung der Würth-Gruppe zur Weiterleitung an den Prüfungsausschuss des Beirats der Würth-Gruppe freigegeben.

#### **Anwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen**

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen am Abschlussstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf konzerneinheitliche Festlegungen wirtschaftlicher Nutzungsdauern, auf die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze von aktivierten Entwicklungskosten und Rückstellungen, auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen aus aktivierten latenten Steuern sowie auf die Annahmen bezüglich der zukünftigen Ertragskraft von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die wichtigsten sonstigen am Stichtag bestehenden wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

#### **a) Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte**

Die Würth-Gruppe überprüft mindestens einmal jährlich, ob Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist.

Die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit richtet sich nach der untersten Ebene, für die das Management, das über Unternehmenserwerbe entscheidet, den Geschäfts- oder Firmenwert für interne Zwecke überwacht. In der Würth-Gruppe ist das in der Regel die legale Einheit. Zum 31. Dezember 2021 betrug der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte 87,5 Mio. EUR (2020: 82,1 Mio. EUR). Weitere Einzelangaben dazu sind in [11] „Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

#### **b) Vorräte**

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Ermittlung des Nettoveräußerungswerts und die daraus resultierenden Wertabschläge unterliegen Schätzungen.

#### **c) Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten**

Die Würth-Gruppe überprüft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten auf Wertminderung, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Werthaltigkeit wird durch Vergleich des Buchwerts der jeweiligen Vermögenswerte mit dem erzielbaren Betrag bestimmt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung. Der Nutzungswert ist der sich durch Abzinsung der geschätzten künftigen Zahlungsströme ergebende Betrag. Falls ein Vermögenswert keine Mittelzuflüsse erzeugt, die weitgehend von den Mittelzuflüssen anderer Vermögensgruppen unabhängig sind, wird die Überprüfung auf Wertminderung nicht auf Ebene eines einzelnen Vermögenswerts, sondern auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Weitere Einzelangaben dazu sind in [11] „Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte“, [12] „Sachanlagen“ und [13] „Nutzungsrechte an Vermögenswerten“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

#### **d) Verlustvorträge und temporäre Differenzen**

Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und temporäre Differenzen in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine

wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuerndem Einkommen sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Es werden nur Verlustvorträge und temporäre Differenzen als werthaltig angesehen, von deren Nutzung innerhalb der nächsten fünf Jahre auszugehen ist. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf 17,8 Mio. EUR (2020: 20,4 Mio. EUR) und sind in [16] „Latente Steuern“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

#### **e) Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen sowie der Barwert der Pensionsverpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Eine versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage diverser Annahmen. Hierzu zählen die Bestimmung der Abzinsungssätze, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und künftiger Rentensteigerungen. Aufgrund der Komplexität der Bewertung, der zugrunde liegenden Annahmen und ihrer Langfristigkeit reagiert eine leistungsorientierte Verpflichtung sensibel auf Änderungen dieser Annahmen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag vom Management überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an den Zinssätzen von Unternehmensanleihen in der jeweiligen Währung mit mindestens AA-Rating, wobei diese durch Extrapolation an die erwartete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung angepasst werden. Im Weiteren wird die Qualität der zugrunde liegenden Anleihen vom Management überprüft. Diejenigen, die übermäßig hohe Kredit-Spreads aufweisen, werden aus dem Anleiheportfolio, aus dem der Abzinsungssatz abgeleitet wird, entfernt, da es sich bei diesen Anleihen nicht um erst-rangige Anleihen handelt. Die Sterblichkeitsrate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das jeweilige Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land. Die Nettobuchwerte der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf 318,7 Mio. EUR (2020: 359,3 Mio. EUR). Weitere Einzelangaben dazu sind in [29] „Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt. Alle Angaben werden jährlich überprüft.

#### **f) Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten**

Sofern die beizulegenden Zeitwerte von angesetzten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nicht mithilfe notierter Preise in aktiven Märkten bemessen werden können, werden sie unter Verwendung von Bewertungsverfahren, darunter der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Die in das Modell eingehenden Inputfaktoren stützen sich so weit wie möglich auf beobachtbare Marktdaten. Liegen diese nicht vor, gründet sich die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte in hohem Maße auf Ermessensentscheidungen des Managements. Die Ermessensentscheidungen betreffen Inputfaktoren wie Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko und Volatilität. Änderungen der getroffenen Annahmen für diese Faktoren können sich auf die angesetzten beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente auswirken. Für weitergehende Angaben wird auf [33] „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten – Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz verwiesen.

#### **g) Entwicklungskosten**

Entwicklungskosten werden entsprechend der in Anhangsangabe F. dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, über die anzuwendenden Abzinsungssätze und über den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten beträgt zum 31. Dezember 2021 13,7 Mio. EUR (2020: 11,8 Mio. EUR).

#### **h) Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Forderungen aus Finanzdienstleistungen**

Die Würth-Gruppe nutzt eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu berechnen. Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen für verschiedene (nach Kriterien wie der geografischen Region und der Bonitätseinstufung sowie der Abdeckung durch eine Kreditversicherung) zu Gruppen zusammengefasste Kunden bestimmt.

Die Wertberichtigungstabelle basiert anfänglich auf den historischen Ausfallquoten der Würth-Gruppe. Anschließend kalibriert die Würth-Gruppe die Tabelle, um ihre historischen Kreditausfälle an zukunftsbezogene Informationen anzupassen. Wenn beispielsweise davon ausgegangen wird, dass sich prognostizierte wirtschaftliche Rahmenbedingungen (wie das Bruttoinlandsprodukt) im Laufe des kommenden Jahres verschlechtern, was zu einem Anstieg der Kreditausfälle führen kann, dann werden die historischen Ausfallquoten angepasst. Zu jedem Abschlussstichtag werden die historischen Ausfallquoten aktualisiert und Änderungen der zukunftsbezogenen Schätzungen analysiert.

Die Beurteilung des Zusammenhangs zwischen historischen Ausfallquoten, prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und erwarteten Kreditausfällen stellt eine wesentliche Schätzung dar. Die Höhe der erwarteten Kreditausfälle hängt von Änderungen der Umstände und der prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Die historischen Kreditausfälle der Würth-Gruppe und die Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind möglicherweise nicht repräsentativ für die tatsächlichen Ausfälle der Kunden in der Zukunft. Informationen über die erwarteten Kreditverluste bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Würth-Gruppe sind in [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, erfolgt die Berechnung der Wertminderung im ersten Schritt grundsätzlich zum 12-Monats Kreditverlust. Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, erfolgt die Berechnung der Wertminderung zum erwarteten Verlust über die Restlaufzeit.

#### **i) Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben bzw. übernommenen Geschäftsbetrieben**

Bei Unternehmenszusammenschlüssen bestehen teilweise bedingte Kaufpreisbestandteile bzw. werden dem Verkäufer Verkaufsoptionen für nicht beherrschende Anteile gewährt. Die darauf basierenden Kaufpreisverbindlichkeiten unterliegen Schätzungen in Form der zukünftigen erreichbaren Ziele sowie bezüglich der Barwertannahmen der zukünftigen Kaufpreise. Sie werden zu jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

#### **j) Kaufpreisforderungen für veräußerte Tochterunternehmen**

Bei Unternehmensveräußerungen bestehen teilweise bedingte Kaufpreisbestandteile. Die darauf basierenden Kaufpreisforderungen unterliegen Schätzungen bezüglich der Barwertannahmen der zukünftigen Kaufpreiszahlungen.

#### **k) Bestimmung der Laufzeit aus Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen – die Würth-Gruppe als Leasingnehmer**

Die Würth-Gruppe bestimmt die Laufzeit eines Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass sie diese Option ausüben wird. Sollte hinreichend sicher sein, dass diese Option nicht ausgeübt wird, werden nur die Zeiträume, die sich aus der Option bis zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, angesetzt.

Die Würth-Gruppe hat Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Sie trifft bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, Ermessensentscheidungen. Das heißt, sie zieht alle relevanten Faktoren in Betracht, die für sie einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoption auszuüben. Nach dem Bereitstellungsdatum bestimmt die Würth-Gruppe die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb seiner Kontrolle liegt und sich darauf auswirkt, ob sie die Option zur Verlängerung oder Kündigung des Leasingverhältnisses ausüben wird oder nicht (z. B. Durchführung von wesentlichen Mietereinbauten oder wesentliche Anpassung des zugrunde liegenden Vermögenswerts).

#### **l) Leasingverhältnisse – Schätzung des Grenzfremdkapitalzinssatzes**

Die Würth-Gruppe kann den dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen. Daher verwendet sie zur Bewertung von Leasingverbindlichkeiten ihren Grenzfremdkapitalzinssatz. Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den die Würth-Gruppe zahlen müsste, wenn sie für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die sie in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde. Der Grenzfremdkapitalzinssatz spiegelt somit die Zinsen wider, die die Würth-Gruppe „zu zahlen hätte“. Wenn keine beobachtbaren Zinssätze verfügbar sind, muss der Grenzfremdkapitalzinssatz geschätzt werden. Weitere Einzelheiten dazu sind im Abschluss unter F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt.

### Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewendeten Methoden mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten überarbeiteten IFRS und IFRIC-Interpretationen mit Wirkung zum 1. Januar 2022:

- ▶ **Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: „Reform der Referenzzinssätze – Phase 2“**
- ▶ **Änderungen an IFRS 16: „Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 nach dem 30. Juni 2021“**

Die Anwendung dieser Standards wird nachfolgend näher erläutert:

Die Änderungen an **IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: „Reform der Referenzzinssätze – Phase 2“** bieten den Anwendern temporäre Erleichterungsregelungen für die Auswirkungen, die sich aus der Ersetzung der Interbank Offered Rates (IBOR) durch alternative, nahezu risikofreie Zinssätze (risk-free rates (RFR)) auf die Finanzberichterstattung ergeben werden. Die Änderungen sehen die folgenden praktischen Behelfe vor:

- ▶ Einen praktischen Behelf, der es gestattet, Vertragsänderungen oder Änderungen der vertraglichen Cashflows, die sich unmittelbar aus der Reform ergeben – etwa Schwankungen eines Marktzinssatzes –, als Änderungen eines variablen Zinssatzes zu behandeln,
- ▶ einen praktischen Behelf, der Änderungen der Designation und der Dokumentation einer Sicherungsbeziehung, die durch die IBOR-Reform erforderlich sind, zulässt, ohne dass dies zur Einstellung des Hedge Accounting führt,
- ▶ eine vorübergehende Befreiung von der Vorschrift der separaten Identifizierbarkeit, wenn ein RFR-Instrument zur Absicherung einer Risikokomponente eingesetzt wird.

Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe.

Am 28. Mai 2020 hat das IASB **Änderungen an IFRS 16: „Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19“** veröffentlicht. Die Änderungen gewähren Leasingnehmern Erleichterungen bei der Anwendung der Regelungen in IFRS 16 zur Bilanzierung von Änderungen des Leasingvertrags aufgrund von Mietzugeständnissen, die unmittelbar infolge der Corona-Pandemie gewährt wurden. Als praktischen Behelf kann sich ein Leasingnehmer dafür entscheiden, die Beurteilung, ob ein pandemiebedingtes Mietzugeständnis eines Leasinggebers

eine Änderung des Leasingvertrags darstellt, auszusetzen. Ein Leasingnehmer, der diese Wahl trifft, bilanziert jede qualifizierte Änderung der Leasingzahlungen, die sich aus dem Mietzugeständnis im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ergibt, auf dieselbe Weise, wie er die Änderung nach IFRS 16 bilanzieren würde, wenn sie keine Änderung des Leasingvertrags wäre. Ursprünglich sollten diese Änderungen bis zum 30. Juni 2021 gelten. Da die Corona-Pandemie jedoch weiterhin anhält, verlängerte das IASB am 31. März 2021 den Anwendungszeitraum des praktischen Behelfs bis zum 30. Juni 2022. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. April 2021 beginnen. Die Würth-Gruppe hat bislang keine Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 erhalten.

### Veröffentlichte und von der EU im Rahmen des Komitologieverfahrens übernommene Standards, die aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind

Die bis zum Datum der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Würth-Gruppe veröffentlichten, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards werden nachfolgend aufgeführt. Diese Aufzählung berücksichtigt allein solche Standards und Interpretationen, bei denen die Würth-Gruppe nach vernünftigem Ermessen Auswirkungen auf die Anhangsangaben sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus der zukünftigen Anwendung erwartet. Die Würth-Gruppe beabsichtigt, diese Standards anzuwenden, sobald diese verpflichtend anzuwenden sind und geht davon aus, dass diese keine signifikanten Auswirkungen auf den Abschluss der Würth-Gruppe haben werden.

Am 25. Juni 2020 veröffentlichte das IASB eine **Änderung des IFRS 4 „Versicherungsverträge“**. Die Änderung regelt die zeitlich befristete Befreiung von Versicherern zur Anwendung der Regelungen des **IFRS 9 „Finanzinstrumente“** bis zum 31. Dezember 2022. Ursprünglich war diese Befreiungsregelung für Versicherer befristet bis zum 31. Dezember 2020. Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2021 begannen, sollte diese auslaufen. Nun wurde die Befreiungsregel um zwei Jahre verlängert. Die Regelungen des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ sind für Versicherer damit erstmals für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen.

Im Mai 2020 hat das IASB **Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Verweis auf das Rahmenkonzept** veröffentlicht. Mit den Änderungen wird der Verweis auf das 1989 veröffentlichte Rahmenkonzept für die Aufstellung und Darstellung von Abschlüssen durch einen Verweis auf das

im März 2018 veröffentlichte Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung ersetzt, ohne die bestehenden Regelungen des Standards signifikant zu ändern. Das Board hat darüber hinaus eine Ausnahmeregelung in Bezug auf die Grundsätze für den Ansatz in IFRS 3 eingeführt, um zu vermeiden, dass bei separat erfassten Schulden und Eventualschulden im Anwendungsbereich von IAS 37 oder IFRIC 21 Abgaben sogenannte Day-2-Gewinne oder -Verluste entstehen. Gleichzeitig beschloss das Board, den Standard um eine klarstellende Aussage zu ergänzen, dass die bestehenden Regelungen für Eventualforderungen in IFRS 3 durch den Ersatz des Verweises auf das Rahmenkonzept für die Aufstellung und Darstellung von Abschlüssen nicht berührt werden. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, und sind prospektiv anzuwenden.

Im Mai 2020 hat das IASB Änderungen an **IAS 16 Sachanlagen: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet**, veröffentlicht. Danach wird es Unternehmen künftig nicht mehr gestattet sein, Erlöse aus dem Verkauf von Gütern, die produziert werden, während eine Sachanlage zu dem Standort und in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Sachanlage abzuziehen. Stattdessen sind diese Erlöse zusammen mit den Herstellungskosten der Sachanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, und sind rückwirkend auf Sachanlagen anzuwenden, die am oder nach dem Beginn der frühesten in dem Abschluss, in dem die Änderungen erstmals angewendet werden, dargestellten Berichtsperiode in einen betriebsbereiten Zustand gebracht wurden.

Im Mai 2020 hat das IASB **Änderungen an IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen: Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags** veröffentlicht, um zu konkretisieren, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend oder verlustbringend ist, zu berücksichtigen hat. Die Änderung stellt auf Kosten ab, die sich direkt auf den Vertrag beziehen (directly related cost approach). Die Kosten im Zusammenhang mit der Erfüllung von Verträgen über die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen umfassen sowohl die direkt zurechenbaren (inkrementellen) Kosten der Vertragserfüllung als auch Gemeinkosten, die sich unmittelbar auf Tätigkeiten zur Vertragserfüllung beziehen. Allgemeine Verwaltungskosten stehen in keinem direkten Zusammenhang mit dem Vertrag und fallen somit nicht unter die Vertragserfüllungskosten, es sei denn, eine Weiterbelastung an

den Kunden ist im Vertrag ausdrücklich vorgesehen.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Die Würth-Gruppe wird diese Änderungen auf Verträge anwenden, bei denen zu Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie die Änderungen erstmals anwendet, noch nicht alle Verpflichtungen erfüllt sind.

Im Rahmen seines jährlichen Verbesserungsverfahrens an den IFRS für den Zyklus 2018–2020 hat das IASB eine **Änderung an IFRS 9 Finanzinstrumente: Gebühren beim 10%-Barwerttest vor Ausbuchung finanzieller Schulden** veröffentlicht. Durch die Änderung wird klargestellt, welche Gebühren ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob die Bedingungen einer neuen oder modifizierten finanziellen Verbindlichkeit wesentlich von denjenigen der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit abweichen, zu berücksichtigen hat. Dazu zählen nur solche Gebühren, die zwischen dem Kreditnehmer und dem Kreditgeber gezahlt oder erhalten wurden, einschließlich solcher, die entweder vom Kreditnehmer oder vom Kreditgeber im Namen des jeweils anderen gezahlt oder erhalten wurden. Ein Unternehmen hat die Änderung auf finanzielle Verbindlichkeiten anzuwenden, die am oder nach Beginn des Geschäftsjahres, in dem das Unternehmen die Änderung erstmals anwendet, modifiziert oder ausgetauscht werden. Die Änderung ist wirksam für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Würth-Gruppe wird die Änderung auf finanzielle Verbindlichkeiten anwenden, die am oder nach Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie die Änderung erstmals anwendet, modifiziert oder ausgetauscht werden.

#### **Veröffentlichte, aber von der EU im Rahmen des Komitologieverfahrens noch nicht übernommene Standards**

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2021 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen wurden von der EU bislang nicht anerkannt und werden von der Würth-Gruppe angewandt, sobald diese in Kraft treten. Diese Aufzählung berücksichtigt allein solche Standards und Interpretationen, bei denen die Würth-Gruppe nach vernünftigem Ermessen Auswirkungen auf die Anhangsangaben sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet. Die Würth-Gruppe beabsichtigt, diese Standards anzuwenden, sobald diese verpflichtend anzuwenden sind und geht davon aus, dass diese keine signifikanten Auswirkungen auf den Abschluss der Würth-Gruppe haben werden.

Im Januar 2020 hat das IASB **Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig** veröffentlicht, um die Vorschriften für die Klassifizierung zu präzisieren.

Die Änderungen stellen Folgendes klar:

- ▶ Es wird das Recht, die Erfüllung einer Schuld zu verschieben, erläutert.
- ▶ Das Recht auf Verschiebung der Erfüllung einer Schuld muss zum Abschlussstichtag bestehen.
- ▶ Für die Klassifizierung ist es unerheblich, ob das Unternehmen erwartet, dass es dieses Recht auch tatsächlich ausüben wird.
- ▶ Nur wenn es sich bei einem Derivat, das in ein wandelbares Schuldinstrument eingebettet ist, um ein separat zu bilanzierendes Eigenkapitalinstrument handelt, müssen die Bedingungen des Schuldinstruments bei dessen Klassifizierung nicht berücksichtigt werden.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, und sind rückwirkend anzuwenden. Die Würth-Gruppe prüft derzeit, welche Auswirkungen die Änderungen auf die aktuelle Bilanzierungspraxis haben werden und ob bestehende Kreditvereinbarungen gegebenenfalls neu verhandelt werden müssen.

Im Mai 2017 veröffentlichte das IASB mit dem **IFRS 17 „Versicherungsverträge“**, einen umfassenden neuen Rechnungslegungsstandard, der Grundsätze für Ansatz, Bewertung, Darstellung und Angabepflichten in Bezug auf Versicherungsverträge enthält. Mit seinem Inkrafttreten ersetzt IFRS 17 den 2005 veröffentlichten IFRS 4 Versicherungsverträge. IFRS 17 ist unabhängig von der Art des auflegenden Unternehmens auf alle Arten von Versicherungsverträgen (d. h. Lebensversicherungen, Sachversicherungen, Direktversicherungen und Rückversicherungen) und auf bestimmte Garantien und Finanzinstrumente mit anzuwenden. Hinsichtlich des Anwendungsbereichs gelten einzelne Ausnahmeregelungen. Das übergeordnete Ziel von IFRS 17 ist es, ein für die Versicherer nützlicheres und einheitlicheres Bilanzierungsmodell zu schaffen. Im Gegensatz zu den Regelungen von IFRS 4, den weitgehenden Bestandsschutz für frühere lokale Bilanzierungsvorschriften gewähren, stellt IFRS 17 ein umfassendes Modell für Versicherungsverträge dar, das alle relevanten Aspekte der Bilanzierung abbildet. Den Kern des IFRS 17 bildet das allgemeine Modell, ergänzt durch

- ▶ eine spezifische Variante für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung (variable fee approach: Ansatz der variablen Vergütung) und
- ▶ ein vereinfachtes Modell (premium allocation approach: Ansatz der Prämienallokation), in der Regel für kurzfristige Verträge.

IFRS 17 ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Vergleichsinformationen sind zwingend anzugeben. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, sofern das Unternehmen bereits IFRS 9 und IFRS 15 anwendet oder zum gleichen Zeitpunkt wie IFRS 17 erstmals anwendet. Die Würth-Gruppe beabsichtigt keine vorzeitige Anwendung des IFRS 17.

Im Februar 2021 hat das IASB **Änderungen an IAS 8: Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen** veröffentlicht, mit denen eine neue Definition für rechnungslegungsbezogene Schätzungen eingeführt wurde. Die Änderungen stellen klar, inwiefern sich Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen von Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und Fehlerkorrekturen unterscheiden. Sie erläutern außerdem, wie Unternehmen rechnungslegungsbezogene Schätzungen mithilfe von Bemessungstechniken und Inputfaktoren vornehmen können. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, und sind auf Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen anzuwenden, die zu oder nach Beginn dieses Geschäftsjahres erfolgen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern diese Tatsache angegeben wird.

Im Februar 2021 hat das IASB **Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Angabe der Rechnungslegungsmethoden** veröffentlicht, in denen es Leitlinien und erläuternde Beispiele zur Verfügung stellt, die Unternehmen die Beurteilung, wann Informationen zu Rechnungslegungsmethoden als „wesentlich“ einzustufen und folglich anzugeben sind, erleichtern sollen. Die Änderungen sollen Unternehmen dabei unterstützen, für Abschlussadressaten hilfreichere Angaben zu Rechnungslegungsmethoden zu machen, indem die Anforderung, „maßgebliche“ (significant) Rechnungslegungsmethoden anzugeben, durch die Anforderung, „wesentliche“ (material) Informationen zu Rechnungslegungsmethoden anzugeben, ersetzt wird und Leitlinien ergänzt werden, die es Unternehmen erleichtern sollen, das Konzept der Wesentlichkeit bei der Beurteilung, wann Informationen zu Rechnungslegungsmethoden anzugeben sind, anzuwenden. Die Änderungen an IAS 1 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Da die Änderungen am Practice Statement 2 unverbindliche Anwendungsleitlinien für die Definition von „wesentlich“ in Bezug auf Informationen zu Rechnungslegungsmethoden enthalten, wurde ein Zeitpunkt des Inkrafttretens für die Änderungen als nicht notwendig erachtet.

## C. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Würth-Gruppe wurden neben den gleichgeordneten Obergesellschaften alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen den gleichgeordneten Obergesellschaften unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und somit die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses gegeben ist. Die Obergesellschaften – und damit die gesamte Würth-Gruppe – unterliegen der einheitlichen Leitung durch die Konzernführung. Eine Ausnahme bildet die Zebra S.A. Luxemburg, Luxemburg, deren Einbezug erfolgt aufgrund des Anrechts auf variable Renditen des Unternehmens sowie die Fähigkeit, die maßgeblichen Tätigkeiten, welche die Renditen des Unternehmens wesentlich beeinflussen, zu lenken. Der Konsolidierungskreis richtet sich somit nach der konzerneinheitlichen Eigentümer-, Unternehmensorganisations- und Unternehmensführungsstruktur der Würth-Gruppe, da nur eine solche Darstellung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Würth-Gruppe vermittelt. Eine Abgrenzung des Konsolidierungskreises gemäß IAS 27 bzw. IFRS 10 würde zu einer unzutreffenden Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, da Transaktionen zwischen den so entstehenden Teilkonzernen dann nicht mehr zutreffend abgebildet würden und die Teilkonzerne die tatsächlichen wirtschaftlichen und finanziellen Gegebenheiten der Würth-Gruppe grundsätzlich bezüglich sämtlicher Konzernjahresabschlussposten nur unvollständig und irreführend abbilden würden.

Tochterunternehmen wurden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem die Würth-Gruppe die Beherrschung erlangte, vollkonsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Die Anschaffungskosten für erworbene Tochterunternehmen und übernommene Geschäftsbetriebe setzen sich aus den hingegebenen Gegenleistungen zuzüglich der Anteile ohne beherrschenden Einfluss zusammen.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis aufgrund von Zukäufen im Wesentlichen wie folgt:

Zum 15. März 2021 erwarb die Würth-Gruppe 100% der Anteile und Stimmrechte der ORR Safety Corporation, Louisville, Kentucky, USA. Die Gesellschaft ist im Geschäftsbereich Würth-Linie Industrie tätig und vertreibt Produkte im Bereich der Persönliche Schutzausrüstung (PSA) an Industriekunden.

in Mio. EUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Bisheriger Buchwert
<b>Vermögenswerte</b>		
Kundenstamm	16,9	0,0
Nutzungsrechte an Vermögenswerten	2,6	2,6
Sonstiges Sachanlagevermögen	1,2	1,2
Vorräte	12,4	12,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,1	10,1
Sonstige Vermögenswerte	2,8	2,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,7	0,7
	46,7	29,8
<b>Schulden</b>		
Finanzschulden	5,6	5,6
Leasingverbindlichkeiten	2,6	2,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,7	6,7
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	2,5	2,5
Sonstige Verbindlichkeiten	3,4	3,4
	20,8	20,8
<b>Summe des identifizierbaren Nettovermögens</b>	<b>25,9</b>	<b>9,0</b>
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	2,4	
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>28,3</b>	
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	1,1	
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	0,7	
<b>Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss</b>	<b>28,7</b>	

Seit dem Erwerbszeitpunkt erwirtschaftete die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 62,6 Mio. EUR. Der Jahresfehlbetrag lag bei 18,3 Mio. EUR. Wäre die Gesellschaft bereits zu Jahresbeginn erworben worden, läge der Umsatz 2021 bei 80,3 Mio. EUR und der Jahresfehlbetrag bei 18,9 Mio. EUR.

Darüber hinaus wurden folgende Akquisitionen getätigt:

Zum 26. Februar 2021 erwarb die Würth-Gruppe 100% der Anteile und Stimmrechte der Kaczmarek Electric S.A., Wolsztyn, Polen. Im Gegenzug wurden dem Verkäufer 40% der Anteile an der Erwerbengesellschaft W.EG Polska Sp. z. o. o., Posen, Polen, übertragen. Der Erwerb ist im Geschäftsbereich Elektrogroßhandel in Polen tätig und soll dort den Zugang zu neuen Märkten beschleunigen.

Zum 12. Mai 2021 erwarb die Würth-Gruppe 100% der Anteile und Stimmrechte der enfas GmbH, Karlshuld, Deutschland. Das Unternehmen ist Entwicklungsdienstleister im Bereich Elektromobilität und Ladetechnologie und ist im Geschäftsbereich Elektronik tätig. Gleichzeitig erwarb die Würth-Gruppe 100% der Anteile und

Stimmrechte der enspring GmbH, Halle (Saale), Deutschland, welche anschließend mit der enfas GmbH, Karlshuld, Deutschland, fusionierte.

Zum 2. August 2021 erwarb die Würth-Gruppe 100% der Anteile und Stimmrechte der C.I.C.M.P. Vertriebs-GmbH, Kirchberg-Thening, Österreich. Der Erwerb erfolgte im Geschäftsbereich Schrauben und Normteile und soll den Markteintritt in Österreich für den Handel mit Hydraulik Verbindungstechnik ermöglichen.

Zum 2. August 2021 erwarb die Würth-Gruppe den Geschäftsbetrieb von Hermance & Strouse, Inc., Williamsport, Pennsylvania, USA, welcher in die bestehende Gesellschaft Wurth Baer Supply Co., Vernon Hills, Illinois, USA eingebracht wurde. Das Unternehmen vertreibt Maschinen für die Holzverarbeitende Industrie und ist dem Geschäftsbereich Würth-Linie Handwerk zugeordnet.

in Mio. EUR	Kaczmarek Electric S.A.	enfas GmbH/enspring GmbH	C.I.C.M.P. Vertriebs-GmbH	Hermance Machine Company Inc.	Sonstige	Summe
<b>Aktiva</b>						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2
Geschäfts- oder Firmenwerte	4,3	0,0	0,0	0,0	0,0	4,3
Kundenbeziehungen und ähnliche Werte	6,7	4,0	2,3	3,9	1,8	18,7
Nutzungsrechte an Vermögenswerten	0,4	0,2	1,0	1,2	0,0	2,8
Sonstiges Anlagevermögen	9,1	0,4	0,3	0,6	0,0	10,4
Finanzanlagen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Vorräte	15,8	0,1	2,9	4,4	0,0	23,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19,4	0,5	1,2	0,8	0,0	21,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,6	0,1	0,6	0,0	0,0	1,3
	<b>56,5</b>	<b>5,3</b>	<b>8,4</b>	<b>10,9</b>	<b>1,8</b>	<b>82,9</b>
<b>Passiva</b>						
Passive latente Steuern	1,3	1,3	0,6	0,0	0,0	3,2
Langfristige Schulden	3,1	0,1	0,9	1,2	0,0	5,3
Kurzfristige Schulden	38,4	2,5	3,8	5,3	0,0	50,0
	<b>42,8</b>	<b>3,9</b>	<b>5,3</b>	<b>6,5</b>	<b>0,0</b>	<b>58,5</b>
Basiskaufpreis	12,3	1,4	3,1	3,4	1,8	22,0
Bedingte Kaufpreiszahlung	1,4			1,0		2,4
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>13,7</b>	<b>1,4</b>	<b>3,1</b>	<b>4,4</b>	<b>1,8</b>	<b>24,4</b>
Anteiliger Umsatz	123,9	0,9	4,5	10,0	0,0	139,3
Ergebnisanteil	4,3	-0,8	0,3	0,3	0,0	4,1
Pro-forma-Umsatz 2021	141,2	2,4	11,9	24,8	0,1	180,4
Pro-forma-Ergebnis 2021	4,1	-1,6	0,7	1,6	-0,2	4,6

Durch Ausübung der Put-Option der Gesellschafter der Anteile ohne beherrschenden Einfluss erwarb die Würth-Gruppe zum 6. Mai 2021 die restlichen 21 % der Anteile an der MEF S.r.l., Florenz, Italien. Für diese nicht beherrschenden Anteile wurde eine Finanzschuld in Höhe von 5,1 Mio. EUR bezahlt. Aufgrund des höheren Rückzahlungsbetrages entstand darüber hinaus ein Aufwand in Höhe von 0,4 Mio. EUR.

Des Weiteren erwarb die Würth-Gruppe zum 13. September 2021 die restlichen 21 % der Anteile an der M.E.B. Srl, Schio, Italien, ebenfalls durch Ausübung der Put-Option der Gesellschafter der Anteile ohne beherrschenden Einfluss. Für die nicht beherrschenden Anteile wurde eine Finanzschuld in Höhe von 17,2 Mio. EUR getilgt. Aufgrund des höheren Rückzahlungsbetrages entstand darüber hinaus ein Aufwand in Höhe von 1,6 Mio. EUR.

Aus Unternehmenserwerben der Vorjahre wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 66,2 Mio. EUR (2020: 93,1 Mio. EUR) Aufwand aus der Abschreibung und Wertminderung von Vermögenswerten, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden, gebucht.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben in Höhe von 0,0 Mio. EUR (2020: 6,1 Mio. EUR) neu bewertet und ergebniswirksam ausgebucht. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2021 Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben der Vorjahre in Höhe von 0,7 Mio. EUR (2020: 2,5 Mio. EUR) beglichen.

Zum 1. März 2021 veräußerte die Würth-Gruppe 51 % der Anteile an der TUNAP Cosmetics GmbH, Kematen in Tirol, Österreich. Die Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaft waren in der Konzern-Bilanz des Geschäftsjahres 2020 unter als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und unter Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird, abgebildet. Aus der Veräußerung entstand ein Verlust von 12,1 Mio. EUR. Davon wurden bereits 7,8 Mio. EUR in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Vorjahres 2020 ausgewiesen.

## D. Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 31. Dezember 2021 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Konzernobergesellschaften und Tochterunternehmen.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 (überarbeitet) die an den Veräußerer übertragene Gegenleistung zuzüglich des Betrags der nicht beherrschenden Anteile und des beizulegenden Zeitwerts der zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile am erworbenen Unternehmen mit dem Saldo der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beteiligung verrechnet. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Goodwill aktiviert. Verbleibende passivische Unterschiedsbeträge werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgswirksam verbucht. Eine vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Sukzessive Unternehmenserwerbe bei schon vorhandener Kontrolle sowie Anteilsveräußerungen bei weiterhin vorhandener Kontrolle werden erfolgsneutral im Eigenkapital behandelt.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben, die in eine Beherrschung des Unternehmens münden, bzw. im Fall der Veräußerung von Anteilen mit Verlust der Beherrschung, wird eine erfolgswirksame Neubewertung der bereits gehaltenen bzw. der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Hiernach werden durch die Transaktion entstehende Veräußerungsgewinne oder -verluste mangels wirtschaftlicher Substanz erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet. Bei den At Equity bewerteten Unternehmen werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne bei den Vorräten und im Anlagevermögen sind grundsätzlich ergebniswirksam eliminiert. Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht den Anteilseignern der Konzernobergesellschaften zuzurechnen ist. Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, jedoch getrennt vom Eigenkapital, das auf die Konzernobergesellschaften entfällt.

## E. Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden nicht-monetäre und monetäre Posten in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bis zum Abschlussstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von monetären Aktiva bzw. monetären Passiva in fremder Währung werden ergebniswirksam in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen berücksichtigt.

Als Umrechnungsverfahren für die Abschlüsse ausländischer Gesellschaften wird die funktionale Währungsumrechnung angewendet. Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten, mit Ausnahme des Eigenkapitals, aller ausländischen Gesellschaften in Euro zu den Kursen am Abschlussstichtag, da die in den Konzernabschluss einbezogenen wesentlichen Konzerngesellschaften ihr Geschäft selbstständig in ihren Landeswährungen betreiben und diese den funktionalen Währungen entsprechen. Differenzen gegenüber der Vorjahresumrechnung werden erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet (erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung). Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte der wirtschaftlich selbstständigen ausländischen Teileinheiten mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Bei Aufwands- und Ertragsposten erfolgt die Umrechnung mit Durchschnittskursen. Die Differenzen zum Stichtagskurs werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Jahresabschlüsse der wichtigsten Tochtergesellschaften in Ländern, die nicht der Europäischen Währungsunion angehören, wurden unter Verwendung der folgenden Umrechnungskurse in Euro umgerechnet:

	Durchschnittskurse für das Geschäftsjahr		Stichtagskurse zum Bilanzstichtag	
	2021	2020	2021	2020
1 US-Dollar	0,84629	0,87982	0,87935	0,81726
1 Pfund Sterling	1,16384	1,12408	1,19072	1,11709
1 Kanadischer Dollar	0,67538	0,65354	0,69634	0,64167
1 Australischer Dollar	0,63547	0,60578	0,63910	0,63058
1 Brasilianischer Real	0,15719	0,17034	0,15783	0,15731
1 Chinesischer Renminbi Yuan	0,13093	0,12714	0,13849	0,12496
1 Dänische Krone	0,13446	0,13415	0,13444	0,13434
1 Norwegische Krone	0,09850	0,09342	0,09973	0,09539
1 Polnischer Zloty	0,21866	0,22500	0,21818	0,21927
1 Russischer Rubel	0,01150	0,01213	0,01173	0,01105
1 Schwedische Krone	0,09862	0,09540	0,09716	0,09944
1 Schweizer Franken	0,92459	0,93417	0,96542	0,92455
1 Tschechische Krone	0,03904	0,03782	0,04024	0,03808
1 Ungarischer Forint	0,00279	0,00285	0,00271	0,00276

## F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Würth-Gruppe erfasst Geschäftsvorfälle am Tage ihrer Transaktion. Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (IFRS) erstellt.

**Geschäfts- oder Firmenwerte** aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Bilanzierung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt entsprechend IFRS 3.19 entweder nach der anteiligen Bewertung des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens (Partial-Goodwill) oder der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill). Diese Entscheidung kann für jeden Unternehmenszusammenschluss einzeln getroffen werden und stellt keine Wahl der Rechnungslegungsmethode dar, die für alle von der Würth-Gruppe vorgenommenen Unternehmenszusammenschlüsse gilt.

Aktiviert Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Als zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde, mit Ausnahme der Gesellschaften HSR und Indunorm sowie ORR Safety und Northern Safety, jeweils die rechtliche Einheit definiert.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, auf die sich der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Einzel erworbene **immaterielle Vermögenswerte** werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, abzüglich der kumulierten Abschreibung und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbegrenzter Nutzungsdauer differenziert. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbegrenzten zu einer begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung hin überprüft, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der

immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft. Die erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen erfasst. Aktivierter Kundenbeziehungen, Software, Konzessionen sowie sonstige Nutzungsrechte werden über eine Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer sowie bei noch nicht nutzbaren immateriellen Vermögenswerten wird mindestens einmal jährlich eine Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen des IAS 38.57 in Höhe der angefallenen, direkt zurechenbaren Entwicklungskosten angesetzt. Finanzierungskosten werden aktiviert. Die Zuaktivierung der Kosten endet, wenn der Vermögenswert fertiggestellt und allgemein freigegeben ist. Voraussetzung für die Aktivierung der Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38.57 die folgenden sechs Anforderungen:

- ▶ Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des Vermögenswerts, damit dieser zur Nutzung und / oder zum Verkauf zur Verfügung steht,
- ▶ die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und zu nutzen oder zu verkaufen,
- ▶ die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen,
- ▶ der Nachweis des voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens,
- ▶ die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können,
- ▶ die Fähigkeit der Gesellschaft, die dem Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu bewerten.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte wurde durch die Würth-Gruppe auf drei bis sieben Jahre geschätzt.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38.54 sofort als Aufwand erfasst.

**Sachanlagen** werden mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Reparaturkosten werden unmittelbar als Aufwand verrechnet. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne) sowie fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen unter Zugrundelegung einer Normalauslastung. Finanzierungskosten werden aktiviert, falls ein qualifizierter Vermögenswert vorliegt. Sachanlagen, mit Ausnahme von Grund und Boden sowie grundstücksgleichen Rechten, werden grundsätzlich linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen ein anderer Abschreibungsverlauf dem Nutzungsverlauf besser gerecht wird.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern bemessen:

Gebäude	25 - 40 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 15 Jahre

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne und Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlös und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Bei allen immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen und Nutzungsrechten an Vermögenswerten wird die Werthaltigkeit des Buchwerts am Ende jedes Geschäftsjahrs überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielbar sein könnte oder wenn ein jährlicher Werthaltigkeitstest vorgeschrieben ist. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert des Vermögenswerts. Der Nettoveräußerungspreis ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen Vermögenswert aufwandswirksam erfassten Wertminderung wird vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte. Die Wertaufholung wird als Ertrag in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Die Werterhöhung bzw. Verringerung der Wertminderung eines Vermögenswerts wird jedoch nur so weit erfasst, wie sie den Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigt, der sich ergeben hätte, wenn die Wertminderung nicht erfolgt wäre. Eine Wertaufholung unterbleibt bei Geschäfts- oder Firmenwerten.

Bei den **Nutzungsrechten an Vermögenswerten** handelt es sich um Leasingverträge, bei denen die Würth-Gruppe Leasingnehmer ist. Nähere Informationen sind unter Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden „Leasingverhältnisse“ dargestellt.

Beim **erstmaligen Ansatz und der Bewertung finanzieller Vermögenswerte** werden diese entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert. Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell der Würth-Gruppe zur Steuerung ihrer finanziellen Vermögenswerte ab. Die Würth-Gruppe bewertet einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungs-komponente enthalten oder für die die Würth-Gruppe den praktischen Behelf angewandt hat, werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet. In diesem Zusammenhang wird auf „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ in Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen. Damit ein finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert und bewertet werden kann, dürfen die Cashflows ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen (solely payments of principal and interest – SPPI) auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen. Diese Beurteilung wird als SPPI-Test bezeichnet und auf der Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.

Das Geschäftsmodell der Würth-Gruppe zur Steuerung ihrer finanziellen Vermögenswerte spiegelt wider, wie die Würth-Gruppe ihre finanziellen Vermögenswerte steuert, um Cashflows zu generieren. Je nach Geschäftsmodell entstehen die Cashflows durch die Vereinnahmung vertraglicher Cashflows, den Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder durch beides.

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien klassifiziert:

- ▶ Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente) = AC
- ▶ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte = FVTPL

Die Kategorie zu **fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)** hat die größte Bedeutung für den Konzernabschluss der Würth-Gruppe. Die Würth-Gruppe bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt, sind:

- ▶ Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- ▶ die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden

erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Würth-Gruppe enthalten unter anderem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus dem Bankgeschäft sowie als Schuldinstrumente ausgewiesene sonstige finanzielle Vermögenswerte und Wertpapiere.

Die Kategorie der **erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte** enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind. Finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet.

Ungeachtet der vorstehend erläuterten Kriterien zur Klassifizierung von Schuldinstrumenten in die Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder signifikant verringert wird.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzern-Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung erfasst werden. Diese Kategorie umfasst derivative Finanzinstrumente, börsennotierte Schuldinstrumente sowie börsennotierte und nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, bei denen sich die Würth-Gruppe nicht unwiderruflich dafür entschieden hat, sie als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet zu klassifizieren. Dividenden aus börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten werden ebenfalls als sonstiger Ertrag in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung erfasst, wenn Rechtsanspruch auf Zahlung besteht.

Eine **Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte** (bzw. eines Teils eines finanziellen Vermögenswerts oder eines Teils einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) erfolgt hauptsächlich dann (d. h. wird aus der Konzern-Bilanz der

Würth-Gruppe entfernt), wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- ▶ Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- ▶ Die Würth-Gruppe hat ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer sogenannten Durchleitungsvereinbarung übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn die Würth-Gruppe ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt oder eine Durchleitungsvereinbarung eingeht, bewertet sie, ob und in welchem Umfang die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken bei ihr verbleiben. Wenn sie im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält noch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert überträgt, erfasst sie den übertragenen Vermögenswert weiterhin im Umfang ihres anhaltenden Engagements. In diesem Fall erfasst die Würth-Gruppe auch eine damit verbundene Verbindlichkeit. Der übertragene Vermögenswert und die damit verbundene Verbindlichkeit werden so bewertet, dass den Rechten und Verpflichtungen, die die Würth-Gruppe behalten hat, Rechnung getragen wird. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach dem übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den die Würth-Gruppe eventuell zurückzahlen müsste.

Weitere Einzelheiten zur **Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten** sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

- ▶ „Anwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen“ im Abschnitt B. Anwendung der International Financial Reporting Standards
- ▶ [15] „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz sowie
- ▶ [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.

Die Würth-Gruppe erfasst bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt die Würth-Gruppe erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Cashflows beinhalten die Cashflows aus dem Verkauf der gehaltenen Sicherheiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind. Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruhen (12-Monats Kreditverlust). Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, hat die Würth-Gruppe eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt (Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet die Würth-Gruppe eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Daher verfolgt sie Änderungen des Kreditrisikos nicht nach, sondern erfasst stattdessen zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge auf der Basis der Kreditverluste über die Gesamtlaufzeit. Die Würth-Gruppe hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die auf ihrer bisherigen Erfahrung mit Kreditverlusten basiert und um zukunftsbezogene Faktoren, die für die Kreditnehmer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind, angepasst wurde.

**Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz und bei der Bewertung** als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen, als Verbindlichkeiten oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Finanzschulden und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die finanziellen Verbindlichkeiten der Würth-Gruppe umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Anleihen und Bankverbindlichkeiten einschließlich Kontokorrentkrediten und derivativen Finanzinstrumenten.

Die **Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten** hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

### **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die von der Würth-Gruppe abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente sowie die Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben. Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die Einstufung finanzieller Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfolgt zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung, sofern die Kriterien gemäß IFRS 9 erfüllt sind.

### **Finanzschulden**

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten. Des Weiteren werden unter den Finanzschulden Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften ausgewiesen, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Es handelt sich dabei um als Verbindlichkeiten ausgewiesene Minderheitsanteile bzw. um eine Verbindlichkeit gegenüber Minderheitsgesellschaftern aus einer Put-Option über den Erwerb weiterer Minderheitsanteile. Weitere Informationen sind unter [27] „Finanzschulden“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz enthalten.

Eine **Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten** erfolgt dann, wenn die ihr zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Eine **Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten** erfolgt dann, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt ist,

den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. In diesem Fall wird der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Alle **Vermögenswerte und Schulden**, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss der Würth-Gruppe ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene Bemessungshierarchie eingeordnet, basierend auf dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- ▶ Stufe 1: in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtete) Preise
- ▶ Stufe 2: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist
- ▶ Stufe 3: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist

Die Würth-Gruppe verwendet **derivative Finanzinstrumente** wie beispielsweise Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, um sich gegen Wechselkurs- und Zinsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden wiederum mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn er negativ ist.

Als **Sicherungsbeziehungen eingesetzte derivative Finanzinstrumente** werden zum Zwecke der Bilanzierung wie folgt klassifiziert:

- ▶ Als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fairvalue-Hedge), wenn es sich um eine Absicherung des Risikos einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung handelt.
- ▶ Als Absicherung von Cashflows (Cashflow-Hedge), wenn es sich um eine Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows handelt, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen sind, das mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden ist oder dem Währungsrisiko einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung zugeordnet werden kann.

Seit dem 1. Januar 2018 umfasst die Dokumentation die Identifizierung des Sicherungsinstruments, des gesicherten Grundgeschäfts, der Art des abgesicherten Risikos und die Art und Weise, wie die Würth-Gruppe beurteilen wird, ob die Sicherungsbeziehung die Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung erfüllt (einschließlich ihrer Analyse der Ursachen einer Unwirksamkeit der Absicherung und der Art und Weise der Bestimmung der Sicherungsquote). Eine Sicherungsbeziehung erfüllt nur dann die Anforderungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, wenn alle folgenden Kriterien erfüllt sind:

- ▶ Zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht eine wirtschaftliche Beziehung.
- ▶ Die Auswirkung des Ausfallrisikos hat keinen dominanten Einfluss auf die Wertänderungen, die sich aus dieser wirtschaftlichen Beziehung ergeben.
- ▶ Die Sicherungsquote der Sicherungsbeziehung entspricht derjenigen, die aus dem Volumen des von der Würth-Gruppe tatsächlich gesicherten Grundgeschäfts und dem Volumen des Sicherungsinstruments resultiert, das die Würth-Gruppe zur Absicherung dieses Volumens des gesicherten Grundgeschäfts tatsächlich eingesetzt hat.

Sicherungsgeschäfte, die alle Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden wie folgt bilanziert:

#### **Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fairvalue-Hedge)**

Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments wird in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst. Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zugerechnet werden kann, wird als Teil des Buchwerts des gesicherten Grundgeschäfts verbucht und ebenfalls in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst. Bei Sicherungsgeschäften zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts, die sich auf zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Grundgeschäfte beziehen, wird die Anpassung des Buchwerts erfolgswirksam über die Restlaufzeit des Sicherungsgeschäfts mittels der Effektivzinsmethode aufgelöst. Sobald eine Anpassung vorliegt, kann die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode beginnen, jedoch spätestens zu dem Zeitpunkt, ab dem das Grundgeschäft nicht mehr um Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf das abzusichernde Risiko zurückzuführen sind, angepasst wird. Wird das Grundgeschäft ausgebucht, wird der nicht amortisierte beizulegende Zeitwert sofort in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Wird eine nicht in der Bilanz angesetzte feste Verpflichtung als Grundgeschäft klassifiziert, so wird die nachfolgende kumulierte Änderung des beizulegenden

Zeitwerts dieser Verpflichtung, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen ist, als Vermögenswert oder Schuld mit einem entsprechenden Gewinn oder Verlust in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Weitere Informationen sind unter [4] „Finanzinstrumente“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben enthalten.

#### **Absicherung von Cashflows (Cashflow-Hedge)**

Der wirksame Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für die Absicherung von Cashflows erfasst, während der unwirksame Teil sofort erfolgswirksam erfasst wird. Die Rücklage für die Absicherung von Cashflows wird auf den niedrigeren der folgenden Beträge angepasst:

- ▶ Den kumulierten Gewinn oder Verlust aus dem Sicherungsinstrument seit Beginn der Sicherungsbeziehung oder
- ▶ die kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts.

Die Würth-Gruppe designiert Cashflow-Hedges als Teil ihrer Strategie, um ihre Zins- und Fremdwährungsumwertungsschwankungen innerhalb ihrer festgelegten Grenzen zu mindern und die Cashflow-Schwankungen aus dem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiko eines Instruments oder einer Gruppe von Instrumenten zu reduzieren.

Die im sonstigen Ergebnis kumulierten Beträge werden je nach Art des gesicherten Grundgeschäfts bilanziert. Führt die abgesicherte Transaktion später zum Ansatz eines nichtfinanziellen Postens, wird der im Eigenkapital kumulativ erfasste Betrag von der separaten Eigenkapitalkomponente in die erstmaligen Anschaffungskosten oder in den sonstigen Buchwert des abgesicherten Vermögenswerts oder der abgesicherten Verbindlichkeit umgebucht. Dies stellt keinen Umgliederungsbetrag dar und wird somit nicht im sonstigen Ergebnis der Berichtsperiode erfasst. Dies gilt auch in Fällen, in denen die abgesicherte erwartete Transaktion für einen nichtfinanziellen Vermögenswert oder eine nichtfinanzielle Verbindlichkeit später zu einer festen Verpflichtung wird, auf die die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts angewendet wird. Bei allen anderen Absicherungen von Cashflows wird der im sonstigen Ergebnis kumulativ erfasste Betrag in derselben Periode oder denselben Perioden, in der bzw. denen sich die abgesicherten Cashflows auf das Periodenergebnis auswirken, als Umgliederungsbetrag in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert.

Wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows beendet, verbleibt der im sonstigen Ergebnis kumulierte Betrag dort, wenn

nach wie vor erwartet wird, dass die abgesicherten künftigen Cashflows eintreten. Andernfalls wird der Betrag unverzüglich als Umgliederungsbetrag in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert. Nach der Beendigung der Bilanzierung ist ein eventuell im kumulierten sonstigen Ergebnis verbliebener Betrag bei Eintritt der abgesicherten Cashflows entsprechend der Art der zugrunde liegenden Transaktion wie oben beschrieben zu bilanzieren. Weitere Informationen sind unter [4] „Finanzinstrumente“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben enthalten.

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen** beinhalten die aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bestehenden Forderungen und Schulden. Bankforderungen und -kredite sowie Kundenforderungen und -kredite sind Finanzanlagen mit festen oder befristeten Zahlungen und festen Laufzeiten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Nach der erstmaligen Erfassung werden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich der Kreditrisiken mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Würth-Gruppe tritt u. a. als Leasinggeber auf und weist Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing in der Konzern-Bilanz als Forderungen aus Finanzdienstleistungen aus, und zwar in Höhe der nicht forfaitierten Nettoinvestitionswerte aus den Leasingverhältnissen. Die Erfassung der Finanzerträge wird auf eine Weise vorgenommen, die eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Nettoinvestition des Leasinggebers in das Finanzierungsleasingverhältnis widerspiegelt. Die anfänglichen direkten Kosten werden sofort im Periodenergebnis erfasst. Bei nicht forfaitierten Verträgen werden die Erträge über die Laufzeit des Leasingverhältnisses realisiert. Leasingverhältnisse, bei denen nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken von der Würth-Gruppe auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Anfängliche direkte Kosten, die bei den Verhandlungen und dem Abschluss eines Operating-Leasingverhältnisses entstehen, werden dem Buchwert des Leasinggegenstands hinzugerechnet und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses auf gleiche Weise wie die Leasingerträge als Aufwand erfasst. Bedingte Mietzahlungen werden in der Periode als Ertrag erfasst, in der sie erwirtschaftet werden. Die Würth-Gruppe veräußert im Rahmen von „Asset Backed Commercial Papers (ABCP)“-Transaktionen Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing an Forderungsankaufsgesellschaften. Ungeachtet des rechtlichen Übergangs sind diese weiterhin durch die Würth-Gruppe zu bilanzieren, sofern aufgrund der vertraglichen Gestaltung wesentliche Risiken und Chancen bei den Konzerngesellschaften verbleiben. Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden gemäß IFRS 9 auf Werthaltigkeit überprüft.

Tatsächliche **Ertragsteuern** werden auf Basis des zu versteuernden Einkommens des Geschäftsjahrs und in Übereinstimmung mit den nationalen Steuergesetzen ermittelt. Erwartete und tatsächlich geleistete Steuernachzahlungen bzw. Steuererstattungen für Vorjahre werden ebenfalls mit einbezogen.

**Latente Steuern** resultieren aus temporären Unterschieden zwischen IFRS- und Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften (ausgenommen Unterschiede aus Geschäfts- oder Firmenwerten bei Zukäufen in Form eines Anteilskaufs) sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Aktive latente Steuern für Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur berücksichtigt, soweit mit einer Realisierung gerechnet wird. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn ein Konzernunternehmen einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, wobei die Ertragsteuern von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die anderen latenten Steuern wurden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne) und fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen unter Zugrundelegung einer Normalauslastung sowie Fremdkapitalzinsen, falls ein qualifizierter Vermögenswert vorliegt.

Der Ermittlung der Wertansätze liegt das gewogene Durchschnittsverfahren zugrunde.

Den Bestandsrisiken der Vorratshaltung, die sich aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, wird unter Berücksichtigung gegebenenfalls niedrigerer, realisierbarer Nettoveräußerungswerte durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten.

Von Kunden **erhaltene Anzahlungen** werden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** umfassen Barmittel, Sichteinlagen und kurzfristige Finanzinvestitionen (z. B. Geldmarktfonds). Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden gemäß IFRS 9 auf Werthaltigkeit überprüft.

**Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird**, sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu bewerten. Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Dies ist nur dann der Fall, wenn die Veräußerung höchstwahrscheinlich und der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar ist. Das Management muss die Veräußerung beschlossen haben, die erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung für eine Erfassung als abgeschlossener Verkauf in Betracht kommen muss. Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Einzelheiten sind unter [24] „Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz enthalten.

Unter den **Anteilen ohne beherrschenden Einfluss** werden die Minderheitenanteile am gezeichneten Kapital, an den Rücklagen und am Bilanzgewinn ausgewiesen, sofern die Anteile nicht als Fremdkapital im Sinne von IAS 32 eingestuft sind. In diesem Fall erfolgt ein Ausweis unter den Finanzschulden. Veränderungen im Zeitwert werden in diesem Fall im Finanzergebnis erfasst.

Bei den **Leasingverbindlichkeiten** handelt es sich um Leasingverträge, bei denen die Würth-Gruppe Leasingnehmer ist. Nähere Informationen sind unter Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden „Leasingverhältnisse“ dargestellt.

Die **Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses** für die leistungsorientierten Altersversorgungssysteme werden unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren bewertet. Die unter dynamischen Gesichtspunkten, nach Eintritt des Versorgungsfalls, zu erwartenden Versorgungs-

leistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt. Bei allen Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Schätzungen unumgänglich. Die Würth-Gruppe erfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für den leistungsorientierten Pensionsplan in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, in voller Höhe im sonstigen Ergebnis. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden dabei sofort in die Gewinnrücklagen eingestellt und auch in den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umgegliedert.

Der als Vermögenswert oder Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag umfasst den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (unter Anwendung eines Diskontierungssatzes auf Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen) und des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung von Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Planvermögen umfasst Vermögen, das durch einen langfristig ausgelegten Fonds zur Erfüllung von Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gehalten wird, und qualifizierende Versicherungspolizen. Planvermögen ist vor dem Zugriff von Gläubigern des Konzerns geschützt und kann nicht direkt an den Konzern gezahlt werden. Der beizulegende Zeitwert basiert auf Informationen über den Marktpreis, im Falle von notierten Wertpapieren entspricht er dem veröffentlichten Ankaukurs. Der Wert eines erfassten Vermögenswerts des leistungsorientierten Plans beschränkt sich auf den Barwert eines etwaigen wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder in Form der Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Plan.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen zahlt das jeweilige Unternehmen auf gesetzlicher bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die Beiträge werden in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

**Rückstellungen** werden gebildet für sämtliche am Abschlussstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen und faktischen Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Rückstellungen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und an die gegenwärtige beste Schätzung angepasst. Wenn der entsprechende Zinseffekt wesentlich ist, entspricht der Rückstellungsbetrag dem Barwert der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Ausgaben. Bei Abzinsung wird die den Zeitablauf widerspiegelnde Erhöhung der Rückstellung als Finanzaufwendung erfasst. Rück-

stellungsauflösungen erfolgen gegen den Aufwandsposten, gegen den die Rückstellung gebildet worden ist.

Von der Würth-Gruppe ausgereichte **Finanzgarantien** sind Verträge, die zur Leistung von Zahlungen verpflichten, die den Garantienehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt. Diese Finanzgarantien werden als Versicherungsverträge im Sinne von IFRS 4 behandelt, d. h. die Finanzgarantien werden so lange als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen, bis es wahrscheinlich ist, dass eine Inanspruchnahme erfolgt. Ist dies der Fall, wird die entsprechende Verpflichtung bilanziert.

Die Würth-Gruppe ist mit ihrem Kerngeschäft im Bereich des Vertriebs von Befestigungs- und Montagmaterial tätig. Darüber hinaus gibt es Handels- und Produktionsunternehmen in angrenzenden Geschäftsfeldern. **Erlöse aus Verträgen mit Kunden** werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Erfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die die Würth-Gruppe im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Die Würth-Gruppe ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass sie bei ihren Umsatztransaktionen als Prinzipal auftritt, da sie üblicherweise die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen innehat, bevor diese auf den Kunden übergehen.

Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Dies ist im Allgemeinen bei Lieferung der Güter der Fall. Eine Ausnahme hiervon bildet die kundenspezifische Auftragsfertigung in den Geschäftsbereichen Produktion und Elektronik. Hier wird in Einzelfällen eine zeitraumbezogene Umsatzrealisation gemäß Fertigensfortschritt durchgeführt. Aufgrund der weitgehend „Just-In-Time“ erfolgenden Fertigung in diesen Bereichen ergibt sich jedoch keine wesentliche Abweichung gegenüber einer zeitpunktbezogenen Umsatzrealisation. Die übliche Zahlungsfrist beträgt 30 bis 90 Tage ab Lieferung. Die Würth-Gruppe prüft, ob in dem Vertrag andere Zusagen enthalten sind, die separate Leistungsverpflichtungen darstellen, denen ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet werden muss (z. B. Gewährleistungen, Treuepunkteprogramme). Bei der Bestimmung des Transaktionspreises für den Verkauf von Gütern berücksichtigt die Würth-Gruppe die Auswirkungen von variablen Gegenleistungen, dem Bestehen signifikanter Finanzierungskomponenten, nicht zahlungswirksamen Gegenleistungen und gegebenenfalls an einen Kunden zu zahlende Gegenleistungen.

### Variable Gegenleistung

Enthält eine vertragliche Gegenleistung eine variable Komponente, bestimmt die Würth-Gruppe die Höhe der Gegenleistung, die ihr im Austausch für die Übertragung der Güter auf den Kunden zusteht. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn geschätzt und darf nur dann in den Transaktionspreis einbezogen werden, wenn es hoch wahrscheinlich ist, dass es bei den erfassten kumulierten Erlösen nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt oder sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Einige Verträge über den Verkauf von Gütern räumen Kunden ein Rückgaberecht oder Mengenrabatte ein. Diese Rückgaberechte und Mengenrabatte führen zu einer variablen Gegenleistung.

- ▶ **Rückgaberechte**  
Bestimmte Verträge räumen einem Kunden das Recht ein, die Produkte innerhalb einer festgelegten Frist zurückzugeben. Die Würth-Gruppe wendet zur Schätzung der Produkte, die nicht zurückgegeben werden, die Erwartungswertmethode an, da mit dieser Methode die variable Gegenleistung, auf die die Würth-Gruppe Anspruch hat, am verlässlichsten geschätzt werden kann. Außerdem werden die Regelungen des IFRS 15 im Hinblick auf die Begrenzung der Schätzung der variablen Gegenleistung angewandt, um den Betrag der variablen Gegenleistung, der in den Transaktionspreis einbezogen werden darf, zu bestimmen. Für erwartete Produktrückgaben wird von der Würth-Gruppe kein Erlös, sondern eine Rückerstattungsverbindlichkeit erfasst. Darüber hinaus wird für das Recht auf Rückerhalt von Produkten von einem Kunden ein Vermögenswert aus Rückgaberechten erfasst.
- ▶ **Mengenrabatte**  
Die Würth-Gruppe gewährt bestimmten Kunden rückwirkend Mengenrabatte, sobald die in der Periode abgenommene Menge an Produkten eine vertraglich vereinbarte Mindestabnahmemenge überschreitet. Rabatte werden mit den vom Kunden zu zahlenden Beträgen verrechnet. Zur Schätzung der variablen Gegenleistung für die erwarteten zukünftigen Rabatte wendet die Würth-Gruppe bei Verträgen mit einer einzigen Mindestabnahmemenge die Methode des wahrscheinlichsten Betrags und bei Verträgen mit mehreren Mindestabnahmemengen die Erwartungswertmethode an. Die Auswahl der Methode, mit der die Höhe der variablen Gegenleistung am verlässlichsten ermittelt werden kann, hängt also in erster Linie von der im Vertrag enthaltenen Anzahl der Mindestabnahmemengen ab. Anschließend wendet die Würth-Gruppe die Regelungen für die Begrenzung der Schätzung variabler Gegenleistungen an und erfasst eine Rückerstattungsverbindlichkeit für die erwarteten zukünftigen Rabatte.

**Kosten der Vertragsanbahnung**

Die Würth-Gruppe zahlt ihren Mitarbeitern Verkaufsprovisionen für Verträge, aus denen der Verkauf von Gütern und Dienstleistungen resultiert. Die Würth-Gruppe hat sich für die Anwendung des praktischen Behelfs für die Kosten einer Vertragsanbahnung entschieden. Demnach kann sie Verkaufsprovisionen sofort aufwandswirksam im Personalaufwand erfassen, da der Abschreibungszeitraum für den Vermögenswert, den die Würth-Gruppe andernfalls erfasst hätte, nicht mehr als ein Jahr beträgt.

**Nicht zahlungswirksame Gegenleistungen**

Die Würth-Gruppe bietet üblicherweise gesetzlich vorgeschriebene Garantieleistungen für die Behebung von Mängeln, die zum Zeitpunkt des Verkaufs vorlagen. Für diese sogenannten assurance-type warranties werden gemäß IAS 37 Rückstellungen gebildet. Einzelheiten zu der Rechnungslegungsmethode für Garantierückstellungen sind unter [30] „Rückstellungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz enthalten.

**Darüber hinaus generiert die Würth-Gruppe Erlöse aus Finanzdienstleistungen.**

Die Finanzdienstleistungsgesellschaften sind in den Bereichen Finanzierungen, Leasing, Altersvorsorge, Sach- und Personenversicherungen sowie Vermögensverwaltung tätig. Sie werden berücksichtigt, wenn sie realisiert bzw. realisierbar und verdient sind. Zinsen aus verzinslichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden anteilig über die Laufzeit der betreffenden Aktiva oder Verbindlichkeiten nach der Effektivzinismethode und unter Berücksichtigung von abgegrenzten Gebühren und Kosten sowie Agios und Disagios erfasst. Provisionen werden erfolgswirksam erfasst, wenn ein hinreichender Nachweis über das Bestehen einer Vereinbarung vorliegt, die Leistung erbracht wurde, die Gebühr oder Provision feststeht und die Einbringlichkeit hinreichend sichergestellt ist.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Eine Forderung ist der unbedingte Anspruch der Würth-Gruppe auf Gegenleistung (d. h., die Fälligkeit tritt automatisch durch Zeitablauf ein). Die Rechnungslegungsmethoden für finanzielle Vermögenswerte werden in diesem Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden näher erläutert.

**Leasingverhältnisse****Die Leasingverträge der Würth-Gruppe und deren Bilanzierung**

Die Würth-Gruppe mietet verschiedene Immobilien, Anlagen und Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Die Mietkonditionen werden individuell

ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand der Würth-Gruppe zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht an Vermögenswerten und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungsanteil und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Position ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus wirtschaftlicher Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags wie folgt abgeschrieben:

Nutzungsrechte Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	2 - 40 Jahre
Nutzungsrecht technische Anlagen und Maschinen	2 - 15 Jahre
Nutzungsrecht andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10 Jahre

Am Bereitstellungsdatum erfasst die Würth-Gruppe die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen, dies können sein:

- ▶ Feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize,
- ▶ variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- ▶ erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers,
- ▶ den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist,
- ▶ Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem, dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden implizierten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers der Würth-Gruppe.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- ▶ Der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- ▶ sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize,
- ▶ alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und

- ▶ geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts in den der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Die Würth-Gruppe hat außerdem Leasingverhältnisse abgeschlossen, die eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger aufweisen sowie Leasinggegenstände mit geringem Wert. Auf diese Leasinggegenstände wendet die Würth-Gruppe den praktischen Behelf an, der für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, gilt.

Die Würth-Gruppe verzeichnete 2021 insgesamt Mittelabflüsse aus Leasingverträgen in Höhe von 365,5 Mio. EUR (2020: 387,7 Mio. EUR). Darüber hinaus hatte die Würth-Gruppe im Jahr 2021 nicht zahlungswirksame Zugänge zu den Nutzungsrechten an Vermögenswerten in Höhe von 308,7 Mio. EUR (2020: 379,3 Mio. EUR).

Weitere Informationen zu den Leasingverträgen der Würth-Gruppe und deren Bilanzierung sind unter [4] „Sonstige betriebliche Erträge“, [6] „Abschreibungen“, [7] „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ und [8] „Finanzerträge/-aufwendungen“ im Abschnitt G. „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung“ sowie unter [13] „Nutzungsrechte an Vermögenswerten“, [28] „Leasingverbindlichkeiten“ und [33] „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9“ im Abschnitt H. „Erläuterungen zur Konzern-Bilanz“ zu entnehmen.

### Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Eine Reihe von Immobilien- und Anlagen-Leasingverträgen der Würth-Gruppe enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden verwendet, um der Würth-Gruppe betriebliche Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand zu erhalten. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, die diese Beurteilung beeinflussen kann, sofern dies in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt.

### Restwertgarantien

Zur Optimierung der Leasingkosten während der Vertragslaufzeit gewährt die Würth-Gruppe in manchen Fällen Restwertgarantien. Die Würth-Gruppe schätzt die voraussichtlich zu leistenden Zahlungen aus Restwertgarantien und bilanziert diese als Teil der Leasingverbindlichkeit. Die Schätzungen werden am Ende jeder Periode überprüft und gegebenenfalls angepasst.

**Zuwendungen der öffentlichen Hand** werden erst dann erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Gesellschaft die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird und dass die Gesellschaft die Zuwendungen tatsächlich erhält. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmäßig ergebniswirksam erfasst und zwar analog zu der Erfassung der damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen. Soweit Zuwendungen für den Erwerb von Sachanlagen gewährt werden, werden die Zuwendungen als Minderung der Anschaffungskosten dieser Vermögenswerte behandelt.

**Eventualverbindlichkeiten** sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, und bei denen der Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist und die somit nicht in der Konzern-Bilanz erfasst werden. Die angegebenen Verpflichtungsvolumina entsprechen dem am Abschlussstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde das geschäftliche und wirtschaftliche Umfeld der Würth-Gruppe erneut durch die **COVID-19-Pandemie** beeinflusst. Jedoch konnte die Würth-Gruppe über die im Lagebericht genannten Effekte hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch die COVID-19-Pandemie feststellen. Darüber hinaus wurden Effekte auf die Vorrats- und Forderungsbewertung analysiert, mit dem Ergebnis, dass hieraus keine wesentlichen Effekte resultieren. Die Würth-Gruppe geht davon aus, dass die unterstellten Annahmen und Schätzungen auch in Bezug auf die Planung des folgenden Geschäftsjahrs die Lage zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses angemessen widerspiegeln.

**Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**, die zusätzliche Informationen zu den Gegebenheiten vor dem Abschlussstichtag liefern, werden in der Konzern-Bilanz berücksichtigt. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die zu keinerlei Anpassung führen, werden im Anhang angegeben, sofern sie wesentlich sind.

## G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### [1] Umsatzerlöse

in Mio. EUR	2021	2020
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	16.919,7	14.279,7
Umsatzerlöse aus Finanzdienstleistungen	140,2	133,3
<b>Summe</b>	<b>17.059,9</b>	<b>14.413,0</b>

Bei den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden handelt es sich um Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen. In diesen Umsatzerlösen sind Dienstleistungen in Höhe von 96,2 Mio. EUR (2020: 74,9 Mio. EUR) enthalten.

Die Umsatzerlöse aus Finanzdienstleistungen enthalten Zinserträge in Höhe von 43,8 Mio. EUR (2020: 45,7 Mio. EUR), zinsähnliche Erträge in Höhe von 6,3 Mio. EUR (2020: 6,5 Mio. EUR) und Provisionserträge in Höhe von 8,0 Mio. EUR (2020: 9,6 Mio. EUR) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland, sowie Erträge aus dem Leasing- und dem Versicherungsgeschäft in Höhe von 82,1 Mio. EUR (2020: 71,5 Mio. EUR).

Die beiden folgenden Tabellen zeigen die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach den Regionen und den Geschäftsbereichen.

2021 in Mio. EUR	Deutschland	Westeuropa	Amerika	Südeuropa	Osteuropa	Skandinavien	Asien, Afrika, Ozeanien	Summe
<b>Würth-Linie</b>	2.627,6	1.499,9	2.075,4	1.284,1	515,7	817,4	510,4	<b>9.330,5</b>
<b>Allied Companies</b>								
Elektrogroßhandel	1.557,1	0,0	0,0	723,2	500,9	0,0	0,0	<b>2.781,2</b>
Elektronik	515,7	140,4	136,3	71,2	52,3	34,4	174,8	<b>1.125,1</b>
Produktion	411,5	218,4	97,3	22,3	2,0	47,9	37,8	<b>837,2</b>
RECA Group	261,9	286,2	0,0	133,1	80,9	0,0	0,0	<b>762,1</b>
Chemie	472,5	59,3	58,3	44,5	3,4	2,5	23,5	<b>664,0</b>
Handel	418,7	47,4	0,0	49,3	16,0	0,0	7,4	<b>538,8</b>
Werkzeuge	329,8	33,5	2,2	0,8	40,5	0,0	12,1	<b>418,9</b>
Schrauben und Normteile	154,6	15,7	0,0	100,0	13,8	35,5	13,7	<b>333,3</b>
Finanzdienstleistungen	104,0	34,5	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	<b>140,2</b>
Sonstige	85,2	30,1	0,2	9,7	0,1	0,0	3,3	<b>128,6</b>
<b>Summe</b>	<b>6.938,6</b>	<b>2.365,4</b>	<b>2.369,7</b>	<b>2.438,2</b>	<b>1.225,6</b>	<b>939,4</b>	<b>783,0</b>	<b>17.059,9</b>

<b>2020</b> in Mio. EUR	Deutschland	Westeuropa	Amerika	Südeuropa	Osteuropa	Skandinavien	Asien, Afrika, Ozeanien	Summe
<b>Würth-Linie</b>	2.335,0	1.283,6	1.764,8	1.046,4	434,7	736,7	452,8	<b>8.054,0</b>
<b>Allied Companies</b>								
Elektrogroßhandel	1.299,8	0,0	0,0	559,1	298,2	0,0	0,0	<b>2.157,1</b>
Elektronik	417,6	99,0	97,8	53,5	33,3	28,0	120,0	<b>849,2</b>
Produktion	317,7	174,4	79,7	16,4	2,0	45,3	33,9	<b>669,4</b>
RECA Group	244,4	242,2	0,0	113,8	65,5	0,0	0,0	<b>665,9</b>
Handel	462,6	45,3	0,0	43,6	13,6	18,0	6,2	<b>589,3</b>
Chemie	426,7	56,4	40,2	36,0	3,4	2,0	11,4	<b>576,1</b>
Werkzeuge	279,9	27,8	1,9	0,7	35,0	0,0	10,8	<b>356,1</b>
Schrauben und Normteile	128,1	9,4	0,0	71,6	10,8	32,2	11,7	<b>263,8</b>
Finanzdienstleistungen	102,6	29,1	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	<b>133,3</b>
Sonstige	59,0	27,1	0,1	10,5	0,1	0,0	2,0	<b>98,8</b>
<b>Summe</b>	<b>6.073,4</b>	<b>1.994,3</b>	<b>1.984,5</b>	<b>1.951,6</b>	<b>896,6</b>	<b>863,8</b>	<b>648,8</b>	<b>14.413,0</b>

Von den Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen wurden im Geschäftsjahr 2021 848,8 Mio. EUR (2020: 567,9 Mio. EUR) zeitraumbezogen realisiert. Bei allen anderen Umsatzerlösen lag eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisation vor.

## [2] Materialaufwand

in Mio. EUR	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.464,7	7.025,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	307,6	240,5
<b>Summe</b>	<b>8.772,3</b>	<b>7.265,6</b>

## [3] Aufwendungen für Finanzdienstleistungen

Die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen enthalten im Wesentlichen Zinsen in Höhe von 3,2 Mio. EUR (2020: 4,9 Mio. EUR) und Provisionen in Höhe von 4,1 Mio. EUR (2020: 6,5 Mio. EUR) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland. Daneben sind 1,0 Mio. EUR (2020: 1,4 Mio. EUR) aus dem externen Geschäft der Leasinggesellschaften sowie 17,2 Mio. EUR (2020: 16,1 Mio. EUR) aus dem Versicherungsgeschäft enthalten.

## [4] Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus sonstigen Verkäufen und Dienstleistungen sowie Erträge aus Anlageabgängen in Höhe von 20,2 Mio. EUR (2020: 38,1 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben in Höhe von 0,0 Mio. EUR (2020: 6,2 Mio. EUR) neu bewertet und ergebniswirksam ausgebucht. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen, Erträge aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten in Höhe von 1,8 Mio. EUR (2020: 0,4 Mio. EUR) enthalten.

**[5] Personalaufwand und Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Personalaufwand:

in Mio. EUR	2021	2020
Löhne und Gehälter	3.596,4	3.162,3
Soziale Abgaben	467,5	405,5
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	305,8	275,5
<b>Summe</b>	<b>4.369,7</b>	<b>3.843,3</b>

Einzelne Gesellschaften der Würth-Gruppe hatten im Geschäftsjahr 2020 von der Kurzarbeit Gebrauch gemacht. Dies wirkte sich 2020 reduzierend auf den Personalaufwand aus. In 2021 wurde nur noch in sehr geringem Umfang von Kurzarbeit Gebrauch gemacht. Dazu verweisen wir auf [8] „Zuwendungen der öffentlichen Hand“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben.

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Abschlussstichtag:

	2021	2020
Würth-Linie Deutschland	9.433	9.245
Allied Companies Deutschland	16.005	15.269
Würth-Gruppe Deutschland	25.438	24.514
Würth-Gruppe Ausland	57.745	54.625
<b>Würth-Gruppe gesamt</b>	<b>83.183</b>	<b>79.139</b>
Davon:		
Außendienst	33.536	33.176
Innendienst	49.647	45.963

Die durchschnittliche Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterzahl in der Würth-Gruppe gesamt betrug im Berichtsjahr 81.703 (2020: 78.639).

**[6] Abschreibungen**

In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist folgender Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte an Vermögenswerten enthalten:

in Mio. EUR	2021	2020
Abschreibungen Nutzungsrechte Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	177,7	170,8
Abschreibungen Nutzungsrechte technische Anlagen und Maschinen	2,9	4,3
Abschreibungen Nutzungsrechte andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	111,2	109,4
<b>Summe</b>	<b>291,8</b>	<b>284,5</b>

**[7] Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Vertriebs-, Verwaltungs- und Betriebskosten, Forderungsverluste sowie sonstige Steuern.

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen folgende Aufwendungen aus Leasingverhältnissen enthalten, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten mit einbezogen wurden:

in Mio. EUR	2021	2020
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	52,5	46,5
Aufwand aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert	9,6	9,4
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen	2,6	6,0
<b>Summe</b>	<b>64,7</b>	<b>61,9</b>

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2021 betragen 365,5 Mio. EUR (2020: 387,7 Mio. EUR).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist außerdem ein Aufwand aus der Erhöhung der Wertberichtigungen von Forderungen aus dem Bankgeschäft in Höhe von 1,5 Mio. EUR (2020: 3,9 Mio. EUR) enthalten.

**[8] Finanzerträge / -aufwendungen**

in Mio. EUR	2021	2020
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53,9	44,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55,0	79,7
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	13,3	15,8
Nettozinsaufwand aus Altersversorgungsplänen	2,8	3,5
<b>Summe Finanzergebnis</b>	<b>17,2</b>	<b>54,7</b>
Davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:		
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (FVTPL)	12,5	7,0
finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	1,9	- 58,2

Aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten ergeben sich ähnliche Erträge in Höhe von 33,2 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2020 ergaben sich ähnliche Aufwendungen in Höhe von 19,8 Mio. EUR.

Die Nettogewinne bzw. -verluste der zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte / Verbindlichkeiten beinhalten neben den Ergebnissen aus Marktwertänderungen auch Zinserträge bzw. -aufwendungen aus diesen Finanzinstrumenten. Die Nettogewinne bzw. -verluste aus Forderungen und Krediten beinhalten im Wesentlichen Ergebnisse aus Wertminderungen und Zuschreibungen.

**[9] Ergebnis vor Ertragsteuern – Überleitung vom Betriebsergebnis der Würth-Gruppe\***

in Mio. EUR	2021	2020
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.269,9</b>	<b>775,4</b>
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwerte und Marke	- 23,0	- 17,3
Bewertung der Anteile im Sinne von IAS 32	- 0,6	- 4,7
Ergebniswirksame Anpassung Kaufpreisverbindlichkeit aus Akquisition	0,0	1,1
Sonstiges	- 2,6	- 0,1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.243,7</b>	<b>754,4</b>

\* kein Bestandteil des IFRS-Konzernabschlusses

**[10] Ertragsteuern**

in Mio. EUR	2021	2020
Ertragsteuern	299,9	176,5
Latente Steuererträge		
Latente Steuererträge aus Verlustvorträgen	28,8	45,4
Sonstige latente Steuererträge	113,1	82,8
Latenter Steueraufwand		
Latenter Steueraufwand aus Verlustvorträgen	32,8	38,7
Sonstiger latenter Steueraufwand	87,5	63,4
<b>Summe</b>	<b>278,3</b>	<b>150,4</b>

Die Ertragsteuern beinhalten die Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbeertragsteuer der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften.

in Mio. EUR	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.243,7	754,4
Theoretischer Steuersatz in %	20,6	20,7
<b>Theoretischer Steueraufwand</b>	<b>256,2</b>	<b>156,2</b>
Veränderung des theoretischen Steueraufwands aus folgenden Gründen:		
Steuerliche Verluste des laufenden Geschäftsjahrs, die nicht angesetzt wurden	16,0	13,3
Aktivierung von Verlustvorträgen aus Vorjahren	- 2,9	- 4,7
Nutzung von in Vorjahren wertberechtigten Verlustvorträgen	- 5,1	- 2,6
Wertberichtigung von aktivierten Verlustvorträgen aus Vorjahren	0,4	4,0
Wertberichtigung + / Wertaufholung - von temporären Differenzen	- 0,2	3,7
Abweichende Steuersätze	- 1,9	0,6
Steuerminderung durch steuerfreie Beträge	- 1,8	- 2,6
Steuererhöhung aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	10,0	8,3
Ertragsteueraufwand, der nicht aus dem Ergebnis vor Ertragsteuern abgeleitet werden kann	4,0	5,3
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte	0,0	2,1
Periodenfremde Steuern	0,8	- 33,8
Sonstiges	2,8	0,6
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>278,3</b>	<b>150,4</b>
<b>Tatsächliche Steuerquote in %</b>	<b>22,4</b>	<b>19,9</b>

Der theoretische Steuersatz ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze aller einbezogenen Gesellschaften.

Veränderungen der Ertragsteuern ergaben sich im Wesentlichen aus dem Anstieg des Ergebnisses vor Ertragsteuern sowie aus steuerlichen Verlusten des laufenden Geschäftsjahrs, die in künftigen Geschäftsjahren nicht mit hinreichender Sicherheit genutzt werden können. Ein Ansatz aktiver latenter Steuern ist in solchen Fällen unterblieben.

## H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### [11] Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte

in Mio. EUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen und ähnliche Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>						
1. Januar 2021	465,0	92,1	365,4	464,1	7,8	1.394,4
Währungsdifferenzen	5,3	0,3	8,9	17,4	0,0	31,9
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,2	0,0	35,6	6,7	0,0	42,5
Zugänge	28,1	2,8	1,3	0,0	7,7	39,9
Abgänge	10,9	4,6	0,0	0,0	0,0	15,5
Umbuchungen	10,8	2,1	0,0	0,0	- 9,4	3,5
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>498,5</b>	<b>92,7</b>	<b>411,2</b>	<b>488,2</b>	<b>6,1</b>	<b>1.496,7</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
1. Januar 2021	358,1	80,3	289,7	382,0	0,0	1.110,1
Währungsdifferenzen	4,1	0,4	7,7	16,4	0,0	28,6
Abschreibungen	35,7	3,5	11,8	0,0	0,0	51,0
Wertminderungsaufwendungen	20,7	0,0	30,4	2,3	0,0	53,4
Abgänge	9,8	4,6	0,0	0,0	0,0	14,4
Umbuchungen	0,7	- 0,6	0,0	0,0	0,0	0,1
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>409,5</b>	<b>79,0</b>	<b>339,6</b>	<b>400,7</b>	<b>0,0</b>	<b>1.228,8</b>
<b>Nettobuchwert</b>						
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>89,0</b>	<b>13,7</b>	<b>71,6</b>	<b>87,5</b>	<b>6,1</b>	<b>267,9</b>

in Mio. EUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen und ähnliche Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>						
1. Januar 2020	444,3	89,3	378,0	485,8	9,7	1.407,1
Währungsdifferenzen	- 8,3	0,1	- 10,4	- 21,7	0,2	- 40,1
Zugänge	29,2	2,6	1,0	0,0	3,9	36,7
Abgänge	13,9	0,2	0,0	0,0	0,1	14,2
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	- 0,3	0,0	- 3,2	0,0	0,0	- 3,5
Umbuchungen	14,0	0,3	0,0	0,0	- 5,9	8,4
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>465,0</b>	<b>92,1</b>	<b>365,4</b>	<b>464,1</b>	<b>7,8</b>	<b>1.394,4</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
1. Januar 2020	334,0	77,4	225,2	387,1	0,0	1.023,7
Währungsdifferenzen	- 4,7	- 0,3	- 7,2	- 20,1	0,0	- 32,3
Abschreibungen	37,7	3,4	18,5	0,0	0,0	59,6
Wertminderungsaufwendungen	2,7	0,0	56,4	15,0	0,0	74,1
Abgänge	11,8	0,2	0,0	0,0	0,0	12,0
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	0,3	0,0	3,2	0,0	0,0	3,5
Umbuchungen	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>358,1</b>	<b>80,3</b>	<b>289,7</b>	<b>382,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.110,1</b>
<b>Nettobuchwert</b>						
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>106,9</b>	<b>11,8</b>	<b>75,7</b>	<b>82,1</b>	<b>7,8</b>	<b>284,3</b>

Die im Aufwand enthaltenen Forschungs- und Entwicklungskosten (einschließlich der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten) belaufen sich auf 7,9 Mio. EUR (2020: 9,3 Mio. EUR).

Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben (Asset Deals) sowie aus der Kapitalkonsolidierung (Share Deals).

Im Rahmen der jährlichen Analyse wurde die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte überprüft. Der erzielbare Betrag wurde auf der Basis der Berech-

nung eines beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung unter Verwendung von Cashflow Prognosen ermittelt, die auf vom Management für einen Zeitraum von fünf Jahren genehmigten Finanzplänen basieren.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Northern Safety Company, Inc., Frankfort, New York, USA und der ORR Safety Corporation, Louisville, Kentucky, USA, beträgt zum Bilanzstichtag 75,1 Mio. EUR. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 11,3 %. Cashflows nach dem Zeitraum von vier Jahren werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% extrapoliert. Die prognostizierten Cashflows wurden



2020 in Mio. EUR	M.E.B. Srl	TUNAP GmbH & Co. KG	HSR/ Indunorm	Chemofast Anchoring GmbH	Dakota Premium Hard- woods LLC	Lichtzentrale Lichtgroß- handel GmbH	Wurth Des Moines Bolt Inc.	Wurth HOT	Übrige	Summe
Firmenwert vor Werthaltigkeitstest	23,0	9,2	9,1	8,7	8,5	6,8	6,2	3,0	24,2	98,7
Währungsdifferenz	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,7	0,0	- 0,1	0,0	- 0,8	- 1,6
Wertminderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,1	3,0	5,9	15,0
<b>Firmenwert</b>	<b>23,0</b>	<b>9,2</b>	<b>9,1</b>	<b>8,7</b>	<b>7,8</b>	<b>6,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>17,5</b>	<b>82,1</b>
Durchschnittliches Umsatzwachstum im Planungszeitraum (in %)	12,2	- 0,7	7,7	6,7	12,6	4,3	8,4	7,8	4,0-17,4	
EBIT-Marge im Planungszeitraum (in %)	5,1-5,3	6,4-9,7	4,9-6,5	6,1-7,0	3,7-3,9	2,8-3,1	1,1-2,3	- 0,9-3,3	- 0,3-19,5	
Dauer des Planungszeitraums	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums (in %)	1,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,5	1,0	
EBIT-Marge nach Ende des Planungszeitraums (in %)	6,5	9,7	6,5	7,7	4,6	3,1	3,7	4,5	2,9-19,2	
Diskontierungssatz	10,2	7,4	9,7	7,5	10,6	8,4	10,7	10,7	7,4-11,1	
zusätzliche Wertminderung										
bei einem um 10% niedrigeren Cashflow	8,6	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	
bei einem um 1% höheren Diskontierungssatz	11,7	0,0	2,0	0,0	4,4	0,0	0,0	0,0	1,1	

Bei den zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten bezüglich Umsatzwachstum, EBIT-Margen und der verwendeten Abzinsungssätze.

Die für die Werthaltigkeitstests verwendeten Umsatzwachstumsannahmen und EBIT-Margen basieren im Planungszeitraum auf internen Erfahrungswerten und Annahmen des Managements, die Grundlage für die zum Stichtag geltenden Unternehmensplanungen sind.

Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Der Abzinsungssatz wurde basierend auf den branchenüblichen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten geschätzt. Dieser Zins-

satz wurde weiter angepasst, um die Markteinschätzungen im Hinblick auf alle spezifischen, den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden Risiken widerzuspiegeln, für welche die Schätzungen der künftigen Cashflows nicht angepasst wurden.

Das Management ist der Auffassung, dass mit Ausnahme der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, bei denen Wertminderungen vorgenommen wurden, keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

**[12] Sachanlagen**

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>					
1. Januar 2021	3.144,5	1.294,2	2.284,7	264,0	6.987,4
Währungsdifferenzen	25,6	13,7	20,8	0,5	60,6
Veränderung des Konsolidierungskreises	7,8	1,1	2,3	0,3	11,5
Zugänge	59,0	69,5	197,8	186,3	512,6
Abgänge	21,9	22,0	66,3	0,4	110,6
Umbuchungen	73,0	104,0	22,9	- 202,4	- 2,5
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>3.288,0</b>	<b>1.460,5</b>	<b>2.462,2</b>	<b>248,3</b>	<b>7.459,0</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
1. Januar 2021	1.207,6	821,9	1.272,7	- 1,4	3.300,8
Währungsdifferenzen	10,7	9,7	16,3	0,0	36,7
Abschreibungen	92,8	101,6	172,3	0,0	366,7
Wertminderungsaufwendungen	1,2	9,9	3,9	0,0	15,0
Abgänge	15,1	21,9	60,7	0,0	97,7
Umbuchungen	0,8	- 2,7	2,3	0,0	0,4
Zuschreibungen	0,0	0,0	- 0,7	0,0	- 0,7
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>1.298,0</b>	<b>918,5</b>	<b>1.406,1</b>	<b>- 1,4</b>	<b>3.621,2</b>
<b>Nettobuchwert</b>					
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>1.990,0</b>	<b>542,0</b>	<b>1.056,1</b>	<b>249,7</b>	<b>3.837,8</b>

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>					
1. Januar 2020	2.870,6	1.242,0	2.218,3	465,0	6.795,9
Währungsdifferenzen	- 26,0	- 10,8	- 25,3	- 3,0	- 65,1
Zugänge	74,2	46,0	157,0	159,2	436,4
Abgänge	9,0	68,3	76,8	0,4	154,5
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	- 0,2	- 12,6	- 1,0	- 0,4	- 14,2
Umbuchungen	234,9	97,9	12,5	- 356,4	- 11,1
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>3.144,5</b>	<b>1.294,2</b>	<b>2.284,7</b>	<b>264,0</b>	<b>6.987,4</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
1. Januar 2020	1.136,4	786,9	1.197,4	0,1	3.120,8
Währungsdifferenzen	- 8,3	- 5,8	- 17,6	- 1,5	- 33,2
Abschreibungen	86,3	98,1	164,9	0,0	349,3
Wertminderungsaufwendungen	0,0	9,5	0,7	0,0	10,2
Abgänge	6,6	57,6	71,2	0,0	135,4
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	0,2	9,2	1,0	0,0	10,4
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>1.207,6</b>	<b>821,9</b>	<b>1.272,7</b>	<b>- 1,4</b>	<b>3.300,8</b>
<b>Nettobuchwert</b>					
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>1.936,9</b>	<b>472,3</b>	<b>1.012,0</b>	<b>265,4</b>	<b>3.686,6</b>

Beim Sachanlagevermögen gibt es Beschränkungen von Verfügungsrechten und als Sicherheiten verpfändete Gegenstände, die sich wie folgt aufteilen:

in Mio. EUR	2021	2020
Grundschulden	4,1	4,1
Sicherungsübereignungen	13,1	8,4
<b>Summe</b>	<b>17,2</b>	<b>12,5</b>

Es bestehen Zahlungsverpflichtungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 79,3 Mio. EUR (2020: 32,2 Mio. EUR).

In den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind Zugänge zu den Anlagen im Bau in Höhe von 123,2 Mio. EUR (2020: 114,4 Mio. EUR) enthalten, die sich auf technische Anlagen und Maschinen sowie Gebäude beziehen.

In den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ist ein Kunstvermögen mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer, in wesentlicher Höhe enthalten.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Dokka Fasteners AS, Dokka, Norwegen, beträgt zum Bilanzstichtag 10,1 Mio. EUR. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 8,8%. Cashflows nach dem Zeitraum von vier Jahren werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% extrapoliert. Die Überprüfung zeigte, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung den Buchwert nicht übersteigt. Infolge dieser Analyse wurde ein Wertminderungsaufwand von 9,9 Mio. EUR auf die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung notwendig.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Würth Adams Nut & Bolt Company, Brooklyn Park, Minnesota, USA, beträgt zum Bilanzstichtag 48,7 Mio. EUR. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 10,3%. Cashflows nach dem Zeitraum von vier Jahren werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% extrapoliert. Die Überprüfung zeigte, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung den Buchwert nicht übersteigt. Infolge dieser Analyse wurde ein Wertminderungsaufwand von 3,9 Mio. EUR auf die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung notwendig.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Arnold Fasteners (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China, beträgt zum Bilanzstichtag 3,1 Mio. EUR. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 10,3%. Cashflows nach dem Zeitraum von vier Jahren werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% extrapoliert. Die Überprüfung zeigte, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung den Buchwert nicht übersteigt. Infolge dieser Analyse wurde ein Wertminderungsaufwand von 1,2 Mio. EUR auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken notwendig.

Der erzielbare Betrag wurde auf der Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow Prognosen ermittelt, die auf vom Management für einen Zeitraum von fünf Jahren genehmigten Finanzplänen basieren. Die prognostizierten Cashflows wurden aktualisiert, um den Nachfragerückgang für Produkte und Dienstleistungen dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten abzubilden.

Die Wertminderungsaufwendungen wurden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen erfasst.

**[13] Nutzungsrechte an Vermögenswerten**

in Mio. EUR	Nutzungsrecht Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Nutzungsrecht technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrecht andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>				
1. Januar 2021	1.064,9	19,6	315,5	1.400,0
Währungsdifferenzen	8,2	- 0,6	4,3	11,9
Veränderung des Konsolidierungskreises	5,3	0,1	0,1	5,5
Zugänge	195,4	3,7	109,6	308,7
Abgänge	45,7	1,5	69,1	116,3
Umbuchungen	0,0	0,0	- 1,0	- 1,0
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>1.228,1</b>	<b>21,3</b>	<b>359,4</b>	<b>1.608,8</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
1. Januar 2021	291,7	11,1	136,6	439,4
Währungsdifferenzen	4,1	0,0	1,5	5,6
Abschreibungen	177,4	2,9	111,1	291,4
Wertminderungsaufwendungen	0,3	0,0	0,1	0,4
Abgänge	26,2	0,8	62,6	89,6
Umbuchungen	0,0	0,1	- 0,6	- 0,5
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>447,3</b>	<b>13,3</b>	<b>186,1</b>	<b>646,7</b>
<b>Nettobuchwert</b>				
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>780,8</b>	<b>8,0</b>	<b>173,3</b>	<b>962,1</b>

in Mio. EUR	Nutzungsrecht Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Nutzungsrecht technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrecht andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>				
1. Januar 2020	857,5	22,0	277,5	1.157,0
Währungsdifferenzen	- 9,6	- 0,2	- 5,1	- 14,9
Zugänge	258,9	4,8	115,6	379,3
Abgänge	44,4	6,7	73,7	124,8
Umbuchungen	2,5	- 0,3	1,2	3,4
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>1.064,9</b>	<b>19,6</b>	<b>315,5</b>	<b>1.400,0</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
1. Januar 2020	162,8	7,9	101,5	272,2
Währungsdifferenzen	- 5,4	- 0,1	- 2,3	- 7,8
Abschreibungen	170,8	4,3	109,4	284,5
Abgänge	36,5	1,0	72,0	109,5
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>291,7</b>	<b>11,1</b>	<b>136,6</b>	<b>439,4</b>
<b>Nettobuchwert</b>				
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>773,2</b>	<b>8,5</b>	<b>178,9</b>	<b>960,6</b>

#### [14] Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen werden gemäß IFRS 9 der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)“ zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich keine Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte. Bei den nicht am Markt beobachtbaren Zeitwerten in Höhe von 12,1 Mio. EUR (2020: 15,7 Mio. EUR) handelt es sich um Unternehmensbeteiligungen an nicht notierten Kapital- und Personengesellschaften, die dauerhaft gehalten werden.

Von der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland wurden Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von 78,4 Mio. EUR (2020: 70,0 Mio. EUR) als Kautions für die Einräumung einer Kreditlinie zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, Deutschland gestellt. Das maximale Ausfallrisiko ist die Höhe des in der Konzern-Bilanz angesetzten Buchwerts.

**[15] Forderungen aus Finanzdienstleistungen**

in Mio. EUR	2021	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2020	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Forderungen aus dem Leasinggeschäft	1.224,3	496,5	998,5	403,8
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3,2	3,2	1,6	1,6
Forderungen aus dem Bankgeschäft				
Forderungen gegen Kunden	1.167,9	548,4	1.109,1	619,0
Forderungen gegen Kreditinstitute	48,1	48,1	20,9	20,9
Übrige Vermögenspositionen	3,5	3,5	2,1	2,1
<b>Summe</b>	<b>2.447,0</b>	<b>1.099,7</b>	<b>2.132,2</b>	<b>1.047,4</b>

Die Forderungen aus dem Leasinggeschäft beinhalten Finanzierungsleasing-Verträge bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Leasinggeschäft auf den Leasingnehmer übertragen wurden sowie Operating-Leasing-Verträge. Nähere Einzelheiten sind unter [5] „Leasingverhältnisse: Die Würth-Gruppe als Leasinggeber“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben zu finden.

In den Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen in Höhe von 24,0 Mio. EUR (2020: 20,9 Mio. EUR) enthalten.

Die Würth-Gruppe verkauft aus dem externen Leasinggeschäft regelmäßig Forderungen aus Finanzdienstleistungen im Rahmen von ABCP-Transaktionen.

Zum 31. Dezember 2021 wurden 612,6 Mio. EUR (2020: 475,4 Mio. EUR) verkaufte Forderungen aus Finanzdienstleistungen nicht aus der Konzern-Bilanz ausgebucht, da im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken in der Würth-Gruppe verblieben sind. Die korrespondierende Verbindlichkeit wird unter [26] „Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Die Berechnung der Wertminderung erfolgt im ersten Schritt grundsätzlich zum 12-Monats-Kreditverlust. Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, erfolgt die Berechnung der Wertminderung zum lebenslang erwarteten Kreditverlust.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über das Ausmaß der Kreditrisiken, die in den Forderungen aus Finanzdienstleistungen enthalten sind:

in Mio. EUR	2021	2020
Weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.427,4	2.106,6
Überfällige Forderungen, die nicht wertgemindert sind		
weniger als 120 Tage	4,6	7,0
<b>Summe nicht wertgeminderter Forderungen</b>	<b>2.432,0</b>	<b>2.113,6</b>
Wertberichtigte Forderungen aus Finanzdienstleistungen (brutto)	42,8	47,3
Wertberichtigung auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen	27,8	28,7
<b>Buchwert (netto)</b>	<b>2.447,0</b>	<b>2.132,2</b>

Die sich daraus ermittelten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2021	2020
<b>Stand Wertberichtigungen am 1. Januar</b>	<b>28,7</b>	<b>29,9</b>
Im Berichtszeitraum als Aufwand (+) bzw. Ertrag (-) erfasster Betrag	6,6	7,7
Ausbuchung von Forderungen	- 6,8	- 8,7
Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	- 0,8	- 0,2
Währungsumrechnungseffekte	0,1	0,0
<b>Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>27,8</b>	<b>28,7</b>

Die Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

**[16] Latente Steuern**

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

in Mio. EUR	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Veränderung	Veränderung
	2021	2021	2020	2020	2021	2020
Anlagevermögen	176,7	151,9	168,7	180,8	36,9	67,9
Vorräte	87,0	49,7	64,6	41,5	14,2	8,7
Forderungen	75,2	49,3	54,2	43,8	15,5	- 21,1
Übrige Aktiva	7,4	105,9	9,0	81,9	- 25,6	- 21,2
Rückstellungen	102,5	37,1	102,4	33,4	- 3,6	17,7
Verbindlichkeiten	95,0	3,5	138,7	2,8	- 44,4	- 31,1
Übrige Passiva	18,0	57,8	13,9	76,7	23,0	- 0,4
	<b>561,8</b>	<b>455,2</b>	<b>551,5</b>	<b>460,9</b>	<b>16,0</b>	<b>20,5</b>
Verlustvorträge	17,8		20,4		- 2,6	3,8
Saldierung	- 342,6	- 342,6	- 349,5	- 349,5		
<b>Summe</b>	<b>237,0</b>	<b>112,6</b>	<b>222,4</b>	<b>111,4</b>	<b>13,4</b>	<b>24,3</b>

Die Entwicklung der zeitlichen Unterschiede spiegelt sich vollständig in den Ertragsteuern wider. Eine Ausnahme stellen die Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 5,4 Mio. EUR (2020: - 21,3 Mio. EUR), die ergebnisneutral erfasst wurden, sowie die Zugänge von latenten Steuern in Höhe von - 2,3 Mio. EUR (2020: 0,0 Mio. EUR) im Rahmen von Unternehmenserwerben und die latenten Steuern auf im Eigenkapital erfasste Sachverhalte, die ebenfalls direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden, in Höhe von - 8,3 Mio. EUR (2020: 3,1 Mio. EUR) dar.

Insgesamt bestehen 41,2 Mio. EUR (2020: 25,5 Mio. EUR) aktive latente Steuern bei Gesellschaften mit Verlusthistorie.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 19,7 Mio. EUR (2020: 37,1 Mio. EUR) aktive latente Steuern in Höhe von 2,9 Mio. EUR (2020: 4,7 Mio. EUR) nachträglich gebildet, da das Management eine zukünftige Nutzung innerhalb der Würth-Gruppe als wahrscheinlich eingestuft hat.

Insgesamt wurden auf Verlustvorträge in Höhe von 97,0 Mio. EUR (2020: 110,4 Mio. EUR) aktive latente Steuern gebildet.

Für Verlustvorträge in Höhe 775,4 Mio. EUR (2020: 718,8 Mio. EUR) wurden in der Konzern-Bilanz keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da die Realisierung nicht ausreichend sichergestellt ist.

Diese Verlustvorträge gliedern sich nach ihrer Verfallbarkeit wie folgt:

in Mio. EUR	2021	2020
<b>Verfall von Verlustvorträgen</b>		
Unverfallbar	455,3	494,2
Verfall innerhalb der nächsten 5 bis 10 Jahre	127,9	91,4
Verfall innerhalb der nächsten 1 bis 5 Jahre	134,6	119,3
Verfall innerhalb des nächsten Jahres	57,6	13,9
<b>Summe Verlustvorträge ohne Ansatz aktiver latenter Steuern</b>	<b>775,4</b>	<b>718,8</b>

In den Verlustvorträgen sind vororganschaffliche Verlustvorträge in Höhe von 23,2 Mio. EUR (2020: 23,2 Mio. EUR) enthalten, deren Nutzung erst nach Kündigung der bestehenden Ergebnisabführungsverträge möglich ist.

Für aufgelaufene Ergebnisse ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 920,5 Mio. EUR (2020: 685,8 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet, da eine Ausschüttung in naher Zukunft in der Kontrolle der Würth-Gruppe liegt und nicht wahrscheinlich ist. Würden für diese zeitlichen Unterschiede latente Steuern angesetzt, wäre für die Berechnung nur der jeweils anzuwendende Quellensteuersatz heranzuziehen, gegebenenfalls unter der Berücksichtigung der deutschen Besteuerung von fünf Prozent der ausgeschütteten Dividenden.

Aus künftigen Ausschüttungen an die Eigentümer ergeben sich für die Würth-Gruppe im Übrigen keine ertragsteuerlichen Konsequenzen.

**[17] Vorräte**

in Mio. EUR	2021	2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	160,4	104,9
Unfertige und fertige Erzeugnisse	219,4	176,7
Handelswaren	2.646,8	1.922,0
Geleistete Anzahlungen	37,3	18,8
<b>Summe</b>	<b>3.063,9</b>	<b>2.222,4</b>

Der Betrag der Wertminderung von Vorräten, der als Materialaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst wurde, beläuft sich auf 69,6 Mio. EUR (2020: 23,3 Mio. EUR).

**[18] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Es handelt sich hierbei ausschließlich um Forderungen gegen konzernfremde Unternehmen.

in Mio. EUR	2021	2020
Weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.076,4	936,1
Überfällige Forderungen, die nicht wertgemindert sind		
weniger als 120 Tage	441,8	375,4
zwischen 120 und 179 Tagen	28,9	21,5
zwischen 180 und 359 Tagen	1,6	1,0
mehr als 360 Tage	1,1	0,0
<b>Summe nicht wertgeminderter Forderungen</b>	<b>1.549,8</b>	<b>1.334,0</b>
Wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	991,9	770,3
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165,5	162,4
<b>Buchwert (netto)</b>	<b>2.376,2</b>	<b>1.941,9</b>

Nachfolgend werden die Informationen über die Kreditrisikoposition der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Würth-Gruppe dargestellt:

2021 in Mio. EUR	Erwartete Ausfallquote in %	Bruttobuchwert	Erwartete Verluste über die Restlaufzeit
weniger als 120 Tage (Stufe 2)	1,42	2.284,1	32,5
zwischen 120 und 359 Tagen (Stufe 2)	11,8	139,6	16,5
mehr als 360 Tage (Stufe 3)	62,1	118,0	73,3
<b>Summe</b>		<b>2.541,7</b>	<b>122,3</b>

2020 in Mio. EUR	Erwartete Ausfallquote in %	Bruttobuchwert	Erwartete Verluste über die Restlaufzeit
weniger als 120 Tage (Stufe 2)	1,44	1.860,7	26,8
zwischen 120 und 359 Tagen (Stufe 2)	5,7	110,9	6,3
mehr als 360 Tage (Stufe 3)	59,0	132,7	78,3
<b>Summe</b>		<b>2.104,3</b>	<b>111,4</b>

Soweit möglich und sinnvoll, werden Kreditversicherungen abgeschlossen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2021	2020
<b>Stand Wertberichtigungen am 1. Januar</b>	<b>162,4</b>	<b>170,1</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	2,5	0,0
Im Berichtszeitraum als Aufwand erfasster Betrag	35,7	32,0
Ausbuchung von Forderungen	- 37,4	- 32,6
Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	- 1,5	- 1,9
Währungsumrechnungseffekte	3,8	- 5,2
<b>Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>165,5</b>	<b>162,4</b>

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

in Mio. EUR	2021	2020
Aufwendungen aus der vollständigen Ausbuchung von Forderungen	39,2	36,2
Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen	3,0	2,6

Die Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

### [19] Ertragsteuerforderungen

In dieser Position werden Ertragsteuerforderungen gegen Finanzbehörden ausgewiesen.

**[20] Sonstige finanzielle Vermögenswerte**

in Mio. EUR	2021	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2020	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Derivative finanzielle Vermögenswerte	5,4	5,4	7,5	7,5
Übrige finanzielle Vermögenswerte	201,0	201,0	157,5	157,5
<b>Summe</b>	<b>206,4</b>	<b>206,4</b>	<b>165,0</b>	<b>165,0</b>

In den übrigen finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Lieferantenrabatte und -boni enthalten.

Alle überfälligen sonstigen finanziellen Vermögenswerte wurden direkt gegen die zugrunde gelegten sonstigen finanziellen Vermögenswerte wertberichtigt.

**[21] Sonstige Vermögenswerte**

in Mio. EUR	2021	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2020	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Übrige Vermögenswerte	178,9	146,3	147,0	117,3
Rechnungsabgrenzungsposten	97,1	97,1	81,7	81,7
<b>Summe</b>	<b>276,0</b>	<b>243,4</b>	<b>228,7</b>	<b>199,0</b>

In den übrigen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen enthalten.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsprämien sowie abgegrenzte Miet- und Pachtzahlungen.

Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland, enthalten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und in Höhe von 15,2 Mio. EUR (2020: 15,2 Mio. EUR) als Sicherheit für die Einräumung einer Kreditlinie zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, Deutschland verpfändet sind. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Zeitwerten.

**[22] Wertpapiere**

Bei den Wertpapieren handelt es sich um börsennotierte Aktien- und Obligationenengagements (Eigenkapital- und Schuldinstrumente), die aktiv gehandelt werden und gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Wertänderungen werden unter Heranziehung von notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) ermittelt. Zum anderen sind in den Wertpapieren aktiv gehandelte Anleihen (Schuldinstrumente) der Internationales

**[23] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Guthaben in fremder Währung sind zum Kurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Zusammensetzung und die Entwicklung der liquiden Mittel sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Die Geldmarktfonds wurden zum aktuellen Geldmarktkurs bewertet. Aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten und der Bonität der Vertragspartner der Würth-Gruppe erfolgte keine Wertminderung basierend auf erwarteten Kreditverlusten.

**[24] Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird**

Vermögenswerte in Mio. EUR	2021	2020
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	0,0	3,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,9
Sonstige Vermögenswerte	0,0	0,1
<b>Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte</b>	<b>0,0</b>	<b>4,8</b>
<hr/>		
Schulden in Mio. EUR	2021	2020
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	0,0	0,1
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,5
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,5
<b>Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird</b>	<b>0,0</b>	<b>1,1</b>
<b>Reinvermögen, das in direktem Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe besteht</b>	<b>0,0</b>	<b>3,7</b>

In der Bilanz der Würth-Gruppe wurden zum 31. Dezember 2020 als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird ausgewiesen, da die Würth-Gruppe zum Bilanzstichtag über den Verkauf eines Randbereichs des Geschäftsbereichs Chemie verhandelte. Nähere Details finden sich unter C. Veränderung Konsolidierungskreis.

**[25] Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital der nachfolgend aufgeführten Konzernobergesellschaften zusammen:

Konzernobergesellschaften	Sitz	Gezeichnetes Kapital in Mio. EUR	Gesellschafter
Adolf Würth GmbH & Co. KG	Deutschland	300,8	Familienstiftungen
Würth Finanz-Beteiligungs-GmbH	Deutschland	67,0	Familienstiftungen
Waldenburger Beteiligungen GmbH & Co. KG	Deutschland	20,0	Familienstiftungen
Würth Elektrogroßhandel GmbH & Co. KG	Deutschland	19,6	Familienstiftungen
Würth Promotion GmbH	Österreich	0,07	Würth-Privatstiftung
Würth Beteiligungen GmbH	Deutschland	0,03	Familienstiftungen
Sonstige (u.a. 35 Komplementär GmbH's)	Deutschland	0,93	Adolf Würth-Stiftung
<b>Summe</b>		<b>408,4</b>	

Das Kommanditkapital der Personengesellschaften entspricht dem gezeichneten Kapital.

Die anderen Rücklagen umfassen die Gewinne, die in Vorjahren erwirtschaftet und noch nicht ausgeschüttet wurden, sowie Kapitaleinlagen bei den Konzernobergesellschaften und den einbezogenen Tochterunternehmen. Ebenso werden hier Differenzen aus der Währungsumrechnung, der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ausgewiesen.

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung in den Jahren 2021 und 2020 ergeben sich aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Bei den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss handelt es sich im Wesentlichen um Anteile von Dritten an Tochtergesellschaften sowie um direkte Anteile von Familienmitgliedern der Familie Würth.

Bei den Rücklagen für Cashflow-Hedges handelt es sich um den wirksamen Teil des Verlustes aus einem Sicherungsinstrument zur Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows einer zukünftigen Finanzierung.

Für 2022 sind Ausschüttungen in Höhe von 165,0 Mio. EUR geplant.

**[26] Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen**

<b>2021</b> in Mio. EUR	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	788,0	290,7	488,3	9,0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,9	0,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.286,1	816,6	437,1	32,4
<b>Summe</b>	<b>2.075,0</b>	<b>1.108,2</b>	<b>925,4</b>	<b>41,4</b>

<b>2020</b> in Mio. EUR	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	617,1	177,0	412,5	27,6
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1,2	0,1	1,1	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.110,0	880,6	178,8	50,6
<b>Summe</b>	<b>1.728,3</b>	<b>1.057,7</b>	<b>592,4</b>	<b>78,2</b>

Die Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 4,6 Mio. EUR (2020: 4,1 Mio. EUR).

In den Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft sind Verbindlichkeiten aus einer ABCP-Transaktion in Höhe von 612,6 Mio. EUR (2020: 475,4 Mio. EUR) enthalten. Der Nominalwert dieser ABCP-Transaktion beträgt 647,4 Mio. EUR

(2020: 503,7 Mio. EUR). Die daraus resultierenden Risikopositionen werden unverzüglich nach ihrer Entstehung in betraglich gleicher Höhe und derselben Laufzeit durch Zinsswaps abgesichert. Zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäften im Wesentlichen ausgeglichen.

In der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten dargestellt:

in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2021	Cashflow		
		< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	788,0	305,4	507,7	9,2
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,9	0,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.286,1	817,4	441,2	33,6

in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2020	Cashflow		
		< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	617,1	191,0	432,3	29,4
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1,2	0,1	1,1	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.110,0	881,7	188,0	57,9

## [27] Finanzschulden

in Mio. EUR	2021	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2020	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Anleihen	1.749,9	499,8	1.915,8	163,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78,4	76,9	93,4	86,9
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	39,0	34,2	62,6	57,5
<b>Summe</b>	<b>1.867,3</b>	<b>610,9</b>	<b>2.071,8</b>	<b>307,9</b>

Es bestehen Finanzschulden in Höhe von 746,9 Mio. EUR (2020: 746,4 Mio. EUR) mit einer Restlaufzeit länger als fünf Jahre.

Die Konditionen der endfälligen Anleihen und deren Zeitwerte stellen sich wie folgt dar:

Art	Höhe	Verzinsung	Effektivverzinsung	Fälligkeit	Buchwert in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,04 %	19.5.2022	499,9	500,9
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,08 %	25.5.2025	503,1	516,2
Anleihe	750 Mio. EUR	0,75 %	- 0,023 %	22.11.2027	746,9	773,1
<b>31. Dezember 2021</b>					<b>1.749,9</b>	<b>1.790,2</b>

Bei der Anleihe mit Fälligkeit 19. Mai 2022 wurde die 3-Monats Par Call-Option fristgerecht vor dem 14. Januar 2022 ausgeübt. Die Fälligkeit der Anleihe über EUR 500 Mio. EUR war damit neu der 21. Februar 2022.

Für die Anleihen mit Fälligkeit 25. Mai 2025 und 22. November 2027 bestehen ebenfalls 3-Monats Par Call-Optionen.

Art	Höhe	Verzinsung	Effektivverzinsung	Fälligkeit	Buchwert in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
US Private Placement	200 Mio. USD	4,48 %	4,53 %	22.9.2021	163,5	170,6
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,04 %	19.5.2022	499,4	507,8
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,08 %	25.5.2025	506,5	525,7
Anleihe	750 Mio. EUR	0,75 %	- 0,023 %	22.11.2027	746,4	789,9
<b>31. Dezember 2020</b>					<b>1.915,8</b>	<b>1.994,0</b>

Die Konditionen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

Währung	Zinskonditionen	Restzinsbindungsfrist	Zinssatz	< 1 Jahr	1-5 Jahre	Buchwert
EUR	variabel/fest	< 1 Jahr	0,00%-14,00 %	39,4	0,0	39,4
EUR	variabel/fest	1-5 Jahre	1,00%-8,00 %	0,0	0,5	0,5
USD	variabel/fest	< 1 Jahr	0,00%-5,00 %	0,7	0,0	0,7
Übrige	variabel/fest	< 1 Jahr	0,00%-26,00 %	36,8	0,0	36,8
Übrige	variabel/fest	1-5 Jahre	2,00%-23,00 %	0,0	1,0	1,0
<b>31. Dezember 2021</b>				<b>76,9</b>	<b>1,5</b>	<b>78,4</b>

Währung	Zinskonditionen	Restzinsbindungsfrist	Zinssatz	< 1 Jahr	1-5 Jahre	Buchwert
EUR	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-10,00 %	62,0	0,1	62,1
EUR	variabel/fest	1-5 Jahre	1,00 %-4,00 %	0,0	5,3	5,3
USD	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-4,75 %	0,3	0,0	0,3
Übrige	variabel/fest	< 1 Jahr	0,01 %-23,50 %	24,6	0,3	24,9
Übrige	variabel/fest	1-5 Jahre	2,00 %-22,00 %	0,0	0,8	0,8
<b>31. Dezember 2020</b>				<b>86,9</b>	<b>6,5</b>	<b>93,4</b>

Die in der Konzern-Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Werte kommen dem Zeitwert sehr nahe.

### [28] Leasingverbindlichkeiten

in Mio. EUR	2021	2020
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	259,1	249,7
Leasingverbindlichkeiten 1-5 Jahre	538,8	539,4
Leasingverbindlichkeiten > 5 Jahre	179,8	184,4
<b>Summe</b>	<b>977,7</b>	<b>973,5</b>

### [29] Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Würth-Gruppe wird für die Zeit nach der Pensionierung Vorsorge getroffen. Die Versorgungszusagen variieren je nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Verpflichtungen umfassen neben Anwartschaften auf künftig zu zahlenden Pensionen auch bereits laufende Pensionen. Die betriebliche Altersversorgung setzt sich aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Versorgungssystemen zusammen.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Plans) zahlt das jeweilige Unternehmen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Mit Zahlung der Beiträge bestehen keine weiteren Leistungsverpflichtungen für die Würth-Gruppe. Die laufenden Beitragszahlungen (ohne Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung) beliefen sich auf 24,1 Mio. EUR (2020: 21,3 Mio. EUR). An die gesetzliche Rentenversicherung wurden im Geschäftsjahr Beiträge in Höhe von 219,3 Mio. EUR abgeführt (2020: 197,5 Mio. EUR).

Die größten leistungsorientierten Altersversorgungssysteme (Defined Benefit Plans) bestehen in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz. Bei den leistungsorientierten Plänen in Deutschland, Österreich und Italien handelt es sich um unmittelbare, bei den Plänen in der Schweiz um mittelbare Versorgungszusagen. Die Höhe der Ansprüche hängt von der Dauer der Betriebszugehörigkeit, häufig von der Gehaltsentwicklung und bei den mittelbaren Versorgungszusagen auch von den eingezahlten Arbeitnehmerbeiträgen ab.

Die Versorgungszusagen innerhalb der Würth-Gruppe Deutschland garantieren den Begünstigten eine lebenslang zahlbare monatliche Altersrente, sofern eine Wartezeit von zehn Dienstjahren nachgewiesen werden kann. Die Höhe der Versorgungsleistung richtet sich in der Regel nach vereinbarten Festbeträgen. Betriebsangehörige erhalten diese freiwillige Altersrente in Ergänzung zur gesetzlichen Rente ab Erreichen des gesetzlichen Rentenalters. Für die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter besteht ein weiteres leistungsorientiertes Altersversorgungssystem, das auf Basis von einzelvertraglichen Vereinbarungen den Austausch von Brutto-Barbezügen gegen betriebliche Versorgungsbezüge vorsieht (Entgeltumwandlung auf Brutto-Basis). Diese freiwillige Umwandlung von monatlichem Arbeitsentgelt ist grundsätzlich begrenzt, und zwar auf den höheren Betrag aus entweder 10 % von einem Zwölftel der Jahresbezüge, die im Kalenderjahr vor dem Beginn der Entgeltumwandlung bezogen wurden, oder 4 % der jeweiligen monatlichen Beitragsbemessungsgrenze in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung West. Diese wurde bereits 2018 geschlossen. Insgesamt belaufen sich die Verpflichtungen in Deutschland auf 206,9 Mio. EUR (2020: 223,7 Mio. EUR).

In Österreich besteht eine gesetzlich zugesicherte Abfindung, die durch das Betriebliche Mitarbeitervorsorgegesetz (BMVG) geregelt wird. Die sogenannte Abfertigung wird bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausgezahlt. Für bis Ende 2002 begonnene Arbeitsverhältnisse besteht der Abfertigungsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber. Die Höhe richtet sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie der Gehaltsentwicklung. Wird das Arbeitsverhältnis durch Arbeitnehmerkündigung beendet, erlischt der Abfertigungsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber. Für Arbeitsverhältnisse, die ab Anfang 2003 neu begonnen haben, zahlt der Arbeitgeber 1,53 % des monatlichen Bruttoentgelts an eine ausgewählte Betriebliche Vorsorgekasse (BVK), über die auch die Auszahlung des Abfertigungsanspruchs bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgt. Der Abfertigungsanspruch bleibt nun auch bei Arbeitnehmerkündigung erhalten. Für bis Ende 2002 begonnene Arbeitsverhältnisse wurden in Österreich Verpflichtungen von insgesamt 30,8 Mio. EUR bilanziert (2020: 29,8 Mio. EUR).

In Italien haben Beschäftigte bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses einen gesetzlichen Anspruch auf eine Abfertigung, der als „trattamento di fine rapporto“ (TFR) bezeichnet wird. Die Höhe des TFR bemisst sich nach der Anzahl der Dienstjahre und darf den Betrag einer Monatsentlohnung pro Dienstjahr

nicht überschreiten. Seit 2007 sieht der Gesetzgeber ein Kapitalwahlrecht vor, d. h. die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können entscheiden, ob ihre Ansprüche weiterhin im Unternehmen zurückgestellt werden oder ob die zukünftigen Ansprüche in einen Rentenfonds einfließen sollen. Insgesamt wurden in der Würth-Gruppe Italien Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 26,4 Mio. EUR in der Konzern-Bilanz ausgewiesen (2020: 26,5 Mio. EUR).

In der Würth-Gruppe Schweiz werden die Altersversorgungsleistungen über externe Versorgungsträger abgewickelt. Sie unterstehen einer staatlichen Aufsicht und werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Das oberste Führungsorgan dieser Versorgungsträger, der Stiftungsrat, setzt sich paritätisch aus einer Arbeitnehmenden- und einer Arbeitgebendenvertretung zusammen. Die verschiedenen Leistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an den Versorgungsträger werden sowohl von Arbeitgebenden als auch von Arbeitnehmenden beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können Maßnahmen wie Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Der Versorgungsträger für nahezu alle Schweizer Gesellschaften der Würth-Gruppe Schweiz ist eine eigene Pensionsstiftung. Die Versorgungsleistungen umfassen neben der Altersrente auch eine Invaliden- und Hinterbliebenenrente. Neben dem Versorgungsumfang sind die Höhe der Leistungen, die Mindestfinanzierungsverpflichtung sowie die Anlagestrategie im Reglement der Pensionsstiftung definiert. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Pensionsstiftung getragen. Der Stiftungsrat überprüft jährlich die Anlagestrategie anhand einer Asset-Liability-Management-Analyse und trägt somit die Verantwortung für die Vermögensanlage. Die Verpflichtungen in der Schweiz belaufen sich insgesamt auf 281,1 Mio. EUR (2020: 274,5 Mio. EUR). Das Planvermögen beträgt 254,9 Mio. EUR (2020: 227,1 Mio. EUR). Daraus ergibt sich eine Nettoschuld von 26,2 Mio. EUR (2020: 47,4 Mio. EUR).

Der Berechnung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses liegen folgende Trendannahmen zugrunde:

in %	Abzinsungsfaktor		Gehaltssteigerungsrate		Rentensteigerungsrate	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Deutschland	1,25	0,75	3,00*	3,00*	2,00	1,75
Österreich	0,95-1,00	0,50-0,80	1,50-3,00	1,50-3,00	-	-
Italien	1,00	0,65	2,50	2,50	1,75	1,00
Schweiz	0,30	0,20	0,50	0,50	-	-
Sonstiges Ausland	0,90-2,00	0,39-1,50	2,25	1,75	1,00	1,00

\* Für Versorgungszusagen mit gehaltsabhängigen Komponenten

In Deutschland werden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck angewendet. In Österreich kommen die Pensionstafeln AVÖ 2018-P zur Anwendung und in Italien werden die Sterbetafeln ISTAT 2011 für die Berechnung der Ver-

pflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses herangezogen. In der Schweiz wurde im Geschäftsjahr 2021 auf die Generationentafeln BVG 2020 umgestellt (2020: Generationentafeln BVG 2015).

Die Verpflichtungen leiten sich wie folgt ab:

in Mio. EUR	2021	2020	2019	2018	2017
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	335,3	330,0	317,7	273,2	257,7
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	- 285,1	- 254,0	- 242,6	- 207,6	- 199,7
<b>Nettoposition aus fondsfinanzierten Verpflichtungen</b>	<b>50,2</b>	<b>76,0</b>	<b>75,1</b>	<b>65,6</b>	<b>58,0</b>
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	268,5	283,3	264,6	218,4	219,8
<b>In der Bilanz erfasste Nettoschuld</b>	<b>318,7</b>	<b>359,3</b>	<b>339,7</b>	<b>284,0</b>	<b>277,8</b>
Erfahrungsbedingte Anpassungen					
Barwert der Verpflichtungen	0,7	9,9	8,4	6,6	10,0

Die durchschnittliche Zahlungsfälligkeit der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beträgt 22 Jahre (2020: 18 Jahre).

Der Aufwand aus leistungsorientierten Altersversorgungssystemen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2021	2020
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	25,4	22,1
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	1,3
Aufwand/Ertrag aus Planabgeltungen	-0,6	-1,2
Nettozinsaufwand	2,8	3,5
<b>Gesamtaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst</b>	<b>27,6</b>	<b>25,7</b>

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand und der Nettozinsaufwand im Finanzergebnis erfasst.

Die Neubewertung von leistungsorientierten Plänen stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2021	2020
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)		
aus Änderung der Trendannahmen	-36,2	16,4
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	0,7	9,9
Aufwand/Ertrag aus Planvermögen (abzgl. Zinsertrag)	-9,2	-11,0
<b>Neubewertung von leistungsorientierten Plänen</b>	<b>-44,7</b>	<b>15,3</b>

Die Veränderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2021	2020
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum Jahresbeginn	613,3	582,3
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,1	0,0
Erhöhung aufgrund Entgeltumwandlung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	0,2	0,2
Dienstzeitaufwand	24,9	22,2
Zinsaufwand	3,9	4,4
Arbeitnehmerbeiträge	7,7	7,4
Auszahlung an Berechtigte	-17,5	-21,4
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-35,5	26,3
Übertragung von Anwartschaften	-2,6	-6,2
Effekte aus Währungsschwankungen	9,3	-1,9
<b>Leistungsorientierte Verpflichtungen zum Jahresende</b>	<b>603,8</b>	<b>613,3</b>

Künftige Anpassungen in der Rentenentwicklung werden aufgrund gesetzlicher Vorschriften (z. B. in Deutschland §16 BetrAVG) berücksichtigt.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2021	2020
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Jahresbeginn	254,0	242,6
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,1	0,0
Zinsertrag	1,1	0,9
Aufwand/Ertrag aus Planvermögen (abzgl. Zinsertrag)	9,2	11,0
Arbeitgeberbeiträge	12,8	14,3
Arbeitnehmerbeiträge	7,7	7,4
Auszahlung an Berechtigte	- 5,5	- 13,2
Übertragung von Vermögenswerten	- 2,3	- 8,3
Effekte aus Währungsschwankungen	8,0	- 0,7
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Jahresende</b>	<b>285,1</b>	<b>254,0</b>

Die tatsächliche Rendite betrug 3,76 % (2020: 4,60%). Für das Folgejahr werden Arbeitgeberbeiträge an externe Versorgungsträger in ähnlicher Höhe erwartet.

Zusammensetzung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens nach Anlagekategorien:

in Mio. EUR	2021	2020	2019	2018	2017
Rentenfonds	98,9	87,3	76,5	64,9	55,8
Aktienfonds	65,5	50,1	59,6	51,5	47,0
Immobilienfonds	67,4	56,7	53,6	46,7	37,5
Sonstige Fonds	23,8	19,6	19,1	10,4	11,7
Festverzinsliche Wertpapiere	18,4	16,8	16,8	16,2	21,0
Aktien	2,2	2,0	1,9	1,9	5,7
Immobilien	3,1	2,8	2,7	2,6	5,6
Sonstige	5,8	18,7	12,4	13,4	15,4
<b>Summe</b>	<b>285,1</b>	<b>254,0</b>	<b>242,6</b>	<b>207,6</b>	<b>199,7</b>

Die Eigenkapital- und Schuldinstrumente haben in der Regel notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt. Fonds und festverzinsliche Wertpapiere haben in der Regel keine niedrigere Bonität als ein A-Rating. Bei der Position „Sonstige“ handelt es sich vorwiegend um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die bei Kreditinstituten angelegt sind, die mindestens ein A-Rating aufweisen.

Für die Sensitivitäten wurden für die Würth-Gruppe Deutschland der Abzinsungsfaktor, der Rententrend sowie die Lebenserwartung als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen ermittelt. Für die Würth-Gruppe Schweiz wurden der Abzinsungsfaktor, die Gehaltssteigerungsrate sowie die Lebenserwartung festgelegt.



Die Rückstellung für Gutschriften resultiert überwiegend aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit zu gewährenden Rabatten, Boni und Ähnlichem, die nach dem Abschlussstichtag anfallen, jedoch durch Umsatzerlöse vor dem Abschlussstichtag verursacht wurden. Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen enthält Jubiläumszuwendungen an langjährig beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit der Rückstellung für Garantieverpflichtungen werden die Risiken aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen aus dem Handel mit Befestigungs- und Montagematerialien aus den Bereichen Handwerk, Bau und Industrie sowie aus

der Produktion von Schrauben und Beschlägen abgedeckt. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Der Mittelabfluss bei den Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und Altersteilzeit erfolgt überwiegend mittel- (zwei bis vier Jahre) bzw. langfristig (fünf bis 50 Jahre). Die übrigen Rückstellungen führen zu einem Zahlungsabfluss, der grundsätzlich im nächsten Jahr erwartet wird.

### [31] Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2021	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2020	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	177,1	176,0	116,5	115,4
Derivative Verbindlichkeiten	7,5	7,5	10,3	10,3
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	4,3	0,0	3,4	0,4
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	513,9	504,0	438,3	428,4
<b>Summe</b>	<b>702,8</b>	<b>687,5</b>	<b>568,5</b>	<b>554,5</b>

In den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ausstehende Lieferantenrechnungen und kreditorische Debitoren enthalten.

### [32] Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2021	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2020	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Rechnungsabgrenzungsposten	32,6	32,6	12,9	12,9
Übrige Verbindlichkeiten	578,4	576,8	484,1	483,2
<b>Summe</b>	<b>611,0</b>	<b>609,4</b>	<b>497,0</b>	<b>496,1</b>

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit belaufen sich auf 84,6 Mio. EUR (2020: 71,4 Mio. EUR).

Des Weiteren sind in den übrigen Verbindlichkeiten 175,6 Mio. EUR (2020: 156,8 Mio. EUR) Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern enthalten.

**[33] Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9**

in Mio. EUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31. Dez. 2021	Beizulegender Zeitwert 31. Dez. 2021
<b>Aktiva</b>			
Finanzanlagen	FVTPL/AC	110,3	110,3
Forderungen aus dem Bankgeschäft	AC	1.219,5	1.219,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.376,2	2.376,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	5,4	5,4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	201,0	201,0
Wertpapiere	FVTPL/AC	83,8	83,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	1.216,8	1.216,8
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	AC	1.286,1	1.286,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.091,9	1.091,9
Finanzschulden	FVTPL/AC	1.867,3	1.907,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	AC	177,1	177,1
Derivative Verbindlichkeiten	FVTPL	7,5	7,5
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	4,3	4,3
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	513,9	513,9
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:</b>			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC	5.118,1	5.118,1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	AC	4.902,1	4.942,4
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	94,8	94,8
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL	46,0	46,0

in Mio. EUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31. Dez. 2020	Beizulegender Zeitwert 31. Dez. 2020
<b>Aktiva</b>			
Finanzanlagen	FVTPL/AC	99,5	99,5
Forderungen aus dem Bankgeschäft	AC	1.132,1	1.132,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.941,9	1.941,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	7,5	7,5
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	157,5	157,5
Wertpapiere	FVTPL/AC	84,5	84,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	1.386,4	1.386,4
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	AC	1.110,2	1.110,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	817,3	817,3
Finanzschulden	FVTPL/AC	2.071,8	2.150,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	AC	116,5	116,5
Derivative Verbindlichkeiten	FVTPL	10,3	10,3
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	3,4	3,4
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	438,2	438,2
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:</b>			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC	4.711,6	4.711,6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	AC	4.513,8	4.591,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	97,9	97,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL	54,0	54,0

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden der Würth-Gruppe nach Hierarchiestufen:

in Mio. EUR	<b>Summe 31. Dezember 2021</b>	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)	Wesentlicher nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3)
Finanzanlagen	21,1	0,0	21,1	0,0
Derivative Vermögenswerte				
Währungsinstrumente	2,6	0,0	2,6	0,0
Zinsinstrumente	9,0	0,0	9,0	0,0
Wertpapiere	68,5	68,5	0,0	0,0
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>101,2</b>	<b>68,5</b>	<b>32,7</b>	<b>0,0</b>
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	34,3	0,0	0,0	34,3
Derivative Verbindlichkeiten				
Währungsinstrumente	18,0	0,0	18,0	0,0
Zinsinstrumente	4,4	0,0	4,4	0,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	4,3	0,0	0,0	4,3
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>61,0</b>	<b>0,0</b>	<b>22,4</b>	<b>38,6</b>

in Mio. EUR	<b>Summe 31. Dezember 2020</b>	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)	Wesentlicher nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3)
Finanzanlagen	21,4	0,0	21,4	0,0
Derivative Vermögenswerte				
Währungsinstrumente	17,3	0,0	17,3	0,0
Zinsinstrumente	9,6	0,0	9,6	0,0
Wertpapiere	69,0	69,0	0,0	0,0
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>117,3</b>	<b>69,0</b>	<b>48,3</b>	<b>0,0</b>
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	40,3	0,0	0,0	40,3
Derivative Verbindlichkeiten				
Währungsinstrumente	9,4	0,0	9,4	0,0
Zinsinstrumente	5,5	0,0	5,5	0,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	3,4	0,0	0,0	3,4
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>58,6</b>	<b>0,0</b>	<b>14,9</b>	<b>43,7</b>

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2021	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)
Finanzanlagen	89,2	0,0	89,2
Forderungen aus dem Bankgeschäft	1.219,5	0,0	1.219,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.376,2	0,0	2.376,2
Übrige finanzielle Vermögenswerte	201,0	0,0	201,0
Wertpapiere	15,3	0,0	15,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.216,8	1.216,8	0,0
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>5.118,0</b>	<b>1.216,8</b>	<b>3.901,2</b>
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.286,1	0,0	1.286,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.091,9	0,0	1.091,9
Finanzschulden (teilweise ausgenommen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften)	1.833,0	0,0	1.833,0
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	177,1	0,0	177,1
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	513,9	0,0	513,9
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>4.902,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4.902,0</b>

in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2020	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)
Finanzanlagen	78,1	0,0	78,1
Forderungen aus dem Bankgeschäft	1.132,1	0,0	1.132,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.941,9	0,0	1.941,9
Übrige finanzielle Vermögenswerte	157,5	0,0	157,5
Wertpapiere	15,5	0,0	15,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.386,4	1.386,4	0,0
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>4.711,5</b>	<b>1.386,4</b>	<b>3.325,1</b>
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.110,2	0,0	1.110,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	817,3	0,0	817,3
Finanzschulden (teilweise ausgenommen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften)	2.031,5	0,0	2.031,5
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	116,5	0,0	116,5
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	438,2	0,0	438,2
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>4.513,7</b>	<b>0,0</b>	<b>4.513,7</b>

Weitere Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind unter [4] „Finanzinstrumente“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben ausgewiesen.

**Vertraglich vereinbarte Restlaufzeiten aus finanziellen Verbindlichkeiten**

in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2021	Cashflow		
		< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.828,3	592,5	539,0	755,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.091,9	1.091,9	0,0	0,0
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Zuflüsse aus Devisenderivaten	-	831,1	103,0	0,0
Abflüsse aus Devisenderivaten	18,0	851,9	108,2	0,0
Abflüsse aus Zinsderivaten	4,4	5,7	9,7	5,7

in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2020	Cashflow		
		< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.009,2	271,3	1.053,9	761,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	817,3	817,3	0,0	0,0
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Zuflüsse aus Devisenderivaten	-	523,8	32,4	0,0
Abflüsse aus Devisenderivaten	9,4	534,7	33,8	0,0
Abflüsse aus Zinsderivaten	5,5	2,2	3,7	- 2,9

### Änderung der Schulden aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. EUR	1. Januar 2021	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	Cashflows	Wechselkurs- veränderungen	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Neue Leasingverträge	Sonstiges	31. Dezember 2021
Anleihen > 1 Jahr	1.752,3	0,0	0,0	0,0	- 2,7	-	- 499,6	1.250,0
Anleihen < 1 Jahr	163,5	0,0	- 175,9	12,4	0,3	-	499,6	499,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten > 1 Jahr	6,5	7,9	0,2	- 0,4	0,0	-	- 12,6	1,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten < 1 Jahr	86,9	4,9	- 28,0	0,5	0,0	-	12,6	76,9
Leasingverbindlichkeiten > 1 Jahr	723,8	4,9	0,0	- 0,8	0,0	187,7	- 197,0	718,6
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	249,7	1,8	- 287,5	4,5	0,0	121,5	169,1	259,1
Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth	80,5	0,0	62,8	0,0	0,0	-	0,0	143,3
<b>Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.063,2</b>	<b>19,5</b>	<b>- 428,4</b>	<b>16,2</b>	<b>- 2,4</b>	<b>309,2</b>	<b>- 27,9</b>	<b>2.949,4</b>

in Mio. EUR	1. Januar 2020	Cashflows	Wechselkurs- veränderungen	Änderungen des beizu- legenden Zeitwerts	Neue Leasingverträge	Sonstiges	31. Dezember 2020
Anleihen > 1 Jahr	1.181,9	746,1	- 14,7	2,5	0,0	- 163,5	1.752,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten > 1 Jahr	12,0	1,0	0,0	0,0	0,0	- 6,5	6,5
Leasingverbindlichkeiten > 1 Jahr	640,5	0,0	- 4,9	0,0	250,2	- 162,0	723,8
Anleihen < 1 Jahr	499,9	- 500,0	0,0	0,1	0,0	163,5	163,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten < 1 Jahr	176,0	- 84,4	- 1,9	0,0	0,0	- 2,8	86,9
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	269,7	- 310,0	- 0,1	0,0	129,0	161,1	249,7
Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth	18,9	61,6	0,0	0,0	0,0	0,0	80,5
<b>Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.798,9</b>	<b>- 85,7</b>	<b>- 21,6</b>	<b>2,6</b>	<b>379,2</b>	<b>- 10,2</b>	<b>3.063,2</b>

## I. Sonstige Angaben

### [1] Haftungsverhältnisse

in Mio. EUR	2021	2020*
Bürgschaften, Garantien und Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	24,3	16,5

\* Vorjahreswerte wurden angepasst

Die Bürgschaften, Garantien und Sicherheiten sind bei Anforderung sofort fällig.

### [2] Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. EUR	2021	2020*
<b>Bestellobligo</b>		
in den nächsten 12 Monaten fällig	1.466,6	781,0
in 13 bis 60 Monaten fällig	1,1	0,1
	<b>1.467,7</b>	<b>781,1</b>
<b>Übrige finanzielle Verpflichtungen</b>		
in den nächsten 12 Monaten fällig	39,6	34,6
in 13 bis 60 Monaten fällig	190,2	230,1
in mehr als 60 Monaten fällig	0,0	0,0
	<b>229,8</b>	<b>264,7</b>
<b>Summe</b>	<b>1.697,5</b>	<b>1.045,8</b>

\* Vorjahreswerte wurden angepasst

In den übrigen finanziellen Verpflichtungen sind unwiderrufliche Kreditzusagen der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland in Höhe von 187,8 Mio. EUR (2020: 232,1 Mio. EUR) enthalten.

### [3] Eventualschulden

Als international tätiger Konzern mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist die Würth-Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Gewährleistung, Steuerrecht und sonstige Rechtsstreitigkeiten gehören. Nach Einschätzung der Konzernführung sind jedoch keine Entscheidungen zu erwarten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage des Konzerns haben werden. Steuerliche Außenprüfungen bei Konzerngesellschaften sind noch nicht abgeschlossen und die diesbezüglichen Prüfungsfeststellungen noch ausstehend.

### [4] Finanzinstrumente

#### Finanzielles Risikomanagement

Die Würth-Gruppe unterliegt mit ihren finanziellen Aktivitäten verschiedenen Risiken, deren Messung, Steuerung und Überwachung durch ein systematisches Risikomanagement erfolgt.

Nachstehend wird im Einzelnen auf das Management von Marktrisiken (Wechselkursrisiken, Zinsrisiken und Effektenkursrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken eingegangen.

#### Wechselkursrisiken

Die Würth-Gruppe ist Währungsrisiken aus Finanzierung und operativer Tätigkeit ausgesetzt. Unter Wechselkursrisiken versteht die Würth-Gruppe die Verlustgefahr, der die ausgewiesenen Vermögenswerte und Erträge unterliegen und die sich aus der Veränderung der Wechselkursrelationen zwischen Transaktionswährung und der jeweiligen funktionalen Währung ergibt.

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungsrisiko der Würth-Gruppe aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Durch den Einsatz von Devisenterminkontrakten und Währungsoptionen soll Wechselkursrisiken vorgebeugt werden. Zur Absicherung von zukünftigen Umsatzerlösen und Wareneinkäufen gegen Wechselkursrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese sind jedoch nicht als Sicherungsbeziehungen designiert und werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen relevanter Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen.

Wenn der Euro gegenüber folgenden Währungen zum 31. Dezember 2021 um 10% abgewertet bzw. aufgewertet wäre, stellt sich die hypothetische Ergebnisauswirkung wie folgt dar:

in Mio. EUR	Hypothetische Ergebnisauswirkung 2021		Hypothetische Ergebnisauswirkung 2020	
	Abwertung	Aufwertung	Abwertung	Aufwertung
Währung				
US-Dollar	7,5	- 7,5	- 7,7	7,7
Schweizer Franken	14,6	- 14,6	14,2	- 14,2
Pfund Sterling	1,2	- 1,2	1,9	- 1,9
Dänische Krone	4,7	- 4,7	3,4	- 3,4
Schwedische Krone	4,5	- 4,5	4,7	0,0
Sonstiges	- 1,1	1,1	4,9	- 4,9

Änderungen auf das sonstige Ergebnis ergeben sich nicht.

### Zinsrisiken

Unter Zinsrisiko versteht die Würth-Gruppe negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage, die sich aus Zinssatzänderungen ergeben können. Diesem Risiko wird unter anderem dadurch begegnet, dass ein großer Anteil der externen Finanzierung in festverzinslichen Anleihen besteht. Darüber hinaus werden im Risikomanagement derivative Finanzinstrumente (z. B. Zinsswaps) eingesetzt.

Das Zinsrisiko beschränkt sich somit im Wesentlichen auf die unter [27] „Finanzschulden“ aufgeführten variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie auf die unter [15] „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ und unter [26] „Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz aufgeführten Punkte.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, auf andere Ergebnisanteile sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2021 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, hätte das Ergebnis um 12,6 Mio. EUR (2020: 14,1 Mio. EUR) niedriger (höher) gelegen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich hauptsächlich aus Kontokorrent sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen. Das Eigenkapital würde sich entsprechend verändern.

Änderungen auf das sonstige Ergebnis ergeben sich nicht.

### Wertpapierkursrisiken

Durch die Anlage finanzieller Mittel ist die Würth-Gruppe Wertpapierkursrisiken ausgesetzt. Man versteht hierunter die Verlustgefahr aus Kursänderungen bei (börsennotierten) Wertpapieren. Diesem Risiko wird unter anderem durch eine Diversifizierung des Anlageportfolios entgegengewirkt. Bei der Auswahl von Anleihen wird grundsätzlich ein Mindestrating von BBB (Standard & Poor's) verlangt. Die Ratingentwicklung wird täglich überwacht. Bei einer Abwertung durch die Ratingagentur (Downgrading) erfolgt der unverzügliche Verkauf der Position. Zudem werden im Risikomanagement derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Wertpapierkursrisiken eingesetzt.

### Kreditrisiken

Den Kreditrisiken wird durch die Beschränkung auf Geschäftsbeziehungen mit erstklassigen Banken mit einem Mindestrating BBB (Standard & Poor's) begegnet. Die Ausfallrisiken bei den Forderungen werden durch eine fortlaufende Überprüfung der Bonität der Gegenparteien und durch die Limitierung aggregierter Einzelparteirisiken minimiert. Mit denjenigen externen Gegenparteien der Würth-Gruppe, mit denen im Rahmen des finanziellen Risikomanagements Transaktionen abgeschlossen werden, bestehen standardisierte Rahmenverträge der International Swaps and Derivatives Association (ISDA-Rahmenverträge) inklusive Credit Support Annex (CSA).

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Konzern-Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Dem Ausfallrisiko aus operativer Tätigkeit wird durch die Bildung einer pauschalierten Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Nähere Informationen zu den Kreditrisiken sind unter [15] „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ und [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz ausgewiesen.

### Liquiditätsrisiken

Die Würth-Gruppe benötigt liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Im Rahmen einer übergeordneten Gruppenanweisung sind die Konzerngesellschaften verpflichtet, nicht betriebsnotwendige Liquidität bei der Würth Finance International B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande oder der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, Deutschland anzulegen und diese der Würth-Gruppe zur Verfügung zu stellen. Die hohe internationale Kreditwürdigkeit der Würth-Gruppe (Standard & Poor's beurteilt die langfristigen Verbindlichkeiten mit einem Rating A) ermöglicht der Würth-Gruppe die günstige Beschaffung von liquiden Mitteln auf den internationalen Kapitalmärkten. Um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in außerordentlichen Situationen jederzeit nachkommen zu können, pflegt die Würth-Gruppe zusätzlich mit unterschiedlichen Banken Kreditlinien zur Abdeckung eventueller Liquiditätsbedürfnisse. Es besteht eine ungenutzte, von einem Bankenkonsortium bis Juli 2023 fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 400 Millionen Euro.

### Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus Forderungen gegen Kunden wird basierend auf den Richtlinien, Verfahren und Kontrollen der Würth-Gruppe für das Ausfallmanagement bei Kunden gesteuert. Die einzelnen Kreditrahmen für Kunden werden entsprechend der Krediteinstufung festgelegt. Ausstehende Forderungen gegen Kunden werden regelmäßig überwacht.

Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag anhand der Wertberichtigungsmatrix zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste analysiert. Die Wertberichtigungsquoten werden auf Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen mit zu Gruppen zusammengefassten Kunden mit ähnlichen Ausfallmustern bestimmt. Die Berechnung umfasst das wahrscheinlichkeitsgewichtete Ergebnis unter Berücksichtigung des Zinseffekts sowie angemessener und belastbarer Informationen über vergangene Ergebnisse, aktuelle Gegebenheiten und künftig zu erwartenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die zum Abschlussstichtag verfügbar sind. Das maximale Ausfallrisiko zum Abschlussstichtag entspricht dem Buchwert jeder ausgewiesenen Klasse finanzieller Vermögenswerte. Die Wertberichtigungsmatrix für Forderungen gegen Kunden wird unter [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz ausgewiesen.

### Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung in der Würth-Gruppe ist es, eine angemessenen hohe Eigenkapitalquote und ein gutes Bonitätsrating der Würth-Gruppe

sicherzustellen. Die Würth-Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Bei den zur Würth-Gruppe gehörenden Finanzdienstleistern werden darüber hinaus die dort geltenden aufsichtsrechtlichen Bedingungen zur Kapitaldeckung berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2020 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Die Eigenkapitalquote, ermittelt aus Eigenkapital nach IFRS in Relation zur Bilanzsumme, beträgt 45,2 % (2020: 43,8 %). Somit liegt die Eigenkapitalquote über dem Branchendurchschnitt und sichert der Würth-Gruppe derzeit ein Rating mit Investment Grade A.

### Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Der Zeitwert der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Finanzinstrumenten, welche Teil des Bestands der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente bzw. Teil der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente ist, wird durch Vergleich im Wesentlichen mit ihrem börsennotierten Marktpreis zum Abschlussstichtag geschätzt.

Der Zeitwert der Wertpapiere, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente klassifiziert sind, wird entsprechend der unter [22] „Wertpapiere“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellten Bewertungsmethoden ermittelt. Aus der Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2,0 Mio. EUR (2020: 1,6 Mio. EUR) ertragswirksam in voller Höhe im Periodenergebnis erfasst.

Der Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird anhand der zum Abschlussstichtag herrschenden Kurse auf dem Devisenterminmarkt bestimmt. Bei Zinsswaps wird der Zeitwert als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt. Der Zeitwert von Optionen wird anhand von Optionspreismodellen errechnet. Bei allen vorgenannten Instrumenten wird in der Würth-Gruppe der Zeitwert jeweils durch die Finanzinstitute bestätigt, die der Würth-Gruppe die entsprechenden Kontrakte vermittelt hatten.

Die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten bilanzierten Finanzinstrumente der Würth-Gruppe umfassen in erster Linie einzelne Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite, langfristige Darlehen und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen.

Der Buchwert der Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt ihrem Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert langfristiger Schulden beruht auf dem börsennotierten Marktpreis für diese Schulden oder für ähnliche Finanzinstrumente oder auf den derzeit

verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Werte kommen dem Zeitwert sehr nahe bzw. sind unter [33] „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten - Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz gesondert dargestellt.

### Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Zum Abschlussstichtag stellen sich die Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wie folgt dar:

in Mio. EUR	Kontraktwert oder Nominalbetrag		Positiver Wiederbeschaffungswert		Negativer Wiederbeschaffungswert	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<b>Art</b>						
Währungsinstrumente						
Devisenterminkontrakte	1.406,3	1.261,0	2,6	4,4	18,0	9,3
Währungsoptionen (OTC)	0,0	7,2	0,0	12,9	0,0	0,1
<b>Summe Währungsinstrumente</b>	<b>1.406,3</b>	<b>1.268,2</b>	<b>2,6</b>	<b>17,3</b>	<b>18,0</b>	<b>9,4</b>
Zinsinstrumente						
Zinsswaps	585,1	661,2	7,4	9,1	3,1	2,9
Cross Currency Swaps	290,7	154,3	1,6	0,5	1,3	2,6
Zinsfutures	20,6	51,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Zinsinstrumente</b>	<b>896,4</b>	<b>866,5</b>	<b>9,0</b>	<b>9,6</b>	<b>4,4</b>	<b>5,5</b>
<b>Reduktion durch CSA</b>			<b>6,2</b>	<b>19,4</b>	<b>14,9</b>	<b>4,6</b>
<b>Netto Wiederbeschaffungswert</b>			<b>- 2,1</b>	<b>- 2,8</b>		

Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements wurde ein Credit Support Annex (CSA) abgeschlossen. Aus diesem Grund wurden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der Zinsinstrumente netto, d. h. nach Berücksichtigung der entsprechenden Barausgleiche aus den CSA, in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Nicht als Sicherungsinstrument designierte derivative Finanzinstrumente zeigen die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Devisenterminkontrakte, die nicht als Sicherungsinstrument in Sicherungsbeziehungen designiert, aber dennoch dazu bestimmt sind, das Währungs- bzw. Zinsrisiko der Würth-Gruppe zu verringern.

### Cashflow-Hedges

Die Würth-Gruppe designiert Cashflow-Hedges als Teil ihrer Strategie, um ihre Zins- und Fremdwährungsschwankungen innerhalb festgelegter Grenzen zu mindern und die Cashflow-Schwankungen aus dem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiko eines Instruments oder einer Gruppe von Instrumenten zu reduzieren. Es werden hauptsächlich Zinsswaps zur Absicherung von Cashflows für mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen eingesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Sicherungsbeziehungen:

in Mio. EUR Mikro-Cashfl w-Hedges	Vermögens- werte 2021	Verbindlich- keiten 2021	Vermögens- werte 2020	Verbindlich- keiten 2020
Geplante neue Anleihe 2018 EUR	0,0	0,3	0,0	0,3
Geplante neue Anleihe 2020 EUR	0,0	10,7	0,0	12,7

Der Mikro-Cashflow-Hedge im Zusammenhang mit der Neuemission einer Würth-Anleihe im Jahr 2018 wurde 2018 beendet. Der Verlust im sonstigen Ergebnis aus der vorzeitigen Beendigung, wird ab Mai 2019 über die tatsächliche Laufzeit des Derivats ergebniswirksam aufgelöst.

Der Mikro-Cashflow-Hedge im Zusammenhang mit der Neuemission einer Würth-Anleihe im Jahr 2020 wurde 2020 beendet. Der Verlust im sonstigen Ergebnis aus der vorzeitigen Beendigung, wird ab Mai 2020 über die tatsächliche Laufzeit der Derivate ebenfalls ergebniswirksam aufgelöst.

### Fairvalue-Hedges

Die Fairvalue-Hedges der Würth-Gruppe bestehen im Wesentlichen aus Zinsswaps, die zur Absicherung gegen Marktwertänderungen der festverzinslichen Würth-Anleihe mit Fälligkeit 2025 eingesetzt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Sicherungsbeziehungen, insbesondere den Nominal- und Buchwert der Derivate, die die Würth-Gruppe als Sicherungsinstrumente einsetzt:

in Mio. EUR Mikro-Fairvalue-Hedges	Nominal- betrag	Vermögens- werte 2021	Verbindlich- keiten 2021	Vermögens- werte 2020	Verbindlich- keiten 2020
Anleihe 2025	150,0	4,4	0,0	8,1	0,0

Die folgende Tabelle zeigt das Fälligkeits- und Zinsrisikoprofil der Sicherungsinstrumente, die im Rahmen von Fairvalue-Hedges eingesetzt werden. Da die Würth-Gruppe nur Mikro-Hedges mit einem Verhältnis von 1:1-Hedges einsetzt, zeigt die folgende Tabelle effektiv das Ergebnis der Fairvalue-Hedges:

in Mio. EUR 31. Dezember 2021	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Anleihe 2025	0,0	4,4	0,0

In Übereinstimmung mit ihrer Sicherungsstrategie passt die Würth-Gruppe das Prinzip der Sicherungsinstrumente an das Prinzip der abgesicherten Positionen an.

Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder verkauft, beendet oder ausgeübt wird, oder wenn das Sicherungsgeschäft nicht mehr die Kriterien für das Hedge Accounting erfüllt, oder wenn die Würth-Gruppe beschließt, die Sicherungsbeziehung freiwillig zu beenden, wird die Sicherungsbeziehung prospektiv beendet. Erfüllt die Beziehung nicht die Kriterien für die Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts, stellt die Würth-Gruppe das Hedge Accounting ab dem letzten Tag ein, an dem die Einhaltung der Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts nachgewiesen wurde. Wird die Sicherungsbeziehung für einen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Posten beendet, wird die kumulierte Fairvalue-Hedge-Anpassung an den Buchwert des gesicherten Postens über die Restlaufzeit des ursprünglichen Sicherungsgeschäfts amortisiert. Wenn das abgesicherte Grundgeschäft ausgebucht wird, wird die nicht amortisierte Marktwertanpassung sofort in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

### [5] Leasingverhältnisse: Die Würth-Gruppe als Leasinggeber

Der Konsolidierungskreis enthält auch einige Leasinggesellschaften, die unter anderem gruppeninterne Leasinggeschäfte abwickeln. Diese Gesellschaften haben darüber hinaus noch Finanzierungs- sowie Operating-Leasingverträge mit externen Dritten. Es handelt sich hierbei um Leasingverträge vor allem für Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge.

#### Finanzierungsleasing

in Mio. EUR	2021	2020
Leasingraten (künftige Mindestleasingzahlungen)	930,4	761,3
im nächsten Jahr fällig	347,3	292,1
in 1 bis 2 Jahren fällig	214,7	167,8
in 2 bis 3 Jahren fällig	165,5	141,1
in 3 bis 4 Jahren fällig	110,3	89,7
in 4 bis 5 Jahren fällig	62,3	45,3
in mehr als 5 Jahren fällig	30,3	25,3
Noch nicht realisierter Finanzertrag	69,9	60,1
Nicht garantierter Restwert	0,0	0,0
<b>Nettoinvestition in das Leasingverhältnis</b>	<b>860,5</b>	<b>701,2</b>
Bereits forfeitierte Leasingraten	322,0	267,9
Geleistete Anzahlungen auf Leasingobjekte	53,0	38,0
Wertberichtigungen auf Leasingforderungen	11,2	8,6
<b>Leasingforderung (netto)</b>	<b>1.224,3</b>	<b>998,5</b>

Bei den Finanzierungsleasingverträgen handelt es sich hauptsächlich um Mietkaufverträge oder Vollamortisationsverträge mit einer maximalen Laufzeit über 90% der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der entsprechenden Leasingobjekte. Eine Kündigung der Verträge ist lediglich bei wichtigem in der Sphäre des anderen Vertragspartners liegendem Grund möglich.

#### Aus Finanzierungsleasing realisierter Ertrag

in Mio. EUR	2021	2020
Veräußerungsgewinn (+)/-verlust (-)	5,1	2,5
Finanzertrag auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	32,4	29,0
Erträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis einbezogen wurden	0,4	0,4
<b>Summe</b>	<b>37,9</b>	<b>31,9</b>

#### Operating-Leasing

Fälligkeitsanalyse aus Operating-Leasingverträgen:

in Mio. EUR	2021	2020
im nächsten Jahr fällig	2,0	2,7
in 1 bis 2 Jahren fällig	1,9	1,9
in 2 bis 3 Jahren fällig	1,7	1,8
in 3 bis 4 Jahren fällig	0,0	1,6
in 4 bis 5 Jahren fällig	0,0	0,0
in mehr als 5 Jahren fällig	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>5,6</b>	<b>8,0</b>

Aus Operating-Leasingverhältnissen wurde ein Leasingertrag von 2,2 Mio. EUR (2020: 2,0 Mio. EUR) realisiert.

Überleitung des Buchwerts aus Operating-Leasingverhältnissen:

in Mio. EUR	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>			
1. Januar 2021	15,7	2,5	18,2
Abgänge	0,6	0,9	1,5
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>15,1</b>	<b>1,6</b>	<b>16,7</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
1. Januar 2021	8,1	1,5	9,6
Abschreibungen	1,6	0,2	1,8
Abgänge	0,2	0,8	1,0
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>9,5</b>	<b>0,9</b>	<b>10,4</b>
<b>Nettobuchwert Herstellungskosten</b>			
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>5,6</b>	<b>0,7</b>	<b>6,3</b>

in Mio. EUR	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>			
1. Januar 2020	17,4	3,5	20,9
Abgänge	1,7	1,0	2,7
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>15,7</b>	<b>2,5</b>	<b>18,2</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
1. Januar 2020	7,4	1,6	9,0
Abschreibungen	1,7	0,3	2,0
Abgänge	1,0	0,4	1,4
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>8,1</b>	<b>1,5</b>	<b>9,6</b>
<b>Nettobuchwert</b>			
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>7,6</b>	<b>1,0</b>	<b>8,6</b>

## [6] Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als „related parties“ kommen grundsätzlich die Mitglieder der Familie Würth und von diesen beherrschte Unternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen des Managements (die Mitglieder der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung der Würth-Gruppe), die Mitglieder des Beirats der Würth-Gruppe, der Stiftungsvorstand, der Stiftungsaufsichtsrat sowie nahe Familienangehörige der vorgenannten Gruppen in Betracht. Zu den „related parties“ zählen ferner die Familienstiftungen. Die Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten.

Es erfolgten Auszahlungen an Mitglieder der Familie Würth und die Familienstiftungen für Ausschüttungen und Nießbrauch in Höhe von 320,3 Mio. EUR (2020: 302,5 Mio. EUR). Von den Auszahlungen wurde ein Betrag in Höhe von 169,1 Mio. EUR (2020: 156,6 Mio. EUR) wieder eingelegt.

Nachfolgend aufgeführte Geschäftsbeziehungen sowie Zinsaufwendungen und -erträge gibt es zwischen der Würth-Gruppe und der Familie Würth, Mitgliedern der Konzernführung, der Geschäftsbereichsleitung sowie des Beirats, des Stiftungsaufsichtsrats und des Stiftungsvorstands der Würth-Gruppe.

in Mio. EUR	2021	2020
Bezogene Dienstleistungen	4,9	3,5
Geleistete Dienstleistungen	0,1	0,1
Zinsaufwand	0,3	0,9
Leasing-/ Mietaufwand	5,8	5,3
Leasing-/ Mietertrag	0,9	0,6
Vergütungen Stiftungsvorstand, Stiftungsaufsichtsrat, Beirat, Mitglieder Familie Würth	15,3	13,3

Aus diesen Geschäftsbeziehungen resultieren folgende Forderungen und Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	2021	2020
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	24,0	20,9
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	4,6	4,1
Darlehensverbindlichkeiten	82,1	42,2

Außerdem bestehen gegenüber nahen Familienangehörigen von Mitgliedern in Schlüsselpositionen folgende Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	2021	2020
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	0,5	0,5
Darlehensverbindlichkeiten	12,9	15,6

Darüber hinaus gab es Vergütungen an Familienangehörige von Mitgliedern in Schlüsselpositionen in Höhe von 0,4 Mio. EUR (2020: 0,1 Mio. EUR).

Nachfolgend aufgeführte Aufwendungen und Erträge gibt es zwischen der Würth-Gruppe und den Familienstiftungen:

in Mio. EUR	2021	2020
Leasing- / Mietaufwand	1,0	1,0
Bezogene Dienstleistungen	0,0	0,7
Zinsaufwand	5,5	4,9

Aus diesen Geschäftsbeziehungen resultieren Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 82,1 Mio. EUR (2020: 58,7 Mio. EUR).

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen gegenüber allen nahe stehenden Unternehmen und Personen werden jeweils marktüblich verzinst. Auch die übrigen bezogenen Leistungen werden zu marktüblichen Konditionen erbracht.

#### [7] Vergütungen der Personen in Schlüsselpositionen des Managements

in Mio. EUR	2021	2020
Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	47,8	39,4
<b>Summe</b>	<b>47,8</b>	<b>39,4</b>

Einzelne Mitglieder der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung haben einen Anspruch auf Pensionszahlungen, deren Barwert 16,7 Mio. EUR (2020: 19,9 Mio. EUR) betrug. Ehemalige Mitglieder und deren Hinterbliebene

haben ebenfalls einen Anspruch auf Pensionszahlungen. Der Barwert der daraus resultierenden Pensionsverpflichtungen beträgt 16,1 Mio. EUR (2020: 19,3 Mio. EUR). Die Reduzierung resultiert aus Abgeltungen bestehender Pensionsverpflichtungen.

#### [8] Zuwendungen der öffentlichen Hand

In folgender Tabelle sind die Zuwendungen der öffentlichen Hand dargestellt, die sich im Geschäftsjahr 2021 reduziert haben. Im Geschäftsjahr 2020 wurden sie im Wesentlichen aufgrund der COVID-19-Pandemie bezogen:

in Mio. EUR	2021	2020
Investitionszuschüsse für den Ausbau der Infrastruktur die vom Buchwert abgesetzt wurden	0,2	0,2
Investitionszuschüsse für den Ausbau der Infrastruktur die sofort ergebniswirksam vereinbart wurden	1,0	2,1
Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen durch die Nutzung von Kurzarbeit	0,4	8,7
Lohnkostenzuschüsse	2,8	20,0
Zuschüsse zu Miet- und Leasingzahlungen	0,0	0,2
Sonstige Zuschüsse	0,4	0,3
<b>Summe</b>	<b>4,8</b>	<b>31,5</b>

#### [9] Vergütung des Abschlussprüfers

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf aggregierter Basis die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Deutschland im Geschäftsjahr 2021 angefallenen Honorare:

in Mio. EUR	2021	2020
Prüfungshonorare	2,1	1,8
Steuerberatungshonorare	0,1	0,1
Übrige Honorare	0,2	0,1
<b>Summe</b>	<b>2,4</b>	<b>2,0</b>

**[10] Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses nach den für Personen- und Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften**

Folgende inländische Konzerngesellschaften in der Rechtsform der Personengesellschaft machten für das Geschäftsjahr 2021 von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB Gebrauch:

Gesellschaft	Sitz
Abraham Diederichs GmbH & Co. oHG	Wuppertal
Adolf Menschel Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg
Adolf Würth GmbH & Co. KG	Künzelsau
Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG	Forchtenberg
Baier & Michels GmbH & Co. KG	Ober-Ramstadt
Conpac GmbH & Co. KG	Celle
Erwin Büchele GmbH & Co. KG	Esslingen am Neckar
Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG	Viernheim
IMS-Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Neuenstein
IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Rohr
Marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG	Schwäbisch Hall
Meguïn GmbH & Co. KG Mineraloelwerke	Saarlouis
MKT Metall-Kunststoff-Technik GmbH & Co KG	Weilerbach
SARTORIUS Werkzeuge GmbH & Co. KG	Ratingen
Siller & Laar Schrauben- Werkzeug- und Beschläge- Handel GmbH & Co. KG	Augsburg
Sonderschrauben Güldner GmbH & Co. KG	Niederstetten
SYNFIBER AS & Co. beschränkt haftende KG	Worms
Teudeloff GmbH & Co. KG	Waldenburg
TOGE Dübel GmbH & Co. KG	Nürnberg
TUNAP GmbH & Co. KG	Wolfratshausen
UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co. KG	Eschborn
Waldenburger Beteiligungen GmbH & Co. KG	Künzelsau
Werkzeugtechnik Niederstetten GmbH & Co.KG	Niederstetten
WLC Würth-Logistik GmbH & Co. KG	Künzelsau

Gesellschaft	Sitz
Würth Elektrogroßhandel GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG	Waldenburg
Würth Elektronik GmbH & Co KG	Niedernhall
Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG	Niedernhall
Würth GmbH & Co. KG Grundstücksgesellschaft	Künzelsau
Würth Immobilien-Leasing GmbH & Co.KG	Albershausen
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim
Würth IT International GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim
Würth Leasing GmbH & Co. KG	Albershausen
Würth Modyf GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth TeleServices GmbH & Co. KG	Künzelsau

Folgende inländische Konzerngesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft machten für das Geschäftsjahr 2021 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

Gesellschaft	Sitz
BB-Stanz- und Umformtechnik GmbH	Berga
Chemofast Anchoring GmbH	Willich-Münchheide
Conmetall Meister GmbH	Celle
Deko-Light Elektronik-Vertriebs GmbH	Karlsbad
Dinol GmbH	Lügde
Dringenberg GmbH Betriebseinrichtungen	Elhofen
E 3 Energie Effizienz Experten GmbH	Künzelsau
EKOR Tech GmbH	Potsdam
enfas GmbH	Karlshuld
Erbschloe Werkzeug Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal
ESB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Eschborn
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Ansbach
FELO-Werkzeugfabrik Holland-Letz GmbH	Neustadt
Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH	Schwäbisch Hall
Grass GmbH	Reinheim
HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH	Ludwigsburg
HSR GmbH Hochdruck Schlauch + Rohr Verbindungen	Neukirchen-Vluyn
INDUNORM Hydraulik GmbH	Neukirchen-Vluyn
KERONA GmbH	Öhringen
Kisling (Deutschland) GmbH	Künzelsau
KOSY Gesellschaft zur Förderung des Holzverarbeitenden Handwerks mbH	Künzelsau
Lichtzentrale Lichtgroßhandel GmbH	Ansbach
Liqui - Moly Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Ulm
Meguín Verwaltungs-GmbH	Saarlouis
Meister-Werkzeuge, Werkzeugfabrik Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal
"METAFRANC" Möbel- u. Baubeschläge Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal
MKT Metall-Kunststoff-Technik Beteiligungsgesellschaft mbH	Weilerbach
nordberliner Elektro-Großhandels-Gesellschaft mbH	Eschborn

Gesellschaft	Sitz
Normfest GmbH	Velbert
Panorama Hotel- und Service GmbH	Waldenburg
Pronto-Werkzeuge GmbH	Wuppertal
RECA NORM GmbH	Kupferzell
Reinhold Würth Holding GmbH	Künzelsau
Reinhold Würth Musikstiftung gemeinnützige GmbH	Künzelsau
REISSER Schraubentechnik GmbH	Ingelfingen
Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Fulda
SCREXS GmbH	Waldenburg
SVH Handels-GmbH	Dortmund
SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH	Waldenburg
UNI ELEKTRO Handels- und Beteiligungs-GmbH	Eschborn
Walter Kluxen GmbH	Hamburg
WASI GmbH	Wuppertal
WLC Personal GmbH	Adelsheim
WOW ! Würth Online World GmbH	Künzelsau
WPS Beteiligungen GmbH	Künzelsau
WSS Würth Shared Services GmbH	Künzelsau
WUCATO Marketplace GmbH	Stuttgart
Würth Aerospace Solutions GmbH	Bad Mergentheim
Würth Aviation GmbH	Künzelsau
Würth Cloud Services GmbH	Bad Mergentheim
Würth Elektronik CBT International GmbH	Niedernhall
Würth Elektronik iBE GmbH	Thyrnau
Würth IT GmbH	Bad Mergentheim
Würth Logistic Center Europe GmbH	Künzelsau
Würth Logistics Deutschland GmbH	Bremen
Würth MODYF International GmbH	Künzelsau
Würth Truck Lease GmbH	Dreieich
Würth Versicherungsdienst GmbH	Künzelsau

## J. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 die Veränderung der liquiden Mittel der Würth-Gruppe im Laufe des Geschäftsjahrs durch Mittelzu- und abflüsse. Sie ist gegliedert nach Cashflows aus operativer Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Auswirkungen von Unternehmenserwerben und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind eliminiert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Konzern-Kapitalflussrechnung gezeigt. Die in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität ergibt sich als Summe aus Barmittel, Sichteinlagen und kurzfristige Finanzinvestitionen (z. B. Geldmarktfonds). Die Auswirkungen von Unternehmenserwerben und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises auf die Konzern-Kapitalflussrechnung sind gesondert berücksichtigt worden. Wir verweisen auf Abschnitt C. Konsolidierungskreis.

Der **Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit** liegt mit 1.033,9 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahr (2020: 1.600,3 Mio. EUR). Im Einzelnen wird das Ergebnis vor Ertragsteuern korrigiert um die Ertragsteuerzahlungen, Finanzaufwendungen und -erträge, die Zinseinnahmen und -zahlungen aus der operativen Tätigkeit, die Veränderung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie die nicht zahlungswirksamen Ab- und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2021	2020
Aufwendungen aus ausgebuchten Forderungen	46,2	46,1
Zuführung/ Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 3,5	10,7
Aufwendungen/ Erträge aus der NRV-Bewertung von Vorräten	69,6	23,3
Aufwendungen/ Erträge aus der Zwischen-gewinneliminierung von Vorräten	32,2	9,9
Erträge aus der Anpassung von Kaufpreisver-bindlichkeiten aus Akquisitionen	0,0	- 6,1
Rechts- und Beratungskosten	20,8	14,6
Sonstiges	2,3	17,7
<b>Summe nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)</b>	<b>167,6</b>	<b>116,2</b>

Der **Cashflow aus investiver Tätigkeit** ist von 440,6 Mio. EUR auf 588,8 Mio. EUR angestiegen. Im Berichtsjahr erfolgten höhere Investitionen in Sachanlagen sowie in neu erworbenen Tochterunternehmen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** liegt mit 637,0 Mio. EUR (2020: 270,7 Mio. EUR) deutlich über dem Vorjahr, da im Geschäftsjahr 2021 keine neue Anleihe aufgelegt wurde und die Tilgung des US-Private Placements erfolgt ist.

## K. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Bei der Anleihe mit Fälligkeit 19. Mai 2022 wurde die 3-Monats Par Call-Option fristgerecht vor dem 14. Januar 2022 ausgeübt. Die Fälligkeit der Anleihe über 500 Mio. EUR ist damit neu der 21. Februar 2022.

Am 24. Februar 2022 kam es im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt zu kriegerischen Auseinandersetzungen. Die direkten und indirekten wirtschaftlichen Konsequenzen und Risiken für die Würth-Gruppe sind zum aktuellen Zeitpunkt schwer zu prognostizieren.

## L. Anteilsbesitz

### WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Albanien</b>		
Würth Albania Ltd.	Tirana	100
<b>Argentinien</b>		
Wumet Argentina S.A.	Canuelas	100
Würth Argentina S.A.	Buenos Aires	100
<b>Armenien</b>		
Würth LLC	Yerevan	100
<b>Aserbaidshjan</b>		
Würth Azerbaijan LLC	Baku	100
<b>Australien</b>		
Würth Australia Pty Ltd	Dandenong South	100
<b>Belarus</b>		
WürthBel FLLC	Minsk	100
<b>Belgien</b>		
Würth Belux N.V.	Turnhout	100
<b>Bosnien-Herzegowina</b>		
WURTH BH d.o.o.	Hadzici	100
<b>Brasilien</b>		
Würth do Brasil Peças de Fixação Ltda.	Cotia	100
<b>Bulgarien</b>		
Würth Bulgarien EOOD	Sofia	100
<b>Chile</b>		
Würth Chile Ltda.	Santiago de Chile	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>China</b>		
Wuerth Master Power Tools Limited	Hongkong	51
Wuerth (China) Co., Ltd	Shanghai	100
Wuerth (Tianjin) International Trade Co., Ltd.	Tianjin	100
Wuerth (Zhejiang) Trade Co., Ltd	Haiyan	100
Würth Taiwan Co., Ltd.	Miaoli	100
Wuerth (Chongqing) Hardware & Tools Co., Ltd	Chongqing	100
Wuerth (Guangzhou) International Trading Co., Ltd.	Guangzhou	100
Würth Hong Kong Co., Ltd.	Hongkong	100
<b>Costa Rica</b>		
Würth Costa Rica, S.A.	La Uruca, San José	100
<b>Dänemark</b>		
Würth Danmark A/S	Kolding	100
<b>Deutschland</b>		
Würth Modyf GmbH & Co. KG	Künzelsau	100
Würth MODYF International GmbH	Künzelsau	100
<b>Dominikanische Republik</b>		
Würth Dominicana S.A.	Santo Domingo	100
<b>Estland</b>		
Aktsiaselts Würth	Tallinn	100
<b>Finnland</b>		
Würth Oy	Riihimäki	100

**WÜRTH-LINIE HANDWERK**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile Würth-Gruppe in %</b>
<b>Frankreich</b>		
Würth France SAS	Erstein	95
Würth Modyf France S.A.R.L.	Erstein	100
<b>Georgien</b>		
Würth Georgia Ltd.	Tiflis	100
<b>Griechenland</b>		
Wurth Hellas S.A.	Kryoneri, Attica	100
<b>Großbritannien</b>		
Wurth (Northern Ireland) Ltd.	Belfast	100
Würth U.K. Ltd.	Eriih	100
<b>Indien</b>		
Wuerth India Pvt. Ltd.	Mumbai	100
<b>Indonesien</b>		
Wuerth Indonesia P.T.	Tangerang	99
<b>Irland</b>		
Würth (Ireland) Limited	Limerick	100
<b>Island</b>		
Würth á Íslandi ehf.	Reykjavík	100
<b>Israel</b>		
Würth Israel Ltd.	Caesarea	100
<b>Italien</b>		
KBlue s.r.l.	Neumarkt	80
Modyf S.r.l.	Tramin	100
Pandora Technology Srl	Neumarkt	100
Würth S.r.l.	Neumarkt	100

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile Würth-Gruppe in %</b>
<b>Japan</b>		
Würth Japan Co., Ltd.	Yokohama	100
<b>Jordanien</b>		
Wurth - Jordan Co. Ltd.	Amman	100
<b>Kambodscha</b>		
Wuerth (Cambodia) Ltd.	Phnom Penh	100
<b>Kanada</b>		
McFadden's Hardwood & Hardware Inc.	Oakville	100
Würth Canada Ltd., Ltée	Guelph	100
<b>Kasachstan</b>		
Wuerth Kazakhstan Ltd.	Almaty	100
<b>Kenia</b>		
Wuerth Kenya Ltd.	Nairobi	100
<b>Kirgisistan</b>		
Würth Foreign Swiss Company Ltd.	Bishkek	100
<b>Kolumbien</b>		
Würth Colombia SA	Bogotá	100
<b>Kosovo</b>		
Würth-Kosova Sh.p.k.	Gračanica	100
<b>Kroatien</b>		
Würth-Hrvatska d.o.o.	Zagreb	100
<b>Lettland</b>		
SIA Wurth	Riga	100
<b>Libanon</b>		
Wurth Lebanon SAL	Beirut	100

## WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Litauen</b>		
UAB Würth Lietuva	Ukmerge	100
<b>Malaysia</b>		
Wuerth (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
<b>Malta</b>		
Würth Limited	Zebbug	99
<b>Martinique</b>		
Würth Caraïbes SARL	Ducos	100
<b>Mazedonien</b>		
Wurth Makedonija DOOEL	Cucher-Sandevio	100
<b>Mexiko</b>		
Würth México S.A. de C.V.	Morelos	100
<b>Moldawien</b>		
Wurth S.R.L.	Chisinau	100
<b>Mongolei</b>		
Wuerth Mongolia LLC	Ulan Bator	100
<b>Montenegro</b>		
Wurth d.o.o. Podgorica	Podgorica	100
<b>Namibia</b>		
Wurth Namibia (Pty) Ltd	Windhoek	100
<b>Neuseeland</b>		
Wurth New Zealand Ltd.	Auckland	100
<b>Niederlande</b>		
Würth Nederland B.V.	's-Hertogenbosch	100
<b>Norwegen</b>		
Würth MODYF AS	Hagan	100
Würth Norge AS	Hagan	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Österreich</b>		
Würth Handelsgesellschaft m.b.H.	Böheimkirchen	100
<b>Panama</b>		
Würth Centroamérica S.A.	Panama Stadt	100
<b>Peru</b>		
Würth Perú S.A.C.	Lima	100
<b>Philippinen</b>		
Wuerth Philippines, Inc.	Laguna	100
<b>Polen</b>		
Würth Polska Sp. z o.o.	Warschau	100
<b>Portugal</b>		
Würth (Portugal) Técnica de Montagem Lda.	Sintra	100
Würth Modyf Lda.	Sintra	100
<b>Rumänien</b>		
Würth Romania S.R.L.	Otopeni	100
<b>Russland</b>		
Wuerth-Eurasia JSC	Jekaterinburg	100
AO "WÜRTH-RUS"	Moskau	100
JSC Wurth Northwest	St. Petersburg	100
<b>Saudi Arabien</b>		
Wurth Saudi Arabia LLC	Riyadh	75
<b>Schweden</b>		
Würth Svenska AB	Örebro	100
<b>Schweiz</b>		
Würth AG	Arlesheim	100
<b>Serbien</b>		
CRAFTER d.o.o.	Belgrad	50
Wurth d.o.o.	Belgrad	100

**WÜRTH-LINIE HANDWERK**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile Würth-Gruppe in %</b>
<b>Slowakei</b>		
Hommel Hercules France, s.r.o.	Bratislava	100
Würth spol. s r.o.	Bratislava	100
<b>Slowenien</b>		
Würth d.o.o.	Trzin	100
<b>Spanien</b>		
WÜRTH CANARIAS, S.L.	Las Palmas	100
Würth España, S.A.	Palau-solità i Plegamans	100
Würth Modyf S.A.	Palau-solità i Plegamans	100
<b>Sri Lanka</b>		
Wurth Lanka (Private) Limited	Pannipitiya	100
<b>Südafrika</b>		
Wuerth South Africa (Pty.) Ltd.	Gauteng	100
<b>Thailand</b>		
Wuerth (Thailand) Company, Limited	Bangkok	100
<b>Tschechische Republik</b>		
Würth, spol. s r.o.	Neprevázka	100
Würth MASTERSERVICE CZ, spol. s r.o.	Pilsen	100
<b>Türkei</b>		
Würth Sanayi Ürünleri Tic. Ltd. Sti.	Mimarsinan	100
<b>Ukraine</b>		
Würth Ukraine Ltd.	Kiew	100
<b>Ungarn</b>		
Würth Szereléstechnika KFT	Budaörs	100
<b>Uruguay</b>		
Würth del Uruguay S.A.	Barros Blancos	100

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile Würth-Gruppe in %</b>
<b>USA</b>		
Dakota Premium Hardwoods LLC	Waco, Texas	100
Wurth Action Bolt & Tool Co.	Lake Worth, Florida	100
Wurth Additive Group Inc.	Greenwood, Indiana	100
Wurth Baer Supply Co.	Vernon Hills, Illinois	100
Wurth Louis and Company	Brea, Kalifornien	100
Wurth USA Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Wurth Wood Group Inc.	Charlotte, North Carolina	100
<b>Vereinigte Arabische Emirate</b>		
Würth Gulf FZE	Dubai	100
Würth Gulf (L.L.C.)	Dubai	49
<b>Vietnam</b>		
Wurth Vietnam Company Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	100

## WÜRTH-LINIE INDUSTRIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Australien</b>		
Thomas Warburton Pty. Ltd.	Dandenong South	100
<b>Belgien</b>		
Würth Industry Belgium N.V.	Grâce-Hollogne	100
Würth Industry Belux S.A.	Grâce-Hollogne	100
<b>Brasilien</b>		
Würth SW Industry Pecas de Fixação Ltda.	São Bernardo do Campo	100
<b>China</b>		
Würth Industry Service (China) Co., Ltd.	Shanghai	100
WASI Tianjin Fastener Co., Ltd.	Tianjin	100
Wuerth Baier & Michels (Shanghai) Automotive Fastener Co., Ltd.	Shanghai	100
<b>Dänemark</b>		
Würth Industri Danmark A/S	Kolding	100
<b>Deutschland</b>		
Baier & Michels GmbH & Co. KG	Ober-Ramstadt	100
Würth Aerospace Solutions GmbH	Bad Mergentheim	100
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim	100
<b>Frankreich</b>		
Würth Industrie France S.A.S.	Erstein	100
<b>Indien</b>		
Wuerth Industrial Services India Pvt. Ltd.	Pune	100
<b>Italien</b>		
Baier & Michels S.r.l.	Selvazzano Dentro	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Kanada</b>		
Würth Industry of Canada Ltd.	Brantford	100
<b>Malaysia</b>		
Wuerth Industrial Services Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
<b>Mexiko</b>		
Wuerth Baier & Michels México S.A.de C.V.	Querétaro	100
Würth Industry de Mexico S de RL de CV	San Nicolas	100
Würth McAllen Maquila Services S de RL de CV	Reynosa	100
<b>Norwegen</b>		
Würth Industri Norge AS	Dokka	100
<b>Polen</b>		
Würth Industrie Service Polska sp. z o.o.	Bydgoszcz	100
<b>Schweden</b>		
Würth Industri Sverige AB	Askim	100
<b>Spanien</b>		
Wuerth Baier & Michels España, S.A.	Sant Quirze del Vallès	100
Würth Industria España, S.A.	Sant Quirze del Vallès	100
<b>Südafrika</b>		
Action Bolt (Pty.) Ltd.	Durban	100
<b>Südkorea</b>		
Wuerth Korea Co., Ltd.	Gyeonggi-Do	100

**WÜRTH-LINIE INDUSTRIE**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Türkei</b>		
Würth Baier Michels Otomotiv Ltd. Sti.	Bursa	100
Würth Industrie Service Endüstriyel Hizmetler Pazarlama Limited Sirketi	Silivri	100
<b>Ungarn</b>		
baier & michels Kft.	Alsónémedi	100
<b>USA</b>		
Baier & Michels USA Inc.	Greenville, South Carolina	100
Marine Fasteners Inc.	Sanford, Florida	100
Northern Safety Company, Inc.	Frankfort, New York	100
Oliver H. Van Horn Co., LLC	Metairie, Louisiana	100
ORR Safety Corporation	Louisville, Kentucky	100
Weinstock Bros., Inc.	Valley Stream, New York	100
Würth Adams Nut & Bolt Company	Brooklyn Park, Minnesota	100
Würth Des Moines Bolt Inc.	Des Moines, Iowa	100
Würth House of Threads Inc.	Wilmington, Delaware	100
Würth RevCar Fasteners, Inc.	Roanoke, Virginia	100
Würth Snider Bolt and Screw, Inc.	Louisville, Kentucky	100
Würth Timberline Fasteners Inc.	Commerce City, Colorado	100
Würth/Service Supply Inc.	Greenwood, Indiana	100
<b>Vietnam</b>		
Wuerth Industry Service (Vietnam) Company Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	100

**ELEKTROGROSSHANDEL**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Deutschland</b>		
Deko-Light Elektronik-Vertriebs GmbH	Karlsbad	100
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Ansbach	100
Lichtzentrale Lichtgroßhandel GmbH	Ansbach	100
UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co. KG	Eschborn	100
Walter Kluxen GmbH	Hamburg	100
<b>Estland</b>		
W.EG Eesti OÜ	Tallinn	100
<b>Italien</b>		
Blumel Srl	Meran	100
MEF - S.R.L.	Florenz	100
M.E.B. S.R.L.	Schio	100
<b>Lettland</b>		
SIA Baltjas Elektro Sabiedriba	Riga	100
<b>Litauen</b>		
UAB Gaudre	Vilnius	100
UAB ELEKTROBALT	Vilnius	100
<b>Polen</b>		
ENEXON Polska Sp. z o.o.	Posen	100
Fega Poland Sp. z o.o.	Breslau	100
Kaczmarek Electric S.A.	Wolsztyn	100
W.EG Polska Sp. z. o.o.	Breslau	60
<b>Slowakei</b>		
HAGARD: HAL, spol. s r.o.	Nitra	100
<b>Spanien</b>		
Grupo Electro Stocks, S.L.U.	Sant Cugat del Vallés	100
<b>Tschechische Republik</b>		
Elfetex spol. s r.o.	Pilsen	100

## ELEKTRONIK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Australien</b>		
Würth Electronics Australia Pty. Ltd.	Footscray	100
<b>Belgien</b>		
Würth Elektronik België	Turnhout	100
<b>Bulgarien</b>		
Würth Elektronik iBE BG EOOD	Belozem	100
<b>China</b>		
Midcom-Hong Kong Limited	Hongkong	100
Nanjing enfas Technology Co, Ltd	Nanjing	15
Wuerth Electronic Tianjin Co., Ltd.	Tianjin	100
Würth Electronics Co., Ltd.	Taipeh	100
Würth Electronics (Chongqing) Co., Ltd.	Chongqing	100
Würth Electronics (HK) Limited	Hongkong	100
Würth Electronics (Shenyang) Co., Ltd.	Shenyang	100
Würth Electronics (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen	100
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG Taiwan Branch	Taipeh	100
<b>Deutschland</b>		
EKOR Tech GmbH	Potsdam	100
enfas GmbH	Karlshuld	100
Erwin Büchele GmbH & Co. KG	Esslingen am Neckar	100
Würth Elektronik CBT International GmbH	Niedernhall	100
Würth Elektronik GmbH & Co. KG	Niedernhall	94
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG	Waldenburg	100
Würth Elektronik iBE GmbH	Thyrnau	100
Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG	Niedernhall	100
<b>Finnland</b>		
Würth Elektronik Oy	Nurmijärvi	100
<b>Frankreich</b>		
Würth Elektronik France SAS	Jonage	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Großbritannien</b>		
IQD Frequency Products Limited	Crewkerne	100
Würth Electronics UK Ltd.	Manchester	100
<b>Indien</b>		
Wuerth Elektronik CBT India Private Limited	Bangalore	100
Wuerth Elektronik India Pvt Ltd	Bangalore	100
Würth Electronics Services India Private Limited	Bangalore	100
<b>Israel</b>		
Würth Elektronik Israel LTD	Caesarea	100
<b>Italien</b>		
Wuerth Elektronik ICS Italia S.r.l.	San Giovanni Lupatoto	100
Wuerth Elektronik Italia s.r.l.	Vimercate	100
Wuerth Elektronik Stelvio Kontek S.p.A.	Oggiono	100
<b>Japan</b>		
Würth Electronics Japan Co., Ltd.	Yokohama	100
<b>Malaysia</b>		
Würth Electronics Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
<b>Mauritius</b>		
Würth Electronics Midcom International Holdings (Mauritius) LTD	Ebene	100
<b>Mexiko</b>		
Würth Elektronik Mexico S.A. de C.V.	Irapuato	100
<b>Niederlande</b>		
Würth Elektronik Nederland B.V.	's-Hertogenbosch	100
<b>Österreich</b>		
Würth Elektronik Österreich GmbH	Schwechat	100
<b>Polen</b>		
Würth Elektronik Polska sp. z o.o.	Breslau	100
<b>Rumänien</b>		
sc STM Elettromeccanica S.r.l.	Blaj	100

**ELEKTRONIK**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Rumänien</b>		
Würth Elektronik România S.R.L.	Bukarest	100
<b>Russland</b>		
Würth Elektronik RUS OOO	Moskau	100
<b>Schweden</b>		
Würth Elektronik Sweden AB	Enköping	100
<b>Schweiz</b>		
Würth Elektronik (Schweiz) AG	Volketswil	100
<b>Singapur</b>		
Würth Electronics Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100
<b>Slowenien</b>		
Würth Elektronik eiSos, izdelava in prodaja elektronskih ter elektromehanskih komponent d.o.o.	Trbovlje	100
<b>Spanien</b>		
Würth Elektronik España, S.L.	Barcelona	100
<b>Südkorea</b>		
Würth Electronics Korea Ltd.	Seoul	100
<b>Tschechische Republik</b>		
Würth Elektronik eiSos Czech s.r.o.	Brünn	100
Würth Elektronik IBE CZ s.r.o.	Budweis	100
<b>Türkei</b>		
Würth Elektronik İthalat İhracat ve Ticaret Ltd. Sti.	Ümraniye	100
<b>Ungarn</b>		
Würth Elektronik Hungary Kft.	Budapest	100
<b>USA</b>		
IQD Frequency Products Inc	Palm Springs, Kalifornien	100
Würth Electronics ICS, Inc.	Dayton, Ohio	100
Würth Electronics Midcom Inc.	Watertown, South Dakota	100

Zu (1): Gesellschaft ist auch im Geschäftsbereich Handel tätig.

**PRODUKTION**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Australien</b>		
Grass Australia/New Zealand Pty Ltd.	Coburg	100
<b>China</b>		
Arnold Fasteners (Shenyang) Co., Ltd.	Shenyang	100
Grass (Shanghai) International Trading Co., Ltd.	Shanghai	100
<b>Dänemark</b>		
Dokka Fasteners A/S	Brande	100
<b>Deutschland</b>		
Adolf Menschel Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg	100
Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG	Forchtenberg	100
BB-Stanz- und Umformtechnik GmbH	Berga	100
Chemofast Anchoring GmbH	Willich-Münchheide	100
DringenberG GmbH Betriebseinrichtungen	Ellhofen	100
Emil Nickisch GmbH	Burscheid	51
FELO-Werkzeugfabrik Holland-Letz GmbH	Neustadt	100
Grass GmbH	Reinheim	100
MKT Metall-Kunststoff-Technik GmbH & Co KG	Weilerbach	100
REISSER Schraubentechnik GmbH	Ingelfingen	100
SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH (1)	Waldenburg	100
TOGE Dübel GmbH & Co. KG	Nürnberg	100
Werkzeugtechnik Niederstetten GmbH & Co.KG	Niederstetten	100
<b>Frankreich</b>		
Arnold Technique France SAS	Salaise-sur-Sanne	100
<b>Großbritannien</b>		
Grass Movement Systems Ltd	West Bromwich	100
Tooling International Ltd.	Solihull	100
<b>Italien</b>		
Grass Italia SRL	Pordenone	100

## PRODUKTION

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Kanada</b>		
Grass Canada Inc.	Toronto	100
<b>Norwegen</b>		
Dokka Fasteners AS	Dokka	100
<b>Österreich</b>		
Grass GmbH	Höchst	100
Schmid Schrauben Hainfeld GmbH	Hainfeld	100
<b>Polen</b>		
Dringenberg Polska Sp. z o.o.	Zagan	100
<b>Schweden</b>		
Grass Nordiska AB	Jönköping	100
<b>Schweiz</b>		
KMT Kunststoff- und Metallteile AG	Hinwil	100
<b>Spanien</b>		
Grass Iberia, S.A.	Iurreta	100
<b>Südafrika</b>		
Grass ZA (Pty.) Ltd.	Montague Gardens	100
<b>Tschechische Republik</b>		
GRASS CZECH s.r.o.	Cesky Krumlov	100
<b>Türkei</b>		
Grass TR Mobilya Aksesuarlari Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	100
<b>Ungarn</b>		
Felo Szerszámgyár Kft.	Eger	100
<b>USA</b>		
Arnold Fastening Systems, Inc.	Auburn Hills, Michigan	100
Chemofast USA, Inc.	Wilmington, Delaware	100
Grass America, Inc.	Kernersville, North Carolina	100
MKT Fastening L.L.C.	Lonoke, Arkansas	100

## RECA GROUP

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Belgien</b>		
Reca Belux S.A./N.V.	Schaerbeek	100
<b>Bosnien-Herzegowina</b>		
RECA d.o.o. Sarajevo	Sarajevo	100
<b>Bulgarien</b>		
Reca Bulgaria EOOD	Sofia	100
<b>Deutschland</b>		
Normfest GmbH	Velbert	100
RECA NORM GmbH	Kupferzell	100
Siller & Laar Schrauben- Werkzeug- und Beschläge- Handel GmbH & Co. KG	Augsburg	100
<b>Frankreich</b>		
Reca France SAS	Reichstett	75
<b>Großbritannien</b>		
reca-uk ltd	West Bromwich	100
<b>Italien</b>		
FIME S.r.l.	Belfiore	100
Reca Italia S.r.l.	Gazzolo d'Arcole	100
SCAR S.r.l.	Bussolengo	100
<b>Kroatien</b>		
reca d.o.o.	Varazdin	100
<b>Niederlande</b>		
STEENKIST RECA Nederland B.V.	Eindhoven	100
<b>Österreich</b>		
Kellner & Kunz AG	Wels	100
<b>Polen</b>		
Normfest Polska Sp. z o.o.	Posen	100
reca Polska Sp. z o.o.	Węgrzce	100

**RECA GROUP**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Rumänien</b>		
Reca Bucuresti S.R.L.	Bukarest	100
<b>Schweiz</b>		
Airproduct AG	Oberwil-Lieli	100
Reca AG	Samstagern	100
<b>Serbien</b>		
reca d.o.o. Beograd	Belgrad	100
<b>Slowakei</b>		
reca Slovensko s.r.o.	Bratislava	100
<b>Slowenien</b>		
Reca D.O.O.	Pesnica pri Mariboru	100
<b>Spanien</b>		
reca Hispania S.A.U.	Paterna	100
Walter Martínez S. A.	Zaragoza	100
<b>Tschechische Republik</b>		
Normfest, s.r.o.	Prag	90
reca spol. s r. o.	Brünn	100
<b>Ungarn</b>		
Reca KFT	Budapest	100

**CHEMIE**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Australien</b>		
LIQUI MOLY AUSTRALIA PTY LIMITED	Sydney	100
<b>Belgien</b>		
Tunap Benelux nv	Lokeren	100
<b>Brasilien</b>		
AP Winner Indústria e Comércio de Produtos Químicos Ltda.	Ponta Grossa	100
TUNAP do Brasil Comércio de Produtos Químicos Ltda.	São Paulo	67
<b>China</b>		
AP Winner (Changzhou) Chemical Technology Co., Ltd.	Changzhou	100
Tunap (Shanghai) International Trading Co., Ltd.	Shanghai	67
<b>Dänemark</b>		
TUNAP Danmark ApS	Rødskro	67
<b>Deutschland</b>		
Dinol GmbH	Lügde	100
Kisling (Deutschland) GmbH	Künzelsau	100
Liqui - Moly Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Ulm	100
Meguín GmbH & Co. KG Mineraloelwerke	Saarlouis	100
Momper Auto-Chemie GmbH	Vöhringen	100
TUNAP GmbH & Co. KG	Wolftratshausen	51
TUNAP Sports GmbH	München	100
<b>Frankreich</b>		
LM FRANCE SAS	Sarreguemines	100
Tunap France SAS	Altorf	67
<b>Großbritannien</b>		
LIQUI MOLY UK Limited	Purley	100
Tunap (UK) Limited	Tonbridge	67
<b>Italien</b>		
LIQUI MOLY ITALIA Srl	Mailand	100
Tunap Italia S.r.l.	Terlan	67

## CHEMIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Niederlande</b>		
Diffutherm B.V.	Hapert	100
<b>Norwegen</b>		
Tunap Norge AS	Hagan	67
<b>Österreich</b>		
LIQUI MOLY Austria GmbH	Dornbirn	100
TUNAP Cosmetics Liegenschaften GmbH	Kematen in Tirol	51
TUNAP chemisch-technische Produkte Produktions- und Handelsgesellschaft m.b.H.	Wien	67
<b>Polen</b>		
TUNAP Polska Sp. z o.o.	Nowy Dwor Mazowiecki	67
<b>Portugal</b>		
LIQUI-MOLY IBÉRIA, UNIPessoal, LDA	Sintra	100
<b>Russland</b>		
TUNAP Russia OOO	Moskau	67
<b>Schweden</b>		
Tunap Sverige AB	Jönköping	67
<b>Schweiz</b>		
Kisling AG	Wetzikon	100
TUNAP AG	Märstetten	51
<b>Spanien</b>		
Tunap Productos Quimicos S.A.	Barcelona	67
<b>Südafrika</b>		
LIQUI MOLY SOUTH AFRICA (PTY) LTD	Randburg	100
<b>Türkei</b>		
Tunap Kimyasal Ürünler Pazarlama Ltd. Sti.	Istanbul	67
<b>USA</b>		
Dinol U.S. Inc.	Wilmington, Delaware	100
Liqui Moly USA, Inc.	Hauppauge, New York	100

## HANDEL

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Belgien</b>		
CONMETALL N.V.	Sint-Katelijne-Waver	100
Duvimex Belgium Bvba	Edegem	100
<b>China</b>		
DIY Products Asia Ltd.	Hongkong	100
Meister Tools Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
<b>Deutschland</b>		
Conmetall Meister GmbH	Celle	100
Conpac GmbH & Co. KG	Celle	100
IMS-Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Neuenstein	100
IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Rohr	100
KERONA GmbH	Öhringen	100
Teudeloff GmbH & Co. KG	Waldenburg	100
<b>Frankreich</b>		
Meister France S.A.S.	Straßburg	100
SWG France SARL	Forbach	100
<b>Italien</b>		
Masidef S.r.l.	Caronno Pertusella	100
Unifix SWG S.r.l.	Terlan	100

**HANDEL**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Niederlande</b>		
Van Roij Fasteners Europe B.V.	Deurne	100
Eurofast Poland sp. z o.o.	Stawiguda	100
REISSER - POL Sp. z o.o.	Posen	100
<b>Rumänien</b>		
REISSER TEHNIC S.R.L. Filiala Romania	Cluj Napoca	100
<b>Schweiz</b>		
Würth MODYF AG	Chur	100
<b>Spanien</b>		
Reisser Tornillería SLU	Barcelona	100
RUC Holding Conmetall S.A.	Barcelona	100
SWG SCREWS Iberia S.L.U.	Barcelona	100
<b>Tschechische Republik</b>		
CONMETALL spol. s r.o.	Opava	100
<b>Ungarn</b>		
REISSER Csavar Kft	Szár	100
Van Roij Fasteners Hungaria Kft.	Dunaharaszti	100

**WERKZEUGE**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Bulgarien</b>		
Hahn i Kolb Instrumenti EOOD	Sofia	100
<b>China</b>		
HAHN + KOLB (Tianjin) International Trade Co., Ltd.	Tianjin	100
<b>Deutschland</b>		
HAHN + KOLB Werkzeuge GmbH	Ludwigsburg	100
Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG	Viernheim	100
SARTORIUS Werkzeuge GmbH & Co. KG	Ratingen	100
SVH Handels-GmbH	Dortmund	100
<b>Indien</b>		
HAHN+KOLB Tools Pvt. Ltd.	Pune	100
<b>Mexiko</b>		
HAHN+KOLB Mexico, S. de R.L. de CV.	Puebla	100
<b>Österreich</b>		
Hommel & Seitz GmbH	Wien	100
Metzler GmbH & Co. KG	Röthis	100
<b>Polen</b>		
HAHN + KOLB POLSKA Sp. z o.o.	Posen	100
HHW Hommel Hercules PL Sp. z o.o.	Chorzów	100
<b>Rumänien</b>		
HAHN + KOLB ROMANIA SRL	Otopeni	100
<b>Russland</b>		
OOO "Hahn + Kolb"	Moskau	100

## WERKZEUGE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Serbien</b>		
HAHN + KOLB DOO	Belgrad	100
<b>Tschechische Republik</b>		
HHW-Hommel Hercules Werkzeughandel CZ/SK s.r.o.	Prag	100
<b>Türkei</b>		
HAHN KOLB Endüstri Ürünleri Tic. Ltd. Sti	Istanbul	100
<b>Ungarn</b>		
HAHN + KOLB Hungaria Kft.	Budapest	100

## SCHRAUBEN UND NORMTEILE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Australien</b>		
James Glen Pty Ltd	Lidcombe	100
<b>Belgien</b>		
HSR Belgium S.A./N.V.	Antwerpen	100
<b>Bulgarien</b>		
Wasi Bulgarien EOOD	Sofia	100
<b>Deutschland</b>		
HSR GmbH Hochdruck Schlauch + Rohr Verbindungen	Neukirchen-Vluyn	100
INDUNORM Hydraulik GmbH	Neukirchen-Vluyn	100
Sonderschrauben Güldner GmbH & Co. KG	Niederstetten	100
WASI GmbH	Wuppertal	100
<b>Estland</b>		
Ferrometal Baltic OÜ	Tallinn	100
<b>Finnland</b>		
Ferrometal Oy	Nurmijärvi	100
<b>Frankreich</b>		
INTER-INOX Sarl	Mezzieu	100

**SCHRAUBEN UND NORMTEILE**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Griechenland</b>		
Inox Mare Hellas SA	Kalochori	100
<b>Italien</b>		
HSR Italia S.r.l.	Verona	100
Inox Mare S.r.l.	Rimini	100
Inox Tirrenica S.r.l.	Fiumicino	100
Spinelli s.r.l.	Terlan	100
<b>Kroatien</b>		
WASI d.o.o.	Zagreb	100
<b>Österreich</b>		
C.I.C.M.P. Vertriebs-GmbH	Kirchberg-Thening	100
<b>Serbien</b>		
WASI d.o.o.	Belgrad	100
<b>Türkei</b>		
Inox Ege Metal Ürünleri Dis Ticaret Limited Sirketi	Beylikdüzü	100

**FINANZDIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFTEN**

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Dänemark</b>		
Würth Leasing Danmark A/S	Kolding	100
<b>Deutschland</b>		
Internationales Bankhaus Bodensee AG	Friedrichshafen	94
Waldenburger Versicherung AG	Künzelsau	100
Würth Immobilien-Leasing GmbH & Co.KG	Albershausen	100
Würth Leasing GmbH & Co. KG	Albershausen	100
Würth Truck Lease GmbH	Dreieich	100
Würth Versicherungsdienst GmbH	Künzelsau	100
<b>Luxemburg</b>		
Würth Reinsurance Company, S.A.	Luxemburg	100
<b>Niederlande</b>		
Würth Finance International B.V.	's-Hertogenbosch	100
<b>Österreich</b>		
Würth Leasing GmbH	Wien	100
<b>Schweiz</b>		
Würth Financial Services AG	Rorschach	100
Würth Invest AG	Chur	100
Würth Leasing AG	Dietikon	100
<b>USA</b>		
RC Insurance Corp., Inc.	Ramsey, New Jersey	100

## IT-SERVICE- UND HOLDINGGESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>China</b>		
Wuerth (China) Holding Co., Ltd.	Shanghai	100
Wuerth Information Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
<b>Deutschland</b>		
Reinhold Würth Holding GmbH	Künzelsau	100
UNI ELEKTRO Handels- und Beteiligungs-GmbH	Eschborn	100
WABCOWÜRTH Workshop Services GmbH	Künzelsau	50
WOW ! Würth Online World GmbH	Künzelsau	100
Würth IT GmbH	Bad Mergentheim	100
Würth IT International GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim	100
<b>Großbritannien</b>		
IQD Group Limited	Crewkerne	100
IQD Holdings Limited	Crewkerne	100
Würth Holding UK Ltd	Kent	100
<b>Indien</b>		
Würth Information Technology India Private Limited	Pune	100
<b>Italien</b>		
W.EG Italia S.r.l.	Tramin	100
Wuerth Phoenix Srl	Bozen	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Österreich</b>		
Würth Leasing International Holding GmbH	Böheimkirchen	100
RuC Holding GmbH	Böheimkirchen	100
<b>Schweden</b>		
Autocom Diagnostic Partner AB	Trollhättan	100
<b>Schweiz</b>		
Würth Elektronik International AG	Chur	100
Würth International AG	Chur	100
Würth ITensis AG	Chur	100
Würth Management AG	Rorschach	100
<b>USA</b>		
Würth Electronics Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Group of North America Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Industry North America LLC	Ramsey, New Jersey	100
Würth IT USA Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Wood-Division Holding LLC	Ramsey, New Jersey	100

## DIVERSIFIKATION

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile Würth-Gruppe in %</b>
<b>China</b>		
Wuerth International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
<b>Deutschland</b>		
EOS KSI Forderungsmanagement GmbH & Co. KG	Künzelsau	50
Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH	Schwäbisch Hall	100
Marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG	Schwäbisch Hall	100
Panorama Hotel- und Service GmbH	Waldenburg	100
Reinhold Würth Musikstiftung gemeinnützige GmbH	Künzelsau	100
WLC Personal GmbH	Adelsheim	100
WLC Würth-Logistik GmbH & Co. KG	Künzelsau	100
WSS Würth Shared Services GmbH	Künzelsau	100
WUCATO Marketplace GmbH	Stuttgart	100
Würth Aviation GmbH	Künzelsau	100
Würth Cloud Services GmbH	Bad Mergentheim	100
Würth Logistics Deutschland GmbH	Bremen	100
Würth TeleServices GmbH & Co. KG	Künzelsau	100

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile Würth-Gruppe in %</b>
<b>Malaysia</b>		
Würth Logistics Asia-pacific Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
<b>Singapur</b>		
Würth International Trading (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	100
<b>Schweiz</b>		
Lagerhaus Landquart AG	Landquart	100
Würth Logistics AG	Rorschach	100
<b>Slowakei</b>		
Würth International Trading s. r. o.	Bratislava	100
<b>Spanien</b>		
FINCA INTERMINABLE, S.L.	Maspalomas	100
marbet Viajes Espana S. A.	Barcelona	100
<b>USA</b>		
Würth International Trading America, Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Logistics USA Inc.	Greenwood, Indiana	100

## ÜBRIGE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
<b>Australien</b>		
EDL Fasteners Pty. Ltd.	Eastern Creek	100
<b>Belgien</b>		
MinDCet NV	Leuven	46
Würth België N.V.	Turnhout	100
<b>Bulgarien</b>		
Meister Bulgaria	Sofia	100
<b>China</b>		
GQ Electronics Co. Ltd	Hongkong	36
<b>Deutschland</b>		
Abraham Diederichs GmbH & Co. oHG	Wuppertal	100
CAMPTON Diagnostics GmbH	Itzehoe	30
E 3 Energie Effizienz Experten GmbH	Künzelsau	100
Erbschloe Werkzeug Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100
ESB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Eschborn	100
EuroSun GmbH	Freiburg im Breisgau	45
FANDUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Willich KG	Pullach im Isartal	94
Grundstücksgesellschaft Berlin Chemnitz Erfurt GbR	Künzelsau	49
Grundstücksgesellschaft Cottbus Magdeburg GbR	Künzelsau	49
hfcon GmbH & Co. KG	Künzelsau	50
KOSY Gesellschaft zur Förderung des holzverarbeitenden Handwerks mbH	Künzelsau	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Meguín Verwaltungs-GmbH	Saarlouis	100
Meister-Werkzeuge, Werkzeugfabrik Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100
<b>Deutschland</b>		
“METAFRANC“ Möbel- u. Baubeschläge Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100
MKT Metall-Kunststoff-Technik Beteiligungsgesellschaft mbH	Weilerbach	100
nordberliner Elektro-Großhandels-Gesellschaft mbH	Eschborn	100
Pronto-Werkzeuge GmbH	Wuppertal	100
Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Fulda	100
SCREXS GmbH	Waldenburg	100
SYNFIBER AS & Co. beschränkt haftende KG	Worms	100
TUNAP Deutschland Vertriebs - GmbH	Wolfratshausen	51
TUNAP Industrie Chemie GmbH	Wolfratshausen	100
WPS Beteiligungen GmbH	Künzelsau	100
Würth GmbH & Co. KG Grundstücksgesellschaft	Künzelsau	100
Würth Logistic Center Europe GmbH	Künzelsau	100
Würth Montagetechnik GmbH	Dresden	100
<b>Großbritannien</b>		
Anchorfast Limited	Wednesbury	100
Winzer Würth Industrial Ltd.	Erith	100
<b>Indonesien</b>		
PT. TUNAP INDONESIA	Jakarta	67

**ÜBRIGE GESELLSCHAFTEN**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile Würth-Gruppe in %</b>
<b>Iran</b>		
Würth Teheran Ltd.	Teheran	100
<b>Luxemburg</b>		
ZEBRA S.A. (2)	Luxemburg	0
<b>Marokko</b>		
Würth Maroc SARL	Casablanca	100
<b>Mexiko</b>		
Würth Service Supply de Mexico	Mexicali	100
<b>Österreich</b>		
Metzler GmbH	Röthis	100
<b>Pakistan</b>		
Würth Pakistan (Private) Limited	Karatschi	100
<b>Singapur</b>		
TUNAP Asia-Pacific Pte. Ltd.	Singapur	67
<b>Spanien</b>		
ISA EOLICAS S.L.	Madrid	100

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile Würth-Gruppe in %</b>
<b>Südkorea</b>		
SST Co. Ltd.	Anyang	15
<b>USA</b>		
Lubro Moly of America, Inc.	Los Angeles, Kalifornien	100
R. W. Ramsey Realty Corporation	Ramsey, New Jersey	100
Session Solar USA, Inc.	Ramsey, New Jersey	100

Zu (2): Einbezug aufgrund des Anrechts auf variable Renditen des Unternehmens sowie der Fähigkeit, die maßgeblichen Tätigkeiten, welche die Renditen des Unternehmens wesentlich beeinflussen, zu lenken.

## M. Führungsgremien

### Beirat

Der Beirat ist das oberste Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe. Er berät in Fragen der Strategie, genehmigt die Unternehmensplanung und die Verwendung der Finanzmittel. Er bestellt die Mitglieder der Konzernführung, der Geschäftsbereichsleitung sowie die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der umsatzstärksten Gesellschaften.

#### **Bettina Würth**

Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

#### **Dr. Frank Heinrich**

stellvertretender Vorsitzender  
des Beirats der Würth-Gruppe  
Vorsitzender des Vorstands  
Schott AG, Mainz

#### **Peter Edelmann**

geschäftsführender Gesellschafter  
Edelmann & Company, Ulm

#### **Dr. Ralph Heck**

Director emeritus  
McKinsey & Company, Düsseldorf  
Vorstandsvorsitzender  
Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

#### **Wolfgang Kirsch**

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Fresenius SE & Co. KGaA,  
Bad Homburg v. d. Höhe  
ehemaliger Vorstandsvorsitzender  
DZ BANK AG, Frankfurt am Main

#### **Ina Schlie**

ehemalige Leiterin der Konzernsteuerabteilung  
SAP SE, Walldorf  
(bis 31.12.2021)

#### **Hans-Otto Schrader**

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Otto AG für Beteiligungen, Hamburg

#### **Dr. Martin H. Sorg**

Wirtschaftsprüfer und Partner  
Binz & Partner Rechtsanwälte Steuerberater  
Wirtschaftsprüfer mbB, Stuttgart

#### **Sebastian Würth**

internationaler Divisionsleiter,  
Würth-Gruppe

### Ehrenvorsitzender des Beirats

#### **Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth**

Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats  
der Würth-Gruppe

### Ehrenmitglieder des Beirats

#### **Rolf Bauer**

ehemaliges Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

#### **Dr. Bernd Thiemann**

ehemaliger Vorsitzender des Vorstands  
Deutsche Genossenschaftsbank AG,  
Frankfurt am Main

**Konzernführung**

Die Konzernführung ist das oberste Entscheidungsgremium der Würth-Gruppe. Sie besteht aus fünf Mitgliedern und ist vergleichbar mit dem Vorstand einer Konzernholding. Zu den wichtigsten Aufgaben der Konzernführung gehören die strategische Unternehmensplanung, die Auswahl von Führungskräften sowie die Steuerung der strategischen Geschäftseinheiten und Funktionalbereiche.

**Robert Friedmann**

Sprecher der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

**Dr. Steffen Greubel**

Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe  
(bis 15.02.2021)

**Dr. Jan Allmann**

Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe  
(seit 15.02.2021)

**Bernd Herrmann**

Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

**Rainer Bürkert**

Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe  
(seit 15.02.2021)

**Joachim Kaltmaier**

Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

**Geschäftsbereichsleitung**

Die Mitglieder bilden die operative Konzerngeschäftsleitung der Würth-Gruppe. Sie führen jeweils eine strategische Geschäftseinheit oder verantworten einen Funktionalbereich.

**João Cravina**

Würth-Linie Handwerk  
Südamerika

**Norbert Heckmann**

Würth-Linie Deutschland,  
Sprecher der Geschäftsleitung  
der Adolf Würth GmbH & Co. KG

**Dan Hill**

Würth-Linie Industrie Amerika

**Thomas Klenk**

Einkauf und Produkt,  
Dübelproduktion

**Jürgen Klohe** (bis 31.12.2021)**Jörg Murawski**

Würth Elektronik CBT Gruppe,  
Würth Elektronik ICS Gruppe,  
Chemie-Gruppe  
(ohne Liqui Moly Gruppe)

**Thomas Schrott**

Würth Elektronik eiSos Gruppe

**Andreas Kräutle**

Werkzeuggesellschaften

**Ralf Lagerbauer**

Würth-Linie Asien  
(bis 31.12.2021)

**Thomas O'Neill**

Würth-Linie Holz und Auto  
Nordamerika

**Ignacio Roger**

Würth-Linie Südeuropa

**Uwe Schaffitzel/ Ulrich Liedtke**

Elektrogroßhandel

**Dr. Reiner Specht**

Würth-Gruppe Finnland, Würth-Linie  
Baltikum, Russland, Österreich, Chile  
und Zentralasien, Geschäftseinheit  
Handel, stellvertretendes Mitglied der  
Konzernführung der Würth-Gruppe

**Ulrich Steiner**

Handel mit DIN- und Normteilen  
aus Edelstahl

**Thomas Wahl**

Logistik

**C. Sylvia Weber**

Kunst und Kultur in der Würth-Gruppe,  
Leitung Museum/Kunsthalle Würth,  
Kuratorin Sammlung Würth

**Mario Weiss**

Würth-Linie Frankreich, Großbritannien,  
Irland, Belgien, WOW Group

**Ernst Wiesinger**

RECA Group

**Alois Wimmer**

Produktion von Schrauben,  
Dübeln und Beschlägen

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Würth-Gruppe

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Würth-Gruppe, Künzelsau (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Würth-Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Der Beirat ist für den Bericht des Beirats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen folgende, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben: die in den Abschnitten „Überblick Würth-Gruppe“, „MORE THAN A PRODUCT“, „Engagement“, „Bulletin“ und „Führungsgremien“ gemachten Angaben sowie die Konzern-Wertschöpfungsrechnung.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzern-

lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Das Aufsichtsorgan ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet

- sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
  - ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
  - ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
  - ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- ▶ holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
  - ▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
  - ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 25. März 2022

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Barth  
Wirtschaftsprüfer

Heubach  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum

### Herausgeber

Würth-Gruppe

Adolf Würth GmbH & Co. KG  
Reinhold-Würth-Straße 12-17  
74653 Künzelsau  
Deutschland

### Verantwortlich für den Inhalt

Robert Friedmann, Joachim Kaltmaier

### Redaktion

Sigrid Schneider (Ltg.),  
Alexandra Schneid (CvD),  
Denis Bernlöhr, Beate Elsen-Schwedler,  
Christian Göller, Silke Hofmann,  
Monika Link, Sonja Löhlein,  
Ralf Schaich, Martina Skibowski,  
Ursula Zipperer, Claudia Zürn

Die Redaktion dankt allen, die zur Erstellung des Geschäftsberichts beigetragen haben.

Sämtliche Angaben in diesem Geschäftsbericht werden von der Adolf Würth GmbH & Co. KG und den mit ihr verbundenen Unternehmen bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Eine Haftung oder Gewährleistung für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen.

Dieser Konzerngeschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Die deutsche Fassung hat Vorrang.

Um die Lesbarkeit unseres Geschäftsberichts zu erhöhen, verwenden wir teilweise das generische Maskulinum. Selbstverständlich sind in diesem Fall immer alle Geschlechter (männlich/weiblich/divers) gleichermaßen und gleichberechtigt gemeint und angesprochen.

Die deutsche und englische Sprachversion sowie weitere Informationen zur Würth-Gruppe sind im Internet abrufbar unter:

[www.wuerth.com](http://www.wuerth.com)  
[news.wuerth.com](http://news.wuerth.com)

### Design-Konzept

Hilger & Boie Design, Wiesbaden

### Realisation

Scanner GmbH, Künzelsau

### Lektorat

Antonie Hertlein, Schrozberg

### Druck

Schweikert Druck  
Wieslensdorfer Straße 36  
74182 Obersulm

### Bildnachweis

Ufuk Arslan (S. 23, 25, 29)  
Frank Blümmler (S. 14, 43, 45, 48)  
Christian – stock.adobe.com (S. 32)  
Euroskills/Frank Erpinar (S. 39)  
Jeunesses Musicales Deutschland (S. 27)  
Andreas Lechner (S. 18, 31)  
Sammy Minkoff (S. 35)  
Julia Schambeck (S. 21)  
Julia Schambeck/Ulrich Schmitt (S. 22)  
Andi Schmid (S. 20, 33)  
Elia Schmid (S. 28)  
Hans Neukircher Neale (S. 34)  
Stiftung Warentest/Edgar Zippel (S. 36)  
UNICEF/UN0431120/Laxmi Prasad  
Ngakhusi (S. 30)  
Bernhard Zinnau (S. 37)  
Archiv Würth (S. 17 re., 24)  
Würth/Peter Petter (S. 17 li., 26, 38)

© Würth-Gruppe, Künzelsau  
© der abgebildeten Kunstwerke bei den Künstlern und ihren Rechtsnachfolgern, mit Ausnahme von © VG Bild-Kunst, Bonn, 2021 für „WE“ (Wir) von Jaume Plensa (S. 18) und „Cathedral“ (Kathedrale) von Anthony Caro (S. 22)

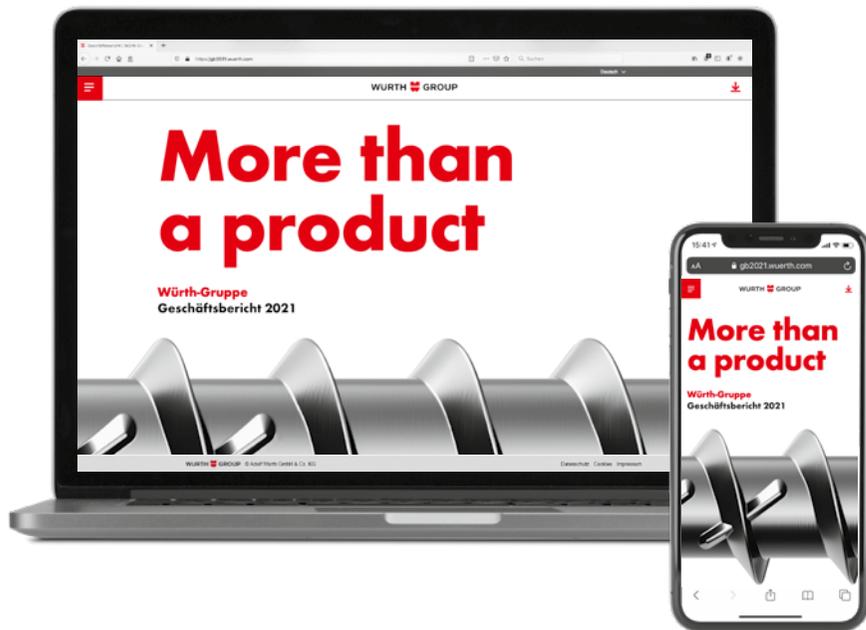
Printed in Germany.  
Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung.

1GFU-HB-SC-SW-3,75'-05/22



## Onlineversion

Unter <https://gb2021.wuerth.com> stellen wir Ihnen Auszüge des Geschäftsberichts als Onlinefassung sowie ein Gesamt-PDF zum Download bereit.



Sie finden uns auf:




---

### Kontakt

Unternehmenskommunikation der Würth-Gruppe  
 Telefon +49 7940 15-1186  
 Telefax +49 7940 15-4400  
[presse@wuerth.com](mailto:presse@wuerth.com)

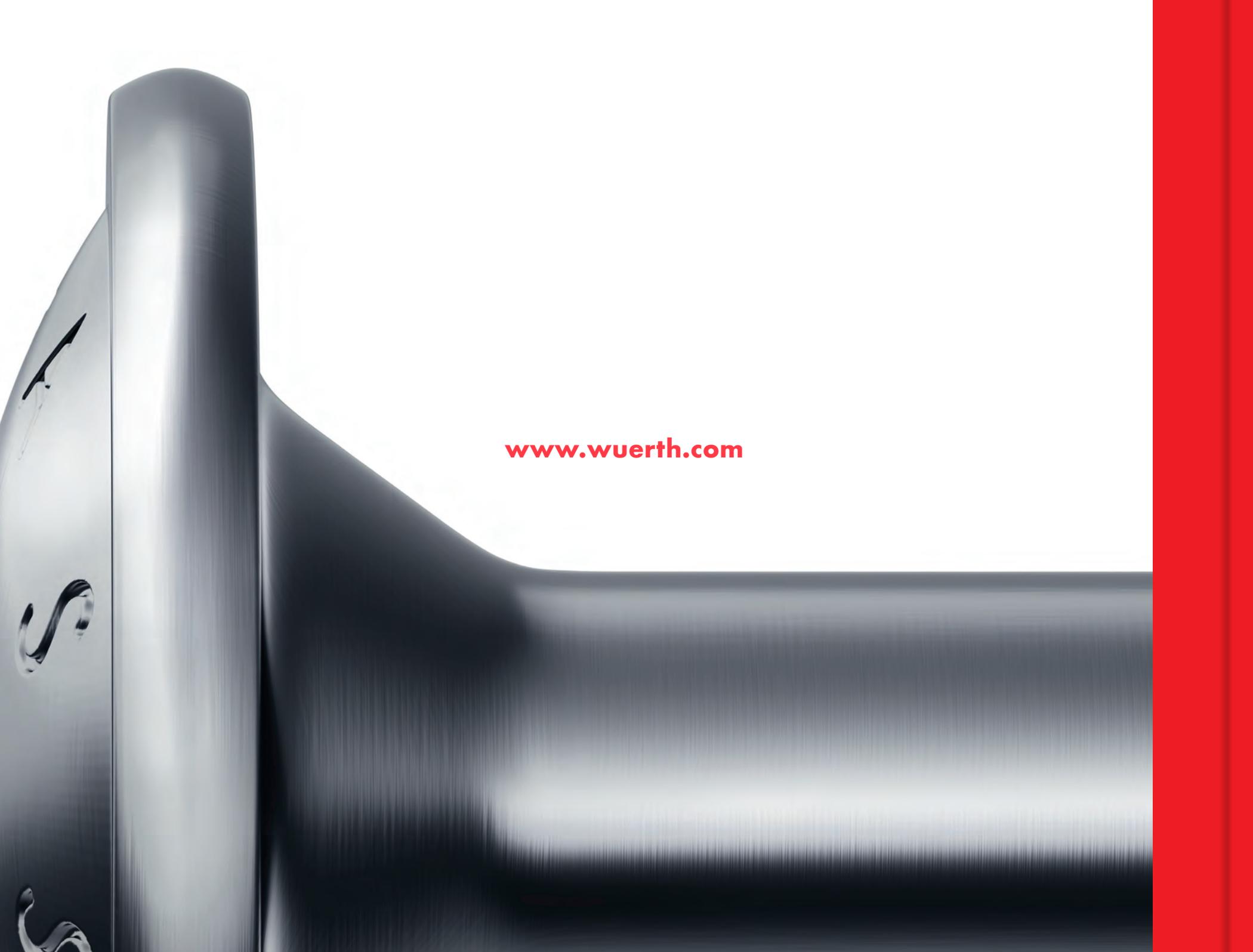
---





1945 - 2020

75 JAHRE WÜRTH



[www.wuerth.com](http://www.wuerth.com)